

GESCHÄFTS- *BERICHT* **2021**



Henkel

Inhalt

Unternehmen

- 2 Geschäftsjahr 2021 im Überblick
- 6 Was uns antreibt
- 7 Vorwort
- 15 Bericht des Aufsichtsrats
- 26 Unser Vorstand
- 28 Unsere Zukunft gestalten

29 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

- 39 Übernahmerelevante Angaben
- 44 Erklärung zur Unternehmensführung/
Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

- 72 Grundlagen des Konzerns
- 86 Wirtschaftsbericht
- 142 Erläuterungen zum Einzelabschluss der
Henkel AG & Co. KGaA nach HGB
- 149 Risiko- und Chancenbericht
- 170 Prognosebericht

Konzernabschluss

- 176 Konzernbilanz
- 178 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 179 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 180 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 181 Konzernkapitalflussrechnung
- 183 Konzernanhang
- 299 Nachtragsbericht
- 300 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses
und für die Verwendung des Bilanzgewinns der
Henkel AG & Co. KGaA
- 301 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

- 306 Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers
- 317 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 318 Umsatzentwicklung nach Quartalen
- 319 Mehrjahresübersicht
- 321 Glossar
- 325 Impressum
- 326 Kontakte
- 326 Finanzkalender

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

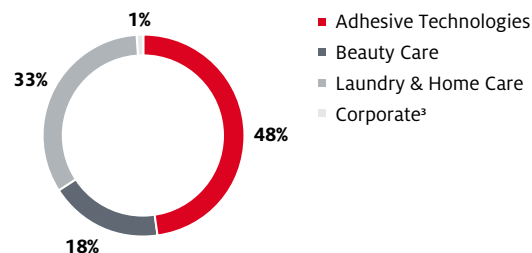
Geschäftsjahr 2021 im Überblick

Kennzahlen

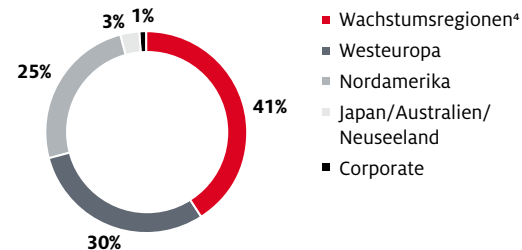
in Mio Euro	2017	2018	2019	2020	2021	+/- 2020-2021
Umsatz	20.029	19.899	20.114	19.250	20.066	4,2%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.055	3.116	2.899	2.019	2.213	9,6%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	3.461	3.496	3.220	2.579	2.686	4,2%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	15,3%	15,7%	14,4%	10,5%	11,0%	0,5pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	17,3%	17,6%	16,0%	13,4%	13,4%	0,0pp
Jahresüberschuss	2.541	2.330	2.103	1.424	1.629	14,5%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	22	16	18	16	-5	-
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	2.519	2.314	2.085	1.408	1.634	16,1%
Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) in Euro	5,81	5,34	4,81	3,25	3,78	16,3%
Bereinigtes ¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (bereinigtes EPS) in Euro	5,85	6,01	5,43	4,26	4,56	7,0%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	16,3%	15,5%	13,5%	9,6%	11,0%	1,4pp
Dividende je Stammaktie in Euro	1,77	1,83	1,83	1,83	1,83²	-
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,79	1,85	1,85	1,85	1,85²	-

pp = Prozentpunkte

Umsatz nach Unternehmensbereichen 2021



Umsatz nach Regionen 2021



¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 4. April 2022.

³ Umsätze und Leistungen, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.

⁴ Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika, Asien (ohne Japan).

Organisches Umsatzwachstum

7,8%

Bereinigte¹ EBIT-Marge

13,4%

Bereinigtes¹ EPS

4,56€

Entwicklung des bereinigten¹ EPS bei konstanten Wechselkursen

9,2%

Dividende je Vorzugsaktie²

1,85€

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Adhesive Technologies

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2020	2021	+/-
Umsatz	8.684	9.641	11,0%
Anteil am Konzernumsatz	45%	48%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.248	1.524	22,2%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.320	1.561	18,2%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	14,4%	15,8%	1,4pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	15,2%	16,2%	1,0pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	13,4%	17,2%	3,8pp
Economic Value Added (EVA [®])	410	747	82,1%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.
pp = Prozentpunkte

Unsere Top-Marken

LOCTITE

TECHNOMELT

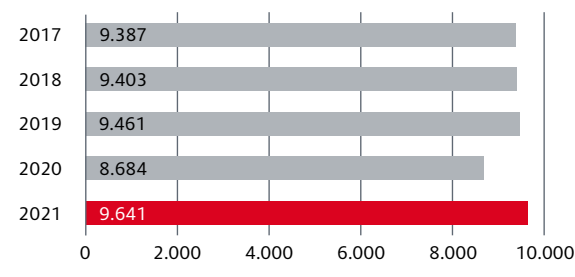
BONDERITE

Organisches Umsatzwachstum

13,4%

Umsatz Adhesive Technologies

in Mio Euro



☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Beauty Care

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2020	2021	+/-
Umsatz	3.752	3.678	-2,0%
Anteil am Konzernumsatz	19%	18%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	246	77	-68,8%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	377	351	-6,9%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	6,6%	2,1%	-4,5pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	10,0%	9,5%	-0,5pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	6,2%	1,8%	-4,4pp
Economic Value Added (EVA [®])	-47	-208	-

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte

Unsere Top-Marken

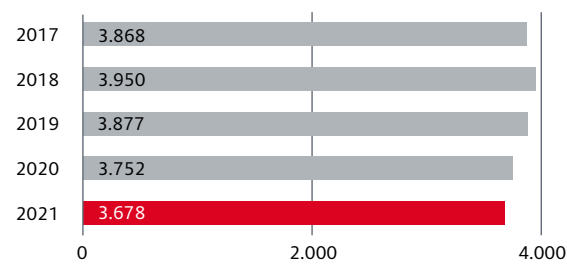


Organisches Umsatzwachstum

1,4%

Umsatz Beauty Care

in Mio Euro



☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Laundry & Home Care

Unsere Top-Marken



Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2020	2021	+/-
Umsatz	6.704	6.605	-1,5%
Anteil am Konzernumsatz	35%	33%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	688	797	15,9%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.004	904	-10,0%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	10,3%	12,1%	1,8pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	15,0%	13,7%	-1,3pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	9,3%	11,4%	2,2pp
Economic Value Added (EVA [®])	150	326	>100%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

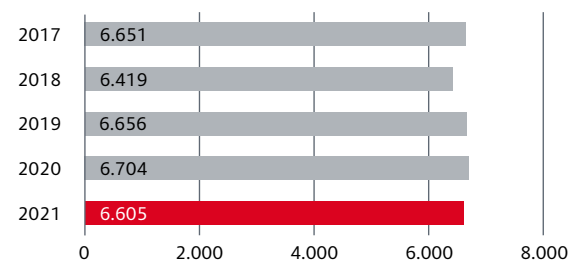
pp = Prozentpunkte

Organisches Umsatzwachstum

3,9%

Umsatz Laundry & Home Care

in Mio Euro



☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Was uns antreibt

Unser Unternehmenszweck

Pioneers at heart for the good of generations.

Unsere Vision

Win the 20s by outperforming the markets through innovative and sustainable solutions.

Unsere Werte

Wir stellen unsere **Kunden** und **Konsument:innen** in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir schätzen, fordern und fördern unsere **Mitarbeiter:innen**.

Wir streben exzellenten, nachhaltigen **wirtschaftlichen Erfolg** an.

Wir streben an, unsere führende Rolle im Bereich **Nachhaltigkeit** stetig auszubauen.

Wir gestalten unsere Zukunft mit ausgeprägtem Unternehmergeist auf der Grundlage unserer Tradition als **Familienunternehmen**.

[☰ Inhalt](#)**Unternehmen**[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

„Wir werden 2022 wichtige Veränderungen einleiten, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und nachhaltig profitables Wachstum zu erzielen.“

CARSTEN KNOBEL
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,

die COVID-19-Pandemie hat unser Leben in den letzten zwei Jahren tiefgreifend verändert. Wir hatten gehofft, dass wir zu mehr Normalität zurückkehren können. Aber das Virus prägt auch Anfang 2022 immer noch, wie wir leben und arbeiten. In vielen Ländern sind die Infektionsraten zum Jahresauftakt wieder sprunghaft angestiegen. Gleichzeitig laufen Impf- und Auffrischkampagnen, und es gibt Grund zur Hoffnung, dass wir alle wieder zu einem normalen Leben zurückkehren.

Unsere oberste Priorität in der Krise war und bleibt ganz klar: unsere Mitarbeiter:innen und unser Unternehmen sicher durch die Krise zu führen. Im Verlauf der Pandemie haben wir alles getan, um die Sicherheit und das Wohlbefinden von mehr als 52.000 Kolleg:innen zu gewährleisten sowie ihre Arbeitsplätze und Einkommen zu schützen.

 Inhalt

Unternehmen

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Wir haben 2021 Henkel erneut durch ein Jahr mit vielen unvorhergesehenen Herausforderungen gesteuert. Das war nur möglich dank des großen Engagements unserer Mitarbeiter:innen auf der ganzen Welt. Gemeinsam, als starkes globales Team haben wir unsere Agenda für ganzheitliches Wachstum vorangetrieben – auch in diesen herausfordernden Zeiten. Ich möchte mich deshalb bei allen Henkelaner:innen für ihre Stärke und ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Insbesondere bei den Mitarbeiter:innen, die unsere Produktion und geschäftskritischen Prozesse an unseren Standorten am Laufen gehalten haben, sowie bei jenen, die während der Pandemie von zu Hause arbeiten mussten. Sie alle sind im vergangenen Jahr wieder über sich hinausgewachsen, um unsere Geschäfte unter Einhaltung unserer Vorsichtsmaßnahmen erfolgreich fortzuführen. Unser Teamgeist und unsere starke Unternehmenskultur machen mich jeden Tag stolz und zuversichtlich für unsere Zukunft.

Gute Geschäftsentwicklung im Jahr 2021

Insgesamt haben wir im Jahr 2021 eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnet. Wir sind in allen Geschäftsbereichen organisch gewachsen, haben unsere Marge stabil gehalten und konnten damit einen deutlichen Anstieg des Ergebnisses je Vorzugsaktie erzielen. Und das, obwohl unser Geschäftsumfeld durch erhebliche Störungen der globalen Lieferketten, Rohstoffknappheit und außerordentlich stark steigende Materialpreise belastet war.

Der Umsatz des Henkel-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2021 auf 20.066 Millionen Euro. Das entspricht einem organischen Umsatzwachstum von 7,8 Prozent gegenüber 2020. Hier wirkte sich insbesondere die deutliche Nachfragebelebung im Industrie- und Friseurgeschäft positiv aus. Im Konsumgütergeschäft normalisierte sich die Nachfrage in vielen Kategorien wieder im Vergleich zum Vorjahr, in dem vor allem Hygiene- und Reinigungsprodukte sowie Haarcolorationen besonders stark und Styling-Produkte weniger stark nachgefragt worden waren. Zugleich belasteten die erheblich gestiegenen Rohstoff- und Logistikpreise sowie Währungseinflüsse die Profitabilität.

Dank deutlich gesteigener Absatzmengen, erfolgreicher Preiserhöhungen sowie unseres aktiven Kostenmanagements und der laufenden Anpassung der Strukturen konnten wir die Auswirkungen der Krise auf unser Ergebnis mehr als ausgleichen. Das bereinigte¹ Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 4,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro. Die bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT-Marge) lag mit einem Wert von 13,4 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Das bereinigte¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) erhöhte sich auf 4,56 Euro. Das entspricht einem deutlichen Anstieg um 9,2 Prozent bei konstanten Wechselkursen.

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

 Inhalt**Unternehmen**[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

Die Entwicklung unserer Unternehmensbereiche war 2021 von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Der Umsatz unseres Unternehmensbereichs Adhesive Technologies stieg auf 9.641 Millionen Euro. Das entspricht einem zweistelligen organischen Umsatzwachstum von 13,4 Prozent, das vor allem durch die weltweite wirtschaftliche Erholung und eine deutlich gestiegene Nachfrage in wichtigen Abnehmerindustrien getragen wurde. Die bereinigte¹ Umsatzrendite (EBIT-Marge) lag bei 16,2 Prozent. Der Unternehmensbereich Beauty Care verzeichnete einen Umsatz von 3.678 Millionen Euro und ein organisches Wachstum von 1,4 Prozent. Hier wirkte sich die Erholung des Friseurgeschäfts nach den pandemiebedingten Schließungen im Vorjahr positiv aus. Zugleich war das Konsumentengeschäft von Beauty Care insbesondere durch eine Normalisierung der im Vorjahr stark gestiegenen Nachfrage in der Kategorie Körperpflege beeinträchtigt und verzeichnete einen Rückgang. Die bereinigte¹ Umsatzrendite von Beauty Care betrug 9,5 Prozent. Im Unternehmensbereich Laundry & Home Care stieg der Umsatz dank einer starken Entwicklung in beiden Geschäftsfeldern auf 6.605 Millionen Euro. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 3,9 Prozent. Die bereinigte¹ Umsatzrendite für Laundry & Home Care lag bei 13,7 Prozent.

Die Nettofinanzposition von Henkel hat sich im Lauf des Jahres 2021 deutlich verbessert, was vor allem auf den guten Free Cashflow zurückzuführen ist. Ende 2021 belief sich die Nettoverschuldung auf 292 Millionen Euro gegenüber 888 Millionen Euro Ende 2020.

Die Henkel-Aktien gaben im Geschäftsjahr 2021 insgesamt nach. Die Vorzugsaktie schloss mit einem Kurs von 71,14 Euro deutlich unter dem Vorjahreswert und blieb hinter der Entwicklung des DAX zurück. Die Stammaktie beendete das Jahr mit 68,70 Euro. Diese Entwicklung erfüllt nicht unsere eigenen Ambitionen als Management und Ihre Erwartungen als unsere Aktionär:innen. Wir sind überzeugt, dass wir zukünftig mehr Wert für unsere Aktionär:innen generieren können – und müssen. Wir werden deshalb im Jahr 2022 maßgebliche Veränderungen auf den Weg bringen, um diesen Anspruch zu untermauern und unsere Ambitionen zu erreichen.

Auf der Hauptversammlung am 4. April 2022 werden wir unseren Aktionär:innen eine stabile Dividende von 1,85 Euro je Vorzugsaktie und 1,83 Euro je Stammaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40,5 Prozent und liegt somit leicht oberhalb unserer angestrebten Bandbreite von 30 bis 40 Prozent des bereinigten¹ Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen.

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Große Fortschritte in allen Bereichen unserer strategischen Agenda

Wir haben unsere Agenda für ganzheitliches Wachstum weiter vorangetrieben, um unser Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen. Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in allen Bereichen unserer Strategie deutliche Fortschritte erzielt.

Neben dem aktiven Portfoliomanagement haben wir uns 2021 vor allem auf zwei Aspekte der Wachstumsagenda konzentriert: Erstens haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung weiter ausgebaut. Zweitens haben wir unsere Unternehmenskultur gezielt gestärkt.

Im Rahmen eines aktiven Portfoliomanagements hatten wir Anfang 2020 Marken und Geschäfte mit einem Gesamtumsatz von mehr als einer Milliarde Euro identifiziert, von denen rund die Hälfte bis Ende 2021 veräußert oder eingestellt werden sollte. Seit Anfang 2020 haben wir Marken und Geschäfte mit einem jährlichen Gesamtumsatz von rund 0,5 Milliarden Euro verkauft oder eingestellt – und somit unser Ziel erreicht. Zudem hat die Akquisition von Swania in der ersten Jahreshälfte unsere Position bei nachhaltigen Wasch- und Reinigungsmitteln in Frankreich gestärkt.

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern, haben wir uns darauf konzentriert, erfolgversprechende Innovationen weiter zu beschleunigen, Nachhaltigkeit als klares Differenzierungsmerkmal zu stärken und die Wertschöpfung für unsere Kunden und Konsument:innen durch Digitalisierung zu steigern.

Erfolgreiche Innovationen

Zum Thema Innovationen möchte ich ein Beispiel aus jedem Unternehmensbereich nennen: Im Bereich Adhesive Technologies haben wir weitere Lösungen für die Automobilindustrie entwickelt – hier unterstützen zum Beispiel nachhaltige Klebstofftechnologien die Wärmeableitung. Bei Beauty Care haben wir unter anderem umfangreiche Relaunches unserer Haarstyling-Marke Taft sowie im Friseurgeschäft der Haarcolorationsmarke Igora Royal umgesetzt und erfolgreiche Innovationen im Bereich Haarpflege auf den Markt gebracht. Im Bereich Laundry & Home Care haben wir unsere Waschmittel-Caps unter verschiedenen Marken durch Innovationen gestärkt und unsere neuen Spülmaschinen-Caps „Somat Excellence“ eingeführt.

Neue Nachhaltigkeitsstrategie und -ambitionen

Im Rahmen unserer strategischen Agenda fokussieren wir uns auf Nachhaltigkeit, um uns im Wettbewerb zu differenzieren, ganzheitlich zu wachsen und Werte für alle Stakeholder zu schaffen. Wir stehen zu unserer Verantwortung als globales Unternehmen und wollen den Wandel in wichtigen Bereichen vorantreiben. Dazu gehören neben dem Klimaschutz und einer Kreislaufwirtschaft auch die Regeneration von Wäldern und Wasser sowie unser Engagement im gesellschaftlichen Umfeld.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Die größte Hebelwirkung zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung liegt in unseren Produkten und Lösungen. Im Unternehmensbereich Laundry & Home Care haben wir unsere neue Marke Love Nature im wachsenden Segment der nachhaltigen Wasch- und Reinigungsmittel in Deutschland positioniert. Im Bereich Beauty Care haben wir für die Marke Nature Box recycelbare Nachfüllverpackungen entwickelt, die mehr als 70 Prozent weniger Kunststoff enthalten als herkömmliche Verpackungen. Und Adhesive Technologies entwickelte zum Beispiel eine neuartige wasserbasierte Technologie für den Klebeprozess von Schuhen, mit der die CO₂-Emissionen im Produktionsprozess um bis zu 30 Prozent reduziert werden können.

Wir haben uns nun vorgenommen, bereits bis zum Jahr 2030 ein klimapositives Unternehmen zu werden – zehn Jahre früher als bisher geplant. Dazu werden wir Energieträger an unseren Standorten auf CO₂-freie Alternativen umstellen. Außerdem wollen wir bis zum Jahr 2030 die Energie für unsere Produktion zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen beziehen. Im Jahr 2021 haben wir bereits die ersten Standorte komplett umgestellt.

Neben dem Klimaschutz haben wir uns für nachhaltige Verpackungen ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis 2025 sollen 100 Prozent unserer Verpackungen recycelbar oder wiederverwendbar sein. Wir unterstützen die Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft, beispielsweise durch die Reduktion von Produktionsabfällen und mehr Recycling an unseren Standorten, aber auch durch innovative Verpackungslösungen. Diese ermöglichen es uns und unseren Kunden, Verpackungsmaterial zu reduzieren oder komplett zu vermeiden. Wir fördern auch Programme zur Sammlung von Abfällen und zum Ausbau von Recycling, zum Beispiel in Partnerschaft mit dem Sozialunternehmen Plastic Bank. Gemeinsam haben wir Sammelstellen für Plastikmüll in Ägypten eröffnet.

Henkel hat in den vergangenen Jahren auch im Bereich Sustainable Finance wichtige Impulse gesetzt. 2021 waren wir das erste Unternehmen in unserer Branche, das eine Euro-Anleihe platziert hat, deren Verzinsung an das Erreichen konkreter Nachhaltigkeitsziele geknüpft ist. Insgesamt haben wir Anleihen mit einem Volumen von mehr als 700 Millionen Euro begeben.

Um der wachsenden Bedeutung nachhaltigen Handelns und den steigenden Erwartungen unserer Kunden und der Gesellschaft Rechnung zu tragen, haben wir unsere langfristige Nachhaltigkeitsstrategie und unsere -ziele mit unserem neuen „2030+ Sustainability Ambition Framework“ deutlich weiterentwickelt. In unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht stellen wir unsere Fortschritte und weitere Ambitionen für die Zukunft ausführlich dar. Der Bericht ist online verfügbar unter:

www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Weitere Fortschritte bei der digitalen Transformation

Neben Innovationen und Nachhaltigkeit ist die Digitalisierung ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken. Der digitale Umsatz ist 2021 in allen Unternehmensbereichen deutlich gestiegen. Auf Konzernebene legte der Anteil der digitalen Umsätze gegenüber dem Basisjahr 2019 um 50 Prozent zu, er machte Ende 2021 mehr als 18 Prozent des Gesamtumsatzes aus.

Mit unserer Digitaleinheit Henkel dx beschleunigen wir die digitale Transformation des Unternehmens, fördern Innovationen und erschließen neue Geschäftsmöglichkeiten. Dazu haben wir im vergangenen Jahr neue Digital Innovation Hubs in Berlin und Shanghai eröffnet. Zudem setzen wir auf strategische Partnerschaften: Gemeinsam mit Adobe haben wir 2021 eine neue, integrierte digitale Plattform für das Digitalgeschäft und den E-Commerce entwickelt. Damit können wir die Entwicklung, Markteinführung und Vermarktung von Produkten beschleunigen und optimieren.

Die Digitalisierung unserer Produktions- und Logistikprozesse, die sogenannte Industrie 4.0, ist für uns ebenso ein wichtiges Handlungsfeld. Daher haben wir uns gefreut, dass Henkel 2021 zum dritten Mal in Folge vom Weltwirtschaftsforum als Pionier im Bereich der Industrie 4.0 ausgezeichnet wurde.

Stärkung unserer Unternehmenskultur

Ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt, ist die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur. Nur mit einer starken Kultur können wir unsere ganzheitliche Wachstumsagenda erfolgreich umsetzen. Daher war im abgelaufenen Jahr die Stärkung unserer Unternehmenskultur auch ein zentrales Thema für uns. Dazu gehörten die Förderung einer offenen Feedback-Kultur sowie unser neues „Smart Work“-Konzept, das unseren Mitarbeiter:innen weltweit mehr Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Arbeit bietet. Ein fester Bestandteil unserer Kultur ist zudem die Förderung von Vielfalt und Inklusion. Diversität, Gleichberechtigung und ein integratives Arbeitsumfeld – das sind Themen, die uns wichtig sind. Durch den Ausbau unserer internen Netzwerke, gezielte Schulungen und Aufklärungskampagnen haben wir das Bewusstsein bei unseren Mitarbeiter:innen für die Bedeutung von Vielfalt und Inklusion weiter gestärkt.

Pioneers at heart for the good of generations

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Geschäftsjahr 2021 war die Entwicklung und weltweite Einführung unseres neuen Unternehmenszwecks: Pioneers at heart for the good of generations. Das ist für uns kein Slogan. Vielmehr bringen wir damit zum Ausdruck, welchen Anspruch wir an uns selbst stellen, was uns leitet und welchen Beitrag wir leisten – für unsere Mitarbeiter:innen, unsere Kunden und Konsument:innen, unsere Aktionär:innen und für das Wohl künftiger Generationen. Ich bin inzwischen seit mehr als 25 Jahren bei Henkel. In dieser Zeit habe ich immer wieder erlebt, wie die Menschen in unserem Unternehmen mit Pioniergeist und Verantwortungsbewusstsein neue Chancen ergriffen und Veränderungen mutig vorangetrieben haben. Deshalb weiß ich, dass wir unseren Purpose in vielfältiger Weise in unser Handeln integrieren. Und ich bin sicher, dass er auch auf dem Weg, der vor uns liegt, ein klares Leitbild sein wird.

 Inhalt**Unternehmen**[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

Denn bei allen Fortschritten, die wir in den vergangenen beiden Jahren erreicht haben, wissen wir auch, dass wir die vor uns liegenden Herausforderungen mit mehr Mut angehen müssen. Während die meisten unserer Geschäfte sehr gute Ergebnisse liefern, bleiben einige trotz aller Anstrengungen immer noch unter unseren Erwartungen. Ein „Weiter so“ ist keine Option für uns. Daher werden wir 2022 im Rahmen unserer strategischen Agenda wichtige Veränderungen einleiten, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und nachhaltig profitables Wachstum in allen Bereichen zu erzielen. Wir werden unsere Kundenorientierung und Innovationskraft weiter stärken, unsere digitale Transformation sowie den Wandel zu einem nachhaltigeren Unternehmen weiter beschleunigen.

Zusammenschluss unserer Konsumgütergeschäfte zu „Henkel Consumer Brands“

Wir haben uns entschlossen, die Bereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in einem neuen Unternehmensbereich zusammenzuführen: „Henkel Consumer Brands“. Damit entsteht neben unserem sehr erfolgreichen Unternehmensbereich Adhesive Technologies eine starke Multikategorie-Plattform mit unseren Konsumgütermarken und -geschäften für zukünftiges Wachstum. Wir wollen das Wachstums- und Margenprofil von Henkel Consumer Brands und dem gesamten Konzern nachhaltig stärken. Dazu werden wir das Portfolio auf strategische Kerngeschäfte und -marken mit attraktivem Wachstums- und Margenpotenzial fokussieren. Erste Maßnahmen zur Verbesserung des Portfolios im Unternehmensbereich Beauty Care haben wir bereits entschieden und werden diese im Lauf des Jahres 2022 umsetzen. Im Zuge der Integration erwarten wir auch signifikante Synergien, mehr Effizienz und Agilität. Die dadurch frei werdenden Mittel und Ressourcen werden wir unter anderem für Investitionen in wichtige strategische Handlungsfelder wie Innovationen, Nachhaltigkeit oder Digitalisierung sowie zur Stärkung unserer Profitabilität einsetzen.

Wir planen, bis spätestens Anfang 2023 den neuen integrierten Bereich Consumer Brands etabliert zu haben. Das ist ein ambitioniertes Vorhaben und wir wissen, dass damit auch viele Veränderungen im Unternehmen verbunden sein werden. Doch wir sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist und wir damit mehr Wert schaffen werden – für unser Unternehmen, unsere Aktionär:innen, Kunden und Mitarbeiter:innen.

Zudem werden wir erstmals eigene Aktien in einem Gesamtwert von bis zu 1 Milliarde Euro zurückkaufen. Das Programm soll bis spätestens zum 31. März 2023 abgeschlossen sein. Damit unterstreichen wir unser Vertrauen in die Stärke unseres Unternehmens und in das künftige Wachstums- und Ertragspotenzial von Henkel.

Vor dem Hintergrund dieser Maßnahmen haben wir auch eine neue mittel- bis langfristige finanzielle Ambition formuliert: Für das organische Umsatzwachstum streben wir nun 3 bis 4 Prozent an. Unsere Ambition für die bereinigte¹ EBIT-Marge beträgt rund 16 Prozent. Darüber hinaus wollen wir ein Wachstum des bereinigten¹ Ergebnisses je Vorzugsaktie (EPS) im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erreichen (bei konstanten Wechselkursen und inklusive Akquisitionen) und einen kontinuierlichen Fokus auf den Ausbau des Free Cash-flow legen.

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Klarer Fokus auf ganzheitliches Wachstum

Wir haben 2021 bei der Umsetzung unserer strategischen Agenda große Fortschritte gemacht und insgesamt ein gutes Geschäftsergebnis erzielt. Obwohl wir weiter mit einer globalen Pandemie sowie erheblich eingeschränkten Lieferketten und außerordentlich stark steigenden Preisen für Rohstoffe und Logistik konfrontiert waren. Das ist das Verdienst unserer Mitarbeiter:innen, der Führungskräfte im Unternehmen, unserer Geschäftspartner sowie natürlich unserer Gremien, allen voran Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat. Im Namen des Vorstands möchte ich unseren Aufsichtsgremien für ihre Unterstützung und ihren wertvollen Rat in diesem herausfordernden Jahr danken. Insbesondere im Zusammenhang mit unseren Plänen zur künftigen Ausrichtung von Henkel und den Veränderungen, die wir 2022 angehen werden.

Wir danken auch unseren Kunden und Konsument:innen in aller Welt für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Marken und Technologien. Und ganz besonders möchte ich Ihnen, unseren Aktionär:innen, für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Strategie und unser Team in diesen außergewöhnlichen Zeiten danken.

Nun richten wir den Blick nach vorne – auf die Aufgaben, Herausforderungen und Chancen, die 2022 und in den kommenden Jahren vor uns liegen. Wir setzen auf eine klare Strategie mit einem Fokus auf ganzheitliches Wachstum. Wir bauen auf ein starkes Team, mit vielen hochengagierten Kolleg:innen weltweit. Und wir vertrauen auf unsere gemeinsamen Werte, unsere Kultur und unseren Purpose, der uns Orientierung gibt. Ich bin voller Zuversicht, dass wir unsere ambitionierten Ziele erreichen und unsere ganzheitliche Wachstumsagenda erfolgreich umsetzen werden.

Begleiten Sie uns weiter auf diesem Weg.

Düsseldorf, 30. Januar 2022



Carsten Knobel
Vorsitzender des Vorstands

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender



„Mit unserer Wachstumsstrategie und den Maßnahmen im Jahr 2022 schaffen wir wichtige Voraussetzungen für unsere erfolgreiche Zukunft.“

DR. SIMONE BAGEL-TRAHA
VORSITZENDE DES GESELLSCHAFTERAUSSCHUSSES
UND DES AUFSICHTSRATS

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde des Unternehmens,*

in einem herausfordernden Umfeld, das von einer starken wirtschaftlichen Erholung, fortgesetzten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie stark steigenden Rohstoffpreisen und angespannten Lieferketten geprägt war, konnte Henkel eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeiter:innen von Henkel für ihren engagierten Einsatz und Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung unseres Unternehmens im vergangenen Jahr danken. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen durch ein schwieriges Marktumfeld geführt haben. Ich möchte auch unseren Arbeitnehmervertreter:innen und Betriebsrätinnen und Betriebsräten danken, die die Entwicklung von Henkel stets konstruktiv begleitet haben.

Ihnen, unseren Aktionär:innen, gilt mein besonderer Dank dafür, dass Sie auch im vergangenen Jahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiter:innen sowie unseren Marken und Technologien Ihr Vertrauen geschenkt haben.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Auch im Geschäftsjahr 2021 haben wir die uns als Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht, ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens beratend begleitet sowie wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert. Dabei konnten wir uns stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeit des Vorstands überzeugen.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war auch 2021 von einem intensiven und vertrauensvollen Austausch geprägt. So hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Belange des Unternehmens und der Konzerngesellschaften unterrichtet. Insbesondere wurden die Geschäftslage und -entwicklung, die Geschäftspolitik, die Rentabilität, die kurz- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie Investitionen und organisatorische Maßnahmen erläutert. Wir befassten uns auch mit der Risikosituation des Unternehmens und diskutierten Compliance- sowie Governance-Fragen. Im Rahmen der Finanzberichterstattung wurden jeweils Umsatz- und Ergebnisgrößen für den Henkel-Konzern insgesamt, für die einzelnen Unternehmensbereiche sowie nach Regionen dargestellt. Auch die pandemiebedingten Auswirkungen und die zum Schutze unserer Mitarbeiter:innen sowie Kunden getroffenen Maßnahmen wurden regelmäßig erörtert. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Erläuterungen kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats standen auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand beziehungsweise einzelnen Vorstandsmitgliedern und haben hierbei insbesondere Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance besprochen. So war gewährleistet, dass wir stets über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert waren. Zudem führten wir regelmäßig außerhalb von Sitzungen vertrauliche Gespräche mit dem Abschlussprüfer zu Prüfungsfragen und weiteren, für die Arbeit des Aufsichtsrats bedeutsamen Fragen. Die wesentlichen Belange daraus wurden den übrigen Mitgliedern spätestens in der folgenden Aufsichtsrats- beziehungsweise Ausschusssitzung vorgestellt.

Als Vorsitzende des Aufsichtsrats habe ich auch mehrere Gespräche mit Investor:innen zu aufsichtsratspezifischen Themen sowie zu Fragen der Corporate Governance geführt. Über diesen Dialog habe ich im Aufsichtsrat zusammenfassend berichtet.

Es lagen keine Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern vor, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung informiert werden soll.

 Inhalt**Unternehmen**[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr; hierbei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Auch bietet die Gesellschaft zu spezifischen Themen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen an. So wurden inhaltliche und Verfahrensfragen bezüglich des erstmals ab dem Geschäftsjahr 2021 gemäß Paragraf (§) 162 AktG gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat zu erstellenden Vergütungsberichts erläutert sowie die Auswirkungen des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG) auf die Arbeit von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss dargestellt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden jeweils vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses statt. Diese Sitzungen wurden bedingt durch die COVID-19-Pandemie zum Großteil als gemischte Präsenzsitzungen beziehungsweise Video-/Telefonkonferenzen abgehalten.

In allen Sitzungen haben wir die Berichte des Vorstands besprochen und mit ihm die Entwicklung des Unternehmens sowie strategische Fragen diskutiert. Erörtert wurden auch jeweils die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftsentwicklung von Henkel. Auch haben wir regelmäßig die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die diesbezüglich getroffenen Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter:innen behandelt.

In unserer Sitzung am 26. Februar 2021 haben wir uns, wie bereits im letzten Geschäftsbericht erläutert, schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2020 einschließlich des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichts, des Risikoberichts und des Berichts zur Corporate Governance/ Unternehmensführung sowie der in Form des Nachhaltigkeitsberichts für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Erklärung befasst. Auch haben wir die Entsprechenserklärung 2021 verabschiedet. Zudem haben wir uns vertieft mit der Entwicklung der neuen Unternehmensstrategie und den strategischen Schwerpunkten und Maßnahmen befasst.

Im Fokus unserer Sitzung am 16. April 2021 standen die Geschäftsentwicklung in unseren Unternehmensbereichen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres sowie die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Henkel und das damit verbundene Krisenmanagement. Zudem beschäftigten wir uns mit den vorläufigen Erwartungen für den weiteren Geschäftsverlauf, wobei die Dynamik bei der Rohstoffpreisentwicklung und den Transportkosten sowie die pandemische Entwicklung sich weiterhin als hohe Unsicherheitsfaktoren darstellten.

Schwerpunktthema unserer Sitzung am 17. September 2021 waren neben der Geschäftsentwicklung unserer Unternehmensbereiche in den ersten acht Monaten die Fortschritte bei der Umsetzung unserer strategischen Prioritäten in den Unternehmensbereichen und Funktionen. Vertieft haben wir hierbei insbesondere die Aspekte Portfoliomanagement, Innovationen, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und kulturelle Transformation erörtert.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Ein weiterer Schwerpunkt war unser neuer Henkel-Purpose „Pioneers at heart for the good of generations“ und die darauf aufbauende Unternehmensvision und Konzernmarkenstrategie.

In unserer Sitzung am 10. Dezember 2021 haben wir uns mit den Erwartungswerten für 2021 befasst sowie unsere Finanz- und Bilanzplanung unter Berücksichtigung verschiedener Annahmen für das Geschäftsjahr 2022 diskutiert. Die entsprechenden Planungen unserer Unternehmensbereiche haben wir auf der Grundlage umfangreicher Unterlagen intensiv diskutiert.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, haben wir einen Prüfungsausschuss sowie einen Nominierungsausschuss eingerichtet. Herr Prof. Dr. Michael Kaschke als im Berichtsjahr amtierender Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie Frau Simone Menne erfüllten die für den Prüfungsausschuss geltenden gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Bezüglich der Zuständigkeiten und Zusammensetzung der Ausschüsse verweise ich auf die Erklärung zur Unternehmensführung (auf den Seiten 44 bis 70) sowie auf die Gremienliste (auf Seite 302) des Geschäftsberichts.

Tätigkeit der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss beauftragte den Abschlussprüfer nach dessen Wahl durch die Hauptversammlung 2021 mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich des für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten Lageberichts sowie mit der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2021 und legte dabei das Prüfungshonorar fest und diskutierte auch die sogenannten Key Audit Matters. Es wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich informiert. Für die Erbringung von nach den entsprechenden EU-Vorgaben zulässigen Nicht-Prüfungsdienstleistungen wurden entsprechende Rahmenbedingungen festgelegt. Auch überzeugte sich der Prüfungsausschuss von der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Gleichfalls beauftragte der Prüfungsausschuss den Abschlussprüfer mit einer inhaltlichen Überprüfung der für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Erklärung, die in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts erstellt wird, sowie mit einer inhaltlichen Überprüfung des Vergütungsberichts im Sinn von § 162 AktG. Beide Berichte werden der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal.

 Inhalt

Unternehmen

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Die Sitzungen und Beschlussfassungen wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten berichteten zusätzlich die Leiter:innen der betreffenden Konzernfunktionen und standen für Fragen zur Verfügung. Über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen hat der Ausschussvorsitzende das Plenum jeweils zeitnah und umfassend unterrichtet.

In allen Sitzungen des Prüfungsausschusses haben wir uns mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der unterjährigen Finanzberichte (Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) befasst und diese mit dem Vorstand diskutiert. An den drei Sitzungen, in denen wir die unterjährigen Finanzberichte erörtert und gebilligt haben, nahm auch der Abschlussprüfer zu den betreffenden Tagesordnungspunkten teil und berichtete über die Ergebnisse seiner im Auftrag des Aufsichtsrats beziehungsweise im Auftrag des Vorstands durchgeführten Prüfungshandlungen sowie über sonstige für die Arbeit des Prüfungsausschusses wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse. Es gab keine Beanstandungen.

Intensiv befasste sich der Prüfungsausschuss auch mit dem Rechnungslegungsprozess, der Wirksamkeit des internen konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Weiterentwicklung. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wurde anhand der Risikoberichte der letzten Jahre überprüft. Erörtert wurden auch die Berichterstattung des General Counsel & Chief Compliance Officer über wesentliche Rechtsstreitigkeiten und die Compliance im Konzern sowie der Statusbericht der Internen Revision. Der Prüfungsplan der Internen Revision, der sich auch auf die Prüfung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Compliance-Organisation erstreckt, wurde verabschiedet. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss mit Treasury-Risiken, deren Steuerung sowie der EMIR-Pflichtprüfung gemäß § 32 Wertpapierhandelsgesetz befasst. Die Erbringung von Nicht-Prüfungsdienstleistungen durch den Abschlussprüfer und das Einhalten der hierfür festgelegten Rahmenbedingungen wurden überwacht.

Behandelt wurden auch der Umgang mit Geschäften mit nahestehenden Personen nach § 111a ff AktG, sogenannte Related Party Transactions, und das hierzu von der Gesellschaft eingerichtete interne Verfahren. Zustimmungspflichtige Geschäfte im Sinn von § 111b AktG lagen nicht vor.

 Inhalt

Unternehmen

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

In seiner Sitzung am 18. Februar 2022 erörterte der Prüfungsausschuss in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss sowie den für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lagebericht und den für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nicht-finanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2021 einschließlich der jeweiligen Prüfungsberichte und Vermerke des Abschlussprüfers, den entsprechenden Gewinnverwendungsvorschlag sowie den Risikobericht und bereitete die entsprechenden Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor. Auch befasste sich der Prüfungsausschuss in dieser Sitzung mit der Qualität der Abschlussprüfung. An dieser Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses nahmen – wie in den Vorjahren – auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrats als Gäste teil.

Der Nominierungsausschuss hat den Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats für die in der Hauptversammlung 2022 vorgesehene Wahl von Herrn Poul Weihrauch als Anteilseignervertreter in Nachfolge von Herrn Timotheus Höttges, der zum 30. September 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, durch eine entsprechende Empfehlung vorbereitet.

Effizienzprüfung

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss führen in regelmäßigen Abständen eine Selbstbeurteilung durch, wie wirksam sie ihre Aufgaben erfüllen. Diese Beurteilung erfolgt auf Basis eines umfangreichen, unternehmensspezifischen Fragebogens, der auf die hierfür wesentlichen Aspekte eingeht, wie Sitzungsfrequenz, -dauer, -vorbereitung und -durchführung, Umfang und Inhalt der Unterlagen sowie Informationen, Berichterstattung durch den Vorstand, Protokolle, Ausschussarbeit und Informationsweitergabe, Controlling- und Risikomanagementsysteme, Auskunftsverlangen, Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer sowie Fragen der Corporate Governance und Verbesserungsmöglichkeiten. So erfolgte im Berichtsjahr eine entsprechende Selbstbeurteilung. Die Ergebnisse und Bewertungen wurden in den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats am 18. Februar 2022 ausführlich erörtert. Hierbei wurden auch Fragen der Corporate Governance sowie Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Die Effizienz der Tätigkeit des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats sowie die erforderliche Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden bestätigt.

 Inhalt**Unternehmen**[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)**Corporate Governance und Entsprechenserklärung**

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Berichtsjahr mit Fragen der Corporate Governance.

Im Rahmen unserer Sitzung am 17. September 2021 haben wir uns intensiv mit allgemeinen inhaltlichen Fragen sowie Verfahrensfragen bezüglich des erstmals ab dem Geschäftsjahr 2021 gemäß § 162 AktG gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat zu erstellenden Vergütungsberichts befasst. Ausführlich haben wir auch die Auswirkungen des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes auf die Arbeit von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss sowie die daraus resultierenden Anpassungen der Geschäftsordnungen erörtert. Die entsprechenden Anpassungen wurden in unserer Sitzung am 10. Dezember 2021 verabschiedet. Darüber hinaus haben wir auch die Zielsetzungen des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung aktualisiert.

Details zur Corporate Governance der Gesellschaft können der Erklärung zur Unternehmensführung (auf den Seiten 44 bis 70 des Geschäftsberichts) entnommen werden, die wir uns insoweit inhaltlich zu Eigen machen.

In der Sitzung am 18. Februar 2022 haben wir die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand, Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat zum Deutschen Corporate Governance Kodex für 2022 diskutiert und verabschiedet. Der vollständige Wortlaut der aktuellen sowie der vorherigen Entsprechenserklärungen ist über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

Individuelle Sitzungsteilnahme

Die Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen einschließlich der Sitzungen des Prüfungsausschusses lag bei 97 Prozent. Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen virtuell oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt. Die nachfolgende Tabelle enthält eine individualisierte Übersicht über die Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses:

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Individuelle Sitzungsteilnahme Aufsichtsrat 2021

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsrats- und Prüfungsausschuss-sitzungen ¹	Teilnahme	Anwesenheit
Dr. Simone Bagel-Trah (Vorsitzende)	8	8	100%
Birgit Helten-Kindlein (stellv. Vorsitzende)	8	8	100%
Michael Baumscheiper	4	3	75%
Jutta Bernicke	4	3	75%
Lutz Bunnenberg	4	4	100%
Benedikt-Richard Freiherr von Herman	4	4	100%
Timotheus Höttges (bis 30.09.2021)	3	2	67%
Prof. Dr. Michael Kaschke	8	8	100%
Barbara Kux	4	4	100%
Simone Menne	8	8	100%
Andrea Pichottka	4	4	100%
Philipp Scholz	4	4	100%
Dr. Martina Seiler	4	4	100%
Dirk Thiede	4	4	100%
Edgar Topsch	8	8	100%
Michael Vassiliadis	8	8	100%

¹ Angabe der Anzahl der für das jeweilige Mitglied relevanten Sitzungen, d.h. ohne Teilnahme an der sogenannten Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses von Mitgliedern des Aufsichtsrats, die nicht Mitglied des Prüfungsausschusses sind.

Die Mitglieder des Vorstands nahmen grundsätzlich an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Soweit erforderlich, tagte der Aufsichtsrat auch ohne den Vorstand.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung am 16. April 2021 zum Prüfer der Abschlüsse 2021 gewählte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der vorliegende Konzernabschluss befreit von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss nach deutschem Recht aufzustellen.

 Inhalt

Unternehmen

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

PwC hat ihre Prüfungen in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden jeweils ohne Einschränkungen testiert.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Gleichfalls hat PwC den vom Vorstand erstellten, für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2021 einer inhaltlichen Überprüfung bezüglich der gesetzlich geforderten Angaben unterzogen. Diese Überprüfung wurde unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zum Zweck der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt. Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind dem Prüfer keine Sachverhalte bekannt geworden, die ihn zu der Auffassung gelangen ließen, dass die Angaben des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden sind.

Jahresabschluss, Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie der zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2021 nebst den entsprechenden Prüfungsberichten und den jeweiligen Vermerken des Abschlussprüfers und dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben wir geprüft und in der Sitzung am 18. Februar 2022 im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, erörtert. Die Berichterstattung des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unterrichtete uns in der Plenumsitzung ausführlich über die Behandlung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses nebst dem zusammengefassten Lagebericht sowie dem zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18. Februar 2022.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind gegen vorgenannte Unterlagen keine Einwendungen zu erheben; den Ergebnissen der von PwC vorgenommenen Prüfungen haben wir zugestimmt. Die vom Vorstand getroffene Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns stimmt mit unserer Einschätzung überein. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Prüfungsausschusses haben wir in unserer Sitzung am 18. Februar 2022 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt sowie dem zusammengefassten Lagebericht und dem zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht zugestimmt.

 Inhalt**Unternehmen**

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA zur Zahlung einer Dividende von 1,83 Euro je Stammaktie und von 1,85 Euro je Vorzugsaktie zu verwenden und den Restbetrag sowie den Betrag, der auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfällt, auf neue Rechnung vorzutragen, haben wir erörtert und gebilligt. Hierbei haben wir die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung sowie die Interessen der Aktionär:innen berücksichtigt.

Ferner haben wir in unserer Sitzung am 18. Februar 2022 unsere Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung verabschiedet. Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses vor, PwC zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2022 zu wählen.

Vergütungsbericht

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 erstellt. Der Vergütungsbericht wurde gemäß den Regelungen von § 162 AktG aufgestellt und in der Sitzung vom 18. Februar 2022 verabschiedet.

Der Vergütungsbericht wurde von PwC neben einer formalen Prüfung bezüglich der gesetzlich geforderten Angaben auch einer inhaltlichen Prüfung unterzogen; Beanstandungen ergaben sich keine.

Risikomanagement

Sowohl der Prüfungsausschuss als auch der gesamte Aufsichtsrat haben sich mit Fragen des Risikomanagements befasst. Der Schwerpunkt lag hierbei auf dem Risikomanagementsystem bei Henkel, wobei wir uns auch über größere Einzelrisiken berichten ließen; bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2021 hat der Abschlussprüfer gemäß § 317 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) geprüft, ob der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 Aktiengesetz (AktG) geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Form getroffen hat und ob das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen. Nach unserer Auffassung entspricht das Risikomanagementsystem den gesetzlichen Anforderungen.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat und im Vorstand gab es jeweils Veränderungen.

Herr Timotheus Höttges, der dem Aufsichtsrat seit April 2016 angehörte, hat sein Mandat im Aufsichtsrat mit Wirkung vom 30. September 2021 niedergelegt. Wir haben Herrn Höttges für seine Mitarbeit im Aufsichtsrat und seine wertvollen Ratschläge gedankt.

 Inhalt

Unternehmen

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Herr Jens-Martin Schwärzler, der seit dem 1. November 2017 den Unternehmensbereich Beauty Care führte und nach mehr als 28 Jahren Tätigkeit für Henkel für eine Verlängerung seines Vertrags nicht zur Verfügung stand, ist im gegenseitigen Einvernehmen mit Ablauf des 30. April 2021 aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung zum 1. Juni 2021 wurde Herr Wolfgang König zum Mitglied des Vorstands bestellt und übernahm die Leitung des Unternehmensbereichs Beauty Care. Wir haben Herrn Schwärzler für seinen Einsatz und seine Leistungen sowie für seine Verdienste um unser Unternehmen gedankt.

Wir freuen uns über die Berufung von Herrn König zum neuen Mitglied im Vorstand. Er verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Konsumgüterindustrie, sowohl in reifen Märkten als auch in Schwellenländern. Anfang 2022 haben wir bekanntgegeben, dass wir die Zusammenführung der Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in einen integrierten Unternehmensbereich planen. Dieser neue Unternehmensbereich, Henkel Consumer Brands, soll im Vorstand künftig von Wolfgang König verantwortet werden. Wir wünschen ihm im Namen unserer Gremien alles Gute für seine Aufgaben. Bruno Piacenza, der seit mehr als 30 Jahren bei Henkel tätig ist und seit 2011 den Unternehmensbereich Laundry & Home Care leitet, wird dessen Geschäfte weiterführen sowie den Integrationsprozess begleiten und spätestens Ende 2022 aus dem Vorstand und dem Unternehmen ausscheiden. Er hat sich in mehr als drei Jahrzehnten um unser Unternehmen verdient gemacht. Unter seiner Führung hat sich Laundry & Home Care erfolgreich entwickelt. Wir sind ihm sehr dankbar für sein langjähriges Engagement und freuen uns, dass er mit Wolfgang König zusammenarbeiten wird, um einen effizienten Übergangsprozess zu gewährleisten.

Das vor uns liegende Geschäftsjahr wird erneut mit besonderen Herausforderungen an unsere Mitarbeiter:innen und die Unternehmensführung verbunden sein. Der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie sowie die erheblichen Verwerfungen in den globalen Lieferketten werden unser Unternehmen auch im Jahr 2022 belasten. Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, werden wir 2022 weitreichende Veränderungen im Unternehmen auf den Weg bringen. Zugleich werden wir weiterhin in wichtige strategische Bereiche wie Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung investieren. Dabei bauen wir auch weiter auf unsere Stärken: erfolgreiche Marken und Technologien sowie motivierte und engagierte Mitarbeiter:innen rund um die Welt. Ich bin überzeugt, dass wir mit unserer Wachstumsstrategie und den Maßnahmen im Jahr 2022 wichtige Voraussetzungen für unsere erfolgreiche Zukunft schaffen werden. Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Weg vertrauensvoll begleiten.

Düsseldorf, 18. Februar 2022

Für den Aufsichtsrat



Dr. Simone Bagel-Trah
(Vorsitzende)

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Unser Vorstand



Carsten Knobel

Vorsitzender des Vorstands

Geboren in Marburg/Lahn, Deutschland,
am 11. Januar 1969;
seit 1995 bei Henkel.



Marco Swoboda

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Finanzen/Einkauf/Global Business Solutions

Geboren in Velbert, Deutschland,
am 23. September 1971;
seit 1997 bei Henkel.



Sylvie Nicol

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Personal/Infrastruktur-Services

Geboren in Paris, Frankreich,
am 28. Februar 1973;
seit 1996 bei Henkel.

[☰ Inhalt](#)

Unternehmen

[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

Jan-Dirk Auris

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Adhesive Technologies

Geboren in Köln, Deutschland,
am 1. Februar 1968;
seit 1984 bei Henkel.



Wolfgang König

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Beauty Care

Geboren in Kassel, Deutschland,
am 2. Mai 1972;
seit 2021 bei Henkel.



Bruno Piacenza

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Laundry & Home Care

Geboren in Paris, Frankreich,
am 22. Dezember 1965;
seit 1990 bei Henkel.

[☰ Inhalt](#)

Unternehmen

[Aktien und Anleihen](#)[Corporate Governance](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

Unsere Zukunft gestalten

Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage eines langfristigen strategischen Rahmens, der auf unserem Unternehmenszweck und unseren Werten basiert.

Dieser strategische Rahmen wird uns helfen, in der laufenden Dekade erfolgreich zu sein. Dabei legen wir einen klaren Fokus auf ganzheitliches Wachstum („Purposeful Growth“). Das bedeutet, dass wir herausragenden Wert für Kunden und Konsument:innen schaffen wollen, um das Wachstum unserer Märkte zu übertreffen, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stärken und unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit geben, sich bei Henkel beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Die Hauptelemente unseres strategischen Rahmens sind ein erfolgreiches Portfolio, klare Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zukunftsfähige Geschäftsprozesse – aufbauend auf einer starken Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen.



 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Aktien und Anleihen

In einem herausfordernden Marktumfeld, das durch die Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie geprägt war, haben die Henkel-Aktien im Geschäftsjahr 2021 insgesamt eine rückläufige Entwicklung gezeigt. Nach verhaltenem Start in das Jahr und einem deutlichen Kursrückgang konnten sie zunächst von der dynamischen wirtschaftlichen Erholung sowie einer Umsatzentwicklung, die über den Markterwartungen lag, profitieren. Begleitet von der Vorabveröffentlichung der Meldung eines starken Umsatzwachstums im ersten Quartal sowie der Anhebung der Umsatzprognose am 31. März 2021 erreichten die Aktienkurse in einem positiven Gesamtmarkt im April ihre jeweiligen Jahreshöchststände. Die weitere Entwicklung der Henkel-Aktien ab dem zweiten Quartal war insbesondere durch den außerordentlichen und im Jahresverlauf dynamischen Anstieg der Rohstoffpreise sowie angespannte globale Lieferketten gekennzeichnet. Diese wirkten sich zunehmend negativ auf die Ergebnisentwicklung von Henkel aus. Zudem blieb die Entwicklung wichtiger Kategorien im Konsumentengeschäft des Unternehmensbereichs Beauty Care hinter den Markterwartungen zurück. Zwar konnte der Konzern den Jahresausblick für das organische Umsatzwachstum mit den Halbjahreszahlen im August weiter anheben, musste aber die Prognose für die bereinigte Umsatzrendite auf das ursprünglich zu Jahresbeginn kommunizierte Niveau anpassen und die Prognose im November auch für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie zurücknehmen.

Die Vorzugsaktie schloss zum Jahresende mit 71,14 Euro deutlich unter Vorjahr (-22,9 Prozent). Die Stammaktie beendete das Jahr mit -12,9 Prozent bei 68,70 Euro. Unter der Annahme, dass die Dividende (ohne Steuerabzug) zum Zeitpunkt der Ausschüttung in die Aktien reinvestiert wurde, lag die Gesamtrendite der Vorzugs- beziehungsweise der Stammaktie bei -21,5 respektive -11,0 Prozent. Damit verzeichnete die Henkel-Vorzugsaktie eine Entwicklung deutlich unterhalb des Vergleichsindex DAX (+15,8 Prozent) sowie des STOXX® Europe 600, der im Jahresverlauf um 22,2 Prozent zulegen. Die Prämie der Henkel-Vorzugsaktie gegenüber der Stammaktie betrug im Jahr 2021 durchschnittlich 11,1 Prozent. Das Handelsvolumen (Xetra) der Vorzugsaktien war 2021 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Pro Handelstag haben durchschnittlich rund 465.000 Vorzugsaktien den Besitzer gewechselt (im Jahr 2020: 604.000). Bei den Stammaktien stieg das durchschnittliche Handelsvolumen dagegen leicht an: auf rund 141.000 Stück (2020: 121.000). Die Marktkapitalisierung der Stamm- und Vorzugsaktien lag zum Geschäftsjahresende 2021 bei 30,5 Mrd Euro.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Kennzahlen zur Henkel-Aktie 2017 bis 2021

in Euro	2017	2018	2019	2020	2021	
Ergebnis je Aktie						
Stammaktie	5,79	5,32	4,79	3,23	3,76	
Vorzugsaktie	5,81	5,34	4,81	3,25	3,78	
Börsenkurs zum Jahresende¹						
Stammaktie	100,00	85,75	84,00	78,85	68,70	
Vorzugsaktie	110,35	95,40	92,20	92,30	71,14	
Höchster Börsenkurs¹						
Stammaktie	113,70	104,70	89,55	87,55	85,80	
Vorzugsaktie	128,90	115,05	97,02	96,02	98,92	
Niedrigster Börsenkurs¹						
Stammaktie	96,15	83,30	76,20	55,00	65,55	
Vorzugsaktie	110,10	93,46	81,78	64,94	69,52	
Dividende						
Stammaktie	1,77	1,83	1,83	1,83	1,83²	
Vorzugsaktie	1,79	1,85	1,85	1,85	1,85²	
Marktkapitalisierung¹						
Stammaktien	in Mrd Euro	45,6	39,3	38,2	36,9	30,5
Vorzugsaktien	in Mrd Euro	26,0	22,3	21,8	20,5	17,8
Vorzugsaktien	in Mrd Euro	19,6	17,0	16,4	16,4	12,7

¹ Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 4. April 2022.

Über die letzten zehn Jahre erzielte die Henkel-Vorzugsaktie (unter der Annahme der Reinvestition der Dividenden ohne Steuerabzug) eine durchschnittliche jährliche Rendite von 6,5 Prozent. Damit hat sich die Henkel-Vorzugsaktie in diesem Zeitraum weniger gut entwickelt als der DAX, der eine durchschnittliche Rendite von 10,4 Prozent pro Jahr erzielt hat. Über die letzten fünf Jahre verzeichnete die Henkel-Vorzugsaktie eine jährliche Rendite von -7,2 Prozent, während der DAX um durchschnittlich 6,7 Prozent pro Jahr zulegen konnte. Aktionär:innen, die im Jahr 1985 bei der Emission der Henkel-Vorzugsaktie umgerechnet 1.000 Euro angelegt und die ihnen zugeflossenen Dividenden (ohne Steuerabzug) wieder in die Aktie investiert haben, verfügten Ende 2021 über einen Depotwert von 25.478 Euro. Dies entspricht einer Wertsteigerung von 2.448 Prozent oder einer durchschnittlichen Rendite von 9,3 Prozent pro Jahr. Der DAX erreichte im selben Zeitraum eine jährliche Rendite von 7,5 Prozent. Insofern hat sich die Henkel-Aktie für sehr langfristige Investor:innen als ein gutes Investment erwiesen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

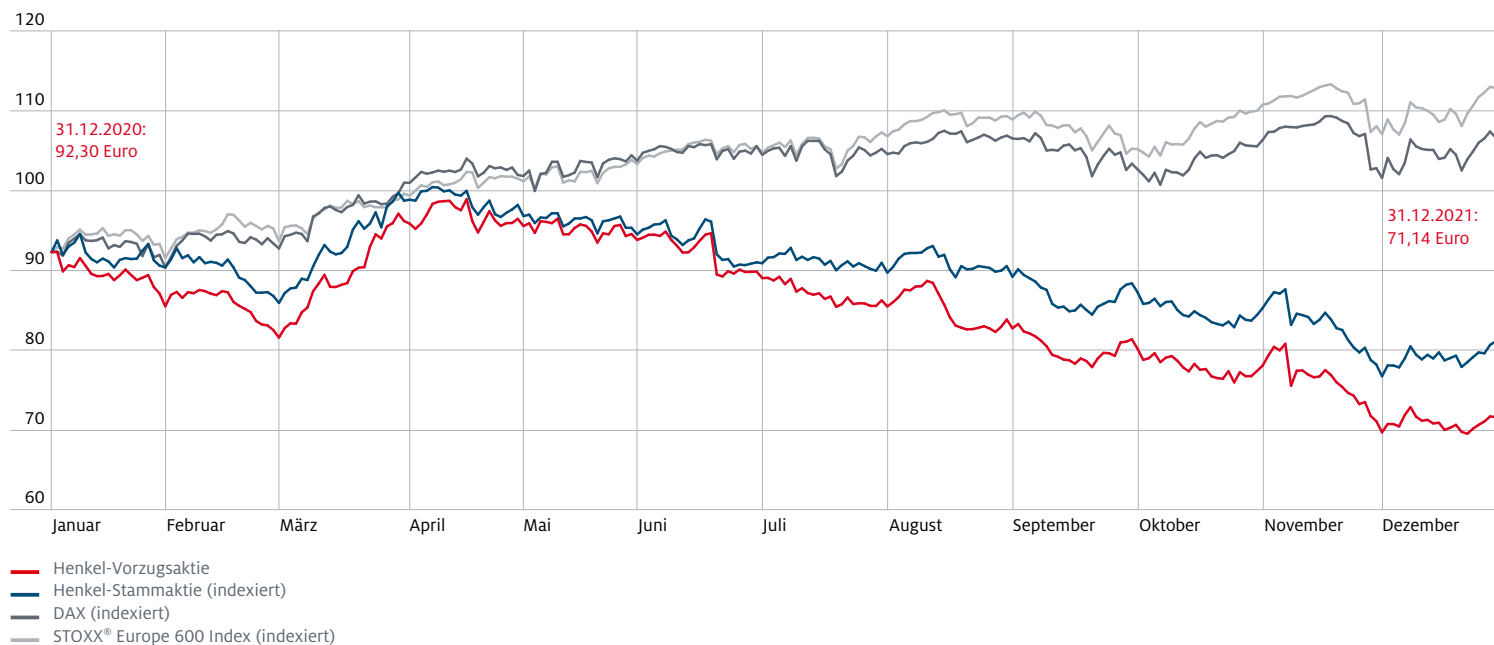
Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich
Januar bis Dezember 2021
in Euro



☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

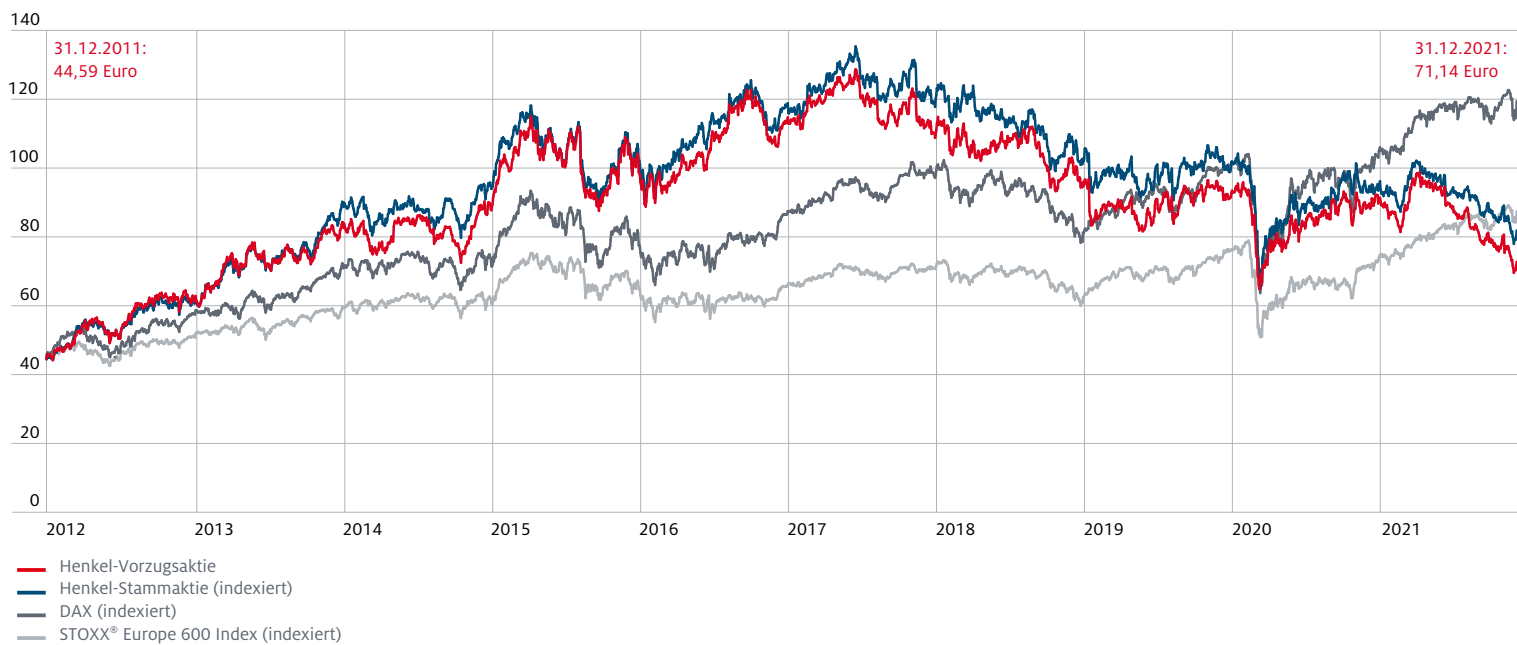
Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich
von 2012 bis 2021
in Euro



 Inhalt

 Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Henkel in allen wichtigen Indizes vertreten

Die Henkel-Aktien werden an der Frankfurter Wertpapierbörse und dort vor allem auf der elektronischen Plattform Xetra gehandelt. Daneben notiert Henkel an allen deutschen Regionalbörsen. In den USA können Anleger:innen im Rahmen des „Sponsored Level I ADR (American Depositary Receipt) Program“ in Zertifikate auf Vorzugs- sowie Stammaktien von Henkel investieren. Dabei entspricht eine Aktie vier ADRs. Die Zahl der zum Jahresende ausstehenden ADRs auf Stamm- und Vorzugsaktien stieg im Jahresverlauf auf etwa 15,8 Mio Stück an (2020: 13,3 Mio Stück).

Aktien-Daten

	Vorzugsaktien	Stammaktien
Wertpapierkenn-Nr.	604843	604840
ISIN Code	DE0006048432	DE0006048408
Börsenkürzel	HEN3.ETR	HEN.ETR
Anzahl der Aktien	178.162.875	259.795.875

ADR-Daten

	Vorzugsaktien	Stammaktien
CUSIP	42550U208	42550U109
ISIN Code	US42550U2087	US42550U1097
ADR Symbol	HEN0Y	HENKY
Verhältnis	1 Aktie : 4 ADRs	1 Aktie : 4 ADRs

Die internationale Bedeutung der Henkel-Vorzugsaktie zeigt sich nicht zuletzt daran, dass sie in zahlreichen führenden Indizes enthalten ist. Diese Indizes sind wichtige Indikatoren für die Kapitalmärkte und Benchmarks für Fondsmanager. Besonders hervorzuheben sind dabei der STOXX® Europe 600, MSCI World und FTSE World Europe. Mit der Zugehörigkeit zum Dow Jones Titans 30 Personal & Household Goods Index gehört Henkel außerdem zu den weltweit wichtigsten Unternehmen im Bereich Personal & Household Goods. In Deutschland zählt Henkel als DAX-Wert zu den bedeutendsten börsennotierten Gesellschaften.

Zum Ende des Jahres 2021 belegte Henkel mit den im DAX enthaltenen Vorzugsaktien bezogen auf die free-float-gewichtete Marktkapitalisierung den 30. Rang (2020: 22). Seit der DAX-Reform im September 2021 findet der Börsenumsatz bei der Ermittlung der Rangliste keine Berücksichtigung mehr. Darüber hinaus wurde der Leitindex DAX um zehn Werte auf insgesamt 40 Werte erweitert. Die Gewichtung der Henkel-Vorzugsaktien im DAX sank auch infolgedessen auf 0,89 Prozent (2020: 1,49 Prozent).

 Inhalt

 Unternehmen

Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

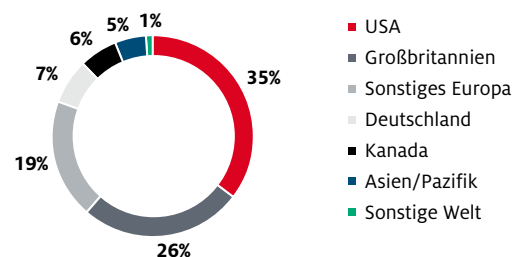
Unsere Fortschritte beim nachhaltigen Wirtschaften überzeugten im Jahr 2021 erneut externe Expert:innen. Unsere Leistungen bezogen auf nichtfinanzielle Indikatoren (Umwelt-, Gesellschafts- und Governance-Themen) spiegeln sich in der kontinuierlich positiven Beurteilung durch verschiedene nationale und internationale Ratingagenturen wider, die unter anderem die Grundlage für Nachhaltigkeitsindizes bilden.

Seit 2001 ist Henkel im Ethik-Index FTSE4Good vertreten, ebenso seit Gründung im Jahr 2011 in der Indexfamilie STOXX® Global ESG Leaders der Deutschen Börse. Unsere Zugehörigkeit zum Solactive Global Corporate Social Responsibility Index sowie zum Solactive Europe Corporate Social Responsibility Index und zu den Nachhaltigkeitsindizes Euronext Vigeo World 120, Europe 120 und Eurozone 120 wurde ebenso bestätigt wie die zur MSCI Global Sustainability Index Series. Darüber hinaus ist Henkel eines von nur 50 Unternehmen weltweit im renommierten Global-Challenges-Index, der besonders nachhaltig orientierte Unternehmen umfasst, die substantielle Beiträge zur Bewältigung großer globaler Herausforderungen leisten, wie zum Beispiel des Klimawandels.

Internationale Aktionärsstruktur

Unsere Vorzugsaktien sind im Vergleich zu den Stammaktien die deutlich liquidere Aktiengattung. Sie befinden sich (mit Ausnahme der Aktien im Eigenbestand in Höhe von 2,07 Prozent) vollständig im Streubesitz. Der überwiegende Teil davon wird von institutionellen Anleger:innen gehalten, deren Portfolio meist international breit gestreut ist. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Bestand eigener Aktien 3,7 Mio Stück Vorzugsaktien.

Aktionärsstruktur: Institutionelle Anleger:innen Henkel-Aktien



Stand: 30.11.2021
Quelle: Investor Update

Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

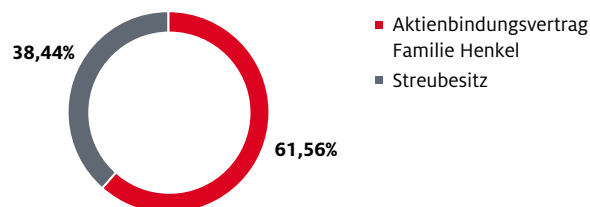
[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Gemäß den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen halten die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel zum 1. März 2021 mit 61,56 Prozent die Mehrheit der Stammaktien. Darüber hinaus liegen uns keine Mitteilungen vor, dass eine Aktionärin/ein Aktionär mehr als 3 Prozent der Stimmrechtsanteile besitzt (meldepflichtiger Besitz).

**Aktionärsstruktur:
Stammaktie**



Stand: 31.12.2021

Quelle: Henkel

Mitarbeiter-Aktienprogramm

Seit 2001 bietet Henkel seinen Mitarbeiter:innen ein Programm für den Erwerb von Henkel-Aktien an. Jeden investierten Euro von Mitarbeiter:innen (bis zu maximal 4 Prozent des Gehalts oder maximal 4.992 Euro pro Jahr) hat Henkel auch im Jahr 2021 mit 33 Eurocent gefördert. Im Rahmen dieses Programms haben 2021 rund 12.700 Mitarbeiter:innen in 58 Ländern Henkel-Vorzugsaktien erworben. Zum Jahresende hielten insgesamt etwa 18.400 Mitarbeiter:innen rund 2,8 Mio Stück und damit 1,6 Prozent der Vorzugsaktien in den Programmdepots. Die Haltefrist für neu erworbene Aktien beträgt drei Jahre.

Für unsere Mitarbeiter:innen hat sich die Investition in Henkel-Aktien durch die langfristige Teilnahme an dem Aktienprogramm in der Vergangenheit als sehr vorteilhaft erwiesen. Mitarbeiter:innen, die seit Bestehen des Programms monatlich 100 Euro in Henkel-Aktien investierten (unter der Annahme der Reinvestition der Dividenden ohne Steuerabzug), verfügten Ende 2021 über einen Depotwert von 68.815 Euro. Dies entspricht einem Gesamtertrag von 44.815 Euro oder 287 Prozent des kumulierten Eigeninvestments.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Henkel-Anleihen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 standen neun Henkel-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 2,5 Mrd Euro und Fälligkeiten zwischen 2022 und 2032 aus.

Henkel hat im Oktober 2021 sein neues „Sustainable Finance Framework“ veröffentlicht. Dieser Rahmen ermöglicht es Henkel, zukünftig sowohl Sustainability-Linked-Anleihen als auch „Grüne Anleihen“ am Kapitalmarkt zu platzieren. Im November 2021 wurden erstmals unter dem „Sustainable Finance Framework“ eine Sustainability-Linked-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio Euro mit einer Laufzeit von elf Jahren sowie eine Sustainability-Linked-Anleihe mit einem Volumen von 250 Mio US-Dollar und einer Laufzeit von fünf Jahren begeben. Damit ist Henkel das erste Unternehmen in seinem Sektor, welches Sustainability-Linked-Euro-Anleihen platziert hat. Mit der Sustainability-Linked-US-Dollar-Anleihe ist Henkel zudem der erste Emittent einer solchen Anleihe überhaupt im Eurodollar-Markt. Mit der Begebung der Anleihen haben wir uns dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2025 beziehungsweise 2030 bestimmte Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen, die die Nachhaltigkeit unserer Verpackungen sowie die Reduktion der Emission von Treibhausgasen betreffen. Die Finanzierungskosten für die Anleihen sind an die Erreichung dieser Nachhaltigkeitsziele gekoppelt. Die Emissionserlöse werden für allgemeine Unternehmenszwecke genutzt, unter anderem zur Refinanzierung einer fällig gewordenen Anleihe.

Mit diesen Anleihen erweitert Henkel seine nachhaltige Emissionstätigkeit auch im Bereich der Kapitalmarktfinanzierung. Sie ergänzen die Privatplatzierung zur Reduzierung von Plastikabfall, die Henkel im Juli 2020 als weltweit erstes Unternehmen durchgeführt hatte und die aus zwei Tranchen besteht – 70 Mio US-Dollar und 25 Mio Euro – bei einer Laufzeit von fünf Jahren.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.henkel.de/creditor-relations

Anleihe-Daten¹

	2016			2019			2020			2021	
Währung	GBP	GBP	GBP	GBP	CHF	USD	EUR	EUR	USD		
Volumen	300 Millionen	400 Millionen	350 Millionen	100 Millionen	330 Millionen	70 Millionen	25 Millionen	500 Millionen	250 Millionen		
Kupon	0,875% p.a.	1,00% p.a.	1,25% p.a.	1,00% p.a.	0,2725% p.a.	1,042% p.a.	0,12% p.a.	0,50% p.a.	1,75% p.a.		
Fälligkeit	13.09.2022	30.09.2022	30.09.2026	30.09.2022	28.04.2023	07.07.2025	10.07.2025	17.11.2032	17.11.2026		
Emissionspreis	99,59%	100%	99,99%	100,22%	100%	100%	100%	99,989%	99,692%		
Emissionsrendite	0,95% p.a.	1,00% p.a.	1,25% p.a.	0,91% p.a.	0,2725% p.a.	1,042% p.a.	0,12% p.a.	0,501% p.a.	1,815% p.a.		
Zinsberechnung	Act/Act (ICMA)	Act/Act (ICMA)	Act/Act (ICMA)	Act/Act (ICMA)	30/360	30/360	Act/Act (ICMA)	Act/Act (ICMA)	30/360 (ISMA)		
Stückelung	1.000 GBP	100.000 GBP	100.000 GBP	100.000 GBP	5.000 CHF	200.000 USD	200.000 EUR	100.000 EUR	200.000 USD		
WKN	A2BPAZ	A2YN22	A2YN23	A254YF	A289R9	A289QD	A289X0	A3MQMC	A3MQMB		
ISIN	XS1488419935	XS2057835717	XS2057835808	XS2108492468	CH0541537996	XS2198440260	XS2202774969	XS2407955827	XS2407954002		
Listing	Regulated Market of the Luxembourg Stock Exchange				SIX Swiss Exchange Ltd.	Nicht gelistet	Nicht gelistet	Regulated Market of the Luxembourg Stock Exchange			

¹ Zum 31. Dezember 2021 ausstehende Anleihen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Intensive Kapitalmarkt-Kommunikation

Eine aktive und offene Informationspolitik, die eine zeitnahe und kontinuierliche Kommunikation beinhaltet, ist ein wesentlicher Bestandteil wertorientierten Handelns bei Henkel. Unter Berücksichtigung dieser Prinzipien werden Aktionär:innen, Aktionärsvereinigungen, die Teilnehmer:innen am Kapitalmarkt, Finanzanalyst:innen, die Medien und die Öffentlichkeit über die aktuelle Situation sowie wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens informiert. Dabei beachten wir das Gleichbehandlungsgebot.

Die regelmäßige Finanzberichterstattung erfolgt zeitnah. Die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen einschließlich der Termine der Bilanzpressekonferenz und der Hauptversammlung sowie alle relevanten Informationen werden auf der Internetseite www.henkel.de/ir veröffentlicht. Hier werden auch die Telefonkonferenzen sowie auszugsweise die jährliche Hauptversammlung live übertragen. Die COVID-19-Pandemie stellte die Kapitalmarkt-Kommunikation auch im Jahr 2021 vor besondere Herausforderungen, die wir jedoch erfolgreich bewältigen konnten. Dank unseres umfangreichen Engagements im Bereich der Digitalisierung erfolgte die Kommunikation bei gleichbleibend hoher Qualität und Quantität annähernd ausschließlich virtuell über digitale Kanäle. Dadurch erreichte Henkel einen guten 2. Platz in der „NetFederation IR Benchmark 2021“, in der die 50 kapitalstärksten deutschen Unternehmen aus DAX, SDAX, MDAX und TecDAX analysiert wurden.

Unsere ordentliche Hauptversammlung 2021 fand aufgrund von COVID-19-Restriktionen wie schon im Vorjahr virtuell statt. Dabei haben wir sichergestellt, dass alle Aktionär:innen die Möglichkeit hatten, direkt umfassende Informationen über das Unternehmen zu erhalten. Insbesondere konnten Aktionär:innen im Vorfeld Fragen und Redebeiträge einreichen und während der Veranstaltung Rückfragen stellen.

Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

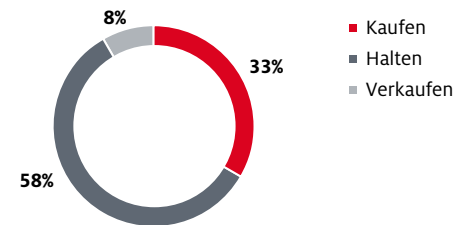
Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Aktionär:innen, Medien und die Öffentlichkeit werden regelmäßig und umfassend durch Presseinformationen und auf Veranstaltungen informiert, im Jahr 2021 pandemiebedingt zumeist virtuell. Soweit Tatsachen eintreten, die geeignet sind, den Börsenpreis der Henkel-Aktien wesentlich zu beeinflussen, wird hierüber in Form von Ad-hoc-Mitteilungen berichtet. Weiterhin werden Fortschritte und Ziele des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und gesellschaftliche Verantwortung jährlich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Henkel wird von zahlreichen Finanzanalyst:innen auf internationaler Ebene beobachtet. 24 Aktienanalyst:innen veröffentlichen regelmäßig Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens.

Analystenempfehlungen

Stand: 31.12.2021

Basis: 24 Aktienanalyst:innen

Der Dialog mit Investor:innen und Analyst:innen hat für Henkel einen hohen Stellenwert. Auf 35 virtuellen Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows mit Teilnehmer:innen aus Europa, Nordamerika und Asien konnten sich institutionelle Anleger:innen und Finanzanalyst:innen mit Unternehmensvertreter:innen austauschen, vielfach direkt mit unserem Top-Management. Insgesamt haben wir uns im Rahmen von Einzel- oder Gruppengesprächen sowie Telefon- und Videokonferenzen weltweit mit mehr als 700 unterschiedlichen institutionellen Investor:innen und Finanzanalyst:innen ausgetauscht.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Corporate Governance der Henkel AG & Co. KGaA

Der Corporate-Governance-Bericht von Henkel berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (DCGK) und enthält die übernahmerelevanten Angaben nach den Paragraphen (§§) 289a, 315a des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB nebst Erläuterungen. Der Corporate-Governance-Bericht ist Bestandteil des vom Abschlussprüfer geprüften, für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten Lageberichts. Hierbei ist gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB die Prüfung der Angaben nach §§ 289f Absatz 2, 315d HGB darauf beschränkt, ob die Angaben gemacht wurden.

Übernahmerelevante Angaben

(Angaben nach §§ 289a, 315a HGB und Erläuterungen)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals/Aktionärsrechte

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr unverändert 437.958.750 Euro. Es ist eingeteilt in 437.958.750 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie, davon 259.795.875 Stammaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 259.795.875 Euro; das entspricht 59,3 Prozent des Grundkapitals) sowie 178.162.875 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 178.162.875 Euro; das entspricht 40,7 Prozent des Grundkapitals). Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Sammelurkunden über Aktien können ausgestellt werden; ein Anspruch auf Einzelverbriefung der Aktien besteht nicht (Artikel 6 Absatz 4 der Satzung). Jede Stammaktie gewährt eine Stimme (Artikel 21 Absatz 1 der Satzung). Die Vorzugsaktien gewähren mit Ausnahme des Stimmrechts die allen Aktionär:innen aus der Aktie zustehenden Rechte (§§ 139 Absatz 1, 140 Absatz 1 Aktiengesetz [AktG] in Verbindung mit Artikel 6 Absatz 1 der Satzung). Die Vorzugsaktien sind mit folgendem nachzuzahlendem Vorzug bei der Gewinnverteilung ausgestattet (§ 139 Absatz 1 AktG in Verbindung mit Artikel 35 Absatz 2 der Satzung), sofern die Hauptversammlung nicht etwas anderes beschließt:

- Die Inhaber von Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 0,04 Euro je Vorzugsaktie. Reicht der in einem Geschäftsjahr auszuschüttende Bilanzgewinn zur Zahlung einer Vorzugsdividende von 0,04 Euro je Vorzugsaktie nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Von dem verbleibenden Bilanzgewinn erhalten zunächst die Inhaber:innen von Stammaktien eine Dividende von 0,02 Euro je Stammaktie; der Restbetrag wird an die Aktionär:innen entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital ausgeschüttet.

- Sollte dieser Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und der Rückstand im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt werden, so haben die Vorzugsaktionär:innen das Stimmrecht, bis die Rückstände nachgezahlt sind (§ 140 Absatz 2 AktG). Die Aufhebung oder Beschränkung dieses Vorzugs bedarf der Zustimmung der Vorzugsaktionär:innen (§ 141 Absatz 1 AktG).

Die Aktionär:innen nehmen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften (insbesondere §§ 118 ff, 186 AktG) und der Satzung der Gesellschaft (insbesondere Artikel 18 ff) ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie üben dort ihr Stimmrecht aus den stimmberechtigten Aktien aus – sei es persönlich, per Briefwahl, durch einen Bevollmächtigten oder durch eine/einen Stimmrechtsvertreter:in der Gesellschaft (§ 134 Absätze 3 und 4 AktG in Verbindung mit Artikel 21 Absätze 2 und 3 der Satzung) – und sind berechtigt, Anträge zu Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu stellen, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen sowie sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen (§§ 126 Absatz 1, 131 AktG in Verbindung mit Artikel 23 Absatz 2 der Satzung). Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres statt.

Aktionär:innen, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals erreichen – das entspricht 21.897.938 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, können die Einberufung der Hauptversammlung verlangen. Auch können sie, soweit ihre Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von 500.000 Euro erreichen – das entspricht 500.000 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden (§ 122 Absätze 1 und 2 AktG). Ferner können Aktionär:innen, deren Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von 100.000 Euro erreichen – das entspricht 100.000 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, unter bestimmten Voraussetzungen verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Überprüfung bestimmter Vorgänge gerichtlich bestellt wird (§ 142 Absatz 2 AktG).

Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert die Gesellschaft den Aktionär:innen die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht ihnen, sich bei der Ausübung ihres Stimmrechts durch Stimmrechtsvertreter:innen vertreten zu lassen. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich der Abschlüsse beziehungsweise Geschäftsberichte, sind im Internet abrufbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionär:innen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Vorzugsaktien gewähren grundsätzlich kein Stimmrecht (§§ 139 Absatz 1, 140 Absatz 1 AktG; zu weiteren Einzelheiten siehe vorstehende Ausführungen). Aus von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (§ 71b AktG) sowie aus solchen Stammaktien, bezüglich derer die kapitalmarktrechtlichen Mitteilungspflichten verletzt wurden (§ 44 Satz 1 Wertpapierhandelsgesetz [WpHG]), können keine Stimmrechte ausgeübt werden. Auch in den in § 136 AktG aufgeführten Fällen (Interessenkollision bei Stammaktien, die im Besitz von Mitgliedern des Vorstands, Aufsichtsrats oder Gesellschafterausschusses sind) ist das Stimmrecht aus den jeweiligen Stammaktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Zwischen Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel wurde ein Aktienbindungsvertrag abgeschlossen, wonach sich die Mitglieder über die Ausübung der Stimmrechte aus den hiervon erfassten Stammaktien an der Henkel AG & Co. KGaA verständigen und das Stimmrecht aus diesen Aktien einheitlich ausüben. Auch bestehen Beschränkungen bezüglich der Übertragungen der hiervon erfassten Stammaktien (Artikel 7 der Satzung).

Soweit die Mitarbeiter:innen im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms Henkel-Vorzugsaktien erwerben, unterliegen diese von den Mitarbeiter:innen erworbenen Aktien (Mitarbeiteraktien) einschließlich der ohne Zuzahlung erworbenen Bonus-Aktien einer firmenseitigen privatrechtlichen Haltefrist von drei Jahren – gerechnet ab dem ersten Tag der jeweiligen Teilnahmepériode –, vor deren Ablauf die Aktien grundsätzlich nicht veräußert werden dürfen. Werden Mitarbeiteraktien innerhalb der Haltefrist veräußert, verfallen die Bonus-Aktien.

Auch die von Mitarbeiter:innen im Rahmen des Long Term Incentive (LTI) Plan 2020+ erworbenen Henkel-Vorzugsaktien unterliegen einer firmenseitigen privatrechtlichen Haltefrist und dürfen vor Ablauf der vierjährigen Laufzeit einer Tranche grundsätzlich nicht veräußert werden.

Darüber hinaus bestehen auch mit den Mitgliedern des Vorstands vertragliche Vereinbarungen über Haltefristen für Henkel-Vorzugsaktien, die diese aus einem Teil der jährlichen variablen Barvergütung erwerben.

Bedeutende Aktionär:innen

Gemäß den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen wurden zum 4. März 2021 insgesamt 61,56 Prozent der Stimmrechte von den Mitgliedern des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel gehalten (zu weiteren Einzelheiten siehe die Angaben im Anhang unter Ziffer 42 auf den Seiten 293 und 294). Anderweitige direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Mehrfachstimmrechten, Vorzugsstimmrechten, Höchststimmrechten oder Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Über den Eintritt und das Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern entscheidet anstelle der Hauptversammlung der Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA (Artikel 26 der Satzung). Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Henkel Management AG (Artikel 8 Absatz 1 der Satzung), deren sämtliche Anteile von der Henkel AG & Co. KGaA gehalten werden.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands der Henkel Management AG (Vorstand) obliegt dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG. Die Bestellung erfolgt auf höchstens fünf Jahre, wobei in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK eine Erstbestellung in der Regel für eine Dauer von drei Jahren erfolgt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig (§ 84 Absatz 1 AktG). Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten sowie Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung (§ 84 Absatz 3 AktG). Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Der Vorstand besteht gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat der Henkel Management AG die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen (§ 84 Absatz 2 AktG; Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG).

Beschlüsse der Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA werden, soweit nicht Gesetz oder Satzung zwingend etwas anderes vorschreiben, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst und, soweit nach dem Gesetz eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des vertretenen stimmberechtigten Kapitals (Artikel 24 der Satzung). Dies gilt auch für Satzungsänderungen; Änderungen des Gegenstands des Unternehmens bedürfen jedoch einer Dreiviertel-Mehrheit (§ 179 Absatz 2 AktG). Die Befugnis zur Änderung oder Ergänzung der Satzung, die nur die Fassung betreffen, ist auf den Aufsichtsrat sowie den Gesellschafterausschuss übertragen worden (Artikel 34 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt worden, Artikel 5 und 6 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 besteht ein genehmigtes Kapital (Artikel 6 Absatz 5 der Satzung). Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16. Juni 2025 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu Stück 43.795.875 neuen, auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den jeweils bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen, gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Dabei ist

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

Corporate Governance

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

den bestehenden Aktionär:innen ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch die persönlich haftende Gesellschafterin zu bestimmenden Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinn von § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär:innen zum Bezug anzubieten.

Die Ermächtigung kann vollständig oder einmal oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats hiervon und von § 60 Absatz 2 AktG abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Darüber hinaus ist die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2019 ermächtigt, bis zum 7. April 2024 Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Hierbei kann der Erwerb auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten (Put- und/oder Call-Optionen und/oder Terminkäufe oder eine Kombination aus solchen Derivaten) erfolgen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals zur Zeit der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb eigener Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 7. April 2024 erfolgen kann.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder der Beteiligung von Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den aktuellen Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Eigene Aktien können auch Mitarbeiter:innen der Gesellschaft sowie Mitarbeiter:innen und Mitgliedern von Geschäftsleitungsorganen Verbundener Unternehmen zum Erwerb angeboten beziehungsweise an diese übertragen werden, insbesondere im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen, einschließlich des Long Term Incentive (LTI) Plan 2020⁺. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.

Zum Bestand an eigenen Aktien und zu deren Verwendung verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Einzelabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA unter Ziffer 10 auf den Seiten 15 bis 17 beziehungsweise im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 10 auf den Seiten 218 und 219.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und keine Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmer:innen getroffen sind.

Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance

(Angaben nach §§ 289f, 315d HGB und Erläuterungen)

Die nachfolgende Erklärung berücksichtigt die entsprechenden Empfehlungen des DCGK und enthält sämtliche nach den §§ 289f, 315d (Erklärung zur Unternehmensführung) des HGB notwendigen Angaben und Erläuterungen. Hierbei ist gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB die Prüfung der Angaben nach §§ 289f Absatz 2, 315d HGB darauf beschränkt, ob die Angaben gemacht wurden.

Der Vorstand, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Entsprechend haben sie sich auf die folgenden drei Prinzipien verpflichtet:

- **Wertorientierung** ist die Maxime unserer Unternehmensführung.
- **Nachhaltigkeit** erreichen wir durch verantwortungsvolle Unternehmensführung.
- **Transparenz** erzielen wir mit unserer aktiven und offenen Informationspolitik.

Anwendung des DCGK bei Henkel

Der DCGK, der im Wesentlichen auf die für eine Aktiengesellschaft (AG) geltenden gesetzlichen Regelungen abstellt, wird von der Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschaft) sinngemäß angewandt, soweit die Regelungen des DCGK zur Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien passen. Zum besseren Verständnis werden nachfolgend neben den Grundsätzen der Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens auch die Besonderheiten, die sich im Vergleich zu einer AG aus unserer spezifischen Rechtsform und Satzung ergeben, sowie die wesentlichen Rechte der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA beschrieben.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Rechtsform-/satzungsspezifische Besonderheiten der Henkel AG & Co. KGaA

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Eine KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter) und die übrigen Gesellschafter an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionär:innen, § 278 Absatz 1 des Aktiengesetzes [AktG]).

Bei einer KGaA handelt es sich in ihrer rechtlichen Ausgestaltung um eine Mischform aus Aktiengesellschaft (AG) und Kommanditgesellschaft mit Schwerpunkt im Aktienrecht. Zu einer AG bestehen im Wesentlichen folgende Unterschiede: Die Aufgaben des Vorstands einer AG nimmt bei der Gesellschaft die Henkel Management AG – handelnd durch ihren Vorstand – als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin wahr (§§ 278 Absatz 2, 283 AktG in Verbindung mit Artikel 11 der Satzung). Die Gesellschaft ist alleinige Aktionärin der Henkel Management AG.

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat nicht die Kompetenz, persönlich haftende Gesellschafter zu bestellen und deren vertragliche Bedingungen zu regeln, eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu erlassen oder zustimmungsbedürftige Geschäfte festzulegen. Diese Aufgaben werden bei der Gesellschaft vom Gesellschafterausschuss beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen. Bei einer KGaA ist, auch wenn sie wie Henkel dem Mitbestimmungsgesetz aus dem Jahr 1976 unterliegt, kein Arbeitsdirektor zu bestellen.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl (Anteilseignervertreter:innen) und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie über Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen, die vom Vorstand umzusetzen sind. Zusätzlich beschließt sie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung der Mitglieder des satzungsgemäß eingerichteten Gesellschafterausschusses. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten erforderlich ist (§ 285 Absatz 2 AktG), oder es die Feststellung des Jahresabschlusses betrifft (§ 286 Absatz 1 AktG).

Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der sich aus mindestens fünf und höchstens zehn Mitgliedern zusammensetzt, die durch die Hauptversammlung gewählt werden (Artikel 27 der Satzung). Der Gesellschafterausschuss hat insbesondere folgende Funktionen (§ 278 Absatz 2 AktG in Verbindung mit §§ 114, 161 HGB und Artikeln 8, 9 und 26 der Satzung):

- Er wirkt anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit.
- Er beschließt über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

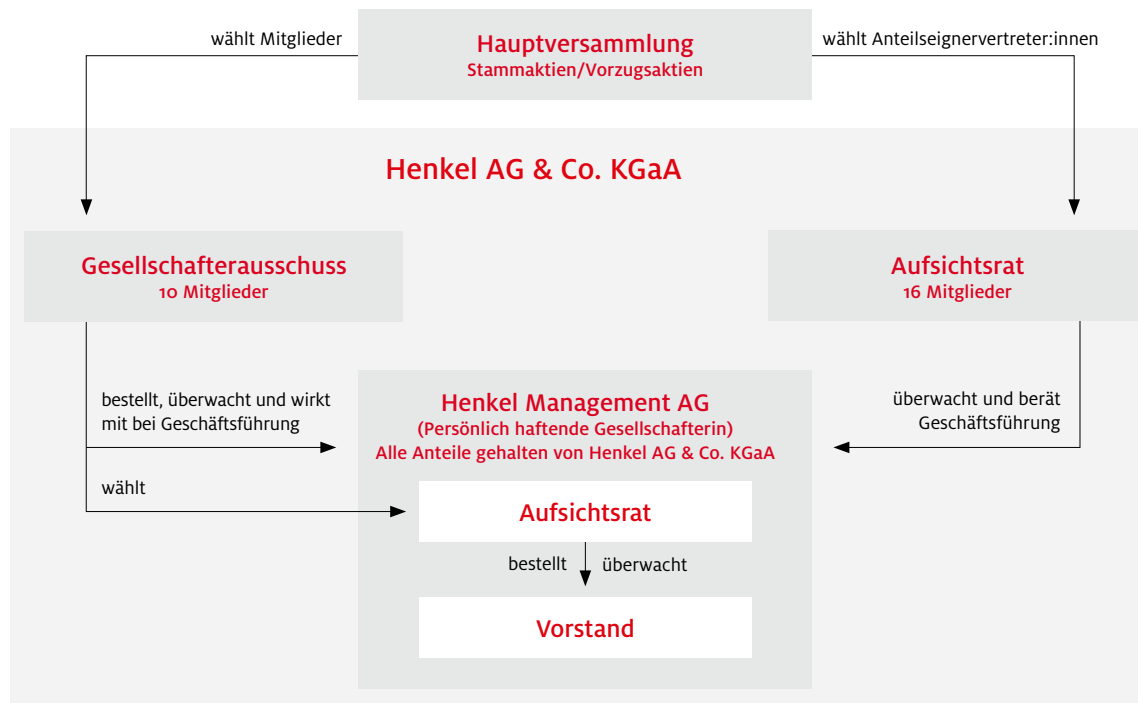
Kontakte

Finanzkalender

- Er hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin.
- Er übt das Stimmrecht der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG aus und wählt damit den aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat der Henkel Management AG, der wiederum die Mitglieder des Vorstands bestellt beziehungsweise abberuft.
- Er erlässt eine Geschäftsordnung für die persönlich haftende Gesellschafterin Henkel Management AG und legt die von ihr dem Gesellschafterausschuss zur Zustimmung vorzulegenden Geschäfte fest.

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Konzernleitungs- und Überwachungsstruktur. Die nachfolgende Grafik gibt die Struktur der Gesellschaft wieder.

Struktur Henkel AG & Co. KGaA



 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss der Gesellschaft beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss beziehungsweise auf den Aufsichtsrat der Henkel Management AG entsprechend angewendet. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands, der Nachfolgeplanung sowie der Dauer der Erstbestellung, der Wiederbestellung und der Festsetzung einer Altersgrenze, der Festlegung des Vergütungssystems und der Gesamtvergütung, der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung des Vorstands und der Leistungen bei Vertragsbeendigung.

Im Februar 2021 haben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss folgende Erklärung abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wurde:

„Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für 2021

Der Vorstand der Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass die Henkel AG & Co. KGaA („Gesellschaft“) nach Maßgabe der im Folgenden beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien und der Ausgestaltung dieser Rechtsform durch die Satzung bis auf nachstehend aufgeführte Abweichungen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (DCGK) seit der letzten Entsprechenserklärung vom März 2020 entsprochen hat bzw. gegenwärtig und künftig entsprechen wird:

Modifikationen aufgrund der Rechtsform der KGaA und deren Ausgestaltung in der Satzung

- Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“). Die Aufgaben eines Vorstands einer Aktiengesellschaft („AG“) obliegen bei einer KGaA dem/den persönlich haftenden Gesellschafter/-n. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Henkel Management AG, deren Vorstand („Vorstand“) damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt. Die Gesellschaft ist alleinige Aktionärin der Henkel Management AG.
- Der satzungsgemäß bei der Gesellschaft eingerichtete Gesellschafterausschuss wirkt anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit, beschließt über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern und hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin. Außerdem erlässt er eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG.

Auch obliegt dem Gesellschafterausschuss die Ausübung der Stimmrechte der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG. Damit bestellt er auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG, die ihrerseits wiederum die Mitglieder des Vorstands bestellen. Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG besteht aus drei Mitgliedern; diese sind zugleich Mitglieder des Gesellschafterausschusses.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Soweit der Kodex Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss entsprechend angewendet.

- Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder zur Festlegung von zustimmungsbedürftigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Gesellschafterausschuss bzw. dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen. Bei einer KGaA ist, auch wenn sie wie die Gesellschaft dem MitbestG 1976 unterfällt, kein Arbeitsdirektor zu bestellen.
- Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie bei Henkel über die Wahl und Entlastung des Gesellschafterausschusses. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin; hierzu gehört auch die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.

Empfehlungen des Kodex

Soweit der Kodex Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die rechtsformbedingt bzw. satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss der Gesellschaft beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss beziehungsweise auf den Aufsichtsrat der Henkel Management AG entsprechend angewendet. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands, der Nachfolgeplanung sowie der Dauer der Erstbestellung, der Wiederbestellung und der Festsetzung einer Altersgrenze, der Festlegung des Vergütungssystems und der Gesamtvergütung, der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung des Vorstands und der Leistungen bei Vertragsbeendigung (Empfehlungen B.1 bis B.5 sowie G.1 bis G.16).

Unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten entspricht die Gesellschaft mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen (Soll-Vorschriften) des DCGK:

- Gemäß der Empfehlung C.5 DCGK sollen Vorstandsmitglieder börsennotierter Unternehmen insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen. Auch sollen sie keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Ob die Zahl der von Vorstandsmitgliedern wahrgenommenen Mandate noch angemessen erscheint, ist im Wege der Einzelfallbetrachtung sachgerechter zu bewerten als durch eine starre Obergrenze.
- Abweichend von der Empfehlung D.8 DCGK wird die individuelle Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht im Bericht des Aufsichtsrats, sondern gemeinsam mit der individuellen Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Gesellschafterausschusses im Vergütungsbericht angegeben.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

- Gemäß der Empfehlung G.8 DCGK soll bei variablen Vergütungsbestandteilen eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein. Von dieser Empfehlung wurde insoweit abgewichen, als dass vor dem Hintergrund der ab 2019 modifizierten Vorstandsvergütung für die 2017 bzw. 2018 begebenen Long Term Incentive-(LTI)-Tranchen, deren dreijähriger Bemessungszeitraum erst zum 31. Dezember 2019 bzw. zum 31. Dezember 2020 endet, die jeweilige Performance pro rata temporis für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2018 nach den bisherigen Bedingungen und für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2019 nach den seit 2019 geltenden Bedingungen ermittelt wird. Hierdurch werden eine konsistente und durchgängige Incentivierung und Ausrichtung der Vorstandsvergütung gewährleistet.

In Übereinstimmung mit der Empfehlung G.11 DCGK, wonach der Aufsichtsrat die Möglichkeit haben soll, außergewöhnlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen, kann der Aufsichtsrat der Henkel Management AG außergewöhnlichen Entwicklungen, deren Effekte in der Zielerreichung nicht angemessen erfasst sind, im Rahmen der Zielfeststellung für das Short Term Incentive (STI) beziehungsweise für das LTI nach pflichtgemäßem Ermessen in angemessenem Rahmen Rechnung tragen. Dies kann sowohl eine Erhöhung als auch eine Verminderung der Zielerreichung und damit der entsprechenden Auszahlungsbeträge zur Folge haben.

- Gemäß der Empfehlung G.10 DCGK sollen die den Vorstandsmitgliedern gewährten variablen Vergütungsbeträge von ihnen überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren verfügen können.

Von dieser Empfehlung wird insoweit abgewichen, als dass auf Basis der Zielvergütung („at target“, funktionaler Faktor 1) der Anteil des aus dem STI zu erbringenden Eigeninvestments in Henkel-Vorzugsaktien (Aktiendeferral) an der gesamten variablen Vergütung (die aus dem STI und dem LTI besteht) rund 25 Prozent beziehungsweise an der gesamten langfristigen Vergütung (die aus dem Aktiendeferral und dem LTI besteht) rund 47 Prozent beträgt.

Die Haltefrist für die Henkel-Vorzugsaktien läuft grundsätzlich jeweils bis zum 31. Dezember des vierten, auf das Vergütungsjahr folgenden Kalenderjahres. Durch dieses Aktiendeferral ist sichergestellt, dass die Vorstandsmitglieder während der rollierenden Sperrfrist einen signifikanten Aktienbesitz aufbauen und halten, mit dem sie an der langfristigen Entwicklung des Unternehmens teilnehmen, sei sie positiv oder negativ. In Anbetracht dessen, dass nach Ablauf der jeweiligen Haltefrist nur, wenn überhaupt, ausnahmsweise Veräußerungen erfolgen, baut sich dieser Aktienbesitz weiter auf.

Der Bemessungszeitraum des LTI beträgt 3 Jahre. Das LTI wird jeweils in bar ausgezahlt, und zwar nach der Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft des letzten Jahres des Performancezeitraumes durch die Hauptversammlung.

Mit dieser Ausgestaltung von STI und LTI wird entsprechend den Zielsetzungen für die Vorstandsvergütung nicht nur ein nachhaltiges, profitables Wachstum honoriert und somit die langfristige Entwicklung von Henkel gefördert, sondern auch die Vorstandsvergütung an den Interessen der Aktionär:innen ausgerichtet.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

- Von der Empfehlung G.12 DCGK, wonach im Falle der Beendigung eines Vorstandsvertrags variable Vergütungsbestandteile nicht vorzeitig ausbezahlt werden sollten, wird insoweit abgewichen, als dass im Todesfall sämtliche Sperrfristen aus dem Eigeninvestment in Henkel-Vorzugsaktien (Aktiendeferral) enden. Gleichfalls werden Ansprüche aus dem LTI bezüglich noch nicht ausgezahlter Tranchen unter Zugrundelegung der Planzahlen abgerechnet und an die Erben ausgezahlt.

Anregungen des Kodex

Unter Berücksichtigung vorgenannter rechtsformspezifischen Besonderheiten setzt die Gesellschaft die unverbindlichen Anregungen des DCGK um.

Düsseldorf, im Februar 2021

Vorstand Gesellschafterausschuss Aufsichtsrat“

Die jeweiligen Entsprechenserklärungen, einschließlich der Begründungen der Abweichungen von Empfehlungen, sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir eingestellt.

Managers' Transactions

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie ihnen nahestehende Personen sind nach Artikel 19 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte mit Aktien der Henkel AG & Co. KGaA oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, sofern der Wert der von dem Mitglied beziehungsweise von einer ihm nahestehenden Person getätigten Geschäfte im Kalenderjahr die Summe von 20.000 Euro erreicht oder übersteigt. Die der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir zugänglich.

Vergütungssystem/Vergütungsbericht

Nach § 120a Absatz 1 AktG beschließt die Hauptversammlung bei börsennotierten Gesellschaften über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems, mindestens jedoch alle vier Jahre. Die ordentliche Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA vom 16. April 2021 hat das geltende Vergütungssystem für den Vorstand gemäß § 87a Absatz 1 AktG mit einer Mehrheit von 98,50 Prozent gebilligt. Das Vergütungssystem und die entsprechende Beschlussfassung sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir zugänglich.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses ist in Artikel 17 (Vergütung des Aufsichtsrats) beziehungsweise Artikel 33 (Vergütung des Gesellschafterausschusses) der Satzung der Henkel AG & Co. KGaA geregelt. Nach § 113 Absatz 3 AktG ist bei börsennotierten Gesellschaften mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen, wobei eine rein bestätigende Beschlussfassung der bestehenden Vergütung zulässig ist. Die ordentliche Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA vom

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

16. April 2021 hat die Vergütungsregelungen für den Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss mit einer Mehrheit von 99,96 Prozent bestätigt. Die Vergütungsregelungen und die entsprechende Beschlussfassung sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir zugänglich.

Nach § 120a Absatz 4 AktG beschließt die Hauptversammlung bei börsennotierten Gesellschaften über die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das vorausgegangene Geschäftsjahr. Der erstmals gemäß § 162 AktG für das Geschäftsjahr 2021 zu erstellende Vergütungsbericht, in dem die Vergütung der Gremien von Henkel dargestellt ist, und der Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir zugänglich.

Grundsätze der Unternehmensführung/Compliance

Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte des Unternehmens mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Unternehmensleiters nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der Henkel Management AG und der Satzung der Henkel AG & Co. KGaA, der Geschäftsordnung für den Vorstand, der Regelungen der für sie geltenden Anstellungsverträge sowie der vom Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinien und gefassten Beschlüsse.

Unternehmensführungsgrundsätze, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen, leiten sich aus unserem Unternehmenszweck, unserer Vision, unserer Mission und unseren Werten ab. Für den Erfolg des Unternehmens ist ein gemeinsames Verständnis des unternehmerischen Handelns Voraussetzung. Wir haben einen klaren und langfristig ausgerichteten strategischen Rahmen definiert. Er hilft uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen, uns auf unsere strategischen Prioritäten zu konzentrieren und unseren Anspruch an unsere Zukunft konsequent zu verfolgen.

Wir wollen Werte schaffen – für unsere Kunden und Konsument:innen, unsere Mitarbeiter:innen, unsere Aktionär:innen sowie die Gesellschaft und das Umfeld, in dem wir tätig sind.

Unser Unternehmenszweck:

- Pioneers at heart for the good of generations.

Unsere Vision:

- Win the 20s by outperforming the markets through innovative and sustainable solutions.

Unsere Werte:

- Wir stellen unsere Kunden und Konsument:innen in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir schätzen, fordern und fördern unsere Mitarbeiter:innen.
- Wir streben exzellenten, nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg an.
- Wir streben an, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen.
- Wir gestalten unsere Zukunft mit ausgeprägtem Unternehmergeist auf der Grundlage unserer Tradition als Familienunternehmen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Dieser Unternehmenszweck, diese Vision und Werte geben den Gremien von Henkel sowie den Mitarbeiter:innen weltweit die Richtung und das Ziel vor. Sie bekräftigen unseren Anspruch, in allem, was wir tun, hohen ethischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Und sie leiten unsere Mitarbeiter:innen bei allen Entscheidungen in ihrem Arbeitsalltag; sie bilden die Orientierungsgrundlage für ihr Verhalten und Handeln.

Anspruch von Henkel ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Daher erwartet Henkel von allen Mitarbeiter:innen, dass sie neben den internen Regeln alle relevanten Gesetze befolgen, Interessenkonflikte vermeiden, die Vermögenswerte von Henkel schützen sowie die gesellschaftlichen Werte der Länder und Kulturkreise, in denen Henkel Geschäfte tätigt, respektieren. Dazu hat der Vorstand konzernweit geltende Codes und Standards mit weltweit verbindlichen Vorgaben erlassen. Diese sind nicht statisch, sondern werden weiterentwickelt und den sich laufend ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen angepasst, denen Henkel als global tätiges Unternehmen unterliegt. Der Code of Conduct unterstützt die Mitarbeiter:innen bei ethischen und rechtlichen Fragen. Die Leadership Commitments enthalten die Prinzipien des Führungsverhaltens. Der Code of Corporate Sustainability beschreibt die Grundsätze nachhaltigen und gesellschaftlich verantwortlichen Wirtschaftens. Durch diesen Code wird auch der Global Compact der Vereinten Nationen bei Henkel umgesetzt.

Compliance im Sinn des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Henkel hat eine unternehmensweite Compliance-Organisation mit lokal beziehungsweise regional verantwortlichen Compliance Officers eingerichtet, die vom General Counsel & Chief Compliance Officer mit weltweiter Zuständigkeit geführt wird. Der General Counsel & Chief Compliance Officer, unterstützt vom Corporate Compliance Office sowie einem interdisziplinär zusammengesetzten Compliance & Risk Committee, steuert die Compliance-Aktivitäten auf der Ebene des Gesamtunternehmens, koordiniert Trainings, kontrolliert, inwieweit die externen wie internen Anforderungen erfüllt sind, und trifft geeignete Maßnahmen im Fall von Compliance-Verstößen.

Die lokalen beziehungsweise regionalen Compliance Officers sind verantwortlich für die Schulungs- und Umsetzungsmaßnahmen, die auf die lokalen beziehungsweise regionalen Erfordernisse zugeschnitten sind, sowie für die entsprechende Beaufsichtigung. Sie berichten an das Corporate Compliance Office. Der General Counsel & Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Vorstand sowie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über festgestellte Compliance-Verstöße.

Das Thema Compliance ist auch ein fester Bestandteil der Zielvereinbarung mit allen Führungskräften im Konzern. Diese sind aufgrund ihrer Stellung besonders verpflichtet, Vorbild für ihre Mitarbeiter:innen zu sein, die Compliance-Regelungen zu kommunizieren und deren Durchsetzung durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicherzustellen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Ein wesentliches Element von Compliance ist auch der Umgang mit Beschwerden und Hinweisen auf ein Fehlverhalten. Zusätzlich zu den internen Berichts- und Beschwerdewegen besteht für Mitarbeiter:innen und Dritte die Möglichkeit, Hinweise auf schwerwiegende Verstöße auch anonym über eine Compliance Hotline, die von einem externen Anbieter betrieben wird, an das Corporate Compliance Office zu melden. Dessen Leiter kann dann die entsprechenden Maßnahmen einleiten.

Die Schwerpunkte der konzernweiten Compliance-Aktivitäten liegen auf den Bereichen Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung. In unserem Code of Conduct, in den darauf basierenden Konzernrichtlinien sowie in weiteren Publikationen hat der Vorstand eindeutig seine ablehnende Haltung zu allen Compliance-Verstößen zum Ausdruck gebracht, insbesondere zu Kartell- und Korruptionsverstößen. Derartige Verstöße werden in keiner Weise geduldet. Für Henkel sind Bestechungen, Kartellabsprachen oder sonstige Regelverstöße keine Mittel, um Geschäfte herbeizuführen oder abzuschließen.

Ein weiterer Compliance-Bereich betrifft das Kapitalmarktrecht. In Ergänzung zu den gesetzlichen Bestimmungen regeln interne Richtlinien den Umgang mit potenziell kurserheblichen Sachverhalten und Informationen. So gibt es ein aus Vertretern verschiedener Abteilungen zusammengesetztes „Ad-hoc-Committee“, das potenziell kurserhebliche Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz überprüft, um einen gesetzeskonformen Umgang mit möglichen Insiderinformationen sicherzustellen. Die Letztentscheidungsbefugnis über den Umgang mit möglichen Insiderinformationen liegt beim Vorstand. Auch bestehen für die Mitglieder von Vorstand, Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat sowie für Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion oder ihrer Einbindung in Projekte Zugang zu möglichen Insiderinformationen haben, über die gesetzlichen Verbote hinausgehende Verhaltenspflichten.

Führungs- und Kontrollstruktur

Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat der Henkel Management AG die Zahl der Mitglieder des Vorstands; er kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Zum 31. Dezember 2021 bestand der Vorstand aus sechs Mitgliedern.

Der Vorstand ist personell vom Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA sowie vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG getrennt; kein Mitglied des Vorstands kann zugleich Mitglied vorgenannter Aufsichtsräte und/oder des Gesellschafterausschusses sein.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Konzerns an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands sind für die Führung der Geschäfte von Henkel in ihrer Gesamtheit verantwortlich. Hierbei sind den einzelnen Mitgliedern des Vorstands durch den Geschäftsverteilungsplan bestimmte Arbeitsgebiete zugewiesen, für die sie in erster Linie Verantwortung

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

Corporate Governance

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

tragen. Die Mitglieder des Vorstands arbeiten kollegial zusammen; sie unterrichten sich über alle wesentlichen Vorfälle aus ihren Arbeitsgebieten und stimmen sich über alle Maßnahmen ab, von denen mehrere Arbeitsgebiete betroffen sind. Weitere Einzelheiten der Zusammenarbeit im Vorstand und die Geschäftsverteilung regelt eine vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG erlassene Geschäftsordnung.

Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA sowie für die Aufstellung der Konzernabschlüsse sowie der für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichte und der unterjährigen Halbjahresfinanzberichte beziehungsweise Quartalsmitteilungen. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA erstellt er den jährlichen Vergütungsbericht nach § 162 AktG.

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Gesamtunternehmens einschließlich Planung, Koordination, Allokation der Ressourcen und Kontroll-/Risikomanagement. Auch hat er dafür zu sorgen, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und darauf hinzuwirken, dass die Konzernunternehmen sie beachten (Compliance). Hierzu hat der Vorstand ein umfassendes Compliance-Management-System eingerichtet, welches auch die Möglichkeit umfasst, vertraulich Hinweise auf Verstöße zu geben.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen oder im schriftlichen Verfahren. Grundlage der Vorstandsentscheidungen sind detaillierte Unterlagen der Unternehmensbereiche und zentralen Funktionen beziehungsweise, soweit dies erforderlich erscheint, externer Berater. Vorstandsbeschlüsse werden nach Möglichkeit einstimmig gefasst. Falls kein einstimmiger Beschluss zustande kommt, entscheidet die Mehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Wird der Vorsitzende überstimmt, steht ihm ein Vetorecht zu. Im Fall der Ausübung des Vetorechts ist über die Angelegenheit erneut vom Vorstand zu beschließen; wird auch bei dieser Beschlussfassung das Vetorecht ausgeübt, ist die Angelegenheit dem Gesellschafterausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung, Aufgaben

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich nach dem Mitbestimmungsgesetz 1976 zu gleichen Teilen aus Aktionärs- und Arbeitnehmervertreter:innen zusammen, und besteht aus 16 Mitgliedern (§ 7 Absatz 1 Satz 2 MitbestG in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 der Satzung). Die acht Aktionärsvertreter:innen werden von der Hauptversammlung, die acht Arbeitnehmervertreter:innen von den Arbeitnehmer:innen nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes 1976 und der dazu erlassenen Wahlordnung gewählt. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind in gleichem Maße dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nicht etwas anderes festgelegt wird. Bei der letzten Wahl der Anteilseignervertreter:innen durch die Hauptversammlung 2020 wurde für diese eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt.

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Führung der Geschäfte zu beraten und zu überwachen. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Geschäftspolitik, die Geschäftsentwicklung und Planung, die Risikolage, das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem sowie Fragen

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

der Compliance. Er prüft den Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss sowie die entsprechenden zusammengefassten Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie die nichtfinanzielle Erklärung. Zudem beschließt er über den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und unterbreitet der Hauptversammlung auf Basis der Empfehlung des Prüfungsausschusses einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers. Auch erstellt der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand den jährlichen Vergütungsbericht nach § 162 AktG. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt nicht dem Aufsichtsrat; rechtsformbedingt ist hierfür die Hauptversammlung zuständig.

Der Aufsichtsrat tagt in der Regel viermal im Jahr. Soweit erforderlich, tagt er hierbei ohne Teilnahme des Vorstands. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden den Ausschlag. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs- und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehören je drei auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen und der Arbeitnehmervertreter:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder an; der Vorsitzende des Prüfungsausschusses wird auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen gewählt. Zum 31. Dezember 2021 gehörten dem Prüfungsausschuss an: als Anteilseignervertreter:innen Herr Prof. Dr. Michael Kaschke als Vorsitzender, Frau Simone Menne als stellvertretende Vorsitzende sowie Frau Dr. Simone Bagel-Trah und als Arbeitnehmervertreter:innen Frau Birgit Helten-Kindlein, Herr Edgar Topsch sowie Herr Michael Vassiliadis. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften muss mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen; die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein. Diese Anforderungen wurden erfüllt. Insbesondere verfügen auf Seiten der Anteilseignervertreter:innen im Prüfungsausschuss Herr Prof. Dr. Michael Kaschke als amtierender Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie Frau Simone Menne über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Herr Prof. Kaschke, der nicht Vorsitzender des Aufsichtsrats oder ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist oder war, sowie Frau Dr. Bagel-Trah sind nach Einschätzung der Anteilseignervertreter:innen im Sinn der Empfehlung C.7 DCGK unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand. Auch ist Herr Prof. Kaschke im Sinn der Empfehlung C.10 DCGK unabhängig vom kontrollierenden Aktionär, das heißt, er ist oder war nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel. Frau Menne ist im Sinn vorgenannter Empfehlungen gleichfalls unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand sowie vom kontrollierenden Aktionär.

Der Prüfungsausschuss tagt in der Regel viermal im Jahr. Er bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor, erteilt nach der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung die Prüfungsaufträge an den Abschlussprüfer und legt die Prüfungsschwerpunkte sowie die Vergütung für Prüfungs- und sonstige Beratungsleistungen des Abschlussprüfers fest. Für die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen, das heißt für nach den entsprechenden EU-Vorgaben zulässige Nicht-Prüfungsdienstleistungen, legt der Prüfungs-

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

ausschuss eine Obergrenze fest und überwacht deren Einhaltung. Auch überwacht er die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers, holt eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und wertet diese aus. Darüber hinaus befasst er sich mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision sowie mit Fragen der Compliance und Qualität der Abschlussprüfung. Die unternehmensinterne Konzernrevision berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Weiterhin erörtert dieser die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht vor deren Veröffentlichung im Beisein des Abschlussprüfers mit dem Vorstand. Auch überwacht der Prüfungsausschuss das interne Verfahren zur Bewertung, ob Geschäfte mit nahestehenden Personen im ordentlichen Geschäftsgang und zu marktüblichen Bedingungen getätigt werden, und beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Genehmigung von Geschäften mit nahestehenden Personen im Sinn von § 111a bis 111c AktG, soweit diese gemäß § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Im Berichtsjahr lagen keine zustimmungsbedürftigen und gemäß § 111c AktG zu veröffentlichenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen vor.

Dem Nominierungsausschuss gehören die Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie zwei weitere Anteilseignervertreter:innen an, die auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen gewählt werden; den Vorsitz im Nominierungsausschuss führt die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Anteilseignervertreter:innen) vor. Zum 31. Dezember 2021 gehörten dem Nominierungsausschuss an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Benedikt-Richard Freiherr von Herman und Frau Barbara Kux.

Gesellschafterausschuss

Zusammensetzung, Aufgaben

Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der sich aus mindestens fünf und höchstens zehn Mitgliedern zusammensetzt, die durch die Hauptversammlung gewählt werden (Artikel 27 der Satzung). Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nicht etwas anderes festgelegt wird. Bei der letzten Wahl durch die Hauptversammlung 2020 wurde eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt. Im Berichtsjahr gehörten dem Gesellschafterausschuss zehn Mitglieder an.

Der Gesellschafterausschuss führt die ihm durch die Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten durch. Insbesondere wirkt der Gesellschafterausschuss anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit. Er ist an der Formulierung der Unternehmensleitlinien, der Unternehmensziele und der langfristigen Planung beteiligt und überwacht und berät die Henkel Management AG beziehungsweise deren Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens. Er trägt wichtige unternehmerische Entscheidungen mit, gibt Anregungen zur Unternehmensentwicklung und überwacht die Einhaltung der Planung.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Darüber hinaus beschließt er über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern und hat Geschäftsführungsbefugnis sowie Vertretungsmacht für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin. Auch obliegt dem Gesellschafterausschuss die Ausübung der Stimmrechte der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG. Damit bestellt er auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG und ist so insbesondere eingebunden in die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und deren Vergütung. Außerdem hat er eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG erlassen und darin die ihm zur Zustimmung vorzulegenden Geschäfte festgelegt.

Der Gesellschafterausschuss tagt in der Regel sechsmal im Jahr. Soweit erforderlich, tagt er hierbei ohne Teilnahme des Vorstands. Darüber hinaus hält er eine mehrtägige Klausurtagung gemeinsam mit dem Vorstand ab. Der Gesellschafterausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Er hat einen Finanz- sowie einen Personalausschuss eingerichtet, die gleichfalls in der Regel jeweils sechsmal im Jahr tagen. Beiden Ausschüssen gehören jeweils fünf Mitglieder des Gesellschafterausschusses an.

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Finanzstrategie, der finanziellen Lage und Ausstattung, der Steuer- und Bilanzpolitik sowie des Risikomanagements des Unternehmens. Außerdem bereitet er die entsprechenden Entscheidungen des Gesellschafterausschusses vor, soweit ihm nicht die Entscheidungszuständigkeit übertragen wurde. Zum 31. Dezember 2021 gehörten dem Finanzausschuss an: Herr Dr. Christoph Henkel als Vorsitzender, Herr Konstantin von Unger als stellvertretender Vorsitzender, Herr Dr. Paul Achleitner, Herr Dr. Christoph Kneip und Herr James Rowan.

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung und bereitet die entsprechenden Entscheidungen des Gesellschafterausschusses vor, soweit ihm nicht die Entscheidungszuständigkeit übertragen wurde. Auch befasst er sich mit Fragen der Nachfolgeplanung sowie der Managementpotenziale innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche. Hierbei trägt er dem Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversität) Rechnung. Zum 31. Dezember 2021 gehörten dem Personalausschuss an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Johann-Christoph Frey als stellvertretender Vorsitzender, Herr Alexander Birken, Herr Dr.-Ing. Norbert Reithofer und Herr Jean-François van Boxmeer.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte sind in geeigneter Form dem Aufsichtsrat beziehungsweise dem Gesellschafterausschuss gegenüber offenzulegen, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung von oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können. Wesentliche Interessenkonflikte, die nicht nur vorübergehender Natur sind, sollen zur Beendigung des Mandats im Weg der Amtsniederlegung führen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Onboarding

Neu gewählte Mitglieder des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses werden mit den Unternehmenswerten, den geltenden Codes und Standards, den Grundzügen der Organisation, der Unternehmensstrategie und den wesentlichen entsprechenden Initiativen, der operativen Entwicklung des Unternehmens und sonstigen wesentlichen aktuellen Themen sowie mit ihren Rechten und Pflichten vertraut gemacht, die sich unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten der Gesellschaft ergeben (sogenanntes „Onboarding“). Im Übrigen nehmen die Mitglieder die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr; hierbei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sind oder waren im vergangenen Jahr in führenden Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Soweit Henkel mit diesen Unternehmen Geschäfte tätigt, gelten hierbei Bedingungen wie unter fremden Dritten. Solche Geschäfte beeinträchtigen nach unserer Ansicht nicht die Unabhängigkeit der betreffenden Mitglieder.

Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Gesellschafterausschuss der Gesellschaft arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Gesellschafterausschuss ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Im Sinn einer guten Unternehmensführung informiert der Vorstand den Aufsichtsrat und den Gesellschafterausschuss der Gesellschaft regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Geschäftspolitik, der Unternehmensplanung, der Rentabilität, der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der wesentlichen Konzernunternehmen sowie über die Risikolage, das Risikomanagement und Compliance.

Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung hat der Gesellschafterausschuss in einer Geschäftsordnung für die Henkel Management AG in ihrer Funktion als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin Zustimmungsvorbehalte festgelegt (Artikel 26 der Satzung). Hierzu gehören insbesondere Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern. Der Vorstand beachtet diese Zustimmungsvorbehalte des Gesellschafterausschusses ebenso wie die Entscheidungszuständigkeiten der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Unsere Vision und Werte, der Code of Conduct, der Code of Corporate Sustainability sowie weitere, unsere Unternehmensführungspraktiken betreffende Codes und Richtlinien sind auf der Internetseite www.henkel.de zugänglich.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses im Berichtsjahr

Zur Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2021 wird auf den Bericht des Aufsichtsrats verwiesen (siehe Seiten 15 bis 25).

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Der Gesellschafterausschuss hat auch im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Sitzungsgemäß hat der Gesellschafterausschuss bei der Geschäftsführung des Unternehmens mitgewirkt und die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht sowie ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft beratend begleitet. Auch hat er über die ihm vorzulegenden zustimmungsbedürftigen Geschäfte beraten und entschieden.

Im Berichtsjahr fanden sechs ordentliche Sitzungen, eine außerordentliche Sitzung sowie eine mehrtägige Klausursitzung gemeinsam mit dem Vorstand statt. Gleichfalls fanden je sechs Sitzungen des Personal- und Finanzausschusses statt. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurden die meisten Sitzungen als gemischte Präsenz- beziehungsweise Video-/Telefonkonferenzen durchgeführt. Die Teilnahmequote an den Sitzungen des Gesellschafterausschusses und seiner Unterausschüsse lag bei 100 Prozent. Eine individualisierte Übersicht über die Sitzungsteilnahme der Mitglieder ist im Vergütungsbericht enthalten.

In allen Sitzungen wurden die Berichte des Vorstands besprochen und mit ihm die allgemeine Entwicklung des Unternehmens, der Sachstand von Akquisitionen und Divestments sowie strategische Fragen behandelt. Auch wurden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftsentwicklung von Henkel diskutiert sowie jeweils ein Lagebericht über den Umgang mit der COVID-19-Pandemie und die Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter:innen präsentiert. Schwerpunktthemen waren unter anderem die strategische Ausrichtung des Unternehmens und ihre Umsetzung sowie der Status und die Strategien der Unternehmensbereiche, die Finanzberichterstattung, die Geschäftsentwicklung der Unternehmensbereiche insgesamt und in den Regionen, Optionen zur Fortentwicklung der Unternehmensbereiche, Investitionen und Innovationen, die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und der Unternehmensbereiche sowie die kurz- und mittelfristige Planung des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche.

Geschäftsvorfälle, die der Zustimmung des Gesellschafterausschusses bedürfen, wurden gemeinsam mit dem Vorstand intensiv erörtert und hierüber wurde, teils nach Vorberatung in den betreffenden Unterausschüssen, entschieden. Hierzu gehören insbesondere Fragen der Strategie und Planung, größere Investitionen, Akquisitionen und Divestments, personalpolitische Grundsatzfragen und Fragen der Finanzierung beziehungsweise Finanzstrategie von Henkel. Auch haben der Gesellschafterausschuss sowie der Personalausschuss in Vorstandsangelegenheiten entsprechende Empfehlungen gegenüber dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG ausgesprochen.

Effizienzprüfung

Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss führen alle zwei Jahre eine Selbstbeurteilung dazu durch, wie wirksam sie und ihre Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Diese Beurteilung erfolgt auf Basis eines umfangreichen, unternehmensspezifischen Fragenkatalogs, der auf die hierfür wesentlichen Aspekte eingeht, wie Sitzungsfrequenz, -dauer, -vorbereitung und -durchführung, Umfang und Inhalt der Unterlagen sowie Informationen, Berichterstattung durch den Vorstand, Protokolle, Ausschussarbeit und Informationsweitergabe, Controlling- und

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Risikomanagementsysteme, Auskunftsverlangen, Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer sowie Fragen der Corporate Governance und Verbesserungsmöglichkeiten.

Die Effizienz der Tätigkeit von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie der jeweiligen Ausschüsse und die erforderliche Unabhängigkeit von deren Mitgliedern wurden bei der 2021/2022 durchgeführten Effizienzprüfung bestätigt sowie Verbesserungsmöglichkeiten besprochen. Die nächste Effizienzprüfung ist für 2023/2024 vorgesehen.

Aufsichtsrat der Henkel Management AG

Alleinige Aktionärin der Henkel Management AG ist die Gesellschaft. Die der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG zustehenden Stimmrechte werden durch den Gesellschafterausschuss ausgeübt, der damit auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG wählt. Die Amtsdauer beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nichts anderes festgelegt wird. Bei der letzten Wahl in der Hauptversammlung 2020 wurde eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt.

Der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit Mitgliedern des Gesellschafterausschusses besetzt. Zum 31. Dezember 2021 gehörten dem Aufsichtsrat an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Johann-Christoph Frey als stellvertretender Vorsitzender sowie Herr Dr.-Ing. Norbert Reithofer. Durch diese (teilweise) personenidentische Besetzung ist erreicht, dass der Gesellschafterausschuss nicht nur die Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin bestellt, sondern (über die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG) auch deren Vorstand, das heißt diejenigen natürlichen Personen, die das Unternehmen leiten. Zugleich wird hierdurch eine effektive Kontrolle der Geschäftsführung, das heißt des Vorstands der Henkel Management AG, gewährleistet:

- Überwachung und Kontrolle des Vorstands durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach aktienrechtlichen Grundsätzen;
- Überwachung und Kontrolle der Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin und damit (auch) ihres Vorstands
 - durch den Gesellschafterausschuss, der insoweit die Befugnisse der Aktionär:innen der Gesellschaft wahrnimmt, sowie
 - durch den auf KGaA-Ebene gebildeten Aufsichtsrat nach aktienrechtlichen Grundsätzen.

Gesetzliche Geschlechterquote für den Vorstand

Bei einer börsennotierten Aktiengesellschaft, für die das Mitbestimmungsgesetz gilt, muss für den Fall, dass der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht, dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (Beteiligungsgebot nach § 76 Absatz 3a AktG in der Fassung des Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst).

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

In entsprechender Anwendung soll dem aus mehr als drei Personen bestehenden Vorstand der Henkel Management AG, der alleinigen persönlich haftenden Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA als börsennotiertem Unternehmen, für das das Mitbestimmungsgesetz gilt, mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören.

Im Berichtsjahr wurde bezüglich der Besetzung des Vorstands durchgängig das vorstehende Beteiligungsgebot eingehalten.

Nach §§ 76 Absatz 4, 111 Absatz 5 AktG in der Fassung vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hatte der Aufsichtsrat der Henkel Management AG als das für die Besetzung des Vorstands zuständige Gremium in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Gesellschafterausschusses beziehungsweise dessen Personalausschusses unter Berücksichtigung der aktuellen Zusammensetzung sowie einer für das Unternehmen angemessenen Größe des Vorstands als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand einen Anteil von 17 Prozent festgelegt. Diese Zielgröße sollte bis zum 31. Dezember 2021 gelten beziehungsweise erreicht sein. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Frauenanteil im Vorstand 17 Prozent; damit wurde diese Zielgröße erreicht.

Da für den Vorstand nunmehr das Beteiligungsgebot nach § 76 Absatz 3a AktG angewendet wird, entfällt nach § 111 Absatz 5 Satz 9 AktG (in der Fassung des Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst) für den Aufsichtsrat die Pflicht zur Zielgrößenfestsetzung für den Vorstand.

Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Nach § 76 Absatz 4 AktG sind für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festzulegen. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30 Prozent, so dürfen die Zielgrößen den jeweils bereits erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Gleichzeitig sind Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen; die Fristen dürfen jeweils nicht länger als fünf Jahre betragen.

Der Vorstand hatte unter Berücksichtigung des aktuellen Personalbestands für die beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands folgende Zielgrößen festgelegt, die bis zum 31. Dezember 2021 erreicht werden sollen:

- erste Führungsebene: Frauenanteil von 25 Prozent,
- zweite Führungsebene: Frauenanteil von 30 Prozent.

Hierbei haben wir – unabhängig von der bei Henkel grundsätzlich global ausgerichteten Führungsorganisation – als Bezugspunkt für die Definition der Führungsebenen sowie den Frauenanteil gemäß den gesetzlichen Vorgaben ausschließlich auf die Henkel AG & Co. KGaA abgestellt, und nicht auf die Henkel-Gruppe. Einbezogen wurden daher nur bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigte Mitarbeiter:innen mit Führungsverantwortung, die unmittelbar an den Vorstand berichten (Führungsebene 1) beziehungsweise die an die Mitarbeiter:innen der Führungsebene 1 berichten (Führungsebene 2).

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene 30,0 Prozent und auf der zweiten Ebene 33,3 Prozent. Damit wurden auf beiden Führungsebenen die jeweiligen Zielgrößen erreicht.

Unabhängig von den Zielvorgaben für die beiden ersten bei der Henkel AG & Co. KGaA unterhalb des Vorstands bestehenden Führungsebenen ist es gemäß der global ausgerichteten Führungsorganisation unser Ziel, den Frauenanteil bei unseren Führungskräften auf allen Management-Ebenen bei Henkel langfristig zu erhöhen. So konnten wir auch 2021 den Frauenanteil bei unseren Führungskräften weltweit erneut steigern; zum 31. Dezember 2021 betrug der Anteil 38,1 Prozent.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Personalbestands hat der Vorstand für die beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands erneut Zielgrößen festgelegt, die bis zum 31. Dezember 2026 erreicht werden sollen:

- erste Führungsebene: Frauenanteil von 30 Prozent,
- zweite Führungsebene: Frauenanteil von 35 Prozent.

Hierbei haben wir wiederum gemäß den gesetzlichen Vorgaben als Bezugspunkt für die Definition der Führungsebenen sowie den Frauenanteil ausschließlich auf die Henkel AG & Co. KGaA abgestellt, und nicht auf die Henkel-Gruppe. Einbezogen wurden daher nur bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigte Mitarbeiter:innen mit Führungsverantwortung, die unmittelbar an den Vorstand berichten (Führungsebene 1) beziehungsweise die an die Mitarbeiter:innen der Führungsebene 1 berichten (Führungsebene 2).

Gesetzliche Geschlechterquote für den Aufsichtsrat

Bei der Henkel AG & Co. KGaA als börsennotiertem Unternehmen, für das das Mitbestimmungsgesetz 1976 gilt, hat sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammensetzen (§ 96 Absatz 2 AktG).

Zum 31. Dezember 2021 gehörten dem Aufsichtsrat acht Männer und sieben Frauen, davon auf Seiten der Anteilseignervertreter:innen vier Männer und drei Frauen und auf Seiten der Arbeitnehmervertreter:innen je vier Männer und Frauen an. Dies entspricht einem Gesamtanteil im Aufsichtsrat von rund 53 Prozent Männer und rund 47 Prozent Frauen. Sowohl auf Seiten der Anteilseigner- als auch auf Seiten der Arbeitnehmervertreter:innen waren im Berichtsjahr durchgängig Frauen und Männer mit dem gesetzlichen Mindestanteil vertreten.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Diversitätskonzepte im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands der Henkel Management AG sowie von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands/Nachfolgeplanung

Unabhängig davon, dass Qualifikation und Kompetenz sowie professionelle Exzellenz für die infrage stehende Position bei der Besetzung einer Vorstandsposition ausschlaggebend sind, hat der Aufsichtsrat der Henkel Management AG – nach vorheriger Erörterung im Gesellschafterausschuss und in dessen Personalausschuss – nachfolgende Kriterien verabschiedet, auf die bei der Besetzung des Vorstands geachtet werden soll, um ein möglichst breites Spektrum an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen (Diversität) im Vorstand abzubilden:

- **Bildungs-/Berufshintergrund**

Die Vorstandsmitglieder sollen in ihrer Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen:

- Steuerungs-/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Steuerung von international tätigen Einheiten, Einbindung von Arbeitnehmervertretungen, Führung und Motivation von Mitarbeiter:innen, Nachfolgeplanung.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse/Erfahrungen im Industrie-/Konsumentengeschäft und über die wesentlichen Märkte unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen und sozialen Umfelds, in denen Henkel tätig ist, sowie Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Marketing/Vertrieb und Digitalisierung/E-Commerce sowie in Fragen von Forschung und Entwicklung, Produktion/Technik und des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Strategische Expertise: Erfahrungen in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie deren Umsetzung.
- Finanzexpertise: Erfahrungen mit Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Finanzierungs- und Kapitalmarktfragen.
- Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance/Compliance/Ethik: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance), modernes Verständnis von Unternehmensethik und deren Umsetzung.

- **Internationalität**

Die internationale Tätigkeit des Unternehmens sowohl in Wachstums- als auch in reifen Märkten soll sich angemessen in der Besetzung des Vorstands widerspiegeln. Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand mehrere Mitglieder unterschiedlicher Nationalität beziehungsweise mit einem internationalen Hintergrund (zum Beispiel längere berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) angehören.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

- **Geschlecht**
Beide Geschlechter sollen im Vorstand angemessen vertreten sein. Dem Vorstand muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören.
- **Seniorität**
Bei der Besetzung des Vorstands soll den Aspekten „Wandel“ und „Kontinuität“ angemessen Rechnung getragen werden. Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand Mitglieder mit unterschiedlicher Seniorität angehören. Unabhängig davon sollen Vorstandsmitglieder in der Regel nicht älter als 63 Jahre sein.

Stand der Umsetzung

Nach unserer Überzeugung sind vorstehend aufgeführte Zielsetzungen im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt.

Insgesamt verfügt der Vorstand, dem eine Frau angehört, über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Auch verfügen mehrere Mitglieder über internationale Geschäftserfahrung sowohl bezüglich Wachstums- als auch reifer Märkte. Kein Vorstandsmitglied überschreitet das angestrebte Höchstalter.

Nachfolgeplanung

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Gesellschafterausschuss beziehungsweise der Aufsichtsrat der Henkel Management AG für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands. Hierbei werden im Rahmen einer Nachbesetzung sowohl externe als auch interne Kandidaten berücksichtigt. Es wird jedoch angestrebt, Vorstandspositionen möglichst mit Kandidaten zu besetzen, die sich aus dem Unternehmen heraus für derartige Positionen qualifiziert haben.

Die langfristige Nachfolgeplanung orientiert sich an der Unternehmensstrategie und dem vorstehenden Diversitätskonzept. Wesentliche Elemente des systematischen Managemententwicklungsprozesses sind:

- frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten,
- systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Unternehmensbereichen, Regionen und Funktionen,
- nachgewiesener, erfolgreicher strategischer sowie operativer Gestaltungswille und Führungsstärke,
- Vorbildfunktion bei der Umsetzung unserer Unternehmenswerte.

Jährlich findet eine entsprechende Beurteilung der Mitglieder der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands statt, in deren Rahmen auch die Frage des Potenzials zur Übernahme eines Vorstandsmandats sowie Maßnahmen zur Sicherstellung einer Nachfolgeregelung erörtert werden. Diskutiert werden auch die Managementpotenziale innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Unter Berücksichtigung der Empfehlungen des DCGK und unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation sowie der internationalen Tätigkeit des Unternehmens sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft hat der Aufsichtsrat nachfolgend beschriebene Zielsetzung für seine Zusammensetzung verabschiedet. Diese Ziele werden vom Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung sowohl bei turnusmäßigen Neuwahlen als auch bei etwaigen Ersatzwahlen berücksichtigt; für die zu wählenden Arbeitnehmervertreter:innen sind die besonderen Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes zu beachten.

- **Bildungs-/Berufshintergrund**

Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen:

- Steuerungs-/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Steuerung von international tätigen Konzernen/ Unternehmen und der Führung von Mitarbeiter:innen.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Forschung und Entwicklung, Produktion/ Technik, Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce sowie Kenntnisse/Erfahrungen im Industrie-/ Konsumentengeschäft und in den wesentlichen Märkten, in denen Henkel tätig ist, sowie in Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Finanzexpertise: Erfahrungen auf dem Gebiet des Rechnungswesens beziehungsweise der Rechnungslegungsprozesse und Abschlussprüfung, Kenntnisse von Finanzinstrumenten und Finanzierungsstrategien.
- Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance/Compliance: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance).

- **Unabhängigkeit, Integrität**

Um eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands sicherzustellen, soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören; dabei soll die Eigentümerstruktur der Gesellschaft berücksichtigt werden. Gemäß der Empfehlung C.6 DCGK wird ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig angesehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einer/einem kontrollierenden Aktionär:in ist. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter:innen soll gemäß der Empfehlung C.7 DCGK unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Hiernach wird ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand angesehen, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Bei der Einschätzung, ob ein/-e Anteilseignervertreter:in unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist, wird berücksichtigt, ob das Aufsichtsratsmitglied selbst oder ein naher Familienangehöriger

- in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands der Gesellschaft war,
- in den letzten drei Jahren Partner oder Angestellte/-r des derzeitigen oder früheren Abschlussprüfers der Gesellschaft war oder ist,

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

- von der Henkel AG & Co. KGaA oder von einem mit ihr Verbundenen Unternehmen (mit Ausnahme der Aufsichtsrats- und gegebenenfalls der Gesellschafterausschussvergütung) eine anderweitige Vergütung gleich welcher Art in nicht unbedeutendem Umfang erhält beziehungsweise in den letzten drei Jahren erhalten hat,
- aktuell oder in dem Jahr bis zu seiner Ernennung zur Henkel AG & Co. KGaA oder einem mit ihr Verbundenen Unternehmen eine geschäftliche Beziehung in wesentlichem Umfang unterhält oder unterhalten hat, sei es unmittelbar oder mittelbar als Partner, Anteilseigner, Mitglied des Geschäftsführungsorgans oder leitende/-r Angestellte/-r desjenigen Unternehmens, welches diese Geschäftsbeziehung unterhält oder unterhalten hat (zum Beispiel als Kunde, Lieferant, Kreditgeber oder Berater),
- ein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds ist oder
- dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört.

Wird ein Aufsichtsratsmitglied, auf das ein oder mehrere der vorgenannten Indikatoren zutreffen, dennoch als unabhängig von der Gesellschaft und/oder vom Vorstand angesehen, ist dies in der Erklärung zur Unternehmensführung zu begründen.

Unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als offenem Familienunternehmen, zu dem sich die Familie Henkel seit der Gründung im Jahr 1876 bekennt, wird das Halten einer Kontrollbeteiligung beziehungsweise die Zurechnung einer Kontrollbeteiligung aufgrund der Stellung als Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel nicht als ein Umstand angesehen, der als solcher einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt im Sinn der DCGK-Empfehlungen begründet. Eine Mitgliedschaft im Gesellschafterausschuss beziehungsweise im Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit einer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbar. Jedoch sollen in der Regel drei, in jedem Fall aber mindestens zwei der Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat weder selbst noch deren nahe Familienangehörige Mitglied des Aktienbindungsvertrags noch Mitglied des Gesellschafterausschusses beziehungsweise Aufsichtsrats der Henkel Management AG sein; deren Namen sollen in der Erklärung zur Unternehmensführung genannt werden.

- Ferner sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sowie Personen angehören,
- die – sofern sie keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören – insgesamt mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt,
 - die – sofern sie dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören – insgesamt mehr als zwei Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen, oder einen Aufsichtsratsvorsitz in einer externen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen,
 - die Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausüben.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Auch sollen die Aufsichtsratsmitglieder in der Lage sein, das Ansehen von Henkel in der Öffentlichkeit angemessen zu vertreten.

- **Verfügbarkeit**
Der Aufsichtsrat soll sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung bei den jeweiligen Kandidaten vergewissern, dass diese den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können.
- **Internationalität**
Die internationale Tätigkeit des Unternehmens soll sich angemessen in der Besetzung des Aufsichtsrats widerspiegeln. Daher wird angestrebt, dass dem Aufsichtsrat mehrere Mitglieder mit einem internationalen Hintergrund (zum Beispiel längere berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) angehören.
- **Geschlecht**
Frauen sollen im Aufsichtsrat angemessen vertreten sein. Der gesetzliche Mindestanteil von 30 Prozent wird als grundsätzlich angemessen betrachtet. Es wird angestrebt, bei anstehenden Neuwahlen oder Ergänzungswahlen einen höheren Anteil zu erreichen.
- **Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer**
Unterschiedliche Generationen/Altersgruppen sollen angemessen im Aufsichtsrat repräsentiert sein. Daher wird angestrebt, dass dem Aufsichtsrat Mitglieder aus verschiedenen Generationen/Altersgruppen angehören. Unabhängig davon sollen der Hauptversammlung in der Regel keine Personen zur Wahl zum Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr bereits vollendet haben. Darüber hinaus sollen der Hauptversammlung in der Regel keine Personen zur Wahl zum Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die dem Aufsichtsrat zum Zeitpunkt der Wahl bereits zehn Jahre oder länger angehören. Zur Wahrung der Kontinuität können jedoch im Einzelfall Mitglieder dem Aufsichtsrat auch für längere Zeit angehören. Dies gilt – unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als einem offenen Familienunternehmen – insbesondere für Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel.

Stand der Umsetzung

Neben der gesetzlichen Mindestquote wurden nach Einschätzung des Aufsichtsrats auch vorstehend aufgeführte Ziele im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt.

Insgesamt verfügt der Aufsichtsrat nach seiner Auffassung über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. So gehören dem Aufsichtsrat mehrere Anteilseignervertreter:innen an, die als Vorstandsmitglieder in entsprechenden Unternehmen tätig sind oder waren und über Erfahrungen und Kenntnisse in der Steuerung von international tätigen Unternehmen und der Führung von Mitarbeiter:innen verfügen. Auch haben jeweils mehrere Anteilseignervertreter:innen vertiefende Kenntnisse auf den Gebieten Forschung/Entwicklung, Produktion, Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce und nachhaltiges Wirtschaften. Gleiches gilt für die Gebiete Finanzen/Rechnungswesen, Controlling/Risikomanagement und Governance/Compliance.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Des Weiteren gehören dem Aufsichtsrat mehrere Anteilseignervertreter:innen mit internationaler Geschäftserfahrung oder sonstigem internationalen Hintergrund an.

Kein/-e Anteilseignervertreter:in hat zum Zeitpunkt der Wahl das angestrebte Höchstalter überschritten.

Den Empfehlungen des DCGK zur Unabhängigkeit wurde entsprochen.

Kein/-e Anteilseignervertreter:in und kein naher Familienangehöriger eines Anteilseignervertreters oder einer Anteilseignervertreterin ist ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft oder übt Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern aus oder steht in geschäftlichen beziehungsweise persönlichen Beziehungen zum Unternehmen oder den Mitgliedern des Vorstands, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen.

Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit im Sinn des DCGK hat die Anteilseignerseite berücksichtigt, dass Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Aufsichtsrats, und Herr Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehören und dass damit nach dem DCGK ein Indikator für eine fehlende Unabhängigkeit gegeben ist. Nach Ausübung pflichtgemäßen Ermessens sind nach Überzeugung der Anteilseignervertreter:innen trotz des vorliegenden Indikators Frau Dr. Bagel-Trah und Herr Prof. Dr. Kaschke in der Gesamtschau als unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand anzusehen. Frau Dr. Bagel-Trah und Herr Prof. Dr. Kaschke wahren bei der Ausführung ihres Amtes und ihrer jeweiligen Funktionen die notwendige Unvoreingenommenheit zur Gesellschaft und zum Vorstand. Ihre Amtsführung belegt ein kritisches Umgehen mit den zu beurteilenden Sachverhalten und Fragestellungen in Wahrung der Interessen der Gesellschaft.

Die übrigen Anteilseignervertreter:innen gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat weniger als zwölf Jahre an und standen auch in keiner sonstigen persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen könnte. Diese Anteilseignervertreter:innen gelten damit im Sinn der Empfehlung C.7 DCGK als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand. Nach Einschätzung der Anteilseignerseite sind daher sämtliche Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand einzustufen.

Vier der acht Anteilseignervertreter:innen, nämlich Frau Kux, Frau Menne sowie die Herren Höttges (ausgeschieden zum 30. September 2021) und Prof. Dr. Kaschke, sind nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel; sie gelten damit im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK als unabhängig vom kontrollierenden Aktionär. Mit Ausnahme von Frau Dr. Bagel-Trah gehört keine/-r der amtierenden Anteilseignervertreter:innen dem Gesellschafterausschuss oder dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG an.

Damit gehört dem Aufsichtsrat auf der Seite der Anteilseigner nach deren Einschätzung eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinn des DCGK an.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Zur personellen Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie der von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss gebildeten Ausschüsse verweisen wir auf die Darstellung auf den Seiten 301 bis 304. Die Lebensläufe der Mitglieder sind auf der Internetseite www.henkel.de zugänglich.

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Gesellschafterausschusses

Anforderungsprofil

Vor dem Hintergrund der Aufgaben des Gesellschafterausschusses sollen dessen Mitglieder in ihrer Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen:

- Steuerungs-/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Steuerung von international tätigen Unternehmen.
- Führung von Führungskräften: Erfahrungen in der Führung und Vergütung von Führungskräften sowie Nachfolgeplanung.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse über beziehungsweise Erfahrungen im Industrie- und/oder Konsumgütergeschäft und den wesentlichen Märkten von Henkel, sowie Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Marketing/Vertrieb und Digitalisierung/E-Commerce sowie in Fragen von Forschung und Entwicklung, Produktion/Technik und des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Strategische Expertise: Erfahrungen in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie deren Umsetzung.
- Finanzexpertise: Erfahrungen mit Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Finanzierungs- und Kapitalmarktfragen.
- Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance/Compliance: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance).

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses sollen in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als offenem Familienunternehmen, zu dem sich die Familie Henkel seit der Gründung im Jahr 1876 bekennt, wird das Halten einer Kontrollbeteiligung beziehungsweise die Zurechnung einer Kontrollbeteiligung aufgrund der Stellung als Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel nicht als ein Umstand angesehen, der als solcher einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet. Eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gesellschaft beziehungsweise im Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit einer Mitgliedschaft im Gesellschafterausschuss vereinbar. Jedoch sollen in der Regel fünf, in jedem Fall aber mindestens vier Mitglieder im Gesellschafterausschuss weder selbst noch deren nahe Familienangehörige Mitglied des Aktienbindungsvertrags noch Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft sein; deren Namen sollen in der Erklärung zur Unternehmensführung genannt werden.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Stand der Umsetzung

Insgesamt verfügt der Gesellschafterausschuss nach seiner Auffassung über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. So gehören dem Gesellschafterausschuss mehrere Mitglieder an, die als Vorstandsmitglieder in entsprechenden Unternehmen tätig sind oder waren, und über Erfahrungen und Kenntnisse in der Steuerung von international tätigen Unternehmen, der Entwicklung und Umsetzung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie der Führung und Vergütung von Führungskräften verfügen. Auch haben jeweils mehrere Mitglieder vertiefende Kenntnisse auf den Gebieten Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce, Forschung/Entwicklung, Produktion/Technik und nachhaltiges Wirtschaften. Gleiches gilt für die Gebiete Finanzen/Rechnungswesen, Controlling/Risikomanagement und Governance/Compliance.

Kein Mitglied des Gesellschafterausschusses steht in geschäftlichen beziehungsweise persönlichen Beziehungen zum Unternehmen oder den Mitgliedern des Vorstands, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen.

Fünf der zehn zum 31. Dezember 2021 amtierenden Mitglieder, nämlich die Herren Dr. Achleitner, Birken, Dr.-Ing. Reithofer, Rowan und van Boxmeer sind nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel; sie gelten damit im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK als unabhängig vom kontrollierenden Aktionär. Mit Ausnahme von Frau Dr. Bagel-Trah gehört keines der amtierenden Mitglieder dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an.

Zusammengefasster Lagebericht

72	Grundlagen des Konzerns	98	Ertragslage der Unternehmensbereiche
72	Geschäftstätigkeit	98	Adhesive Technologies
72	Überblick	102	Beauty Care
72	Organisation und Unternehmensbereiche	106	Laundry & Home Care
75	Strategischer Rahmen für ganzheitliches Wachstum	110	Vermögens- und Finanzlage
75	Unsere mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen	110	Akquisitionen und Divestments
75	Unser strategischer Rahmen	110	Investitionen
79	Fortschritte im Geschäftsjahr 2021	112	Nutzungsrechte an Leasinggegenständen
83	Steuerungssystem und Leistungsindikatoren	112	Vermögenslage
84	Kapitalkosten	116	Finanzlage
85	Übernahmerelevante Angaben, Erklärung zur Unternehmensführung	117	Finanzierung und Kapitalmanagement
85	Gesonderter nichtfinanzieller Bericht	118	Finanzkennzahlen
86	Wirtschaftsbericht	119	Mitarbeitende
86	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	125	Beschaffung
88	Branchenentwicklung	128	Produktion
89	Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung	131	Forschung und Entwicklung
90	Ertragslage des Konzerns	137	Marketing und Vertrieb
90	Umsatz	142	Erläuterungen zum Einzelabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB
92	Ergebnis	149	Risiko- und Chancenbericht
93	Aufwandsposten	149	Risiken und Chancen
94	Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	149	Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem
94	Finanzergebnis	153	Darstellung der wesentlichen Risikofelder
94	Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie (EPS)	167	Darstellung der wesentlichen Chancenfelder
95	Dividende	169	Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage
95	Return on Capital Employed (ROCE)	170	Prognosebericht
96	Economic Value Added (EVA®)	170	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
96	Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf	171	Branchenentwicklung
		172	Ausblick des Henkel-Konzerns für 2022

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Überblick

Henkel wurde im Jahr 1876 gegründet. Somit blickten wir im Berichtsjahr auf eine 145-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Ende 2021 waren weltweit rund 52.450 Mitarbeiter:innen für das Unternehmen tätig. Wir halten global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft.

Unser Unternehmenszweck beschreibt, was uns alle bei Henkel verbindet: *Pioneers at heart for the good of generations*. Er ist tief verankert in unserer DNA und schreibt unsere Erfolgsgeschichte von Innovation, Verantwortung und Nachhaltigkeit in die Zukunft fort.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. All diese Verantwortlichkeiten nimmt die Henkel AG & Co. KGaA im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten innerhalb des Henkel-Konzerns wahr. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Konzerngesellschaften gewahrt.

Die operative Steuerung obliegt dem Vorstand der Henkel Management AG in deren Funktion als alleinige, persönlich haftende Gesellschafterin. Der Vorstand wird hierbei von den zentralen Funktionen unterstützt.

Henkel ist in drei operative Unternehmensbereiche gegliedert: Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care. Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist Weltmarktführer im Bereich Klebstoffe. In unseren Konsumentengeschäften Beauty Care und Laundry & Home Care halten wir ebenfalls führende Positionen in vielen Märkten und Kategorien.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen an. Er umfasst die vier Geschäftsfelder Automobil & Metall, Verpackungen & Konsumgüter, Elektronik & Industrie sowie Handwerk, Bau & Gewerbe.

1876

gegründet

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Im Geschäftsfeld Automobil & Metall beliefern wir unsere globalen Kunden aus der Automobil- und metallverarbeitenden Industrie mit maßgeschneiderten, hochwirksamen und zukunftsorientierten Systemlösungen entlang der Wertschöpfungskette, einem umfassenden Technologieportfolio und spezialisiertem technischem Service.

Im Geschäftsfeld Verpackungen & Konsumgüter bedienen wir sowohl kleine und mittlere Markenartikelhersteller als auch große internationale Firmen der Konsumgüter-, Verpackungs- und Möbelindustrie. Wir sind führend in der Entwicklung innovativer Lösungen, die globale Verbrauchertrends wie die wachsende Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten adressieren, und fördern aktiv eine Kreislaufwirtschaft.

Im Geschäftsfeld Elektronik & Industrie sind wir weltweit führend und bieten unseren Großkunden ein spezialisiertes Portfolio von innovativen Hochtechnologieklebstoffen, Materialien für Mikrochips und Elektronikbaugruppen sowie für die industrielle Fertigung. Basierend auf unserem starken technischen Know-how sowie umfassender Forschungsexpertise unterstützen wir unsere Kunden bei der Realisierung innovativer Designs weltbekannter Produkte. Darüber hinaus werden unsere Lösungen zum Ausbau der digitalen Infrastruktur eingesetzt.

Im Geschäftsfeld Handwerk, Bau & Gewerbe vertreiben wir ein umfangreiches Sortiment an Markenprodukten für private Verbraucher:innen, Heimwerker:innen, Handwerker:innen und den Handel sowie für Wartungs- und Montagefachkräfte aus mehr als 800 verschiedenen Industriezweigen. Wir beliefern unsere Kunden mit Kleb- und Dichtstoffen für den Einsatz im privaten Haushalt, mit Klebe-, Dicht- und Dämmsystemen und Baumaterialien für die Verarbeitung im Baugewerbe sowie mit einem umfassenden Portfolio an hochwirksamen Lösungen für die Montage und Wartung von Maschinen.

Der Unternehmensbereich **Beauty Care** ist weltweit im Konsumentengeschäft in den Kategorien Haarkosmetik, Körperpflege, Hautpflege und Mundpflege sowie im Friseurgeschäft tätig. In beiden Geschäftsfeldern besetzen wir führende Positionen in zahlreichen Märkten und Kategorien. Sowohl das Konsumenten- als auch das Friseurgeschäft verfügen über ein starkes Markenportfolio und bieten verbraucherrelevante Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsument:innen schaffen. Wir vertreiben unsere Produkte im stationären Handel, im Friseurgeschäft, auf Online-Plattformen Dritter sowie im Bereich Direct-to-Consumer.

Der Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** besetzt führende Marktpositionen in seinen beiden Geschäftsfeldern Laundry Care (Waschmittel) und Home Care (Reinigungsmittel). Unsere starken Marken und verbraucherrelevanten Innovationen, wie beispielsweise die Persil 4-in-1 Discs, sind wichtiger Bestandteil und täglicher Begleiter im Leben unserer Verbraucher:innen. Unser Produktportfolio reicht von Universal- und Spezialwaschmitteln sowie Waschzusätzen über Geschirrspülmittel, Oberflächenreiniger, WC-Reiniger bis hin zu Lufterfrischern und Insektenschutz-Produkten. Wir vertreiben unsere Produkte überwiegend im stationären Handel, aber auch zunehmend im Online- und TV-Handel.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

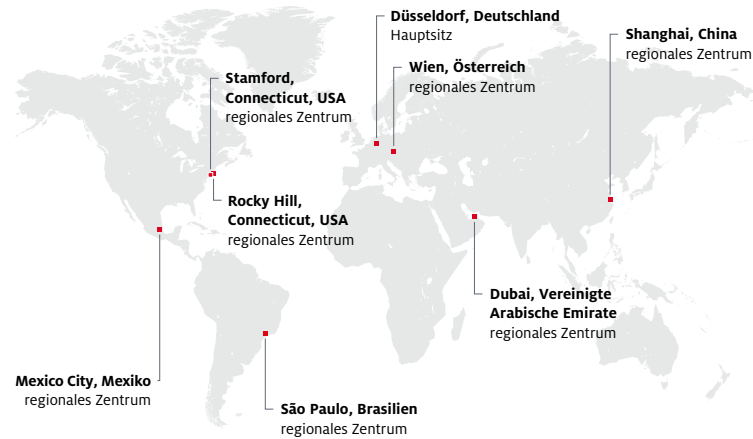
Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Henkel weltweit: regionale Zentren



Unsere **drei Unternehmensbereiche** werden in ihrer Geschäftstätigkeit von den zentralen Funktionen der Henkel AG & Co. KGaA, unserer globalen Supply-Chain-Organisation sowie unserer Global Business Solutions-Organisation mit ihren Shared Service Centern unterstützt, damit Synergien des Konzernverbunds optimal genutzt werden können.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Geschäftsaktivitäten in den Regionen und Ländern liegt bei den Ländergesellschaften, deren Aktivitäten durch regionale Zentren koordiniert beziehungsweise unterstützt werden. Die Leitungsorgane dieser Ländergesellschaften führen ihre Unternehmen im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, Satzungen und Geschäftsordnungen sowie nach den Regeln unserer weltweit geltenden Grundsätze zur Unternehmensführung.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Strategischer Rahmen für ganzheitliches Wachstum

Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage eines langfristigen strategischen Rahmens, der auf unserem Unternehmenszweck und unseren Werten basiert.

Mit diesem strategischen Rahmen wollen wir in der laufenden Dekade erfolgreich sein. Dabei legen wir einen klaren Fokus auf ganzheitliches Wachstum („Purposeful Growth“). Das bedeutet, dass wir herausragenden Wert für Kunden und Konsument:innen schaffen wollen, um das Wachstum unserer Märkte zu übertreffen, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stärken und unsere Mitarbeiter:innen dabei unterstützen, sich bei Henkel beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Unsere mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen

Die Umsetzung unserer Wachstumsagenda unterstützt uns dabei, unsere mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen zu erreichen.

Im Rahmen der Ankündigung weiterer strategischer Maßnahmen – darunter die Zusammenführung der Bereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in einem neuen Unternehmensbereich „Henkel Consumer Brands“ – haben wir am 28. Januar 2022 neue mittel- bis langfristige finanzielle Ambitionen veröffentlicht:

- Für den **Konzern** streben wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent, eine bereinigte Umsatzrendite (EBIT) von rund 16 Prozent sowie einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich (bei konstanten Wechselkursen und einschließlich Akquisitionen) an. Gleichzeitig legt Henkel einen kontinuierlichen Fokus auf den Ausbau des Free Cashflow.
- Dabei streben wir für den künftigen Unternehmensbereich **Consumer Brands** ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent sowie eine bereinigte Umsatzrendite (EBIT) im mittleren Zehn-Prozent-Bereich an.
- Für den Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** streben wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent sowie eine bereinigte Umsatzrendite (EBIT) im hohen Zehn-Prozent-Bereich an.

Unser strategischer Rahmen

Die Hauptelemente unseres strategischen Rahmens sind ein erfolgreiches Portfolio, klare Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zukunftsfähige Geschäftsprozesse – aufbauend auf einer starken Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender



Geschäfts- und Markenportfolio konsequent weiterentwickeln

Ein wesentlicher Baustein unserer Wachstumsagenda ist ein aktives Portfoliomanagement. Wir haben mit Schwerpunkt auf den Konsumentengeschäften Marken und Kategorien mit einem jährlichen Gesamtumsatz von mehr als einer Milliarde Euro für Portfoliomaßnahmen identifiziert, die sowohl Strategien zum Turnaround als auch den Verkauf oder das Einstellen von Marken oder Kategorien umfassen. Hierzu hatten wir das Ziel definiert, rund 50 Prozent des identifizierten Umsatzvolumens bis Ende 2021 zu veräußern oder einzustellen. Auch zukünftig wird aktives Portfoliomanagement ein wesentliches Element zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Geschäfts- und Markenportfolios bleiben.

Zudem bleiben M&A-Aktivitäten ein integraler Bestandteil der Strategie von Henkel, unterstützt durch unsere starke Bilanz. Dabei verfolgen wir einen klaren Ansatz: Wir bewerten mögliche Akquisitionen danach, ob sie verfügbar sind, strategisch zu Henkel passen und finanziell attraktiv sind. Während im Unternehmensbereich Adhesive Technologies der Ausbau unserer Technologieführerschaft im Mittelpunkt steht, liegt der Fokus in den Unternehmensbereichen Beauty Care und Laundry & Home Care auf der Stärkung unserer Kategorien in den jeweiligen Ländern und auf sogenannten „White Spots“ – also Regionen oder Segmente, in denen wir nicht vertreten sind – sowie auf neuen Geschäftsmodellen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Erfolgversprechende Innovationen mit angemessenen Investitionen beschleunigen

Wir wollen erfolgversprechende Innovationen beschleunigen und diese mit angemessenen Investitionen unterstützen. Dazu gehören ein verbesserter Innovationsansatz, beispielsweise durch die Nutzung digitaler Anwendungen und Daten für schnellere und bessere Einblicke in das Konsumentenverhalten, und das Identifizieren von wesentlichen Markttrends. Entscheidungen sollen im gesamten Unternehmen näher am Markt getroffen werden. Wir werden das Potenzial von Open Innovation und Ideen-Crowdsourcing stärker nutzen, verstärkt auf agile Methoden setzen und weiter in sogenannte Inkubatoren und Innovationszentren investieren. Dies soll die Entwicklung von erfolgversprechenden Innovationen in allen drei Unternehmensbereichen beschleunigen. Innovationen und Marken in Kernkategorien und -regionen werden durch entsprechende Investitionen konsequent unterstützt. Um ein angemessenes Niveau zu erreichen, hatten wir die investiven Aufwendungen für Marketing, Werbung, Digitalisierung und IT in den Jahren 2019 und 2020 schrittweise um insgesamt 350 Mio Euro gegenüber dem Jahr 2018 erhöht.

Nachhaltigkeit als klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb stärken

Wir wollen Nachhaltigkeit als klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb weiter stärken. Dabei bauen wir auf einer starken Erfolgsbilanz und unserer Unternehmenskultur auf.

Wir können auf mehr als 30 Jahre erfolgreiche nachhaltige Entwicklung zurückblicken: Schon 1991 unterzeichnete Henkel die Charta für nachhaltige Entwicklung der Internationalen Handelskammer. 2020 haben wir den zweiten Zyklus unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie erfolgreich abgeschlossen und neue Ziele für unsere eigene Geschäftstätigkeit und entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert, die wir aktuell verfolgen. Die hervorragenden Bewertungen in den relevanten Nachhaltigkeitsratings sind eine wichtige, unabhängige Bestätigung unserer Leistungen und Fortschritte.

In unseren Unternehmenswerten verpflichten wir uns dazu, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stetig auszubauen. Als Vorreiter wollen wir neue Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben und unser Geschäft verantwortungsvoll und wirtschaftlich erfolgreich weiterentwickeln.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist bestärkt durch unseren Unternehmenszweck. Mit unserem Pioniergeist, unserem Wissen, unseren Produkten und Technologien wollen wir Tag für Tag das Leben von Milliarden Menschen bereichern und verbessern – und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen gestalten. Nachhaltigkeit ist damit auch ein zentrales Element unserer Vision der Zukunft. Wir wollen die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorantreiben, helfen, die Natur zu schützen und zu regenerieren, zu starken Gemeinschaften beitragen und das Vertrauen unserer Stakeholder stärken. Auf dieser Basis entwickeln wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiter und nehmen die sich stetig verändernden Erwartungen der Stakeholder und Bedingungen in unseren Märkten auf.

 ☰ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Aufbauend auf unserer bisherigen Strategie haben wir im Jahr 2021 unser „2030+ Sustainability Ambition Framework“ weiterentwickelt. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst die drei Dimensionen:

- **Natur:** Wir wollen eine kreislauforientierte und CO₂-neutrale Zukunft ermöglichen. Hierfür gestalten wir unser Geschäft, unsere Produkte und unsere Rohstoffe auf Basis innovativer Technologien um.
- **Gemeinschaft:** Wir werden mit unserem Unternehmen und unseren Marken Menschen helfen, ein besseres Leben zu führen. Dafür fördern wir Teilhabe und Bildung und stärken Gesundheit und Wohlergehen.
- **Partner:** Wir steigern unsere Leistung und treiben den Systemwandel mit Integrität voran – basierend auf unseren Unternehmenswerten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und unserer Leidenschaft für innovative Technologien.

Mit unserem „2030+ Sustainability Ambition Framework“ haben wir zudem neue langfristige Ambitionen in den drei Dimensionen entwickelt, um weiteren Fortschritt voranzutreiben.

Wir haben auch festgelegt, wie wir in unserer gesamten Wertschöpfungskette Fortschritte erzielen wollen, indem wir drei wichtige Hebel für einen systemischen Wandel definieren:

Unsere Produkte und Technologien bilden das Herzstück unserer Arbeit. Wir schaffen mehr Wert für unsere Kunden und Verbraucher:innen. Dies erreichen wir durch kontinuierliche Innovationen, die eine bessere Leistung bei einem geringeren ökologischen Fußabdruck erzielen.

Menschen sind der Schlüssel zu nachhaltigem Wirtschaften. Unsere Mitarbeiter:innen tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei – durch ihre Expertise im Berufsalltag sowie im Privatleben. Auch die Menschen in unseren Lieferketten, unsere Kunden und Verbraucher:innen, Nachbar:innen, Aktionär:innen sowie unser gesellschaftliches Umfeld spielen eine wichtige Rolle.

Unsere Partnerschaften sind entscheidend, um Nachhaltigkeit entlang unserer Wertschöpfungsketten und darüber hinaus voranzutreiben. Wir helfen unseren Kunden und Verbraucher:innen, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen. Wir arbeiten zusammen mit unseren Lieferanten daran, nachhaltige Praktiken und die Achtung von Menschenrechten zu fördern, und kooperieren mit Partnern, um Know-how zu teilen und gemeinschaftlich systemische Lösungen zu entwickeln.

Weitere Informationen und Hintergründe erläutern wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht:

www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht

Wertschöpfung für Kunden und Konsument:innen durch Digitalisierung steigern

Wir wollen durch Digitalisierung die Wertschöpfung für Kunden und Konsument:innen erhöhen. In den Konsumentengeschäften wollen wir die direkte Interaktion mit unseren Konsument:innen und die Digital-Umsätze steigern. Dazu werden bestehende digitale Verbraucherplattformen ausgebaut und neue etabliert. Die kundenzentrierte Digitalisierung im Industriegeschäft soll vorangetrieben werden, um neue Geschäfte zu entwickeln und das Kundenerlebnis weiter zu verbessern. Zudem wollen wir die „End-to-end“-Datenintegration ausbauen. Dadurch sollen zum Beispiel innovative und kundenspezifische Lösungen basierend auf künstlicher Intelligenz ermöglicht

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

werden. Außerdem werden wir verstärkt in digitale Talente investieren, vor allem Datenspezialist:innen mit umfassendem technologischem Branchenwissen. Schließlich wollen wir den digitalen Geschäftsfokus stärken und die Effizienz steigern. In diesem Zusammenhang leistet unsere Digitaleinheit „Henkel dx“, die seit 2019 die Digital- und IT-Teams von Henkel unter der neu geschaffenen Position des Chief Digital & Information Officer (CDIO) bündelt, einen wichtigen Beitrag. Henkel dx ist zum einen für die kontinuierliche Optimierung von Geschäftsprozessen und IT-Systemen zuständig, zum anderen für die marktorientierte Inkubation und Innovation. Dazu eröffnen wir unter anderem neue Zentren für digitale Innovationen und sind im Bereich Venture Capital aktiv.

Geschäftsprozesse kontinuierlich anpassen – schlank, schnell und einfach

Wir stellen unsere Geschäftsprozesse im gesamten Unternehmen schlank, schnell und einfach auf und verbessern kontinuierlich die Wettbewerbsfähigkeit der Prozesse und Strukturen. Dabei wollen wir die Nähe zu Kunden und Konsument:innen erhöhen und schnellere Entscheidungsprozesse etablieren. Zudem streben wir weitere Effizienzsteigerungen an.

Kultur der Zusammenarbeit mit Gestaltungsspielraum für die Mitarbeiter:innen stärken

Wir sind davon überzeugt, dass eine starke Kultur, gemeinsame Werte und ein klares Verständnis für die Zusammenarbeit als ein Team entscheidend für den zukünftigen Erfolg von Henkel sind. Eine wichtige Basis dafür sind die „Leadership Commitments“, die wir im Jahr 2019 für alle Mitarbeiter:innen weltweit eingeführt haben. Darauf aufbauend wollen wir den Kulturwandel beschleunigen und eine Kultur der Zusammenarbeit und Gestaltungsfreiheit etablieren, die Weiterbildung der Mitarbeiter:innen hinsichtlich zukunftsrelevanter Fähigkeiten vorantreiben und ihnen ermöglichen, sich ständig weiterzuentwickeln.

Fortschritte im Geschäftsjahr 2021

In einem herausfordernden Marktumfeld, das von den Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie sowie der außerordentlich angespannten Situation an den Rohstoffmärkten und in den globalen Lieferketten geprägt war, haben wir im vergangenen Jahr die strategischen Prioritäten im Rahmen unserer Agenda für ganzheitliches Wachstum mit Nachdruck vorangetrieben. Dabei haben wir weiterhin gute Fortschritte erzielt.

Wir haben unser **Geschäfts- und Markenportfolio** konsequent weiterentwickelt. So haben wir im Jahr 2021 im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements für weitere Geschäfte mit einem jährlichen Umsatzvolumen von insgesamt rund 0,4 Mrd Euro Vereinbarungen über den Verkauf unterzeichnet, den Verkauf abgeschlossen oder sie eingestellt. Dazu zählen unter anderem die Beauty Care-Marken Right Guard und Dry Idea. Seit Anfang 2020 haben wir damit Geschäfte und Marken mit einem jährlichen Gesamtumsatz von rund 0,5 Mrd Euro verkauft oder eingestellt – und somit unser vor zwei Jahren definiertes Ziel erreicht. Der Großteil dieser Geschäfte entfällt auf die Bereiche Beauty Care und Laundry & Home Care.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Akquisitionen im Geschäftsjahr 2021

Objekt	Wesentliche Länder	Unterzeichnung	Vollzug	Kaufpreis in Mio Euro	Weitere Informationen auf den Seiten
Erwerb der Swania International S.A. und ihrer Tochtergesellschaften mit einem Portfolio nachhaltiger Wasch- und Reinigungsmittel	Frankreich	10.05.2021	23.07.2021	166	110, 188–190

Darüber hinaus haben wir unser Portfolio 2021 mit einer zukunftssträchtigen, wachstumsstarken Akquisition gezielt gestärkt. Im Unternehmensbereich Laundry & Home Care hat Henkel seine Position im französischen Markt für nachhaltige Wasch- und Reinigungsmittel mit der Übernahme von Swania ausgebaut. Das komplementäre Portfolio ist in sehr attraktiven und profitablen Marktsegmenten vertreten und weist unter anderem mit den etablierten Marken Maison Verte und You eine erfolgreiche Innovationsbilanz auf.

Fortschritte haben wir auch im Bereich erfolgversprechender **Innovationen** erzielt. Dazu haben unsere internen Ideenfabriken und Inkubator-Teams beigetragen, die wir im vergangenen Jahr in den Unternehmensbereichen Beauty Care und Laundry & Home Care eingerichtet hatten. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir unser neues globales Innovationszentrum, das Inspiration Center Düsseldorf, eröffnet. Die Arbeiten zum Aufbau eines weiteren hochmodernen Innovationszentrums in Shanghai haben bereits begonnen.

Wir haben im Jahr 2021 viele Innovationen erfolgreich in den Markt eingeführt. Im Unternehmensbereich Beauty Care haben wir unter anderem umfangreiche Relaunches unserer Haarstyling-Marke Taft sowie der Haarcolorationsmarke Igora Royal umgesetzt und erfolgreiche Innovationen im Bereich Haarpflege auf den Markt gebracht. Darüber hinaus haben wir das Sortiment unserer nachhaltigen Marke Nature Box unter anderem durch weitere Produkte in fester Form und Nachfüllpackungen erweitert. Im Bereich Laundry & Home Care haben wir unsere Waschmittel-Caps durch Innovationen gestärkt, die alle Preissegmente abdecken und unter verschiedenen Marken, darunter Perwoll, erhältlich sind. Darüber hinaus haben wir die nachhaltigen Persil Eco Power Bars in einigen Ländern Europas im Einzelhandel eingeführt. Zu den Innovationen im Bereich Reinigungsmittel zählen die neuen Spülmaschinen-Caps „Somat Excellence“. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir unter anderem weitere Lösungen im Bereich Automobil entwickelt und auf den Markt gebracht – hier unterstützen zum Beispiel nachhaltige Klebstofftechnologien die Wärmeableitung. Zudem ermöglichen unsere innovativen Klebstoffe mehr Nachhaltigkeit in der Verpackungsindustrie und durch gedruckte Antennen aus leitfähiger Tinte unterstützen wir die Effizienz unserer Kunden in der Unterhaltungsindustrie.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Unsere Innovationen haben wir im Geschäftsjahr mit Investitionen adäquat unterstützt. Nach den erfolgten Erhöhungen der investiven Aufwendungen für Marketing, Werbung, Digitalisierung und IT in den beiden Vorjahren bewegten sich diese im Jahr 2021 in einem dynamischen und wettbewerbsintensiven Umfeld deutlich über dem Niveau des Jahres 2018.

Im Jahr 2021 haben wir **Nachhaltigkeit** in unseren Aktivitäten noch stärker verankert und in den Bereichen Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft sowie gesellschaftlicher und sozialer Fortschritt Akzente gesetzt. So haben wir beispielsweise im August das Henkel Fragrance Center in Krefeld vollständig auf CO₂-neutrale Energie umgestellt. Der Forschungs- und Produktionsstandort deckt seinen gesamten Energiebedarf in der Produktion und Forschung mit Grünstrom und Biogas. Auch an den Standorten in Düsseldorf und Wassertrüdingen beziehen wir Biogas und decken damit einen Teil unseres Energiebedarfs ab. Die Umstellungen sind ein wichtiger Schritt zur Erreichung der ambitionierten Nachhaltigkeitsziele von Henkel.

Wir haben zudem unsere Partnerschaft mit dem Sozialunternehmen Plastic Bank deutlich ausgebaut. Um dazu beizutragen, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Situation in Ägypten zu verbessern, haben Henkel und Plastic Bank in einem ersten Schritt zehn Sammelcenter für Kunststoffabfall eröffnet. Das Engagement soll in den nächsten Jahren stetig erweitert werden.

Mit seinem „Sustainable Finance Framework“ hat Henkel im Oktober den Rahmen festgelegt, in dem künftig nachhaltige Anleihen platziert werden können. Dieser beinhaltet zwei mögliche Finanzierungsformen, sowohl die Emission sogenannter Sustainability-Linked Bonds als auch von Green Bonds. Rund einen Monat nach der Einführung hat Henkel die ersten beiden Emissionen unter den Vorgaben dieses Rahmenwerks platziert. Beide Anleihen sind Sustainability-Linked Bonds, deren Finanzierungskosten an die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele von Henkel gekoppelt sind.

Unsere nachhaltigen Innovationen für Verbraucher:innen und Industriekunden sind ein weiterer Beleg für unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit. In unseren Konsumgütergeschäften lag ein besonderer Schwerpunkt auf nachhaltigen Verpackungslösungen und dem Ausbau von nachhaltigen Marken und Produktsortimenten. Dazu zählen unter anderem die Beauty Care-Marken Nature Box und N.A.E. sowie im Unternehmensbereich Laundry & Home Care die Marke Love Nature, das Pro Nature-Produktsortiment und die Akquisition von Swania mit den nachhaltigen Wasch- und Reinigungsmitteln der Marken Maison Verte und You. Mit unseren Innovationen aus dem Unternehmensbereich Adhesive Technologies unterstützen wir unsere Industriekunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Konkrete Beispiele sind hier der Bergquist Gap Filler 3010 APS für die Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriepacks oder die biobasierten Schmelzklebstoffe der Technomelt Supra ECO-Reihe.

Auch im Bereich der **Digitalisierung** haben wir im Jahr 2021 wichtige Fortschritte erzielt – unter anderem mit einem starken Anstieg des Digital-Umsatzes über alle drei Unternehmensbereiche hinweg. Wir haben die strategische Ausrichtung unserer Digital-Einheit „Henkel dx“ weiter vorangetrieben und ein Team aus Spezialist:innen mit einem Fokus auf Software, Daten und künstliche Intelligenz weiter ausgebaut. Die ersten „Innovation Hubs“ in Berlin und Shanghai sind in Betrieb. Darüber hinaus sind wir eine strategische Kooperation mit dem Unter-

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

nehmen Adobe eingegangen: Über eine neu entwickelte, integrierte digitale Plattform für das digitale Geschäft und E-Commerce sollen digitale Innovationen beschleunigt und neue Geschäftsmöglichkeiten für Henkel geschaffen werden.

Im Hinblick auf zukunftsfähige **Geschäftsprozesse** hat Henkel die im Jahr 2020 gestarteten wichtigen Veränderungen weiter etabliert. Im Bereich Adhesive Technologies ist die neue Struktur mit vier Geschäftsfeldern und darunter elf strategischen Geschäftseinheiten gefestigt. Darüber hinaus beschäftigt sich ein spezielles Team mit dem weiteren Ausbau der Geschäftsmodelle im Bereich IoT (Internet of Things) und Services, die auf der Analyse großer Datenmengen basieren. In den Bereichen Laundry & Home Care und Beauty Care wurden die organisatorischen Veränderungen zur stärkeren regionalen Fokussierung und zu mehr Kunden- und Verbrauchernähe weiter umgesetzt.

Darüber hinaus haben wir unsere **Unternehmenskultur** weiter gestärkt. So haben wir im Jahr 2021 unseren neuen Unternehmenszweck – „Pioneers at heart for the good of generations“ – definiert und kommuniziert, der alle Mitarbeiter:innen bei Henkel verbindet und als zentrales Leitbild dient. Wir haben neue Schulungs- und Weiterbildungsangebote umgesetzt und unter anderem ein umfassendes 360-Grad-Feedback-Programm für leitende Führungskräfte ausgerollt. Darüber hinaus haben wir das ganzheitliche Konzept „Smart Work“ entwickelt, das den globalen Rahmen für Themen wie mobiles Arbeiten, digitaler Arbeitsplatz oder Mitarbeitergesundheit bildet.

Geplante Zusammenführung von Laundry & Home Care und Beauty Care in neuem Unternehmensbereich Consumer Brands

Am 28. Januar 2022 haben wir umfassende Maßnahmen angekündigt, um die Umsetzung unseres strategischen Rahmens für ganzheitliches Wachstum auf die nächste Stufe zu heben. Wir planen, die Bereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in einem neuen Unternehmensbereich zusammenzuführen: Henkel Consumer Brands. Mit dem neuen Unternehmensbereich schaffen wir eine Multikategorie-Plattform für das Wachstum des gesamten Konsumgütergeschäfts und fassen damit alle Konsumentenmarken unter einem gemeinsamen Dach zusammen, darunter auch viele Marken-Ikonen wie Persil oder Schwarzkopf. Der neue Unternehmensbereich mit einem Gesamtumsatz von rund 10 Mrd Euro wird zudem auch das Friseurgeschäft umfassen. Mit dem Zusammenschluss sollen Wachstum und Profitabilität im Konsumgütergeschäft und im gesamten Konzern vorangetrieben werden. Dazu soll unter anderem eine konsequente Fokussierung des Portfolios auf strategische Kerngeschäfte und -marken mit attraktivem Wachstums- und Margenpotenzial erfolgen – über die bis Ende 2021 abgeschlossenen Maßnahmen zum aktiven Portfoliomanagement hinaus. Im Zuge der Integration werden auch signifikante Synergien erwartet, die zum Teil für gezielte Investitionen in strategische Prioritäten wie Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zur Stärkung des Margenprofils des Unternehmensbereichs genutzt werden sollen. Es wird angestrebt, die neue Organisation bis spätestens Anfang 2023 etabliert zu haben.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Aus unserem Anspruch, ganzheitlich zu wachsen, leiten sich unser Steuerungssystem sowie unsere wichtigsten Leistungsindikatoren ab: organisches Umsatzwachstum, bereinigte Umsatzrendite sowie Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen.

Mittel- bis langfristig strebt Henkel ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent und eine bereinigte Umsatzrendite von rund 16 Prozent an. Für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie hat sich Henkel ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich bei konstanten Wechselkursen und einschließlich Akquisitionen zum Ziel gesetzt.

Die wichtigsten Leistungsindikatoren werden sowohl in der Jahresplanung als auch in einer Mittelfristplanung abgebildet. Der regelmäßige Abgleich der Pläne mit den aktuellen Entwicklungen sowie die regelmäßige Meldung von Erwartungswerten ermöglichen eine gezielte Unternehmenssteuerung anhand der beschriebenen Leistungsindikatoren.

Darüber hinaus berichten wir weitere Kennzahlen wie das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie, das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz, die Verzinsung des eingesetzten Kapitals – den sogenannten Return on Capital Employed (ROCE) – sowie den Free Cashflow, den wir, wie in unserer mittel- bis langfristigen finanziellen Ambition beschrieben, weiter ausbauen wollen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Kapitalkosten

Der Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital – abgekürzt WACC) wird als gewichteter Durchschnittskostensatz aus Eigen- und Fremdkapitalkosten errechnet.

Wir überprüfen in regelmäßigen Abständen die Höhe unserer Kapitalkosten, um den Veränderungen in den Marktparametern Rechnung zu tragen. Darüber hinaus wenden wir differenzierte Kapitalkostensätze nach Unternehmensbereichen an. Dazu werden unternehmensbereichsspezifische Beta-Faktoren aus einem Vergleich mit Wettbewerbern ermittelt.

Die Kapitalkostensätze vor und nach Steuern für den Henkel-Konzern und die Unternehmensbereiche können den beiden nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Kapitalkosten vor Steuern je Unternehmensbereich

in Prozent	2021	2022
Adhesive Technologies	8,75	9,00
Beauty Care	6,75	6,75
Laundry & Home Care	6,75	6,75
Henkel-Konzern	6,75	7,00

Kapitalkosten nach Steuern je Unternehmensbereich

in Prozent	2021	2022
Adhesive Technologies	6,50	6,75
Beauty Care	5,00	5,00
Laundry & Home Care	5,00	5,00
Henkel-Konzern	5,00	5,25

6,75%

WACC vor Steuern im
Jahr 2021 im Konzern

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Übernahmerelevante Angaben, Erklärung zur Unternehmensführung

Wir verweisen bezüglich der Angaben und Erläuterungen

- nach Paragraphen 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) – Übernahmerelevante Angaben – auf die Seiten 39 bis 44 sowie
- nach Paragraphen 289f und 315d HGB – Erklärung zur Unternehmensführung – auf die Seiten 44 bis 70.

Gemäß Paragraph 317 Absatz 2 Satz 6 HGB beschränkt sich die Prüfung der Angaben nach Paragraphen 289f und 315d HGB – Erklärung zur Unternehmensführung – durch den Abschlussprüfer darauf, ob die Angaben gemacht wurden.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Bezüglich der Erläuterungen im Sinn von Paragraphen 289b, 315b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2021. Dieser stellt zugleich den für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2021 im Sinn von Paragraphen 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e HGB dar und enthält darüber hinaus die Angaben nach der EU-Taxonomie-Verordnung. Der Nachhaltigkeitsbericht wird der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht: www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht auf Angaben von IHS Markit.

Überblick:

Spürbare Erholung der weltweiten Konjunktur

Nach dem pandemiebedingt deutlichen Konjunkturabschwung im Vorjahr verzeichnete die Weltwirtschaft 2021 eine merkliche Erholung. Dabei war die konjunkturelle Entwicklung weiterhin durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Darüber hinaus wirkten sich erhebliche Lieferkettenprobleme, Logistik- und Materialengpässe sowie ein außergewöhnlich starker Anstieg von Rohstoffpreisen auf die Gesamtwirtschaft aus. Weltweit stieg das Bruttoinlandsprodukt um etwa 5,5 Prozent. Die reifen Märkte verzeichneten einen deutlichen Anstieg von etwa 5 Prozent, in den Wachstumsmärkten stieg das Bruttoinlandsprodukt ebenfalls merklich um etwa 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Wirtschaft in Nordamerika und in Westeuropa wuchs im Gesamtjahr um jeweils etwa 5,5 Prozent. In Japan zeigte sich ein Anstieg von etwa 2 Prozent. Asien (ohne Japan) verzeichnete ein Wirtschaftswachstum von rund 7 Prozent. Die Entwicklung in der Region Afrika/Nahost war mit etwa 4 Prozent positiv. In Osteuropa stieg die Wirtschaftsleistung um etwa 5,5 Prozent, in Lateinamerika um etwa 6,5 Prozent.

Arbeitslosigkeit:

Weltweit auf stabilem Niveau

Weltweit lag die Arbeitslosigkeit mit etwa 7,5 Prozent ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote in Nordamerika verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf etwa 5,5 Prozent. In Westeuropa lag die Arbeitslosigkeit dagegen mit etwa 7 Prozent auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In Lateinamerika verzeichnete die Arbeitslosenquote eine leichte Verbesserung auf etwa 10 Prozent, in Afrika/Nahost hingegen stieg sie leicht auf etwa 11 Prozent. Die Arbeitslosenquote in Asien (ohne Japan) lag bei rund 6 Prozent, in Osteuropa bei etwa 7 Prozent.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Inflation:
Deutliche Steigerung des weltweiten Preisniveaus

Die Inflation lag im Jahr 2021 weltweit bei etwa 4 Prozent und damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. In den reifen Märkten wurde eine Inflationsrate von etwa 3 Prozent verzeichnet. Die Inflation in Westeuropa und Nordamerika lag jeweils über den Steigerungsraten des Vorjahres. In Japan entwickelte sich das Preisniveau hingegen leicht negativ. In den Wachstumsmärkten lag die Inflationsrate im Berichtsjahr bei etwa 4 Prozent. Sowohl in Lateinamerika und Osteuropa als auch in Afrika/Nahost zeigte die Inflationsrate einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Die Inflationsrate in Asien (ohne Japan) lag leicht unter dem Vorjahresniveau.

Direkte Materialien:
Deutlich über Vorjahresniveau

Die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) haben sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg im niedrigen Zehn-Prozent-Bereich außerordentlich stark erhöht. Diese Entwicklung war getrieben von einer starken Erholung der Industrienachfrage und einer anhaltend hohen Nachfrage für viele Verbraucherkategorien bei gleichzeitig erheblich angespannten Lieferketten sowie gestiegenen Logistikkosten. Dabei verzeichneten nicht nur die petrochemischen Rohstoffe signifikante Preisanstiege, auch die Preise für Palmkern- und andere natürliche Öle, Kunstharze sowie Verpackungen sind deutlich gestiegen.

Währungen:
Vorwiegend negative Entwicklung der Währungen

Die für Henkel relevanten Währungen in den Wachstumsmärkten haben im Jahresdurchschnitt überwiegend abgewertet – mit einigen Ausnahmen, zum Beispiel dem chinesischen Yuan und dem mexikanischen Peso. Die deutlichste Abwertung verzeichnete die türkische Lira. Der US-Dollar schloss zum Jahresende bei 1,13 US-Dollar gegenüber dem Euro. Im Jahresdurchschnitt hat der Dollar zum Euro abgewertet. Die Entwicklung der Durchschnittskurse von für Henkel relevanten Währungen gegenüber dem Euro stellt nachfolgende Tabelle dar:

Durchschnittskurse gegenüber dem Euro

	2020	2021	Aufwertung (+)/ Abwertung (-)
Chinesischer Yuan	7,87	7,63	3,1%
Mexikanischer Peso	24,52	23,99	2,2%
Polnischer Zloty	4,44	4,57	-2,7%
Russischer Rubel	82,66	87,16	-5,2%
Türkische Lira	8,05	10,50	-23,3%
US-Dollar	1,14	1,18	-3,5%

Quelle: Tägliche EZB-Fixings.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Branchenentwicklung

Spürbarer Anstieg des weltweiten Konsums

Die privaten Konsumausgaben zeigten mit etwa 6 Prozent einen spürbaren Anstieg. In den reifen Märkten gaben die Konsument:innen im Berichtsjahr rund 6 Prozent mehr für Konsumgüter aus als im Vorjahr. Die Verbraucher:innen in Nordamerika steigerten ihre Ausgaben um etwa 8 Prozent. In Westeuropa stiegen die Konsumausgaben moderater – um etwa 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In den Wachstumsmärkten erhöhten sich die privaten Konsumausgaben um etwa 6,5 Prozent.

Deutliche Steigerung der Industrieproduktion

Der Index der Industrieproduktion (IPX) lag weltweit mit rund 7 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die reifen Märkte zeigten dabei einen spürbaren Anstieg von etwa 6 Prozent. Die Wachstumsmärkte verzeichneten ebenfalls eine deutliche Steigerung von rund 9 Prozent.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Henkel hat in einem herausfordernden Jahr 2021, das von einer starken wirtschaftlichen Erholung, fortgesetzten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie erheblich steigenden Rohstoffpreisen und angespannten Lieferketten geprägt war, eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung verzeichnet. Im Industriegeschäft wirkte sich – nach einem signifikanten, pandemiebedingten Rückgang im Vorjahr – ein deutlicher Anstieg der Nachfrage wichtiger Abnehmerindustrien positiv aus. Das Friseurgeschäft erholte sich deutlich infolge der sukzessiven Lockerung der vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie verhängten behördlichen Maßnahmen, insbesondere durch die Wiedereröffnung von Friseursalons in vielen Regionen. Gleichzeitig verzeichneten unsere Konsumgütergeschäfte eine zunehmende Normalisierung des aufgrund der Pandemie veränderten Nachfrage- und Konsumentenverhaltens. Dies hat sich sowohl positiv als auch negativ auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt.

Der Umsatz erreichte im Geschäftsjahr 20.066 Mio Euro. Dies entspricht einem deutlichen organischen Umsatzwachstum von 7,8 Prozent. Die Wachstumsmärkte erzielten mit 15,4 Prozent einen zweistelligen organischen Umsatzanstieg. Unsere Geschäfte in den reifen Märkten zeigten mit 2,5 Prozent eine gute organische Umsatzentwicklung.

Die bereinigte¹ Bruttomarge betrug 45,2 Prozent und lag damit 1,5 Prozentpunkte unter Vorjahresniveau. Die Auswirkungen erheblich gestiegener Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) und Logistik sowie von Währungseinflüssen belasteten die Profitabilität des Konzerns und konnten durch die positiven Preis- und Mengenentwicklungen sowie durch fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain nicht vollständig kompensiert werden. Die bereinigte¹ Umsatzrendite lag im Berichtsjahr mit einem Wert von 13,4 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres (2020: 13,4 Prozent).

Das bereinigte¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) erhöhte sich auf 4,56 Euro und stieg somit um 7,0 Prozent im Vergleich zu 2020 (4,26 Euro). Bei konstanten Wechselkursen betrug der Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie 9,2 Prozent.

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz erhöhte sich auf 2,2 Prozent und lag damit 1,5 Prozentpunkte über dem außerordentlich niedrigen Vorjahresniveau von 0,7 Prozent. Die Entwicklung entspricht einer Normalisierung des Nettoumlaufvermögens und stellt eine Verbesserung gegenüber dem Vorkrisenniveau 2019 um 1,7 Prozentpunkte dar.

Der Free Cashflow erreichte einen Wert von 1.478 Mio Euro und lag damit unter dem Vorjahresniveau (2020: 2.340 Mio Euro), das durch einen außerordentlich starken Rückgang des Nettoumlaufvermögens im Cashflow

Organisches
Umsatzwachstum

7,8%

Bereinigte¹
EBIT-Marge

13,4%

Bereinigtes¹
EPS

4,56€

Entwicklung des
bereinigten¹ EPS
bei konstanten
Wechselkursen

9,2%

Dividende je
Vorzugsaktie²

1,85€

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 4. April 2022.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

aus laufender Geschäftstätigkeit gekennzeichnet war. Die Nettofinanzposition lag bei -292 Mio Euro (31. Dezember 2020: -888 Mio Euro).

Ertragslage des Konzerns

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz nominal um 4,2 Prozent auf 20.066 Mio Euro. Die Veränderung von Währungen wirkte sich mit -3,5 Prozent mindernd auf den Umsatz aus. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag das Umsatzwachstum bei 7,7 Prozent. Akquisitionen/Divestments wirkten sich mit -0,1 Prozent leicht negativ auf den Umsatz aus.

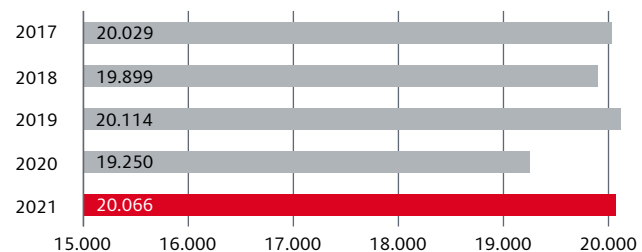
Umsatzveränderung

in Prozent	2021
Veränderung zum Vorjahr	4,2
Wechselkurseffekte	-3,5
Bereinigt um Wechselkurseffekte	7,7
Akquisitionen/Divestments	-0,1
Organisch	7,8
Davon Preis	3,0
Davon Menge	4,8

Die organische Umsatzentwicklung – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit 7,8 Prozent einen deutlichen Anstieg. Diese Entwicklung war sowohl volumen- als auch preisbedingt.

Umsatz

in Mio Euro



 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erreichte ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum von 13,4 Prozent, gestützt durch eine deutliche Erholung der Industrienachfrage gegenüber dem stark von der COVID-19-Pandemie belasteten Vorjahreszeitraum. Der Umsatz des Unternehmensbereichs Beauty Care erhöhte sich organisch um 1,4 Prozent. Hier wirkte sich eine deutliche Erholung des Friseurgeschäfts positiv aus, während das Konsumentengeschäft insbesondere von einer Normalisierung der Nachfrage in der Kategorie Körperpflege beeinträchtigt war und eine rückläufige Entwicklung verzeichnete. Laundry & Home Care erzielte ein starkes organisches Umsatzwachstum von 3,9 Prozent durch ein starkes Wachstum sowohl bei Wasch- als auch bei Reinigungsmitteln.

Preis- und Mengeneffekte

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Adhesive Technologies	13,4	2,9	10,5
Beauty Care	1,4	2,4	-1,0
Laundry & Home Care	3,9	3,6	0,3
Henkel-Konzern	7,8	3,0	4,8

In der Region Westeuropa konnten wir den Umsatz auf 5.990 Mio Euro steigern. Organisch verzeichneten wir einen starken Umsatzanstieg um 3,2 Prozent. Der Umsatzanteil der Region war mit 30 Prozent stabil.

Der Umsatz in der Region Osteuropa lag bei 3.114 Mio Euro und somit über dem Vorjahreswert. Organisch konnten wir einen zweistelligen Umsatzzuwachs von 14,0 Prozent verzeichnen. Der Umsatzanteil der Region lag mit 16 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau.

In der Region Afrika/Nahost lag der Umsatz mit 1.208 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Organisch konnten wir den Umsatz um 20,3 Prozent steigern. Der Umsatzanteil der Region war mit 6 Prozent stabil.

Der Umsatz in der Region Nordamerika verringerte sich auf 5.028 Mio Euro. Organisch stieg der Umsatz um 1,2 Prozent. Der Umsatzanteil der Region sank auf 25 Prozent verglichen mit 2020.

In der Region Lateinamerika lag der Umsatz mit 1.211 Mio Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Organisch wuchs der Umsatz zweistellig um 14,4 Prozent. Der Umsatzanteil der Region blieb mit 6 Prozent auf Vorjahresniveau.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik erhöhte sich ebenfalls deutlich auf 3.374 Mio Euro. Organisch verzeichnete die Region einen zweistelligen Anstieg um 13,7 Prozent. Der Umsatzanteil der Region Asien/Pazifik erhöhte sich leicht auf 17 Prozent.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Der Umsatz in den Wachstumsmärkten Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan) lag mit 8.312 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres. Organisch steigerten wir den Umsatz zweistellig um 15,4 Prozent.

Der Umsatzanteil der Wachstumsmärkte betrug 41 Prozent und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Berichterstattung nach Regionen

in Mio Euro	West-europa	Ost-europa	Afrika/Nahost	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien/Pazifik	Corporate	Konzern
Umsatz 2021¹	5.990	3.114	1.208	5.028	1.211	3.374	142	20.066
Umsatz 2020 ¹	5.782	2.919	1.208	5.173	1.090	2.968	110	19.250
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,6%	6,7%	-0,0%	-2,8%	11,0%	13,7%	-	4,2%
Organisch	3,2%	14,0%	20,3%	1,2%	14,4%	13,7%	-	7,8%
Anteil am Konzernumsatz 2021	30%	16%	6%	25%	6%	17%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2020	30%	15%	6%	27%	6%	15%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2021	1.544	171	33	27	66	557	-185	2.213
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2020	1.457	228	31	-88	69	484	-162	2.019
Veränderung gegenüber Vorjahr	6,0%	-25,1%	4,0%	130,8%	-4,2%	15,0%	-	9,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,7%	-9,9%	60,6%	141,7%	4,8%	14,4%	-	12,4%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2021	25,8%	5,5%	2,7%	0,5%	5,5%	16,5%	-	11,0%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2020	25,2%	7,8%	2,6%	-1,7%	6,3%	16,3%	-	10,5%

¹ Nach Sitz der Gesellschaft.

Ergebnis

Nachfolgend kommentieren wir die Ergebnisentwicklung bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen, um die operative Entwicklung vor Sondereinflüssen darzustellen.

Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)

in Mio Euro	2020	2021	+/-
EBIT (wie berichtet)	2.019	2.213	9,6%
Einmalige Erträge	-5	-13	-
Einmalige Aufwendungen	328	259	-
Restrukturierungsaufwendungen	237	227	-
Bereinigtes EBIT	2.579	2.686	4,2%

Die einmaligen Aufwendungen in Höhe von 259 Mio Euro sind mit 201 Mio Euro überwiegend auf die nicht zahlungswirksame Wertminderung einer erworbenen Technologie im Unternehmensbereich Beauty Care zurückzuführen, deren künftige Nutzbarkeit ungewiss ist, sowie auf Wertminderungen und weitere Aufwendungen im Rahmen von Divestments, die im Zusammenhang mit unserem aktiven Portfoliomanagement stehen. Die einmaligen Erträge beziehen sich auf den Veräußerungsgewinn, den wir mit dem Verkauf unseres globalen Geschäfts für Verschlussdichtungsmaterialien erzielt haben.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Um unsere Strukturen an unsere Märkte und Kunden anzupassen, haben wir für Restrukturierungen 227 Mio Euro aufgewandt (Vorjahr: 237 Mio Euro). Ein wesentlicher Teil hiervon ist auf die Optimierung unserer Produktions- und Vertriebsstrukturen sowie auf die strategische Neuausrichtung unserer Digital- und IT-Organisation zurückzuführen. Für weitergehende Angaben zu den Restrukturierungsaufwendungen sowie zu einmaligen Aufwendungen und Erträgen verweisen wir auf Seite 279.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (bereinigtes EBIT) stieg von 2.579 Mio Euro im Vorjahr um 4,2 Prozent auf 2.686 Mio Euro. Hier wirkten sich insbesondere die deutliche Nachfragebelebung im Industrie- und Friseurgeschäft sowie die daraus resultierende Fixkostendegression positiv aus, während die Auswirkungen erheblich gestiegener Rohstoff- und Logistikpreise sowie Währungseinflüsse die Profitabilität des Konzerns belasteten. Die bereinigte Umsatzrendite lag im Berichtsjahr mit einem Wert von 13,4 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres (2020: 13,4 Prozent).

Die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies lag mit 16,2 Prozent über dem Vorjahr (2020: 15,2 Prozent). Im Unternehmensbereich Beauty Care entwickelte sich die bereinigte Umsatzrendite rückläufig und erreichte 9,5 Prozent (Vorjahr: 10,0 Prozent). Die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care lag ebenfalls unter dem Vorjahresniveau und erreichte 13,7 Prozent (Vorjahr: 15,0 Prozent).

Aufwandsposten

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwandsposten kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung finden Sie auf Seite 279.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen lagen mit 10.999 Mio Euro 7,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich um 0,8 Prozent auf 9.067 Mio Euro. Die bereinigte Bruttomarge betrug 45,2 Prozent und lag damit 1,5 Prozentpunkte unter Vorjahresniveau. Die Auswirkungen erheblich gestiegener Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) und Logistik – insbesondere angetrieben von einer starken Industrienachfrage und einer anhaltend hohen Nachfrage in vielen Verbraucherkategorien bei gleichzeitig angespannten Lieferketten – sowie gegenläufiger Währungseinflüsse konnten durch die positiven Preis- und Mengenentwicklungen sowie durch fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain nicht vollständig kompensiert werden.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis

in Mio Euro	2020	%	2021	%	+/-
Umsatzerlöse	19.250	100,0	20.066	100,0	4,2%
Kosten der umgesetzten Leistungen	-10.255	-53,3	-10.999	-54,8	7,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.995	46,7	9.067	45,2	0,8%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-5.034	-26,2	-5.087	-25,4	1,1%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-495	-2,6	-504	-2,5	2,0%
Verwaltungsaufwendungen	-906	-4,7	-921	-4,6	1,7%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	18	0,1	132	0,7	>100%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	2.579	13,4	2.686	13,4	4,2%

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen lagen mit 5.087 Mio Euro leicht über dem Vorjahreswert von 5.034 Mio Euro. Der Anteil bezogen auf den Umsatz sank im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 bedingt durch das starke Umsatzwachstum um -0,8 Prozentpunkte und lag bei 25,4 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wandten wir insgesamt 504 Mio Euro auf. Der Anteil bezogen auf den Umsatz lag mit 2,5 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau von 2,6 Prozent. Die Verwaltungsaufwendungen betrugen 921 Mio Euro – nach 906 Mio Euro im Vorjahr. In Relation zum Umsatz lagen sie mit 4,6 Prozent leicht unter dem Niveau des Jahres 2020.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der bereinigten Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 132 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (2020: 18 Mio Euro). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus höheren Gewinnen aus der Veräußerung von verschiedenen Geschäftsaktivitäten, einer Rückerstattung von indirekten Steuern in Brasilien, der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Erträgen aus der Erbringung von Übergangsdienstleistungen im Rahmen abgeschlossener Divestments.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich von -94 Mio Euro im Jahr 2020 auf -64 Mio Euro im Berichtsjahr 2021. Die Veränderung um 30 Mio Euro resultierte hauptsächlich aus gesunkenen US-Dollar-Finanzierungskosten.

Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie (EPS)

Das Ergebnis vor Steuern stieg von 1.925 Mio Euro im Vorjahr auf 2.149 Mio Euro. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen 519 Mio Euro. Die Steuerquote lag mit 24,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (2020: 26,0 Prozent). Die bereinigte Steuerquote lag mit 25,0 Prozent um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss stieg um 14,5 Prozent von 1.424 Mio Euro auf 1.629 Mio Euro. Nach Berücksichtigung von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von -5 Mio Euro lag der auf die Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallende Jahresüberschuss bei 1.634 Mio Euro und somit 16,1 Prozent über dem Vorjahreswert (2020: 1.408 Mio Euro). Der bereinigte Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen betrug 1.973 Mio Euro nach 1.843 Mio Euro im Geschäftsjahr 2020 und lag damit 7,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Den Jahresabschluss des

1.629 Mio €

Jahresüberschuss

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Mutterunternehmens des Henkel-Konzerns, der Henkel AG & Co. KGaA, finden Sie in Kurzfassung auf den Seiten 142 bis 148.

Das Ergebnis je Vorzugsaktie stieg von 3,25 Euro auf 3,78 Euro. Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich von 3,23 Euro auf 3,76 Euro.

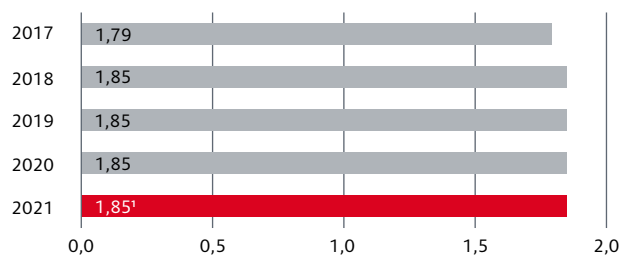
Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie stieg um 7,0 Prozent auf 4,56 Euro (Vorjahr: 4,26 Euro). Bei konstanten Wechselkursen betrug die Entwicklung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie 9,2 Prozent. Bei der Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie wurde dieses um die einmaligen Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Dividende

Gemäß unserer Dividendenpolitik soll die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie des Finanzbedarfs des Unternehmens – zwischen 30 und 40 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen betragen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr werden wir der Hauptversammlung eine im Vergleich zum Vorjahr stabile Dividende von 1,85 Euro je Vorzugsaktie und von 1,83 Euro je Stammaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 40,5 Prozent, die somit leicht oberhalb der angestrebten Bandbreite von 30 bis 40 Prozent liegt.

Dividende Vorzugsaktie

in Euro



¹ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 4. April 2022.

Return on Capital Employed (ROCE)

Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Return on Capital Employed (ROCE), lag insbesondere aufgrund des gestiegenen betrieblichen Ergebnisses mit 11,0 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (9,6 Prozent).

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Economic Value Added (EVA®)

Der Economic Value Added (EVA®) erhöhte sich auf 852 Mio Euro von 503 Mio Euro im Vorjahr.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2021 und der Annahmen zum Geschäftsverlauf im vierten Quartal hatte der Vorstand der Henkel AG & Co. KGaA am 8. November 2021 die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 aktualisiert.

Für den Henkel-Konzern wurde ein organisches Umsatzwachstum von 6,0 bis 8,0 Prozent erwartet. Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies ging Henkel von einer organischen Umsatzentwicklung von 10,0 bis 12,0 Prozent aus. Für die Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care wurde eine organische Umsatzentwicklung in der Bandbreite von 2,0 bis 4,0 Prozent erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierten wir eine bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) für den Henkel-Konzern von rund 13,5 Prozent. Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies gingen wir von einer bereinigten Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) von rund 16,0 Prozent aus. Für den Unternehmensbereich Beauty Care erwarteten wir eine bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) von rund 9,5 Prozent und für Laundry & Home Care von rund 14,0 Prozent.

Für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen erwarteten wir einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich.

Mit 7,8 Prozent lag die organische Umsatzentwicklung des Henkel-Konzerns am oberen Ende der prognostizierten Spanne von 6,0 bis 8,0 Prozent. Diese positive Abweichung ist insbesondere auf die starke Entwicklung des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies zurückzuführen. Dieser konnte die erwartete Spanne mit einem organischen Umsatzwachstum von 13,4 Prozent übertreffen, unter anderem da sich das Automobilgeschäft im vierten Quartal weniger rückläufig entwickelt hat als ursprünglich angenommen. Der Unternehmensbereich Beauty Care erzielte mit 1,4 Prozent dagegen eine organische Umsatzentwicklung leicht unterhalb der prognostizierten Bandbreite. Hier hat sich vor allem eine fortgesetzt rückläufige Entwicklung im nordamerikanischen Konsumentengeschäft ausgewirkt. Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care lag mit 3,9 Prozent hingegen am oberen Ende der erwarteten Spanne.

Die bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) des Henkel-Konzerns betrug 13,4 Prozent und lag somit auf dem Niveau der Prognose von rund 13,5 Prozent. Dabei erzielte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies eine bereinigte Umsatzrendite von 16,2 Prozent gegenüber der Prognose von rund 16 Prozent. Die bereinigte Umsatzrendite im Bereich Beauty Care lag mit 9,5 Prozent ebenfalls im Rahmen des prognostizierten Niveaus von rund 9,5 Prozent. Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care blieb demgegenüber mit einer bereinigten Umsatzrendite von 13,7 Prozent leicht hinter der Prognose von rund 14,0 Prozent zurück.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen erhöhte sich um 9,2 Prozent und lag damit im Rahmen der Prognose eines Anstiegs im hohen einstelligen Prozentbereich.

Über die wesentlichen Kennzahlen hinaus hatten unsere Erwartungen für Restrukturierungsaufwendungen im Jahr 2021 bei 250 bis 300 Mio Euro gelegen. Mit Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 227 Mio Euro lagen wir leicht unterhalb dieser Bandbreite. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte erwarteten wir in einer Höhe von 600 bis 700 Mio Euro. Mit 640 Mio Euro lag diese Kennzahl in der Mitte der prognostizierten Bandbreite.

Vergleich Prognose und Ergebnisse 2021

	Ursprüngliche Prognose für 2021	Am 06. Mai aktualisierte Prognose für 2021	Am 12. August aktualisierte Prognose für 2021	Am 08. November aktualisierte Prognose für 2021	Ergebnisse 2021
Organisches Umsatzwachstum					
Henkel-Konzern:	2,0 bis 5,0 Prozent	4,0 bis 6,0 Prozent	6,0 bis 8,0 Prozent	6,0 bis 8,0 Prozent	7,8 Prozent
Adhesive Technologies:	2,0 bis 6,0 Prozent	7,0 bis 9,0 Prozent	10,0 bis 12,0 Prozent	10,0 bis 12,0 Prozent	13,4 Prozent
Beauty Care:	2,0 bis 6,0 Prozent	2,0 bis 6,0 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent	1,4 Prozent
Laundry & Home Care:	1,0 bis 3,0 Prozent	1,0 bis 3,0 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent	3,9 Prozent
Bereinigte¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)					
Henkel-Konzern:	13,5 bis 14,5 Prozent	14,0 bis 15,0 Prozent	13,5 bis 14,5 Prozent	rund 13,5 Prozent	13,4 Prozent
Adhesive Technologies:	15,5 bis 16,5 Prozent	16,0 bis 17,0 Prozent	16,0 bis 17,0 Prozent	rund 16,0 Prozent	16,2 Prozent
Beauty Care:	10,5 bis 12,0 Prozent	10,5 bis 12,0 Prozent	9,5 bis 10,5 Prozent	rund 9,5 Prozent	9,5 Prozent
Laundry & Home Care:	15,0 bis 16,0 Prozent	14,5 bis 15,5 Prozent	14,0 bis 15,0 Prozent	rund 14,0 Prozent	13,7 Prozent
Entwicklung des bereinigten¹ Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen					
	Anstieg in der Bandbreite von 5,0 bis 15,0 Prozent	Anstieg im hohen einstelligen bis mittleren Zehn-Prozent-Bereich	Anstieg im hohen einstelligen bis mittleren Zehn-Prozent-Bereich	Anstieg im hohen einstelligen Prozent-Bereich	9,2 Prozent

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Ertragslage der Unternehmensbereiche

Adhesive Technologies

Überblick

Das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies war geprägt durch eine fortlaufende Erholung der globalen Industrienachfrage, die im Vorjahr aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Restriktionen einen deutlichen Rückgang verzeichnet hatte. Diese Entwicklung führte im Jahr 2021 weltweit zu einem sehr starken Wachstum wichtiger Abnehmerindustrien. Der Index der globalen Industrieproduktion (IPX) verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um rund 7 Prozent, insbesondere gestützt durch ein sehr starkes Wachstum in der ersten Jahreshälfte. Das zweite Halbjahr wurde wesentlich durch außergewöhnlich stark steigende Rohstoffpreise sowie Liefer- und Kapazitätsengpässe beeinflusst. Dabei führte vor allem der globale Halbleitermangel zu einem deutlichen Rückgang der Automobilproduktion in der zweiten Jahreshälfte.

Vor dem Hintergrund dieser dynamischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichnete die organische Umsatzentwicklung und die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies insgesamt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2020	2021	+/-
Umsatz	8.684	9.641	11,0%
Anteil am Konzernumsatz	45%	48%	–
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.248	1.524	22,2%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.320	1.561	18,2%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	14,4%	15,8%	1,4pp
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	15,2%	16,2%	1,0pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	13,4%	17,2%	3,8pp
Economic Value Added (EVA [®])	410	747	82,1%

pp = Prozentpunkte

 Organisches
Umsatzwachstum

13,4%

 Bereinigtes¹
EBIT

1.561 Mio €

 Bereinigte¹
EBIT-Marge

16,2%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Umsatz

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies stieg im Berichtsjahr nominal um 11,0 Prozent und erreichte 9.641 Mio Euro. Dabei reduzierten Wechselkurseffekte den Umsatz um -2,5 Prozent. Akquisitionen/Divestments trugen 0,2 Prozent zum Umsatzwachstum bei.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhte sich der Umsatz um 13,4 Prozent. Diese Umsatzsteigerung war sowohl durch einen signifikanten Anstieg der Volumina als auch eine im Jahresverlauf kontinuierlich steigende Preisentwicklung getrieben.

Hierbei war das Wachstum im ersten Halbjahr maßgeblich von einer breiten, volumenbasierten Erholung der Industrienachfrage gegenüber dem stark von der COVID-19-Pandemie belasteten Vorjahreszeitraum geprägt. Der organische Umsatzanstieg im zweiten Halbjahr wurde neben einer weiterhin starken Volumenentwicklung zunehmend durch Preissteigerungen getragen.

Umsatzveränderung

in Prozent	2021
Veränderung zum Vorjahr	11,0
Wechselkurseffekte	-2,5
Bereinigt um Wechselkurseffekte	13,5
Akquisitionen/Divestments	0,2
Organisch	13,4
Davon Preis	2,9
Davon Menge	10,5

Organische Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

Im Jahr 2021 erzielten alle Geschäftsfelder ein prozentual zweistelliges organisches Umsatzwachstum.

Die organische Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld **Automobil & Metall** war gestützt durch eine dynamische Erholung der Nachfrage im ersten Halbjahr, die im Vorjahr erheblich von der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt gewesen war. Im weiteren Verlauf des Jahres verlangsamte sich die Dynamik jedoch, bedingt durch den zunehmend belastenden Einfluss des globalen Halbleitermangels auf die Automobilproduktion. Überdurchschnittliche Wachstumsimpulse setzten wir insbesondere mit neuen Lösungen für Elektrofahrzeuge, beispielsweise im Bereich der Wärmeableitung.

Die organische Umsatzsteigerung des Geschäftsfelds **Verpackungen & Konsumgüter** wurde insbesondere durch ein zweistelliges organisches Wachstum in den Geschäftsbereichen Verpackungen und Lifestyle unterstützt, der Geschäftsbereich Konsumgüter verzeichnete ein sehr starkes Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr. Hierzu trugen vor allem unsere innovativen Klebstofftechnologien bei, die Kunststoffe in Lebensmittelverpackungen ersetzen und so deren Wiederverwertbarkeit erhöhen. Auch der starke E-Commerce-Trend stützte das Wachstum des Geschäftsfelds.

Top-Marken

LOCTITE

TECHNOMELT

BONDERITE

 ☰ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

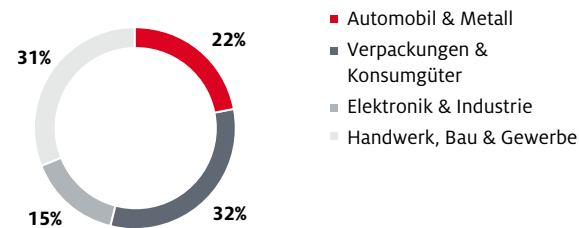
 Finanzkalender

Das Geschäftsfeld **Elektronik & Industrie** erreichte in beiden Geschäftsbereichen ein prozentual zweistelliges organisches Umsatzwachstum. Neben einer deutlichen Erholung in den produzierenden Industriesegumenten gegenüber dem von der COVID-19-Pandemie beeinflussten Vorjahr verzeichneten wir eine anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Lösungen für Mikrochips und Elektronikbaugruppen. Zum Wachstum trugen auch unsere nachhaltigen Lösungen für tragbare Unterhaltungselektronik bei, deren Inhaltsstoffe größtenteils aus pflanzlichen Rohstoffen stammen.

Im Geschäftsfeld **Handwerk, Bau & Gewerbe** erzielten die Geschäftsbereiche Maschinenbau & Instandhaltung sowie Bau jeweils ein zweistelliges Wachstum. Der Bereich Konsumenten & Handwerker verzeichnete eine deutliche organische Umsatzsteigerung. Zu den Wachstumstreibern zählten neben unserem breiten Produktsortiment für Konsument:innen und Handwerker:innen sowie für die Bauindustrie insbesondere unsere Lösungen für die Wartung, Reparatur und Instandhaltung von Gütern und Anlagen, beispielsweise unsere neuen nachhaltigen Hochleistungsklebstoffe für die Bergbauindustrie.

Informationen zu den Tätigkeitsbereichen der einzelnen Geschäftsfelder sind auf den Seiten 72 und 73 dargestellt.

 Umsatz nach Geschäftsfeldern 2021



 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Organische Umsatzentwicklung nach Regionen

Die **Wachstumsmärkte** verzeichneten die stärkste Entwicklung mit einer deutlich zweistelligen organischen Umsatzsteigerung in allen Regionen. In den **reifen Märkten** lag der Umsatz signifikant über dem Vorjahr. Die Region Nordamerika verzeichnete dabei mit einem zweistelligen organischen Umsatzwachstum den stärksten Anstieg. Der Umsatz in Westeuropa lag deutlich über Vorjahresniveau und die reifen Märkte der Region Asien/Pazifik erzielten eine sehr starke organische Umsatzentwicklung.

Im Jahr 2021 erzielten wir mit unseren fünf nach Technologien geclusterten Marken für Industriekunden und mit unseren vier starken Marken für Konsument:innen mehr als 80 Prozent unseres Umsatzes. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die wir innerhalb der letzten fünf Jahre erfolgreich im Markt eingeführt haben, betrug rund 30 Prozent.

Ergebnis

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag mit 1.561 Mio Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (1.320 Mio Euro). Die bereinigte Umsatzrendite erreichte 16,2 Prozent, 100 Basispunkte über dem Vorjahr. Hier wirkte sich insbesondere das prozentual zweistellige Umsatzwachstum positiv aus. Die Bruttomarge lag hingegen unter dem Niveau des Vorjahres. Die prozentual zweistellige Volumenentwicklung, insbesondere im ersten Halbjahr, sowie fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain wirkten sich erhöhend auf die Bruttomarge aus. Der erhebliche Preisanstieg für direkte Materialien, insbesondere im zweiten Halbjahr, konnte jedoch nur teilweise durch sukzessive Preiserhöhungen ausgeglichen werden. Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz lag mit 10,1 Prozent über Vorjahresniveau. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erhöhte sich auf 17,2 Prozent, wesentlich getragen durch das gestiegene betriebliche Ergebnis. Der Economic Value Added (EVA®) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 747 Mio Euro.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Beauty Care

Überblick

Die Entwicklung des Weltkosmetikmarktes in den für den Unternehmensbereich Beauty Care relevanten Märkten und Kategorien wurde im Jahr 2021 insbesondere von einer Normalisierung der Konsumentennachfrage im Vergleich zu einem stark von der COVID-19-Pandemie geprägten Vorjahr bestimmt.

Die für den Unternehmensbereich relevanten Märkte des Konsumentengeschäfts entwickelten sich insgesamt rückläufig. Insbesondere die im Vorjahr stark wachsende Region Nordamerika verzeichnete einen sehr deutlichen Rückgang. Auch die Region Westeuropa entwickelte sich negativ. Die Wachstumsmärkte verzeichneten dagegen über alle Regionen hinweg eine positive Entwicklung.

Die verschiedenen Kategorien des Konsumentengeschäfts waren in unterschiedlichem Maße durch die Normalisierung der Nachfrage beeinflusst. Die relevanten Märkte in der Kategorie Körperpflege lagen stark unter dem Vorjahresniveau. Hier wirkte sich insbesondere eine Normalisierung der Nachfrage nach Hygiene- und Seifenartikeln belastend aus, die im Vorjahreszeitraum pandemiebedingt deutlich erhöht gewesen war. Auch die Kategorie Haarcolorationen verzeichnete einen sehr starken Marktrückgang. Nachdem im Vorjahr behördlich angeordnete Schließungen von Friseursalons in vielen Regionen zu einem starken Nachfrageanstieg geführt hatten, führte insbesondere die sukzessive Wiedereröffnung der Geschäfte zu der rückläufigen Entwicklung. Demgegenüber entwickelten sich die relevanten Märkte für die Bereiche Haarpflege, Haarstyling und Gesichtspflege aufgrund einer sich normalisierenden Nachfrage stark positiv, nachdem diese im Vorjahreszeitraum pandemiebedingt zum Teil deutliche Rückgänge verzeichnet hatten.

Der globale Friseurmarkt entwickelte sich infolge der zunehmenden Lockerung der im Zuge der COVID-19-Pandemie verhängten Maßnahmen, wie insbesondere der Wiedereröffnung von Friseursalons, in allen Regionen insbesondere seit dem zweiten Quartal deutlich positiv. Auch im zweiten Halbjahr zeigte sich eine spürbare Erholung, wobei sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verlangsamte, der bereits weniger stark durch die Pandemie beeinträchtigt gewesen war.

In diesem nach wie vor herausfordernden Marktumfeld hat der Unternehmensbereich Beauty Care ein positives organisches Umsatzwachstum erzielt. Das Friseurgeschäft verzeichnete ein deutlich zweistelliges organisches Umsatzwachstum. Das Konsumentengeschäft entwickelte sich organisch hingegen negativ. Die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs Beauty Care lag unter Vorjahr.

Organisches
Umsatzwachstum

1,4%

Bereinigtes¹
EBIT

351 Mio €

Bereinigte¹
EBIT-Marge

9,5%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2020	2021	+/-
Umsatz	3.752	3.678	-2,0%
Anteil am Konzernumsatz	19%	18%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	246	77	-68,8%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	377	351	-6,9%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	6,6%	2,1%	-4,5pp
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	10,0%	9,5%	-0,5pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	6,2%	1,8%	-4,4pp
Economic Value Added (EVA [®])	-47	-208	-

pp = Prozentpunkte

Umsatz

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Beauty Care ging im Berichtsjahr nominal um -2,0 Prozent zurück und erreichte 3.678 Mio Euro. Dabei reduzierten Akquisitionen/Divestments den Umsatz um -0,9 Prozent. Wechselkurseffekte wirkten sich mit -2,5 Prozent umsatzmindernd aus.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – wuchs der Umsatz preisbedingt um 1,4 Prozent.

Umsatzveränderung

in Prozent	2021
Veränderung zum Vorjahr	-2,0
Wechselkurseffekte	-2,5
Bereinigt um Wechselkurseffekte	0,6
Akquisitionen/Divestments	-0,9
Organisch	1,4
Davon Preis	2,4
Davon Menge	-1,0

Organische Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

Der Umsatz im **Konsumentengeschäft** lag im Berichtsjahr 2021 organisch unterhalb des Vorjahresniveaus, insbesondere aufgrund einer deutlich rückläufigen Umsatzentwicklung in der Kategorie Körperpflege. Hier wirkte sich eine fortgesetzte Normalisierung der Nachfrage nach Seifenartikeln aus, die im Vorjahreszeitraum pandemiebedingt deutlich erhöht gewesen war. Die Kategorie Haarkosmetik hingegen zeigte ein insgesamt gutes Umsatzwachstum. Hierbei wuchs der Bereich Styling sehr stark infolge der einsetzenden Erholung nach einem pandemiebedingt schwierigen Marktumfeld im Vorjahr. Der Bereich Haarpflege zeigte ein gutes Umsatzwachstum. Der Bereich Haarcolorationen lag – trotz einer sich normalisierenden Nachfrage, die 2020 pandemiebedingt noch deutlich erhöht gewesen war – auf Vorjahresniveau.

Top-Marken


Schwarzkopf


Dial


SYOSS

 ☰ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

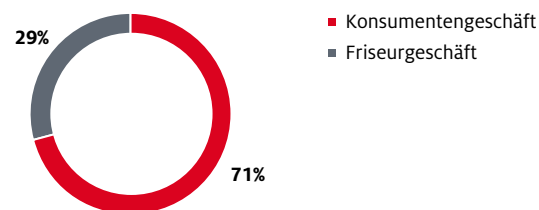
 Kontakte

 Finanzkalender

Das **Friseurgeschäft** erreichte – nach dem signifikanten Umsatzrückgang im Vorjahr – sowohl in den Wachstumsmärkten als auch in den reifen Märkten ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum. Hier wirkten sich insbesondere die im Verlauf des ersten Halbjahres zunehmenden Öffnungen von Friseursalons aus, die im Vorjahreszeitraum in vielen Ländern aufgrund behördlicher Anordnungen zu großen Teilen geschlossen gewesen waren.

Informationen zu den Tätigkeitsbereichen der einzelnen Geschäftsfelder sind auf Seite 73 dargestellt.

Umsatz nach Geschäftsfeldern 2021



Organische Umsatzentwicklung nach Regionen

Aus regionaler Sicht wuchs das Geschäft über alle **Wachstumsmärkte** hinweg im zweistelligen Prozentbereich – mit Ausnahme der Region Osteuropa, die ein deutliches organisches Umsatzwachstum verzeichnete. Dabei wurde das Wachstum in allen Regionen sowohl vom Konsumenten- als auch Friseurgeschäft getragen. Die Umsatzentwicklung in den **reifen Märkten** war hingegen rückläufig. Hier konnte das prozentual zweistellige Wachstum des Friseurgeschäfts die negative Entwicklung insbesondere in der Region Nordamerika nicht vollständig kompensieren. Die Region Nordamerika lag vor allem aufgrund der Normalisierung der Nachfrage in der Kategorie Körperpflege deutlich unter Vorjahr. Die Region Westeuropa entwickelte sich ebenfalls rückläufig, wohingegen die reifen Märkte der Region Asien/Pazifik ein deutliches Wachstum zeigten.

Im Jahr 2021 erzielte der Unternehmensbereich mit seinen zehn Top-Marken rund 85 Prozent des Umsatzes. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die innerhalb der letzten drei Jahre erfolgreich im Markt eingeführt wurden, betrug rund 55 Prozent.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Ergebnis

Der Unternehmensbereich Beauty Care erzielte ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 351 Mio Euro, das unter dem Vorjahreswert lag (377 Mio Euro). Die Bruttomarge verzeichnete einen Rückgang. Hier konnten insbesondere positive Effekte aus dem Volumenanstieg im Friseurgeschäft, Preiserhöhungen sowie Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain die Belastungen aus erheblich gestiegenen Materialpreisen nicht vollständig kompensieren. Insgesamt wies die bereinigte Umsatzrendite mit 9,5 Prozent (Vorjahr: 10,0 Prozent) eine rückläufige Entwicklung auf. Dies ging – neben der rückläufigen Entwicklung der Bruttomarge – unter anderem auf einen Anstieg der investiven Aufwendungen für Marketing und Werbung zurück.

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz lag mit -0,5 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag mit 1,8 Prozent unter dem Wert des Vorjahres, im Wesentlichen bedingt durch die auf Seite 92 beschriebene Wertminderung. Der Economic Value Added (EVA®) betrug -208 Mio Euro.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Laundry & Home Care

Überblick

Der für den Unternehmensbereich Laundry & Home Care relevante Weltmarkt für Wasch- und Reinigungsmittel zeigte im Jahr 2021 eine stabile Entwicklung.

Die reifen Märkte waren gegenüber dem Vorjahr insgesamt stabil. Dabei entwickelte sich der relevante Markt für Wasch- und Reinigungsmittel in Nordamerika und den reifen Märkten der Region Asien/Pazifik stark. Westeuropa zeigte dagegen eine negative Entwicklung.

Die Marktentwicklung in den Wachstumsmärkten war positiv. Dabei wuchs der Markt in Afrika/Nahost sehr stark, während die relevanten Märkte in Osteuropa und Lateinamerika ein positives beziehungsweise starkes Wachstum verzeichneten. Asien (ohne Japan) blieb hinter dem Vorjahresniveau zurück.

Trotz eines weiterhin intensiven Preis- und Promotionswettbewerbs in unseren relevanten Märkten hat der Unternehmensbereich Laundry & Home Care den Wachstumskurs im Jahr 2021 fortgesetzt und ein starkes organisches Umsatzwachstum erreicht. Der anhaltende Erfolg unserer Marken trug zu dieser Entwicklung bei. Dabei waren unsere relevanten Märkte weiterhin von einem durch die COVID-19-Pandemie beeinflussten Nachfrage- und Konsumentenverhalten gekennzeichnet. Die Normalisierung der Nachfrage nach Hygieneartikeln, die im Vorjahr pandemiebedingt deutlich erhöht gewesen war, wirkte sich insbesondere in unserem Geschäftsfeld Reinigungsmittel aus. Die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs lag maßgeblich aufgrund erheblich gestiegener Rohstoff- und Logistikpreise unter Vorjahresniveau.

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2020	2021	+/-
Umsatz	6.704	6.605	-1,5%
Anteil am Konzernumsatz	35%	33%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	688	797	15,9%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.004	904	-10,0%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	10,3%	12,1%	1,8pp
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	15,0%	13,7%	-1,3pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	9,3%	11,4%	2,2pp
Economic Value Added (EVA*)	150	326	>100%

pp = Prozentpunkte

Organisches
Umsatzwachstum

3,9%

Bereinigtes¹
EBIT

904 Mio €

Bereinigte¹
EBIT-Marge

13,7%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Umsatz

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care sank im Berichtsjahr nominal um -1,5 Prozent und erreichte 6.605 Mio Euro. Dabei minderten Wechselkurseffekte das Umsatzwachstum um -5,4 Prozent. Akquisitionen/Divestments hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Umsatz.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – stieg der Umsatz um 3,9 Prozent. Bei einer stabilen Volumenentwicklung war die Umsatzsteigerung preisgetrieben.

Umsatzveränderung

in Prozent	2021
Veränderung zum Vorjahr	-1,5
Wechselkurseffekte	-5,4
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,9
Akquisitionen/Divestments	0,0
Organisch	3,9
Davon Preis	3,6
Davon Menge	0,3

Organische Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

Das Geschäftsfeld **Waschmittel (Laundry Care)** erzielte ein starkes organisches Umsatzwachstum. Dabei zeigte die Kategorie Vollwaschmittel eine gute Entwicklung, wesentlich getragen durch eine deutliche Umsatzsteigerung unserer Kernmarke Persil. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die Persil 4-in-1 Discs gestützt, deren Portfolio in diesem Jahr um weitere Varianten ergänzt wurde. Die Kategorie Spezialwaschmittel erreichte ein deutliches Wachstum, insbesondere getragen durch die Marke Perwoll.

Das Geschäftsfeld **Reinigungsmittel (Home Care)** verzeichnete im Jahr 2021 ebenfalls eine starke organische Umsatzsteigerung. Größte Wachstumstreiber waren die Bereiche Geschirrspülmittel und WC-Reiniger. Die Kernmarken Pril, Bref und Somat konnten mit jeweils prozentual zweistelligen beziehungsweise deutlichen Steigerungsraten einen wichtigen Wachstumsbeitrag leisten. In der Kategorie Oberflächenreiniger verzeichnete der Unternehmensbereich hingegen eine rückläufige Entwicklung. Hier wirkte sich eine Normalisierung der Nachfrage nach Hygieneartikeln aus, die im Vorjahreszeitraum infolge der COVID-19-Pandemie deutlich erhöht gewesen war.

Informationen zu den Tätigkeitsbereichen der einzelnen Geschäftsfelder sind auf Seite 73 dargestellt.

Top-Marken

Persil



Bref

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

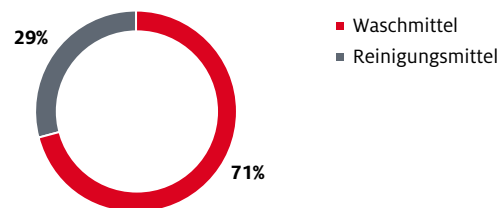
 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

 Umsatz nach Geschäftsfeldern 2021



Organische Umsatzentwicklung nach Regionen

Die **Wachstumsmärkte** verzeichneten ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum und waren der wesentliche Treiber des organischen Wachstums des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care. Die Regionen Afrika/Nahost, Osteuropa und Asien (ohne Japan) trugen mit einer jeweils zweistelligen Umsatzsteigerung bei. Die Region Lateinamerika zeigte eine deutliche organische Umsatzentwicklung. Der Umsatz in den **reifen Märkten** entwickelte sich negativ. Die organische Umsatzentwicklung in der Region Westeuropa war positiv. Die Region Nordamerika verzeichnete eine negative organische Umsatzentwicklung, insbesondere aufgrund von Beeinträchtigungen im Bereich Beschaffung und Logistik. Die reifen Märkte der Region Asien/Pazifik erzielten ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum.

Im Jahr 2021 erzielten wir mit unseren zehn Top-Markenclustern rund 70 Prozent unseres Umsatzes. Ein Markencluster umfasst globale und lokale Einzelmarken, die eine gemeinsame internationale Positionierung haben. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die wir innerhalb der letzten drei Jahre erfolgreich im Markt eingeführt haben, lag bei rund 50 Prozent.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Ergebnis

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag mit 904 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau (1.004 Mio Euro). Die bereinigte Umsatzrendite des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care ging um 130 Basispunkte auf 13,7 Prozent zurück, maßgeblich getrieben durch die Auswirkungen erheblich gestiegener Rohstoff- und Logistikpreise. Die Bruttomarge lag unter Vorjahresniveau. Fortgesetzte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain sowie selektive Preissteigerungen konnten die Belastungen aus gestiegenen Preisen für direkte Materialien nur teilweise kompensieren.

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz erhöhte sich auf -7,5 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) konnte mit 11,4 Prozent den Wert des Vorjahres übertreffen. Der Economic Value Added (EVA®) lag mit 326 Mio Euro ebenfalls über dem Vorjahresniveau.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Vermögens- und Finanzlage

Akquisitionen und Divestments

Mit Wirkung zum 23. Juli 2021 hat Henkel sämtliche Anteile an der Swania International S.A. mit Sitz in Luxemburg, Luxemburg, erworben. Die Akquisition der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften umfasst insbesondere das Geschäft mit den schnell wachsenden ökologischen Wasch- und Reinigungsmittelmarken Maison Verte und You auf dem französischen Markt. Im Geschäftsjahr 2021 erzielten die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften Umsatzerlöse in Höhe von 36 Mio Euro.

Im Zuge unseres aktiven Portfoliomanagements haben wir im Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit Wirkung zum 1. Mai 2021 das globale Geschäft mit isolierten Metallsubstraten veräußert. Am 7. Mai 2021 haben wir zudem den Verkauf unseres globalen Geschäfts für Verschlussdichtungsmaterialien vollzogen.

Im Bereich Beauty Care hat der Henkel-Konzern zum 31. März 2021 das Konsumentengeschäft mit den Marken Scorpio sowie Mont St. Michel, die im Wesentlichen in Europa angeboten werden, veräußert. Daneben wurde mit Wirkung zum 1. Juni 2021 der Verkauf des Geschäfts mit den beiden Konsumentenmarken Right Guard und Dry Idea abgeschlossen. Die Marken werden vor allem in Nordamerika sowie in Großbritannien vertrieben.

Im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements veräußerte der Unternehmensbereich Laundry & Home Care im ersten Halbjahr 2021 einzelne kleine, nicht zum Kerngeschäft gehörende europäische Konsumgütermarken und -geschäfte. Daneben wurden mit Wirkung zum 13. Dezember 2021 einige Randmarken aus der oben genannten Akquisition der Swania International S.A. sowie kleine französische Konsumgütermarken verkauft.

Weitere Angaben zu den Akquisitionen sind auf den Seiten 188 und 189 des Konzernanhangs zu finden.

Weder aus den Akquisitionen und Divestments noch aus anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr ergaben sich wesentliche Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur des Henkel-Konzerns, noch hatten diese einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen auf den Seiten 72 bis 74.

Investitionen

Das Investitionsvolumen (ohne Akquisitionen) betrug im Berichtsjahr 640 Mio Euro (Vorjahr: 715 Mio Euro). Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte lagen mit 576 Mio Euro unter dem Niveau des Jahres 2020 von 649 Mio Euro.

Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir 252 Mio Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 281 Mio Euro). Im Unternehmensbereich Beauty Care beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen auf 83 Mio Euro (Vorjahr: 91 Mio Euro) und im Unternehmensbereich Laundry & Home Care auf 227 Mio Euro (Vorjahr: 268 Mio Euro). In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 64 Mio Euro investiert (Vorjahr: 66 Mio Euro).

640 Mio €

Investitionen in Sachanlagen
und Immaterielle Vermögens-
werte

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Rund zwei Drittel der Investitionssumme entfielen auf Erweiterungsinvestitionen, Innovationen und Rationalisierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel den Ausbau unserer Produktionskapazitäten und unserer IT-Infrastruktur, sowie auf die Implementierung unserer Innovations-Strategie.

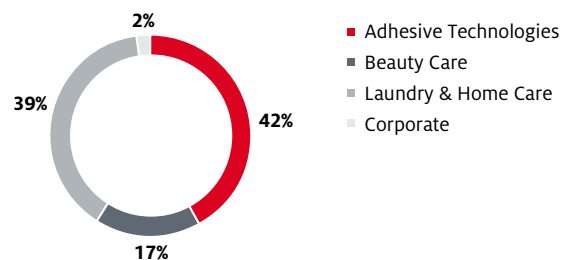
Große Einzelprojekte des Jahres 2021 waren:

- der Bau eines Innovationszentrums in Düsseldorf, Deutschland (Adhesive Technologies),
- die Erweiterung der Sulfierkapazitäten zur Tensidherstellung, USA (Laundry & Home Care),
- die Erweiterung der Produktion für innovative Waschmittelkapseln, Serbien (Laundry & Home Care),
- die Optimierung der Produktionsstruktur in Bowling Green, USA (Laundry & Home Care) sowie
- die globale Optimierung der Supply Chain sowie Konsolidierung und Optimierung der IT-Systemlandschaft zur Steuerung von Geschäftsprozessen.

Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf West- und Osteuropa sowie Nordamerika.

Aus Akquisitionen ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 162 Mio Euro. Details zu den Zugängen beschreiben wir im Konzernanhang auf den Seiten 202 bis 211.

Investitionen nach Unternehmensbereichen 2021¹



¹ Bestehendes Geschäft.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Investitionen 2021

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	64	162	226
Sachanlagen	576	0	576
Summe	640	162	802

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Als Leasingnehmer geht Henkel im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedene Leasingverhältnisse ein. Im Berichtsjahr 2021 hat der Henkel-Konzern Zugänge von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen in den Sachanlagen in Höhe von insgesamt 151 Mio Euro (Vorjahr: 182 Mio Euro) erfasst. Aus Akquisitionen haben sich im Geschäftsjahr keine Zugänge ergeben (Vorjahr: 3 Mio Euro). Weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen sind auf den Seiten 209 bis 211 des Konzernanhangs zu finden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag mit 32,7 Mrd Euro über dem Niveau vom Jahresende 2020 (30,2 Mrd Euro).

Insgesamt erhöhte sich das **langfristige Vermögen** im Geschäftsjahr 2021 von 20,9 Mrd Euro auf 22,3 Mrd Euro. Die Immateriellen Vermögenswerte lagen mit 16.643 Mio Euro leicht über dem Niveau am Geschäftsjahresende 2020 (15.995 Mio Euro). Den Zugängen bei den Geschäfts- oder Firmenwerten sowie den Sonstigen immateriellen Vermögenswerten aus Akquisitionen und Investitionen in bestehendes Geschäft in Höhe von insgesamt 226 Mio Euro und positiven Währungseffekten in Höhe von 833 Mio Euro standen vor allem planmäßige Abschreibungen (150 Mio Euro) sowie Wertminderungen (226 Mio Euro) Sonstiger immaterieller Vermögenswerte gegenüber. Die Sachanlagen stiegen gegenüber dem Vorjahresende um 221 Mio Euro an, was aus den in den Abschnitten „Investitionen“ und „Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ beschriebenen Zugängen resultierte, die die planmäßigen Abschreibungen (563 Mio Euro, davon 134 Mio Euro auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen) und Wertminderungen (32 Mio Euro) übertrafen. Die langfristigen Übrigen Vermögenswerte lagen mit 352 Mio Euro über dem Wert am 31. Dezember 2020 (236 Mio Euro). Der Anstieg war maßgeblich auf eine höhere Überdeckung von Teilen unserer Pensionspläne zurückzuführen. Die Aktiven latenten Steuern betragen am 31. Dezember 2021 1.194 Mio Euro nach 887 Mio Euro am Ende des Vorjahres. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Zentralisierung von Immateriellen Vermögenswerten, einer konzerninternen Umorganisation sowie aus dem Anstieg sonstiger vortragsfähiger Aufwendungen.

Das **kurzfristige Vermögen** bewegte sich mit 10,4 Mrd Euro ebenfalls über dem Niveau vom 31. Dezember 2020 (9,3 Mrd Euro). Hier erhöhten sich die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr 2021 um 441 Mio Euro beziehungsweise 350 Mio Euro im Zuge der Normalisierung der Geschäftstätigkeit nach dem stark belasteten Jahr 2020. Während wir bei den kurzfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerten aufgrund des Abgangs von Wertpapieren und Terminanlagen einen Rückgang um 162 Mio Euro verzeichneten,

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

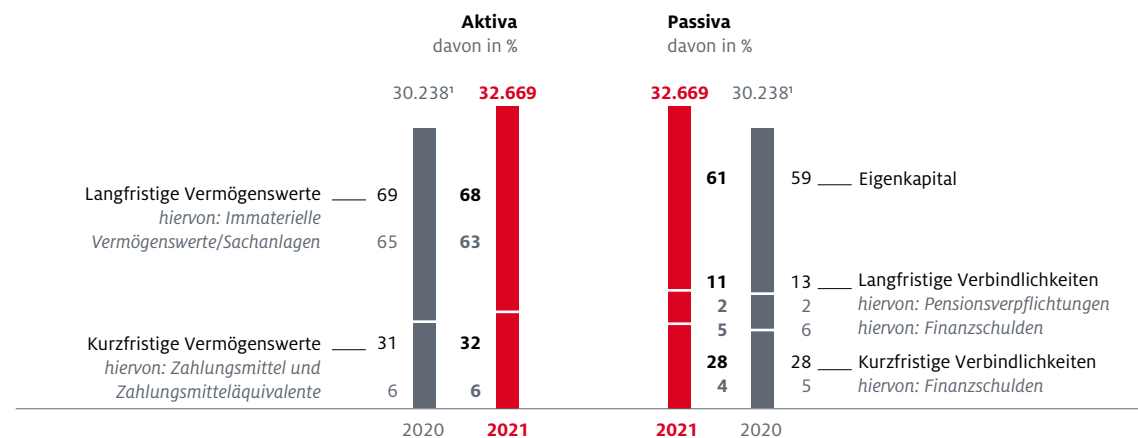
Finanzkalender

stieg der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um 389 Mio Euro von 1.727 Mio Euro auf 2.116 Mio Euro. Die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte reduzierten sich durch die Divestments im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements um 170 Mio Euro von 228 Mio Euro am Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 58 Mio Euro am 31. Dezember 2021. Details zur Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erläutern wir im Rahmen der Finanzlage auf Seite 116. Weitere Informationen zur Entwicklung der Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Anhang unter der Textziffer 9 auf Seite 216 zu finden.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile erhöhte sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2020 um 1,9 Mrd Euro auf 19,8 Mrd Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich hier vornehmlich der Jahresüberschuss in Höhe von 1.629 Mio Euro und die Währungsumrechnung der Abschlüsse unserer Tochtergesellschaften in Höhe von 762 Mio Euro aus. Einen gegenläufigen Effekt hatten insbesondere die Dividendenausschüttungen an die Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA im April 2021 sowie Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner, die das Eigenkapital um insgesamt 809 Mio Euro minderten. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 180 tabellarisch dar. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Jahresende 2021 gegenüber dem Vorjahresende um 1,5 Prozentpunkte auf 60,6 Prozent.

Bilanzstruktur

in Mio Euro



¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,4 Mrd Euro auf 3,6 Mrd Euro. Aufgrund der verbleibenden Restlaufzeit wurden Anleihen mit einem Nominalwert von insgesamt 800 Mio britischen Pfund von den langfristigen Finanzschulden in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert. Dem stand die Emission zweier Sustainability-Linked Bonds mit einem Nominalwert von 500 Mio Euro beziehungsweise 250 Mio US-Dollar im vierten Quartal 2021 gegenüber. Die darüber hinausgehende Veränderung der langfristigen Finanzschulden war auf Wechselkurseffekte bei unseren in fremder Währung notierten Anleihen zurückzuführen. Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten waren mit 501 Mio Euro um 303 Mio Euro niedriger als am Ende des Vorjahres. Während die Leasingverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahresende um 40 Mio Euro anstiegen, wurde dies durch die Umgliederung einer Verbindlichkeit aus einer Minderheitsgesellschaftern gewährten Put-Option in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie die Folgebewertung der Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 297 Mio Euro überkompensiert. Die Latenten Steuerverbindlichkeiten beliefen sich am Geschäftsjahresende 2021 auf 717 Mio Euro nach 628 Mio Euro am 31. Dezember 2020.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** bewegten sich insgesamt mit 9,3 Mrd Euro über dem Niveau vom Geschäftsjahresende 2020 (8,4 Mrd Euro). Bei den kurzfristigen Finanzschulden verzeichneten wir einen leichten Rückgang von 1.418 Mio Euro am 31. Dezember 2020 auf 1.295 Mio Euro am 31. Dezember 2021. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir planmäßig eine Anleihe mit einem Nominalwert von 700 Mio Euro zurückgezahlt und unsere Verbindlichkeiten aus Commercial Paper um 414 Mio Euro reduziert. Dem stand der Zugang durch die Umgliederung der auf das britische Pfund lautenden Anleihen aus den langfristigen Finanzschulden gegenüber. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr um 432 Mio Euro gestiegen. Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von 264 Mio Euro auf 416 Mio Euro resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung einer Verbindlichkeit aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Bei den Ertragsteuerverbindlichkeiten verzeichneten wir einen Anstieg um 236 Mio Euro.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

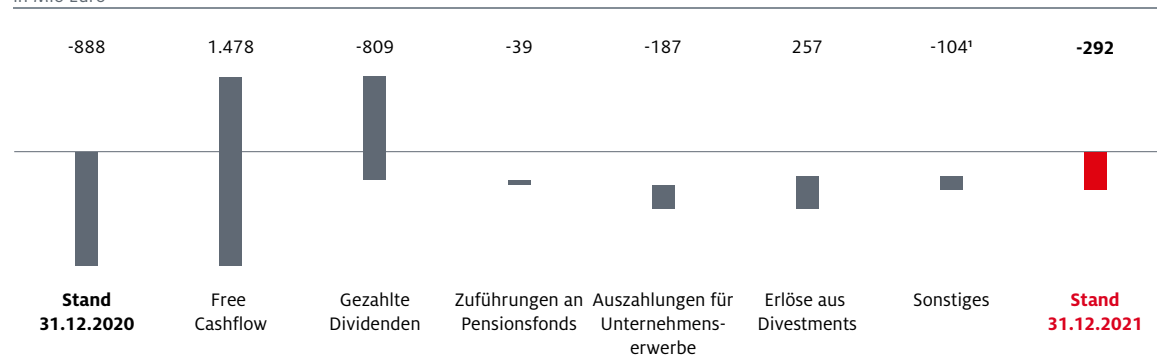
Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Nettofinanzposition

in Mio Euro



-292 Mio €

Nettofinanzposition

¹ Im Wesentlichen Währungskurseffekte.

Unsere **Nettofinanzposition¹** beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf -292 Mio Euro (Vorjahr: -888 Mio Euro). Die Veränderung im Vergleich zum Ende des Vorjahres war im Wesentlichen durch den positiven Free Cashflow geprägt.

Nettofinanzposition 2016 bis 2021

in Mio Euro

2016	-2.301
2017	-3.222
2018	-2.895
2019	-2.047
2020	-888
2021	-292

¹ Die Nettofinanzposition ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetarisierbarer Wertpapiere und Terminanlagen und gestellter finanzieller Sicherheiten abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im Berichtsjahr 2021 mit 2.141 Mio Euro unter dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2020 (3.080 Mio Euro). Bei einem gegenüber dem Vorjahr um 194 Mio Euro höheren betrieblichen Ergebnis resultierte der geringere Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Wesentlichen aus einem im Zuge der positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit deutlichen Anstieg des Nettoumlaufvermögens¹ im Geschäftsjahr 2021. Im Vorjahr hatte die Reduktion des Nettoumlaufvermögens aufgrund der Belastung der Geschäftstätigkeit durch die COVID-19-Pandemie einen positiven Einfluss auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Das Nettoumlaufvermögen bezogen auf die Umsatzerlöse hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,5 Prozentpunkte von 0,7 Prozent auf 2,2 Prozent erhöht, womit sich nach dem außerordentlich niedrigen Vorjahreswert eine Normalisierung einstellte. Gegenüber dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie im Jahr 2019 verbesserte sich das Nettoumlaufvermögen bezogen auf die Umsatzerlöse um 1,7 Prozentpunkte.

Der Mittelabfluss im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -479 Mio Euro bewegte sich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (-1.261 Mio Euro). Diese Entwicklung resultierte vor allem aus den gegenüber dem Vorjahr geringeren Auszahlungen für Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten bei gleichzeitig höheren Erlösen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen, die wir im Rahmen unserer Divestments erzielt haben. Weitergehende Erläuterungen hierzu sind im Abschnitt „Akquisitionen und Divestments“ auf Seite 110 sowie im Anhang auf Seite 189 zu finden. Daneben ergab sich aus dem Abgang sonstiger finanzieller kurzfristiger Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahr ein Zufluss an Zahlungsmitteln. Dieser war vorrangig auf den Abgang von Wertpapieren und Terminanlagen zurückzuführen.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag der Mittelabfluss in Höhe von -1.294 Mio Euro im Geschäftsjahr 2021 leicht unter dem Vergleichswert 2020 (-1.475 Mio Euro). Der Emission unserer Sustainability-Linked Bonds im November mit einem Nominalwert von 500 Mio Euro beziehungsweise 250 Mio US-Dollar stand hier die planmäßige Rückzahlung einer Anleihe mit einem Nominalwert von 700 Mio Euro gegenüber. Daneben ergab sich aus der Sonstigen Veränderung der Finanzschulden ein geringerer Zahlungsmittelabfluss als im Vorjahr.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 389 Mio auf 2.116 Mio Euro gestiegen.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 1.478 Mio Euro lag unter dem Wert des Vorjahres (2.340 Mio Euro), was insbesondere auf den im Berichtsjahr niedrigeren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf den Seiten 181 und 182 im Einzelnen dargestellt.

¹ Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Finanzierung und Kapitalmanagement

Der Konzern wird finanziell durch die Henkel AG & Co. KGaA zentral gesteuert. Finanzmittel werden in der Regel zentral beschafft und konzernintern verteilt. Unsere finanzwirtschaftliche Steuerung orientiert sich an den in unserer Finanzstrategie festgelegten Finanzkennzahlen (siehe Tabelle „Finanzkennzahlen“ auf der nächsten Seite). Wir verfolgen eine konservative und auf Flexibilität ausgerichtete Anlage- und Verschuldungspolitik mit einem ausgewogen gestalteten Investitions- und Finanzierungsportfolio. Die wichtigsten Ziele unseres Finanzmanagements sind die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns einschließlich der Gewährleistung des jederzeitigen Zugangs zum Kapitalmarkt sowie die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind die Optimierung der Kapitalstruktur, die Dividendenpolitik, Eigenkapitalmaßnahmen sowie die langfristige Reduzierung von Schulden. Dabei stimmen wir Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird.

Im Jahr 2021 hat Henkel eine Dividende für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe wie im Jahr 2020 gezahlt. Den nicht für Investitionen, Dividenden und Zinsausgaben benötigten Cashflow verwendeten wir für den Abbau der Nettoverschuldung sowie die Finanzierung von Akquisitionen. Den kurzfristigen Finanzierungsbedarf deckten wir vor allem über Commercial Paper. Das Multi-Currency-Commercial-Paper-Programm ist zusätzlich durch eine syndizierte Kreditfazilität abgesichert. Des Weiteren verfügte der Henkel-Konzern zum 31. Dezember 2021 über noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mrd Euro (Vorjahr: 1,6 Mrd Euro).

Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's überprüft. Wie in den Vorjahren liegt unser Rating mit „A“/„A-1“ (Standard & Poor's) beziehungsweise „A2“/„P1“ (Moody's) im „Single A“-Zielkorridor. Dies entspricht einer gehobenen Einstufung im anspruchsvollen Investment-Grade-Segment.

Bewertung der Ratingagenturen

	Standard & Poor's	Moody's
Langfristig	A	A2
Ausblick	stabil	stabil
Kurzfristig	A-1	P1

 Stand: 31. Dezember 2021

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Unser Langfrist-Rating liegt weiterhin bei „A flat“ (Standard & Poor's) beziehungsweise „A2“ (Moody's). Wir streben an, ein solides A-Rating zu halten. Dies ermöglicht uns auch zukünftig einen uneingeschränkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten sowie günstige Finanzierungsbedingungen.

Zum 31. Dezember 2021 betragen unsere Finanzschulden insgesamt 2.838 Mio Euro (Vorjahr: 3.084 Mio Euro). Sie umfassen im Wesentlichen die emittierten Anleihen sowie Commercial Paper.

Das finanzielle Risikomanagement von Henkel erläutern wir im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 149 bis 169. Weitere ausführliche Informationen zu Finanzinstrumenten sind in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang auf den Seiten 239 bis 267 zu finden.

Finanzkennzahlen

Der Leverage betrug im Geschäftsjahr 2021 0,4 im Vergleich zu 0,6 im Vorjahr. Der Zinsdeckungsfaktor liegt nach 33,1 im Geschäftsjahr 2020 im Berichtsjahr bei 49,2. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 60,6 Prozent (Vorjahr: 59,1 Prozent).

Finanzkennzahlen

	2020	2021
Leverage		
Nettofinanzposition (erweitert)/EBITDA	0,6	0,4
Zinsdeckungsfaktor		
EBITDA/Finanzergebnis exklusive Beteiligungsergebnis	33,1	49,2
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	59,1%	60,6%

¹ Im Rahmen der Erweiterung werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Leasingverbindlichkeiten und die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten zur Nettofinanzposition addiert. Die Forderung gegen den Henkel Trust e.V. wird abgezogen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeiter:innen prägen durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr Können unser Unternehmen und sind maßgeblich für unseren langfristigen Erfolg verantwortlich. Daher ist die Stärkung einer Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen, ein wichtiges Element unseres strategischen Rahmens für ganzheitliches Wachstum. Aufbauend auf gemeinsamen Werten und einem klaren Verständnis für die Zusammenarbeit als ein Team wollen wir den Kulturwandel beschleunigen, die Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen mit Blick auf zukunftsrelevante Fähigkeiten vorantreiben und ihnen ermöglichen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gerade während der COVID-19-Pandemie zeigt sich, dass eine starke Unternehmenskultur besonders wichtig ist. Dabei haben wir auch im Jahr 2021 weitere Fortschritte erzielt und den Kulturwandel gemeinsam erfolgreich vorangetrieben.

Offene und wertschätzende Führungskultur

Die Basis für ein inspirierendes und modernes Arbeitsumfeld, in dem der Teamgedanke eine wichtige Rolle spielt, ist eine offene und wertschätzende Führungskultur. Grundlage für die Zusammenarbeit im Team und für das Verhalten jeder/jedes Einzelnen bilden unsere Leadership Commitments, die wir 2019 eingeführt haben und die für alle Mitarbeiter:innen bei Henkel gelten – unabhängig davon, ob sie ein Team leiten oder nicht. Damit haben wir hohe Erwartungen an unsere Mitarbeiter:innen in Bezug auf Führungsverhalten, Agilität und Zusammenarbeit formuliert. Die Leadership Commitments sind seit ihrer Einführung konsequent in alle Personalprozesse und -systeme integriert.

2021 haben wir unseren neuen Purpose eingeführt – „Pioneers at heart for the good of generations“ – und damit einen sinnstiftenden Unternehmenszweck formuliert. Hier bilden die Leadership Commitments die Verhaltensgrundlage für unsere Mitarbeiter:innen, um unseren Purpose mit Leben zu füllen.

Wir sind überzeugt, dass der kulturelle Wandel das Engagement aller Mitarbeiter:innen erfordert. Aus diesem Grund haben wir verschiedene Lernformate entwickelt, die Mitarbeiter:innen und Teams dabei helfen sollen, ihre Verhaltensweisen zu reflektieren und anzupassen. Ein Beispiel dafür ist das sogenannte „Iceberg Learning Module“, das die Selbstreflexion fördert und damit auf allen Ebenen eine Verbesserung der Zusammenarbeit und der Führungskompetenzen anstrebt. Die Inhalte sind in insgesamt elf Sprachen verfügbar, um allen Mitarbeiter:innen den Zugang zu ermöglichen.

Personalaufwand und durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter:innen

	2020	2021
Personalaufwand in Mio Euro	3.307	3.450
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter:innen	52.600	52.700

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

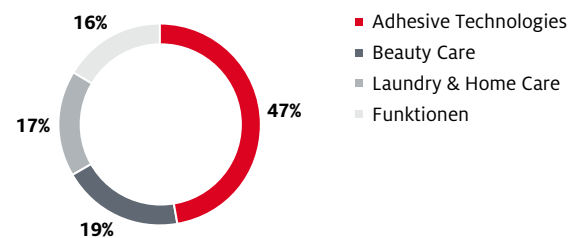
Zugleich bedarf der Kulturwandel einer größeren Transparenz über die Entwicklungsfelder von Führungskräften. Daher haben wir 2021 in einem strukturierten Verfahren begonnen, unsere Top-Führungskräfte durch einen 360-Grad-Coaching-Prozess zu führen – ein wichtiges Element, um Führungskräfte dabei zu begleiten, als Vorbilder ein inspirierendes und modernes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Vielfalt fördern

Wer bei Henkel arbeitet, bewegt sich in einem Umfeld, das von Internationalität und Vielfalt geprägt ist: Mit rund 52.450 Mitarbeiter:innen zum Jahresende 2021 sind wir in 79 Ländern mit 124 Nationalitäten vertreten. Der leichte Rückgang der Zahl der Mitarbeiter:innen gegenüber dem 31. Dezember 2020 (rund 52.950) ist unter anderem auf Veräußerungen von Geschäften zurückzuführen.

Für Henkel sind Diversity & Inclusion von strategischer Bedeutung und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft sowie eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Welt sind. Verschiedene Perspektiven, Kulturen und Denkweisen ermöglichen es uns, die Bedürfnisse der zunehmend vielfältigen Märkte und Interessenvertreter mit kreativen und innovativen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen zu erfüllen. Bei Henkel verfolgen wir einen ganzheitlichen Diversity & Inclusion-Ansatz, der alle relevanten Diversity-Dimensionen berücksichtigt. Mit zahlreichen Programmen und Trainings stärken wir das Verständnis sowie die Wertschätzung für Vielfalt.

Mitarbeiter:innen nach Organisationseinheiten



Stand: 31.12.2021

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Wir haben das Ziel, den Frauenanteil im Unternehmen auf allen Ebenen kontinuierlich zu erhöhen, und verfolgen die Ambition, bis 2025 über alle Führungsebenen hinweg Geschlechterparität zu erreichen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag im Jahr 2021 bei rund 38 Prozent und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Auch kulturelle Vielfalt ist ein selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt bei Henkel: Etwa 85 Prozent unserer Belegschaft arbeiten außerhalb Deutschlands. Um unsere kulturelle Vielfalt und Internationalität noch besser zu erfassen, haben wir im Berichtsjahr zudem einen neuen Internationalitäts-Index entwickelt. Dieser berücksichtigt sowohl die Nationalitäten unserer Mitarbeiter:innen als auch Aspekte wie internationale Arbeitserfahrungen.

Frauenanteil

in Prozent	2017	2018	2019	2020	2021
Henkel	34,3	34,4	35,5	36,1	36,7
Führungskräfte	34,5	34,7	35,7	36,9	38,1
Top-Führungskräfte ¹	23,2	22,9	24,3	25,2	27,6

¹ Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

Entscheidend für unseren Erfolg ist jedoch nicht nur die Vielfalt unserer Belegschaft. Wir fördern eine Kultur der Zusammenarbeit und Zugehörigkeit und streben dabei nach Chancengerechtigkeit, um das volle Potenzial unserer Vielfalt zu entfalten. Dafür haben wir 2021 eine Reihe von Trainings angeboten – unter anderem ein E-Learning-Programm zum tieferen Verständnis eigener unbewusster Vorurteile. Zudem haben wir im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen und Aktionen für die verschiedenen Diversity-Dimensionen sensibilisiert, beispielsweise für die LGBTQ+-Gemeinschaft. Gleichzeitig setzen wir uns für Chancengerechtigkeit ein, indem wir Hindernisse für unsere Mitarbeiter:innen erkennen und individuelle Lösungen entsprechend den jeweiligen Lebensumständen ermöglichen. So helfen wir Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch das Angebot von Kinderbetreuung und unserer sozialen Dienste. Darüber hinaus fördern wir alle Generationen gleichermaßen und gestalten den demografischen Wandel bei Henkel mit verschiedenen Altersteilzeit-Modellen aktiv mit. Die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung von qualifiziertem Nachwuchs unterstützen wir generationsübergreifend, indem die Auszubildenden von den erfahrenen Kolleg:innen direkt auf einen konkreten Arbeitsplatz vorbereitet werden.

Motivierte und engagierte Teams

Zur gezielten Förderung unserer Mitarbeiter:innen setzen wir auf regelmäßige Entwicklungsgespräche und eine individuelle Entwicklungsplanung. Auf diese Weise können wir Talente im Unternehmen systematisch identifizieren, entwickeln und eine interne Nachfolgeplanung ermöglichen. Unser global standardisierter Bewertungsprozess beinhaltet die jährliche Evaluation des Potenzials unserer Mitarbeiter:innen und davon unabhängig die Beurteilung ihrer Leistung anhand einer vorab vereinbarten Rollenerwartung. Darüber hinaus werden individuelle Trainingsmaßnahmen und mögliche Karriereschritte diskutiert.

Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

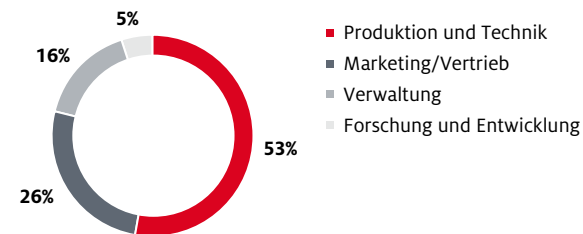
[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Wir fördern die Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter:innen und helfen ihnen damit, ihr volles Potenzial zu entfalten. Regelmäßiges und transparentes Feedback zu Leistung und Potenzial dient als Ausgangspunkt für ihre Entwicklung. Das erleichtert es, individuelle Fortbildungsmaßnahmen festzulegen, die gleichermaßen auf Anforderungen des Unternehmens und Potenziale der Mitarbeiter:innen eingehen. Wir setzen dabei auf digitale Lernangebote und die Entwicklung digitaler Kompetenzen. So bieten wir für alle Mitarbeiter:innen weltweit im Rahmen unserer globalen „Digital Upskilling“-Initiative individualisierte, digitalspezifische Trainings. Bis Ende 2021 haben mehr als 16.400 Mitarbeiter:innen die Angebote genutzt, um ihre digitalen Fähigkeiten zu erweitern. Damit leistet die „Digital Upskilling“-Initiative einen wichtigen Beitrag zur digitalen Transformation von Henkel. Diese zeigt sich auch darin, dass sich 2021 die Zahl der digitalen Lernstunden unserer Mitarbeiter:innen gegenüber dem Vorjahr noch einmal fast verdoppelt hat. Zudem haben wir in diesem Jahr ein neues Format umgesetzt: An dem mehrtägigen virtuellen „Learning Festival“ rund um die Fokusthemen Digitalisierung, Innovation, Nachhaltigkeit und Kultur haben weltweit über 6.200 Mitarbeiter:innen teilgenommen.

Mitarbeiter:innen nach Tätigkeitsbereichen

Stand: 31.12.2021

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

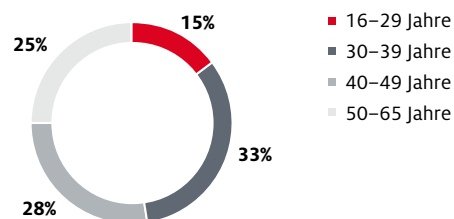
Zukunft der Arbeit gestalten

Bei Henkel messen wir Leistung am Ergebnis und nicht an Präsenz. Daher fördern wir bereits seit Jahren flexible Arbeitsmodelle. Basierend auf einer Vertrauenskultur sind Teilzeit, flexible Arbeitszeiten, neue Arbeitsplatzkonzepte und mobiles Arbeiten für uns selbstverständlich, nicht erst seit der COVID-19-Pandemie. Mit der Unterzeichnung unserer globalen „Work-Life Flexibility“-Charta im Jahr 2012 hat unser Vorstand die Relevanz dieses Themas bereits früh verdeutlicht. Unsere Führungskräfte sind angehalten, die Möglichkeiten flexiblen Arbeitens vorzuleben und aktiv zu unterstützen.

Die Pandemie hat viele Entwicklungen bei Henkel beschleunigt und nochmals verdeutlicht, wie gut virtuelle Zusammenarbeit und mobiles Arbeiten funktionieren, aber auch, wie wichtig es ist, als Team zusammenzukommen. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse wollen wir nutzen, um die Unternehmenskultur von Henkel und die Arbeitsumgebung aktiv zu gestalten und weiterzudenken. Unsere Standorte und Büros werden stets Orte sein, um gemeinsam zu arbeiten und sich mit Kolleg:innen auszutauschen. Gleichzeitig steht eine zukunftsorientierte Arbeitsumgebung aber auch für mehr Flexibilität und Freiraum für die Mitarbeiter:innen, um den beruflichen und privaten Alltag bestmöglich miteinander vereinbaren zu können.

Deswegen hat Henkel im Jahr 2021 das ganzheitliche Konzept „Smart Work“ entwickelt, mit dem wir die Zukunft der Arbeit gestalten. Das Konzept bildet den globalen Rahmen für mobiles Arbeiten und zeigt darüber hinaus Potenziale auf, wie unsere Bürolandschaften die Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter:innen besser unterstützen können, welche Verbesserungen durch unser Gesundheitsprogramm möglich sind und welche weiteren Möglichkeiten Digitalisierung bietet.

Mitarbeiter:innen nach Altersgruppen



Stand: 31.12.2021

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Talente gewinnen, entwickeln und halten

Als Arbeitgeber möchten wir sowohl unsere Mitarbeiter:innen als auch Bewerber:innen und Interessierte immer wieder von unserer Kultur und unserem Angebot begeistern und überzeugen. Daher haben wir 2021 unter anderem unsere Arbeitgebermarke aktualisiert und durch eine weltweite interne und externe Kampagne mit Fokus auf soziale Medien und (virtuelle) Branchenmessen begleitet. Auch mithilfe von Formaten wie #MyStory@Henkel und #JobOfTheMonth geben Mitarbeiter:innen Einblicke in ihren Arbeitsalltag und ihre Entwicklung bei Henkel. Die positive Resonanz auf diese Formate und die hohe Transparenz spiegeln sich unter anderem in unseren steigenden Follower-Zahlen in den sozialen Medien sowie in den guten Ergebnissen bei Arbeitgeberrankings und -ratings wider. Um interessierten Talenten einen attraktiven Bewerbungsprozess anzubieten, entwickeln wir diesen kontinuierlich weiter – zum Beispiel indem wir verstärkt Diversitätsaspekte integriert oder die Möglichkeit einer Video-Bewerbung ergänzt haben.

Die interne Ausbildung und die berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen sind uns wichtig. Hierbei berücksichtigen wir lokal unterschiedliche Ausbildungswege. In Deutschland bietet Henkel 25 Ausbildungsberufe und fünf duale Studiengänge an. Im Jahr 2021 begannen trotz der fortlaufenden COVID-19-Pandemie 138 neue Auszubildende und dual Studierende eine berufliche Qualifikation. In ausgewählten Wachstumsmärkten bieten wir zudem verschiedene Traineeprogramme an, die speziell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Landes zugeschnitten sind.

Mitarbeiter:innen nach Regionen im Zeitverlauf

	2017	%	2018	%	2019	%	2020	%	2021	%
Westeuropa	14.750	27,5	14.750	27,8	14.750	28,1	14.900	28,1	14.750	28,1
Osteuropa	9.950	18,5	9.800	18,5	9.800	18,7	10.150	19,2	10.350	19,7
Afrika/Nahost	4.750	8,8	4.200	7,9	3.900	7,4	3.850	7,3	3.650	7,0
Nordamerika	9.050	16,9	9.000	17,0	8.950	17,1	8.850	16,7	8.250	15,7
Lateinamerika	5.500	10,2	5.800	11,0	5.900	11,3	6.150	11,6	6.300	12,0
Asien/Pazifik	9.700	18,1	9.450	17,8	9.150	17,4	9.050	17,1	9.150	17,5
Gesamt	53.700	100,0	53.000	100,0	52.450	100,0	52.950	100,0	52.450	100,0

Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende; Werte sind gerundet.
(Stand jeweils am 31. Dezember)

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

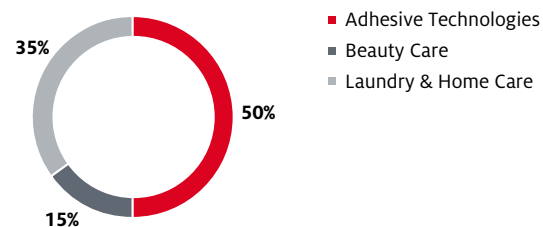
Beschaffung

Zur Produktion unserer Fertigprodukte setzen wir extern beschaffte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren) und Leistungen ein. Hierfür verwenden wir den Oberbegriff direkte Materialien. Beispiele sind waschaktive Substanzen (Tenside), Klebstoffkomponenten, Kartonagen oder externe Abfüll-Leistungen.

Die Preise für **direkte Materialien** werden – neben Angebot und Nachfrage – im Wesentlichen von den Preisen der Vorrohstoffe bestimmt, die man zu ihrer Herstellung benötigt.

Im Jahr 2021 haben sich die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg im niedrigen Zehn-Prozent-Bereich außerordentlich stark erhöht. Diese Entwicklung war durch mehrere Faktoren getrieben: Nachdem im Vorjahr die COVID-19-Pandemie zu einem deutlichen Konjunkturabschwung und einer schwächeren Nachfrage auf den Beschaffungsmärkten geführt hatte, war das Jahr 2021 geprägt von einer starken Erholung der Industrienachfrage sowie einer anhaltend hohen Nachfrage in vielen Konsumgüterkategorien – bei gleichzeitig erheblich angespannten Lieferketten. Der Anstieg der allgemeinen Inflationsrate, der Arbeitskräftemangel in mehreren Branchen (zum Beispiel Fahrer von Lastkraftwagen), allgemein stark gestiegene Logistikkosten sowie Unterbrechungen in den globalen Lieferketten – beispielsweise infolge der Blockade des Suez-Kanals oder durch extreme Wetterereignisse in den USA – wirkten sich zusätzlich auf die Materialpreise aus. Dabei verzeichneten nicht nur die petrochemischen Rohstoffe erhebliche Preisanstiege, auch die Preise für Palmkern- und andere natürliche Öle, Kunstharze sowie Verpackungen sind stark gestiegen.

Aufwand für direkte Materialien nach Unternehmensbereichen 2021



 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

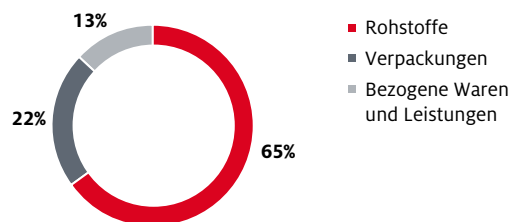
 Kontakte

 Finanzkalender

Unser Aufwand für direkte Materialien belief sich auf 9,0 Mrd Euro und lag somit oberhalb des Vorjahresniveaus (2020: 8,0 Mrd Euro), im Wesentlichen getrieben durch die Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten sowie gestiegene Volumina in den Unternehmensbereichen. Einsparungen aus unserer globalen Beschaffungsstrategie und Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzsteigerungen in Produktion und Supply Chain kompensierten den Anstieg der Materialpreise und Belastungen aus Wechselkurseffekten nur teilweise.

Die fünf wichtigsten Kategorien im Bereich der direkten Materialien sind waschaktive Substanzen (Tenside), Rohstoffe zur Verwendung in Schmelzklebstoffen, Polyurethane, Duft- und Kosmetikrohstoffe sowie anorganische Rohstoffe. Diese machen 39 Prozent des Aufwands für direkte Materialien aus. Unsere fünf größten Zulieferer repräsentieren 14 Prozent des Einkaufsvolumens bei direkten Materialien.

**Aufwand für direkte Materialien
nach Materialart 2021**



Unter dem Oberbegriff **indirekte Materialien und Dienstleistungen** beschaffen wir Materialien und Dienstleistungen, die nicht direkt in die Produktion unserer Fertigprodukte einfließen – zum Beispiel Instandhaltungsmaterialien oder Logistik-, Marketing- und IT-Leistungen. Die Aufwendungen für indirekte Materialien und Dienstleistungen lagen 2021 mit 5,7 Mrd Euro leicht über Vorjahresniveau (2020: 5,6 Mrd Euro).

Um die Effizienz zu verbessern und die Materialversorgung sicherzustellen, optimieren wir fortlaufend die Wertschöpfungskette; hierbei achten wir darauf, unser Qualitätsniveau kontinuierlich zu verbessern. Neben dem Verhandeln neuer, wettbewerbsfähiger Vertragskonditionen ist unser Programm zur Senkung der Gesamtbeschaffungskosten ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer weltweiten Einkaufsstrategie. Wir gehen mit ausgewählten Lieferanten langfristige Geschäftsbeziehungen ein, um die Entwicklung von Innovationen zu fördern sowie die Herstellungskosten und die Logistikprozesse zu optimieren. Hierbei achten wir darauf, das Risiko von Lieferengpässen zu reduzieren. Außerdem werden mit unseren strategischen Lieferanten individuelle Zielsetzungen zur optimierten Versorgung direkter und indirekter Materialien vereinbart und umgesetzt.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Einkaufsstrategie, insbesondere vor dem Hintergrund von Unsicherheiten in Bezug auf die Versorgungssicherheit auf den Beschaffungsmärkten sowie der Rohstoffpreisentwicklungen. Hier steht die Verringerung von Preis- und Lieferrisiken bei gleichbleibend hoher Qualität im Vordergrund. Bei etwaigen Versorgungsengpässen greifen festgelegte interdisziplinäre Krisenmanagementprozesse, um unseren Endkunden gegenüber einen hohen Grad an Lieferbereitschaft sicherzustellen. Neben den erwähnten Zielsetzungen und Verträgen ist Doppelquellenbeschaffung eine wichtige Maßnahme innerhalb unserer Risikomanagementmöglichkeiten. Zur längerfristigen Preisabsicherung setzen wir Strategien im Rahmen des aktiven Preismanagements ein. Diese werden sowohl über Verträge als auch – wo sinnvoll und möglich – über finanzielle Sicherungsinstrumente umgesetzt. Um die Risiken von Lieferantenausfällen zu minimieren, nutzen wir eine grundsätzliche Risikobewertung der Lieferanten im Hinblick auf ihre finanzielle Stabilität sowie Lieferausfallklauseln. Wichtige, aber finanziell kritisch eingeschätzte Lieferanten überwachen wir kontinuierlich mithilfe eines externen unabhängigen Finanzdienstleisters. Wird bei einem Lieferanten ein hohes Ausfallrisiko identifiziert, erstellen wir systematisch Notfallpläne, um eine durchgehende Versorgung sicherzustellen. Im Jahr 2021 haben wir mehr als 1.400 Störungen der Lieferketten (Vorjahr: 650) – darunter eine Vielzahl sogenannter Force-majeure-Fälle – identifiziert, für die es notwendig wurde, mit dem beschriebenen Krisenmanagementprozess schnellstmöglich Lösungen herbeizuführen.

Nachhaltigkeit nimmt in unserer Einkaufsstrategie einen hohen Stellenwert ein. Seit 2011 engagieren wir uns als Gründungsmitglied von „Together for Sustainability – Chemical Supply Chains for a Better World“ (TfS), einer Initiative der chemischen Industrie mit dem Ziel, das immer komplexer werdende Lieferantenmanagement im Bereich Nachhaltigkeit zu harmonisieren sowie die ökologischen und sozialen Standards in der Lieferkette zu verbessern. Im Rahmen dieser Initiative führen wir regelmäßige Nachhaltigkeitsbewertungen und Auditierungen unserer strategischen Lieferanten durch.

Indem wir unsere Beschaffungsprozesse verstärkt standardisieren, automatisieren und zentralisieren, konnten wir die Effizienz bei der Abwicklung des Einkaufsgeschäfts weiter steigern. Neben dem Einsatz von Instrumenten der elektronischen Beschaffung („e-Sourcing“) zur Unterstützung unserer Einkaufstätigkeiten sind große Teile der administrativen Einkaufsaktivitäten in unserer Global Business Solutions-Organisation zusammengeführt und zunehmend automatisiert – hierzu zählen zum Beispiel Tätigkeiten rund um die Lieferantenverhandlung, Bestell- und Rechnungsabwicklung, die Preispflege oder die Berichterstattungstätigkeiten. Mit der im Jahr 2020 vorgenommenen noch stärkeren Ausrichtung der Einkaufsorganisation auf die Geschäftsbereiche, Kunden und Beschaffungsmärkte haben wir auch 2021 die Agilität und Innovationsorientierung erhöht. Darüber hinaus führen wir die Digitalisierung des Einkaufs kontinuierlich fort. Wir optimieren durch unsere Kommunikationsplattformen fortlaufend die Zusammenarbeit mit unseren strategischen Lieferanten und erhöhen die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette mittels neuer digitaler Anwendungen. Daneben setzen wir vermehrt Zukunftstechnologien ein, wie etwa „Robotics“ und künstliche Intelligenz, um unsere Prozesse weiter zu verbessern. Des Weiteren haben wir die Zusammenführung unserer Produktions-, Logistik- und Einkaufsaktivitäten über alle Unternehmensbereiche hinweg in einer globalen Supply-Chain-Organisation fortgesetzt. Diese Organisation wird aus Amsterdam und einer Nebenstelle in Singapur gesteuert

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Produktion

Henkel stellte 2021 in 56 Ländern an 174 Standorten Produkte her. Unsere größten Produktionsstätten befinden sich in Bowling Green, USA, und in Düsseldorf, Deutschland. In Bowling Green stellen wir Wasch- und Reinigungsmittel her. In Düsseldorf produzieren wir neben Wasch- und Reinigungsmitteln auch Klebstoffe für Konsument:innen und Handwerker:innen sowie Produkte für unsere industriellen Kunden.

Die Produktions- und Logistikstrukturen wurden auch im Berichtsjahr 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt. Aufgrund unserer sehr robusten Lieferkettenstruktur ergaben sich trotz hoher Belastungen keine wesentlichen nachhaltigen Beeinträchtigungen in unserem globalen Produktionsnetzwerk.

Anzahl Produktionsstätten

	2020	2021
Adhesive Technologies	133	131
Beauty Care	13	13
Laundry & Home Care	33	30
Gesamt	179	174

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Das globale Produktionsnetzwerk des Unternehmensbereichs **Adhesive Technologies** haben wir im Jahr 2021 weiter auf die sich verändernden Erfordernisse der Märkte ausgerichtet. In derzeit 131 Produktionsstandorten weltweit (Vorjahr: 133) werden moderne Fertigungstechnologien eingesetzt, um Kosten- und Qualitätsvorteile bei der Herstellung unserer Produkte zu erzielen und die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Dabei investieren wir in die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unseres Produktions- und Lagernetzwerks – sowohl in den Wachstumsmärkten als auch in den reifen Märkten.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Aktuell befinden sich unser neues Werk für Elektroniklösungen in Südkorea sowie unser Werk in Mexiko für Schmelzklebstoffe des Geschäftsfelds Verpackungen & Konsumgüter im Bau. Der Produktionsstart für beide Werke ist für das Jahr 2022 geplant. In Nordamerika investieren wir sowohl in eine neue Acrylat-Technologie für die Geschäftsfelder Verpackungen & Konsumgüter als auch in eine marktnahe Herstellung von Dichtungsmassen für Handwerk, Bau und Gewerbe. In unseren Werken in China und Indien wurde die etablierte Multi-Technologie-Struktur um weitere Technologien erweitert. Zudem bauen wir Fertigungskapazitäten auf, um beispielsweise den strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie zu folgen und innovative Problemlösungen für die E-Mobilität anzubieten.

Im Unternehmensbereich **Beauty Care** ist die Zahl der Produktionsstätten mit 13 Standorten insgesamt konstant geblieben. Basierend auf unserer Supply-Chain-Strategie investierten wir vor allem in den Wachstumsmärkten in Kapazitäten und neue Technologien, um langfristiges Wachstum zu gewährleisten. Insbesondere in Lateinamerika, Russland, im Mittleren Osten sowie in Nordamerika haben wir die bestehenden Standorte weiter ausgebaut. Damit erhöhen wir die Produktionskapazität in allen drei Schlüsseltechnologien: Haarcolorationen, Flüssigprodukte und Aerosole.

Die konstante Verbesserung des Kunden-Lieferservice in einem stark volatilen und innovativen Marktumfeld liegt weiterhin im Fokus des Unternehmensbereichs. Durch die Integration unserer Planungsprozesse über die gesamte Lieferkette hinweg – von den Lieferanten über die Produktion bis hin zur Schnittstelle mit unseren Kunden – kann auf Kundenbedarfe besser reagiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt war es, die Lieferkette an die Anforderungen neuer Vertriebskanäle des E-Commerce und der stärkeren Individualisierung unserer Produkte anzupassen.

Das Produktionsnetzwerk des Unternehmensbereichs **Laundry & Home Care** umfasste im Jahr 2021 30 Standorte (Vorjahr: 33).

Mit der Schließung des Laundry & Home Care-Werks in Lomazzo, Italien, und der Veräußerung des Werks in San Marino haben wir unser Produktionsnetzwerk in Europa weiter optimiert. Darüber hinaus haben wir unseren Betrieb in Oakville in Nordamerika geschlossen. Dies wurde durch die Konsolidierung und Optimierung unserer Aktivitäten in den verbleibenden europäischen und nordamerikanischen Werken ermöglicht. Außerdem haben wir die Zusammenführung von Lager- und Logistikstandorten in Nord- und Mittelamerika fortgesetzt.

Die Bündelung der Einkaufs-, Produktions- und Logistikaktivitäten über **alle Unternehmensbereiche** in einer globalen Supply-Chain-Gesellschaft ermöglicht es uns, unsere globalen Prozesse schneller weiterzuentwickeln.

In allen drei Unternehmensbereichen haben wir mit den Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung wesentliche Eckpfeiler für ein zukunftsfähiges Produktions- und Logistiknetzwerk vorangetrieben.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Investitionsprojekte für neue Anlagen und Fabriken werden sowohl hinsichtlich der Gebäudeplanung als auch der technischen Ausstattung nach modernsten Standards umgesetzt. Unsere Anlagen beinhalten zudem umfangreiche Betriebsdatenerfassungen, mit denen sie effizient und umweltschonend betrieben werden. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies wurden unsere Produktionsstandorte Bopfingen (Deutschland) und Drogenbos (Belgien) nach dem ISCC-Standard (International Sustainability and Carbon Certification) zertifiziert. Im Bereich Beauty Care haben wir weiter intensiv an der Umsetzung unserer Supply-Chain-Sustainability-Strategie gearbeitet. Maßnahmen umfassen hier Investitionen in Photovoltaikanlagen in unseren Standorten Wassertrüdingen, Deutschland, und Tuzla, Türkei, sowie nachhaltige Abwasserreinigung und -aufbereitung. Für alle Unternehmensbereiche lassen wir unsere Umweltmanagementsysteme an vielen Standorten extern zertifizieren. Ende 2021 kamen rund 80 Prozent der Produktionsmenge aus Werken, die nach der international anerkannten Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001 zertifiziert sind.

Auch die Implementierung verschiedener Industrie-4.0-Initiativen führte zu einer weiteren Steigerung der Prozesstransparenz und zu einer noch stärkeren Digitalisierung unserer Produktion. Durch die Möglichkeit, große Datenmengen zeitnah zu analysieren, können Entscheidungen früher und effizienter getroffen werden. So haben wir beispielsweise in unserem Laundry & Home Care-Werk in Toluca, Mexiko, Lösungen implementiert, die unter anderem die Analyse von großen Datenmengen zur Optimierung von dynamischen Produktionsprozessen ermöglichen. Dieses Werk wurde 2021 vom Weltwirtschaftsforum und McKinsey & Company als globaler Vorreiter im Bereich Industrie 4.0 ausgezeichnet und steht zusammen mit unseren Werken in Düsseldorf, Deutschland, und Montornès del Vallès, Spanien, auf der renommierten Liste der „Advanced 4th Industrial Revolution Light-houses“.

Vor dem Hintergrund angespannter Lieferketten und deutlich gestiegener Rohstoffpreise lag ein besonderer Fokus des Einkaufs- und Supply-Chain-Managements im Berichtsjahr auf der ausreichenden Versorgung mit Rohstoffen durch unsere Zulieferer sowie auf der Produktion und der Belieferung unserer Kunden. Daher haben wir „Task Forces“ eingerichtet und überprüfen kontinuierlich alle Prozesse und Strukturen entlang der gesamten Lieferkette. Somit konnten wir nachhaltige Beeinträchtigungen in unserem Produktionsnetzwerk vermeiden.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

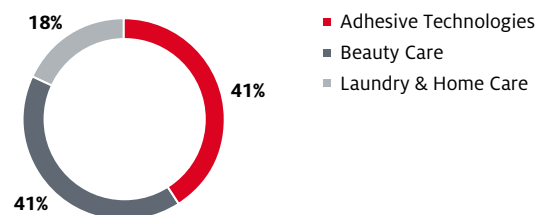
Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen des Henkel-Konzerns für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Geschäftsjahr 2021 mit 727 Mio Euro über dem Vorjahresniveau von 501 Mio Euro. Der Anteil der Aufwendungen am Umsatz belief sich auf 3,6 Prozent. Bereinigt betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 504 Mio Euro, im Vorjahr hatten sie bei 495 Mio Euro gelegen. In Relation zum Umsatz beliefen sich die bereinigten Aufwendungen auf 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent).

Im Jahr 2021 waren die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mehrheitlich auf interne Personalkosten sowie die Wertminderung einer in Entwicklung befindlichen Technologie zurückzuführen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben wir vollständig als Aufwand erfasst; es gab keine produkt- und technologiebezogenen Entwicklungskosten, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Bilanz aktiviert wurden.

Im Jahresdurchschnitt waren rund 2.600 Mitarbeiter:innen in der Forschung und Entwicklung beschäftigt (Vorjahr: rund 2.600). Dies entspricht etwa 5 Prozent der gesamten Belegschaft. Die Teams bestehen aus Naturwissenschaftler:innen – überwiegend Chemiker:innen –, Materialwissenschaftler:innen sowie Ingenieur:innen und Techniker:innen.

F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen 2021



Die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen sowie unsere Investitionen bilden die Grundlage des Erfolgs unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Der Fokus liegt weiterhin auf leistungsstarken Innovationen und dem gleichzeitigen Anspruch, bei gleicher oder besserer Leistung immer weniger Ressourcen zu verbrauchen. Im Rahmen des „Open Innovation“-Ansatzes binden wir externe Partner erfolgreich in die Projektbearbeitung ein. Zudem bauen wir unsere Corporate-Venture-Capital-Aktivitäten weiter aus. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der verstärkten Nutzung der Digitalisierung in Forschung und Entwicklung.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

F&E-Kennzahlen

	2017	2018	2019	2020	2021
F&E-Aufwand (in Mio Euro)	476	484	499	501	727
F&E-Aufwand (in Prozent vom Umsatz)	2,4	2,4	2,5	2,6	3,6
Bereinigter ¹ F&E-Aufwand (in Mio Euro)	469	471	487	495	504
Bereinigter ¹ F&E-Aufwand (in Prozent vom Umsatz)	2,3	2,4	2,4	2,6	2,5
Mitarbeiter:innen ² (durchschnittlich)	2.700	2.750	2.650	2.600	2.600

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Werte sind gerundet.

Gemeinsam Forschung und Entwicklung stärken

Die Forscher:innen und Entwickler:innen der drei Unternehmensbereiche richten das Projektportfolio jeweils an den spezifischen Erfordernissen ihrer Geschäftsfelder aus. Bei den grundlegenden Prozessen, bei Basis-Innovationen, bei der Bewertung von Innovationspartnern sowie auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit gehen sie gemeinsam vor. Die Abstimmung erfolgt in der konzernweit verantwortlichen Forschungs- und Entwicklungskommission.

Zu Innovationen auf gemeinsamen Wissensgebieten findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Unternehmensbereichen statt. Schwerpunkte im Jahr 2021 waren – wie schon im Jahr zuvor – Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Bei der Digitalisierung standen einerseits digitale Methoden zur Beschleunigung, Effizienzsteigerung und Optimierung innerhalb der Produktentwicklung im Fokus und andererseits digitale Produkt- und Service-Innovationen für Konsument:innen. Das Thema Nachhaltigkeit wurde mit verschiedenen Markteinführungen von besonders nachhaltigen Produkten und Lösungen vorangetrieben.

Beitrag zur Nachhaltigkeit

Weltweit müssen Wachstum und Lebensqualität von Ressourcenverbrauch und Emissionen entkoppelt werden. Unser Beitrag hierzu liegt in der Entwicklung von innovativen Produkten und Prozessen, die bei gleicher oder besserer Leistung immer weniger Ressourcen verbrauchen. Daher gehört zu unserem Selbstverständnis auch der Anspruch, dass jedes neue Produkt einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leistet.

Wir wollen immer bessere Lösungen, Produkte und Services bieten, die sich gleichzeitig positiv auf die Umwelt und Gesellschaft auswirken und so einen Wertbeitrag leisten. Hier liegt unser Fokus auf drei Zielen: Das Nachhaltigkeitsprofil der von uns eingesetzten Rohstoffe wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten kontinuierlich verbessern. Unseren Kunden und Konsument:innen wollen wir mit unseren Innovationen helfen, ihren Energieverbrauch und ihre Treibhausgasemissionen zu verringern. Unsere Verpackungen sollen die von Verbraucher:innen erwartete Leistung unter Verwendung der geringstmöglichen Verpackungsmenge und der nachhaltigsten Materialien bieten und nach der Verwendung des Produkts recycelt werden können.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

In unserem Innovationsprozess werden neue Produkte anhand verschiedener Instrumente systematisch analysiert, gemessen und bewertet. Lebenszyklusanalysen, Profile möglicher Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sowie unsere langjährige Erfahrung im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens helfen uns, Verbesserungsmöglichkeiten bereits während der Produktentwicklung zu identifizieren und zu bewerten.

Open Innovation

Unsere Innovationen speisen sich aus internen und externen Beiträgen. Deshalb kommt dem Konzept „Open Innovation“ eine hohe Bedeutung zu. Die Aktivitäten zur Einbindung externer Partner wie Universitäten, Forschungsinstitute, Lieferanten oder Start-ups in viele unserer Entwicklungsprojekte intensivieren wir daher fortlaufend.

Corporate Venture Capital

Henkel strebt die Erschließung strategisch relevanter neuer Technologien, Anwendungen und Geschäftsmodelle durch die Zusammenarbeit mit und Investitionen in Start-up-Unternehmen mit digitaler oder technologischer Expertise an.

Im Jahr 2021 haben wir unsere Venture-Capital-Aktivitäten weiter ausgebaut und unsere Expertise durch Investitionen in Start-up-Unternehmen gestärkt. Henkel unterstützte sein operatives Geschäft durch eine Investition in das Start-up Feelit, das in Haifa, Israel, ansässig ist. Feelit entwickelt und vermarktet sehr sensible, gedruckte Dehnungssensoren für vorausschauende Instandhaltung in Fabriken in verschiedenen Industrien.

Außerdem hat Henkel in das Start-up ioTech aus Jerusalem, Israel, investiert. ioTech hat eine sehr schnelle und präzise Drucktechnologie für eine Vielzahl von Materialien entwickelt. Diese Technologie wird zum Beispiel in der Elektronikindustrie den Trend zur Miniaturisierung unterstützen. Sein Geschäft für Lösungen für die Bauindustrie hat Henkel mit dem Investment in Daibau gestärkt – eine digitale Plattform, die Handwerker:innen mit Renovierungsvorhaben verbindet. Die Beteiligung an dem Venture-Capital-Fonds Richland Capital in Shanghai, China, ermöglicht uns den Zugang zu neuen Materialentwicklungen und neuen digitalen Geschäftsmodellen in China. Darüber hinaus haben wir uns an weiteren Finanzierungsrunden der Start-ups Actnano, LoveLocal und Nourished beteiligt, die bereits zu unserem Venture-Capital-Portfolio zählen.

Forschung und Entwicklung weltweit

Henkel unterhält neben zentralen Forschungslaboren in allen Regionen der Welt Forschungs- und Entwicklungsstandorte, die als Drehscheiben für innovative Problemlösungen konzipiert sind. Die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden global von den Unternehmensbereichen gesteuert. Dabei werden die forschungsintensiven Basistechnologien an einer zentralen Stelle mit optimalem Zugang zu externen Ressourcen entwickelt. Diese Basistechnologien werden in den regionalen Forschungs- und Entwicklungsstandorten in kunden- und marktspezifische Innovationen umgesetzt. Die Forscher:innen und Entwickler:innen in den regionalen Standorten gewinnen gleichzeitig in engem Kontakt mit Kunden und Konsument:innen Informationen über spezifische Problemstellungen für die nächste Generation von Innovationen. Dafür notwendige neue Basistechnologien werden wiederum zentral erarbeitet.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

 Ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsstandorte



Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** unterstützt seine Kunden weltweit mit maßgeschneiderten Lösungen basierend auf einem umfassenden Produkt-, Anwendungs- und Serviceportfolio. Der Erfolg von Adhesive Technologies basiert vor allem auf dem breiten Technologieportfolio, der hohen Expertise unseres globalen Innovationsteams, tiefgehenden Marktkenntnissen und der aus langjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit entstandenen Kundennähe.

Auch im Jahr 2021 legte der Unternehmensbereich den Fokus seiner Innovationsaktivitäten und -ressourcen auf die Weiterentwicklung von Technologien und den Ausbau von Partnerschaften mit Unternehmen entlang zentraler Innovationstrends. Zu diesen Trends gehören beispielsweise Lösungen im Bereich des Energiemanagements, der Miniaturisierung von Elektronik sowie der Kreislaufwirtschaft.

In der Elektromobilität spielen die Lösungen von Adhesive Technologies eine zunehmend wichtige Rolle. So konnte das Produktportfolio für die effiziente und sichere Nutzung von Batterien in Elektroautos in diesem Jahr um eine Epoxid-basierte Brandschutzbeschichtung erweitert werden, die im Fall eines Brands den Schutz der Insassen erhöht.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Im Bereich der Unterhaltungselektronik geht der Trend zu immer kleineren und gleichzeitig leistungsstärkeren Geräten. Mit gedruckten Antennen aus leitfähiger Tinte tragen wir nicht nur zu einer verbesserten Nutzung des 5G-Netzes bei, sondern ermöglichen auch die Entwicklung kompakterer Endgeräte und steigern die Produktionseffizienz unserer Kunden.

Im Bereich der Kreislaufwirtschaft bietet Adhesive Technologies ein umfassendes Portfolio zur besseren Wiederverwertbarkeit von Materialien und zur Reduzierung von Produktionsabfällen an. Damit geht auch die Steigerung von nachhaltigen und biobasierten Rohstoffen im Produktionsprozess einher. So entwickeln wir für die Verpackungsindustrie neuartige Klebstoffe, mit denen Kunststoffe durch Papierlösungen ersetzt werden können und die Recyclingfähigkeit beispielsweise von Verpackungen von Lebensmitteln oder Hygieneprodukten verbessert wird.

Mit der Eröffnung des Inspiration Center Düsseldorf hebt der Unternehmensbereich Adhesive Technologies seine Innovationskraft auf eine neue Stufe. Das hochmoderne Gebäude bietet Raum für über 500 Expert:innen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Anwendungstechnik in einem inspirierenden Arbeitsumfeld. Hier vereint Adhesive Technologies sein gesamtes Portfolio mit modernen Laboren und einer Vielzahl digitaler Technologien unter einem Dach. Gleichzeitig dient das Inspiration Center Düsseldorf künftig als Ort für Kollaboration, wo die Lösungen des Unternehmensbereichs physisch und digital erlebbar werden und wo die Expert:innen von Henkel gemeinsam mit Kunden und Partnern an hochwirksamen und zukunftsorientierten Lösungen arbeiten. Das Gebäude umfasst unter anderem ein automatisiertes Labor, das 24 Stunden am Tag neue Formulierungen vorbereitet, testet und kontrolliert. Zudem wird hier die cloudbasierte Datenplattform „Albert“ angewandt, die den Forschungsprozess mithilfe von künstlicher Intelligenz beschleunigt und die Zusammenarbeit an standortübergreifenden Projekten vereinfacht.

Im Unternehmensbereich **Beauty Care** werden Technologien und Formulierungen entwickelt, die Grundlage für Produktinnovationen in unseren Märkten in allen Regionen sind. Diese Innovationen folgen globalen Trends sowie spezifischen lokalen Kundenbedürfnissen.

Wichtige Innovationen, die im Jahr 2021 auf den Markt gebracht wurden, umfassen unter anderem Gliss 7sec Repair Kur, die grundlegend überarbeitete Produktserie der Styling-Marke Taft in Europa und verbesserte Haarpflegeprodukte unter der Marke Extra Care in China.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Ausbau unserer digitalen Technologien im Haar-Bereich. Mit dem SalonLab Hair Analyzer haben wir ein digitales Analysegerät für Haare in Friseursalons in Europa eingeführt, das eine kundenspezifische Haardiagnose erlaubt. Diese Diagnose von Haarschäden ermöglicht eine deutlich verbesserte Behandlung individueller Pflegebedürfnisse.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Auch das Angebot an nachhaltigen Produkten wurde weiter ausgebaut. So haben wir beispielsweise im Haarpflegebereich unter der Marke Gliss weitere Produkte auf den Markt gebracht, die frei von Silikonen sind. Im Bereich Colorationen wurden Produkte unter der Marke Schwarzkopf entwickelt, die einen besonders hohen Anteil an natürlichen Inhaltsstoffen haben.

Darüber hinaus arbeiten wir an nachhaltigen Verpackungen für unsere Produkte. So erweitern wir kontinuierlich das Angebot an Nachfüll-Lösungen und vermeiden damit Plastikverpackungen – beispielsweise für die Marke Fa. Für die Marke Taft wurden Produkte auf Verpackungen mit hohem Kunststoff-Rezyklat-Anteil umgestellt.

Um ein industrieweites einheitliches Bewertungssystem der Nachhaltigkeit von Kosmetikprodukten zu schaffen, arbeitet der Unternehmensbereich Beauty Care mit anderen großen Kosmetikerstellern, Behörden und Expert:innen aus der Wissenschaft in einem Konsortium zusammen. Ziel ist es, Verbraucher:innen hierdurch einen direkten Vergleich von Produkten in Bezug auf deren Einfluss auf die Umwelt zu ermöglichen.

Um unsere Produkte noch näher an regionalen Kundenbedürfnissen auszurichten, haben wir in mehreren Regionen weitere Zentren eröffnet, in denen Produkte an und mit Konsument:innen getestet und entwickelt werden. Hierzu zählt beispielsweise das kürzlich zusammen mit Laundry & Home Care eröffnete Zentrum in Dubai. In Guadalajara, Mexiko, wurde das „LATAM Product Performance Center“ eröffnet, in dem wir die Wirkung von Haarprodukten direkt an Konsument:innen testen.

Im Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im globalen Netzwerk auch im Jahr 2021 auf nachhaltige Innovationen in den Bereichen Rohstoffe, Formulierungen, Verpackungskonzepte und Herstellungsmethoden.

Beispielsweise haben wir WC Frisch Brilliant Gel eingeführt, ein neues WC-Gel in Kugelform. Diese nachhaltige Innovation zeichnet sich durch eine besondere Ergiebigkeit in der Anwendung aus. Auch die Verpackung wird ökologischen Aspekten gerecht: Die Pappkarte besteht zu mindestens 85 Prozent aus recycelten Fasern und die Blisterhaube zu 80 Prozent aus recyceltem Kunststoff.

Darüber hinaus haben wir im Geschäftsfeld Reinigungsmittel die neuen Spülmaschinen-Caps Somat Excellence 4in1 eingeführt und das Somat-Portfolio damit um eine energiesparende und umweltschonende Variante erweitert. Somat Excellence 4in1 Caps sind auch bei niedrigen Temperaturen, zum Beispiel in Eco-Programmen, einsetzbar und helfen so, die Spülmaschine besonders energiesparend zu nutzen. Auch bei der Verpackung können wir einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten: Die Boxen der XXL-Größe (48 Caps) bestehen zu 50 Prozent aus Rezyklat. Der Kartonmantel der Box besteht zu 90 Prozent aus Altpapier. Durch das innovative Abtrennsystem lassen sich Kartonmantel und Kunststoff-Box leicht voneinander trennen und separat in die jeweiligen Recyclingkreisläufe zurückgeben.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Im Geschäftsfeld Waschmittel haben wir die Persil Eco Power Bars in einzelnen Märkten im Einzelhandel eingeführt. Diese innovativen Voll- und Colorwaschmittel erfüllen mehrere Aspekte der Nachhaltigkeit: Der Schutzfilm um die Waschmitteltabs ist wasserlöslich und biologisch abbaubar. Die Bars lösen sich im kalten Wasser auf, deswegen kann die Wascht temperatur stark reduziert werden. Mit dieser Innovation helfen wir unseren Konsument:innen, ihren Energieverbrauch und ihre Treibhausgasemissionen zu verringern. Außerdem tragen wir zur Reduzierung von Kunststoffmüll und zur Schaffung einer Kreislaufwirtschaft bei. Die sehr kompaktierte Verpackung verwendet 97 Prozent weniger Plastik pro Waschl adung im Vergleich zum Verpackungsmaterial des Flüssigwaschmittels und ist als Altpapier wiederverwertbar.

Patente und Geschmacksmuster

Unsere Technologien schützen wir weltweit durch gut 11.300 erteilte Patente. Etwa 5.200 Patentanmeldungen befinden sich noch im laufenden Erteilungsverfahren. Ergänzend haben wir im Rahmen unseres Designschutzes über 3.000 Geschmacksmuster eintragen lassen.

Weitere Informationen zu unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erhalten Sie im Internet:

www.henkel.de/marken-und-unternehmensbereiche

Marketing und Vertrieb

Unsere Kunden und Konsument:innen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir bieten ihnen hohen Nutzen, Qualität und Service sowie attraktive Innovationen unserer Marken und Technologien. Somit schaffen wir nachhaltig Werte.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen an. Unser Geschäftserfolg basiert dabei auf wegweisenden Innovationen, maßgeschneiderten Produkten und starken Marken. In enger Partnerschaft mit unseren Kunden kombinieren wir unsere Innovations- und Technologieführerschaft zu hochwirksamen und nachhaltigen Lösungen, die unverzichtbarer Bestandteil unzähliger Industrie- und Konsumgüter weltweit sind.

Wir entwickeln globale und regionale Marketingstrategien für unsere Marken und Technologien. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen implementieren wir auf lokaler Ebene. Den Fokus unserer Markenstrategie setzen wir dabei konsequent auf unsere fünf nach Technologien geclusterten Marken für Industriekunden und unsere vier globalen Kernmarken für Konsument:innen.

Unsere mehr als 100.000 direkten Kunden aus Industrie und Handel erreichen wir vor allem über unseren eigenen Vertrieb. Den Bedarf der privaten Anwender:innen, Handwerker:innen sowie kleinerer Industriekunden decken wir über Handelskunden und Distributoren ab.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Mit einem Team aus mehr als 6.500 technischen Spezialisten pflegen wir langfristige enge Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern in über 800 produzierenden und weiterverarbeitenden Industrie-segmenten. Dadurch verfügen wir über ein tiefes marktübergreifendes Know-how unterschiedlichster Anwendungsfelder. Viele unserer Lösungen und Technologien kommen in technisch hochkomplexen Prozessen und Produkten zum Einsatz. Daher spielen ein erstklassiger technischer Kundenservice und fundierte Schulungen der Anwender:innen weltweit eine zentrale Rolle.

Um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen, haben wir auf dem Gelände der Konzernzentrale unser neues globales Innovationszentrum, das Inspiration Center Düsseldorf, in Betrieb genommen. Hier können unsere Kunden und Partner aus aller Welt seit Mitte 2021 die gesamte Bandbreite unserer Technologien erleben und gemeinsam mit mehr als 500 Expert:innen aus Forschung und Entwicklung an zukunftsweisenden Lösungen und Anwendungen arbeiten. Darüber hinaus fokussieren wir unsere Corporate-Venture-Aktivitäten auf neue und skalierbare Technologien, die unser Portfolio ergänzen und die Innovationskraft unserer materialwissenschaftlichen und digitalen Geschäftsfelder erhöhen.

Vor dem Hintergrund der andauernden COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Reise- und Kontaktbeschränkungen haben wir im Berichtsjahr unsere virtuellen Angebote und Technologien für unsere Kunden weiter ausgebaut. Auf Basis digitaler Tools führt unser technischer Kundenservice weltweit Fernanalysen durch, um Lösungen für spezifische Fragestellungen unserer Kunden zu erarbeiten. Darüber hinaus haben wir auch unser Angebot an Online-Schulungen und -Seminaren ausgeweitet und durch neue interaktive Formate ergänzt. Mit virtuellen Messen und Technologietagen – beispielsweise mit den erfolgreichen Henkel Sustainability Days für den Bereich der Lebensmittelverpackung – gehen wir noch einen Schritt weiter und bringen Kunden und Partner entlang der Wertschöpfungskette an einen virtuellen Konferenztisch, um Innovationen in unterschiedlichen Industrien voranzutreiben.

Nicht nur im persönlichen Austausch, sondern auch in der digitalen Interaktion setzen wir konsequent auf ein positives Kundenerlebnis bei allen Kontaktpunkten weltweit. Unsere Webseite www.henkel-adhesives.com ist an den Bedürfnissen unserer Kunden in einer Vielzahl von Industrien ausgerichtet und in zahlreichen Sprachen verfügbar. Wir erhöhen kontinuierlich die Nutzerfreundlichkeit und das Angebot unseres digitalen Marktplatzes „Henkel Adhesives e-shop“, der mittlerweile Kunden in über 60 Ländern zur Verfügung steht.

Zur optimalen Ansprache von Konsument:innen und Handwerker:innen setzen wir weiterhin auf einen Mix aus klassischer Werbung, einer zielgruppengerechten Vermarktung im Handel sowie digitalen Marketingformaten. Auf der Grundlage unserer engen Kundenbeziehungen und unseres umfassenden technologischen Know-hows werden wir auch zukünftig maßgeschneiderte Lösungen und innovative Markenprodukte mit nachhaltigem Mehrwert für unsere Kunden bieten.

Im Unternehmensbereich **Beauty Care** möchten wir unsere Konsument:innen mit der Entwicklung unserer Produkte, Services und Marken dabei unterstützen, besser auszusehen, sich besser zu fühlen und aufeinander zuzugehen. Dabei entwickeln wir diejenigen Märkte, Kategorien und Marken weiter, in denen wir eine starke

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Expertise besitzen und klare Wachstumsmöglichkeiten sehen. Unser Markenportfolio mit einzigartigen, klar definierten Markenwerten dient dabei als Basis für neuartige, verbraucherrelevante Innovationen mit klarem Produktnutzen.

Im Sinn unseres klaren Bekenntnisses zur Nachhaltigkeit entwickeln wir unser Portfolio sowohl im Konsumenten- als auch im Friseurgeschäft dahingehend weiter, dass unsere Produkte und Innovationen nicht nur einen Mehrwert für unsere Konsument:innen und Kunden bieten, sondern auch zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit in unseren Geschäftsbereichen langfristig sicherzustellen und auf aktuelle Entwicklungen, neueste Erkenntnisse und bedeutende Trends eingehen zu können, optimieren wir stetig unsere Geschäftsprozesse. So haben wir beispielsweise unseren Innovationsprozess derart weiterentwickelt, dass wir Produktneuheiten künftig noch konsumenten- und kundenzentrierter entwickeln und dabei Synergien zwischen unserem Friseur- und Konsumentengeschäft heben können. Dank des kontinuierlichen Ausbaus unserer digitalen Konsumentenforschungsinstrumente sowie unseres „Consumer Insight Centers“ können wir darüber hinaus globale und regionale Trends frühzeitig erkennen und mit innovativen Produkten schnell und individuell adressieren.

Corporate-Venture-Capital-Investitionen und unser Inkubator „Fritz Beauty Lab“ unterstützen uns bei der Identifizierung und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Marketingkonzepte und digitaler Fähigkeiten. Sie erlauben uns, Produkte schnell am Markt zu testen, zu optimieren und anschließend dank unserer globalen Geschäfts- und Markensteuerung in kurzer Zeit zu skalieren. In diesem Jahr haben wir nach nur sechsmonatiger Entwicklungszeit die erste von unserem Inkubator „Fritz Beauty Lab“ entwickelte Direct-to-Consumer-Marke M:ID auf den Markt gebracht. M:ID bietet maßgeschneiderte Kopfhaut- und Haarpflegeprodukte für Männer an, die online und als Abo-Modell erhältlich sind.

Durch die Nutzung zukunftsorientierter Technologien wie „Internet of Things“ und „Augmented Reality“ treiben wir auch im digitalen Umfeld die Weiterentwicklung unserer Marken und Produkte kontinuierlich voran. Beispiele dafür sind unter anderem unser neuer Online-Shop „Salonory“ für Friseurprodukte in Nordamerika, das datengestützte und vernetzte Haaranalysetool „SalonLab“ oder die App „House of Color“ von Schwarzkopf Professional, die Friseur:innen dabei unterstützt, die ideale Haarfarbe für ihre Kund:innen zu bestimmen und noch zielgerichteter auf deren individuelle Bedürfnisse einzugehen.

Mit der Eröffnung unseres ersten Schwarzkopf Experience Stores, des „House of Schwarzkopf“ in Berlin, machen wir die mehr als 120 Jahre umfassende Haarexpertise unserer ikonischen Haarkosmetikmarke Schwarzkopf sowie deren Werte, Produkte und Geschichte mit neuester Technologie erlebbar. Dabei verknüpfen wir die digitale und stationäre Verbraucherinteraktion nahtlos.

Die digitale Interaktion mit Verbraucher:innen ermöglicht uns dank der fortschreitenden Digitalisierung eine signifikante Steigerung der Medieneffizienz. Mit personalisierten 1:1-Online-Interaktionen sprechen wir die

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

richtige Zielgruppe mit der passenden Nachricht an und nutzen verstärkt die Effizienz gezielter Mehrfachansprache mit angepassten Inhalten. Hierbei sind wir in der Lage, in unseren eigenen Produktionsstudios („Content Factories“) digitale Inhalte agil zu produzieren und den Verbraucher:innen in Echtzeit zur Verfügung zu stellen.

Im Hinblick auf unsere Vertriebskanäle haben der stationäre Handel ebenso wie der Bereich E-Commerce strategische Relevanz für uns. Auf Basis unserer führenden Marktpositionen und globalen Käuferexpertise sind wir sowohl für den stationären als auch für den Online-Handel ein starker Partner und leisten in beiden Bereichen einen spürbaren Mehrwert. Dabei verfolgen wir konsequent den Ausbau unserer Umsätze über Online-Plattformen Dritter sowie im Bereich Direct-to-Consumer. Durch die 1:1-Interaktionen mit Konsument:innen erhalten wir zudem wertvolle Erkenntnisse, die uns helfen, erfolgversprechende Innovationen für das gesamte Einzelhandels-geschäft hervorzubringen.

Im Jahr 2021 konnten wir unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften auch wieder Kunden in unserem „Beauty Care Lighthouse“ in Düsseldorf begrüßen. In diesem Kundenzentrum ermöglichen wir unseren Handels-partnern aus aller Welt ein interaktives Erleben unserer Kompetenzen im Bereich Beauty Care mit einer starken Fokussierung auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Auf einen regelmäßigen und intensiven Dialog mit unseren Friseurkunden legen wir ebenso großen Wert. Mit unseren weltweit etablierten Schwarzkopf-Akademien bieten wir Friseur:innen zusätzlichen Service durch kundenspezifische Fachseminare und kontinuierliche Weiterbil-dungsmöglichkeiten, die pro Jahr von rund 900.000 Friseur:innen auf der ganzen Welt genutzt werden. Vor dem Hintergrund des Pandemiegeschehens haben wir hier vor allem unser digitales Weiterbildungsangebot in Form von globalen Livestream-Veranstaltungen ausgebaut.

Im Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** entwickeln wir für unsere starken Wasch- und Reinigungs-mittelmarken globale Marketingstrategien und Produktinnovationen. Diese Strategien und Innovationen passen wir an regionale Verbraucherbedürfnisse sowie Marktgegebenheiten an und setzen sie lokal um. Somit gewährleisten wir eine zentrale und effiziente Steuerung unserer Marken mit dem Ziel, den Markenkern zu stärken und den Bedürfnissen unserer Konsument:innen nach funktionalem Nutzen und emotionalem Mehr-wert unserer Produkte nachzukommen. Der Fokus unseres Innovationsprozesses liegt darauf, globale Konsumenten-trends systematisch anhand von insbesondere digitalen Datenanalyse-Methoden frühzeitig zu erkennen und diese schnell in neue Produkte umzusetzen. So analysieren wir im Bereich der Konsumentenforschung regelmäßig Social-Media-Signale wie auch E-Commerce-Daten, auf deren Basis frühzeitig Verbraucherbedürfnisse identifiziert und daraus neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden können.

Digitalisierung spielt auch in unseren weiteren Marketingprozessen eine zentrale Rolle und spiegelt sich in der fortgesetzten Implementierung von Maßnahmen zur digitalen Transformation des Unternehmensbereichs wider. Ein Beispiel ist die zunehmende Nutzung moderner Technologien wie des „Internet of Things“ oder die Integration von digital unterstützten Dienstleistungen wie unserem Persil Service in das Marken-Ökosystem. Weitere digitale Interaktionspunkte mit unseren Konsument:innen sind beispielsweise die virtuellen Assistenten unserer Marke Persil, mit denen Verbraucher:innen auf digitalen Kanälen wie Social Media, Webseiten oder Sprach-

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

plattformen umfassend zur Fleckenentfernung beraten werden, sowie die neue Verbraucherplattform „Frag Team Clean“ („Ask Team Clean“) in Deutschland und weiteren Ländern inklusive der USA. Auch datengetriebene Entscheidungsunterstützung für die Optimierung der Kundenzentrierung und Wertschöpfung steht im Fokus von Marketing und Vertrieb.

Ziel dieser neuen Technologien ist es, die Weiterentwicklung unserer Marken im digitalen Umfeld voranzutreiben und den Nutzen für unsere Konsument:innen zu steigern. Zudem nutzen wir Corporate-Venture-Capital-Investitionen und Partnerschaften, um uns bei der Identifizierung und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu unterstützen und unseren Digitalisierungsprozess weiter voranzutreiben.

Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Zukunft am besten gemeinsam mit unseren Kunden, Industriepartnern und anderen wichtigen Stakeholdern lösen können. Das spiegelt auch das Laundry & Home Care-Leitbild „Together Creating Clean Living“ wider. Strategische Partnerschaften mit Top-Kunden, Start-ups, Industriepartnern und Influencern in den Themenfeldern Innovation, Shopper-Marketing, Digitalisierung inklusive Smart Home, E-Commerce, Nachhaltigkeit, Supply Chain und neue Technologien forcieren dabei langfristiges und gemeinsames profitables Wachstum.

So sind Studien zum digitalen Einkaufsverhalten ein Instrument, das uns ermöglicht, verschiedene Einkaufskanäle und deren Interaktion besser zu verstehen und unsere Handelspartner dabei zu unterstützen, nahtlose Einkaufserlebnisse zu schaffen. Auf dieser Basis erarbeiten wir maßgeschneiderte Lösungen für die spezifischen Anforderungen unserer Partner, identifizieren gemeinsame Wertschöpfungspotenziale und stehen ihnen bei der Entwicklung von Strategien über alle Vertriebskanäle beratend zur Seite.

Unsere Kundenzentren, die sogenannten „Global Experience Center“, in Düsseldorf und Stamford, USA, ermöglichen es uns, unsere Kundenbeziehungen sowohl mit dem stationären Handel als auch im Bereich E-Commerce weiter zu intensivieren. Wir konnten dort bisher bereits für mehr als 400 Kunden die neuesten Trends, Produkte und Nachhaltigkeitskonzepte im Bereich Laundry & Home Care mit allen Sinnen erlebbar machen.

In **allen drei Unternehmensbereichen** nimmt die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen in den Beziehungen zu unseren Kunden und Konsument:innen weiter zu. Zum einen erwarten unsere Kunden von ihren Lieferanten und somit auch von Henkel, dass diese die Einhaltung von globalen Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards sicherstellen. Unsere Standards und Managementsysteme sowie unsere langjährige Erfahrung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und exzellente Bewertungen durch externe Ratingagenturen helfen uns, dies überzeugend darzustellen. Zum anderen stärkt die glaubwürdige Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Markt sowohl unsere Marken als auch die Reputation unseres Unternehmens. Nachhaltigkeit ist in unserem strategischen Rahmen fest verankert und wir möchten sie als klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb stärken. Mit unserer Erfahrung darin, unser Handeln nachhaltig zu gestalten, können wir uns als führender Partner positionieren und unseren Kunden zukunftsfähige Lösungsansätze bieten. Auch hierbei arbeiten wir mit Kunden in Industrie und Handel zusammen.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Erläuterungen zum Einzelabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB¹

Der Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Abweichungen von den im Konzern geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) ergeben sich insbesondere in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des immateriellen Anlagevermögens, der Finanzinstrumente sowie der Rückstellungen.

Geschäftstätigkeit

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ in den drei Unternehmensbereichen Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. Ende 2021 waren rund 8.500 Mitarbeiter:innen bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigt.

Das operative Geschäft der Henkel AG & Co. KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit des gesamten Henkel-Konzerns dar, welcher unternehmensübergreifend durch die Unternehmensbereiche, insbesondere auf Basis der finanziellen Leistungsindikatoren organisches Umsatzwachstum, bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) sowie Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen, gesteuert wird. Einen vollständigen Einblick in diese Kennzahlen kann nur der Konzern vermitteln (siehe Darstellungen zum Steuerungssystem und zu den Leistungsindikatoren im Henkel-Konzern auf Seite 83).

Der Bilanzgewinn, und damit die Fähigkeit, Dividenden auszuschütten, stellt einen unternehmensspezifischen Leistungsindikator der Henkel AG & Co. KGaA dar. Ziel ist es, unsere Aktionär:innen angemessen am Ergebnis des Henkel-Konzerns zu beteiligen.

¹ Der vollständige, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA ist beim Unternehmensregister zugänglich sowie im Internet unter www.henkel.de/berichte.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Der Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA wird von der eigenen operativen Tätigkeit geprägt, die sich unter anderem in den Umsatzerlösen widerspiegelt. Darüber hinaus wird der Bilanzgewinn maßgeblich von der operativen Tätigkeit ihrer Tochterunternehmen beeinflusst. Die Erträge aus Tochterunternehmen sind eine wesentliche Einflussgröße im Finanzergebnis der Henkel AG & Co. KGaA.

Die wirtschaftliche Lage der Henkel AG & Co. KGaA entspricht damit grundsätzlich der des Gesamtkonzerns, die im Abschnitt „Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung“ auf der Seite 89 erläutert wird.

Ertragslage

Umsatz und betriebliches Ergebnis

Der Umsatz der Henkel AG & Co. KGaA lag im Jahr 2021 bei 3.624 Mio Euro und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der COVID-19-Pandemie konnte die Prognose eines Umsatzes leicht über dem Vorjahresniveau erfüllt werden. Aufgrund eines geringeren betrieblichen Ergebnisses sowie eines geringeren Finanzergebnisses verminderte sich der Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA. Die Prognose eines stabilen bis leicht steigenden Bilanzgewinns wurde nicht erfüllt. Ursache für das verminderte betriebliche Ergebnis waren insbesondere erhöhte außerplanmäßige Abschreibungen. Das Finanzergebnis reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Erträge aus dem Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsgesetzbuch

in Mio Euro	2020	2021
Umsatzerlöse	3.576	3.624
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2.622	-2.656
Bruttoergebnis vom Umsatz	954	968
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-970	-993
Forschungs- und Entwicklungskosten	-349	-581
Sonstiges betriebliches Ergebnis	341	329
Betriebliches Ergebnis	-24	-276
Finanzergebnis	1.153	944
Ergebnis vor Steuern	1.129	668
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36	-64
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	1.093	604
Gewinnvortrag	914	1.209
Bilanzgewinn	2.007	1.812

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 1.069 Mio Euro (Vorjahr: 995 Mio Euro). Die sehr gute Entwicklung gegenüber dem Vorjahr geht insbesondere auf die Erholung der Industrieproduktion im Jahr 2021 zurück.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Der Unternehmensbereich Beauty Care erzielte im Jahr 2021 einen Umsatz von 444 Mio Euro (Vorjahr: 480 Mio Euro). Der Umsatzrückgang in Deutschland resultiert insbesondere aus einer rückläufigen Kundennachfrage im Bereich Haarkosmetik.

Der Unternehmensbereich Laundry & Home Care erzielte im Jahr 2021 einen Umsatz von 975 Mio Euro, der in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld auf dem Niveau des Jahres 2020 lag (Vorjahr: 973 Mio Euro).

Die Umsätze im Segment Corporate sind von 1.128 Mio Euro im Jahr 2020 auf 1.137 Mio Euro im Jahr 2021 gestiegen. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf höhere Erträge aus Dienstleistungen an Verbundene Unternehmen zurück.

Das betriebliche Ergebnis der Henkel AG & Co. KGaA verminderte sich gegenüber 2020 um 252 Mio Euro auf -276 Mio Euro. Der Rückgang wurde im Wesentlichen durch erhöhte außerplanmäßige Abschreibungen verursacht.

Aufwandsposten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind gegenüber dem Jahr 2020 um 34 Mio Euro auf 2.656 Mio Euro gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus konzernintern bezogenen Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der Anstieg wurde durch geringere Restrukturierungsaufwendungen teilweise kompensiert. Die Bruttomarge blieb gegenüber dem Vorjahr mit 26,7 Prozent unverändert.

Die Vertriebsaufwendungen lagen mit 699 Mio Euro über dem Vorjahreswert von 690 Mio Euro. Der Anteil bezogen auf den Umsatz betrug unverändert zum Vorjahr 19,3 Prozent.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Jahr 2020 um 14 Mio Euro auf 294 Mio Euro erhöht. Der Anteil bezogen auf den Umsatz stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 8,1 Prozent. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Transaktionskosten in Zusammenhang mit der Veräußerung von Marken- und ähnlichen Rechten sowie gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich im Berichtsjahr um 232 Mio Euro auf 581 Mio Euro. Damit stieg die Quote bezogen auf den Umsatz gegenüber dem Jahr 2020 um 6,2 Prozentpunkte auf 16,0 Prozent. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung einer erworbenen Technologie, deren zukünftige Nutzbarkeit ungewiss ist. Darüber hinaus stiegen die enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr.

Durchschnittlich waren im Jahr 2021 etwa 1.200 Mitarbeiter:innen der Henkel AG & Co. KGaA im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Sie unterstützen die Entwicklung innovativer Problemlösungen, die weltweit Anwendung finden. Die Aktivitäten werden dabei global von den Unternehmensbereichen gesteuert. Für einen Überblick über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verweisen wir auf die Ausführungen zum Henkel-Konzern auf den Seiten 131 bis 137.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

Zusammengefasster Lagebericht

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Die in den zuvor genannten Aufwandsposten enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen lagen mit 69 Mio Euro unter dem Niveau des Jahres 2020 (80 Mio Euro).

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis lag 2021 mit 329 Mio Euro unter dem Wert des Vorjahres (341 Mio Euro).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 12 Mio Euro auf 432 Mio Euro. Hierzu haben im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Gewinne aus Anlageabgängen beigetragen. Der Anstieg wurde durch den Rückgang der Erträge aus Kostenweiterbelastungen an Verbundene Unternehmen teilweise kompensiert.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Jahr 2021 mit 103 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (79 Mio Euro). Der Anstieg ist insbesondere auf den Einmalaufwand in Höhe von 34 Mio Euro aus der Übertragung von Deckungsvermögen und Pensionsverpflichtungen auf einen externen Pensionsfonds zurückzuführen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verminderte sich von 1.153 Mio Euro im Jahr 2020 auf 944 Mio Euro im Jahr 2021. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahr schwächere Wertpapierkursentwicklung und die sich hieraus ergebenden geringeren Erträge der im Deckungsvermögen gehaltenen Finanzanlagen zurück. Im Beteiligungsergebnis wurde ein vermindertes Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen durch höhere Dividendenerträge von Verbundenen Unternehmen teilweise kompensiert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2021 betragen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag -64 Mio Euro. Im Vorjahr belief sich der Wert auf -36 Mio Euro.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss betrug 604 Mio Euro und lag damit unter dem Wert des Vorjahres (1.093 Mio Euro). Der Rückgang ist vor allem auf das geringere betriebliche Ergebnis sowie auf das niedrigere Finanzergebnis zurückzuführen.

Der Bilanzgewinn verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 195 Mio Euro auf 1.812 Mio Euro.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Verkürzte Bilanz nach Handelsgesetzbuch

in Mio Euro	31.12.2020	31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.393	2.470
Finanzanlagen	12.632	13.008
Anlagevermögen	14.024	15.478
Vorräte	15	16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.014	2.023
Wertpapiere	4	284
Flüssige Mittel	883	1.463
Umlaufvermögen	2.917	3.787
Rechnungsabgrenzungsposten	28	25
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	333	166
Aktiva insgesamt	17.301	19.455
Eigenkapital	7.386	7.190
Sonderposten mit Rücklageanteil	70	68
Rückstellungen	719	793
Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzungsposten	9.125	11.404
Passiva insgesamt	17.301	19.455

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Henkel AG & Co. KGaA ist 2021 im Vergleich zum Jahresende 2020 um 2.154 Mio Euro auf 19.455 Mio Euro gestiegen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2020 um 1.454 Mio Euro auf 15.478 Mio Euro. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf die Erhöhung der Immateriellen Vermögensgegenstände um 1.041 Mio Euro zurück. Ursache hierfür war im Wesentlichen die Übernahme von Technologien einer inländischen Tochtergesellschaft durch die Henkel AG & Co. KGaA. Gegenläufig wirkten sich insbesondere erhöhte außerplanmäßige Abschreibungen aus.

Darüber hinaus entfielen im Geschäftsjahr 2021 wesentliche Investitionen in das Anlagevermögen auf den weiteren Ausbau des zentralen Forschungszentrums des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies am Standort Düsseldorf sowie zahlreiche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Das Umlaufvermögen ist im Jahr 2021 von 2.917 Mio Euro auf 3.787 Mio Euro gestiegen. Der Anstieg beruht insbesondere auf einem höheren Bestand an flüssigen Mitteln sowie Wertpapieren zum Bilanzstichtag.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung lag mit 166 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau. Hierin enthalten ist im Wesentlichen die Überdeckung aus der Verrechnung des Deckungsvermögens des Henkel Trust e.V. mit den zugehörigen Pensionsrückstellungen. Der Rückgang geht insbesondere auf die im Vergleich

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

zum Vorjahr schwächere Wertentwicklung der im Deckungsvermögen gehaltenen Anlagen sowie die Übertragung von Deckungsvermögen und Pensionsverpflichtungen auf einen externen Pensionsfonds zurück.

Das Eigenkapital verminderte sich von 7.386 Mio Euro auf 7.190 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote sank um 5,7 Prozentpunkte auf 37,0 Prozent.

Die Rückstellungen stiegen um 74 Mio Euro auf 793 Mio Euro. Der Anstieg resultiert insbesondere aus höheren Personalrückstellungen für erfolgsabhängige Entgeltbestandteile sowie Rückstellungen für Pensionen.

Für die Angaben zum gezeichneten Kapital sowie zu eigenen Aktien verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang der Henkel AG & Co. KGaA.

Die Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 insgesamt um 2.279 Mio Euro auf 11.404 Mio Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Technologien einer deutschen Tochtergesellschaft durch die Henkel AG & Co. KGaA und damit verbundenen höheren Finanzverbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus stiegen die Finanzverbindlichkeiten, die sich aus der Funktion der Henkel AG & Co. KGaA als Cash-Pool-Führer im Henkel-Konzern ergeben. Durch Nutzung von Cash Pools wird die Liquidität des Konzerns weitestgehend zentralisiert gesteuert und damit ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität sichergestellt.

Zum Bilanzstichtag bilanzierte die Henkel AG & Co. KGaA neun Anleihen mit einem Gesamtwert von 2.445 Mio Euro. Hierunter fallen vier auf britische Pfund lautende Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 1.150 Mio britischen Pfund, eine auf Schweizer Franken lautende Anleihe mit einem Nominalvolumen von 330 Mio Schweizer Franken, zwei Waste-Reduction-Anleihen mit einem Nominalvolumen von 70 Mio US-Dollar beziehungsweise 25 Mio Euro sowie zwei Sustainability-Linked-Anleihen mit einem Nominalvolumen von 500 Mio Euro beziehungsweise 250 Mio US-Dollar. Im Jahr 2021 wurde eine Euro-Anleihe im Wert von 700 Mio Euro zurückgezahlt.

Für einen Überblick über die Finanzierung und das Kapitalmanagement der Henkel AG & Co. KGaA verweisen wir auf die Ausführungen zum Henkel-Konzern auf den Seiten 117 und 118.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Risiken und Chancen

Die Geschäftsentwicklung der Henkel AG & Co. KGaA unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die Geschäftsentwicklung des Henkel-Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen partizipiert die Henkel AG & Co. KGaA grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Aufgrund der unterschiedlichen Diskontierungssätze für die Pensionsverpflichtungen nach HGB und IFRS weicht die Beurteilung der Risikoeinschätzung für den Einzelabschluss von der Konzern-Einschätzung ab. Wir beurteilen dieses Risiko mit möglicher finanzieller Auswirkung für die Henkel AG & Co. KGaA als „wesentlich“.

Weitere Informationen zu den Risiken und Chancen sowie zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem finden sich auf den folgenden Seiten 149 bis 152.

Prognosebericht

Die Entwicklung der Henkel AG & Co. KGaA in ihrer Funktion als operative Holding ist wesentlich von der Entwicklung und den Ausschüttungen ihrer Beteiligungsunternehmen geprägt.

Für das Jahr 2022 erwarten wir Umsatzerlöse, die auf dem Niveau des Jahres 2021 oder leicht darüber liegen.

Die dargestellte Entwicklung im Konzern wirkt sich durch Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen auch bei der Henkel AG & Co. KGaA aus. Bei einer konstanten Entwicklung des Finanzergebnisses gehen wir für das Geschäftsjahr 2022 davon aus, dass die Henkel AG & Co. KGaA einen leicht steigenden Bilanzgewinn erzielen wird, der es – gegebenenfalls auch unter Berücksichtigung vorhandener Gewinnrücklagen – ermöglicht, unsere Aktionär:innen angemessen am Ergebnis des Konzerns zu beteiligen.

Die Prognose beinhaltet keine Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care.

Den Prognosebericht des Henkel-Konzerns finden Sie auf den Seiten 170 bis 173.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen

Henkel ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein. Diese haben wir zu einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, das wir nachfolgend darstellen.

Unternehmerisches Handeln besteht auch darin, Chancen zu erschließen und zu nutzen und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und auszubauen. Unternehmerische Chancen werden jedoch nicht durch unser Risikoberichterstattungssystem erfasst. Frühzeitig und regelmäßig identifizieren, analysieren und nutzen wir Chancen auf Konzernebene sowie in den einzelnen Unternehmensbereichen. Dies ist ein elementarer Bestandteil unserer Strategie. Wir beschäftigen uns dazu intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, den relevanten Kostengrößen sowie wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagementsystem ist bei Henkel in sämtlichen Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssystemen in den einzelnen Gesellschaften, den Unternehmensbereichen sowie auf Konzernebene integriert. Weitere wesentliche Bestandteile des Risikomanagementsystems sind unser Frühwarnsystem und die Interne Revision. Im Rahmen der Corporate Governance tragen darüber hinaus sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Compliance-Managementsystem zum Risikomanagement bei. Das Risikoberichterstattungssystem umfasst die systematische Identifikation, Bewertung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken. Entsprechende Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement haben wir in einer konzernweit gültigen Richtlinie geregelt. Bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Richtlinien und Systeme berücksichtigen wir neue Erkenntnisse.

Im Rahmen unserer Risikostrategie ist das Eingehen von kalkulierbaren Risiken ein immanenter Bestandteil des Geschäfts. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, müssen dagegen vermieden werden. Wenn dies nicht möglich ist, sind diese kritischen Risiken zu reduzieren oder zu transferieren, zum Beispiel durch Versicherungen. Gesteuert und überwacht werden die Risiken auf Ebene der einzelnen Gesellschaften, der Unternehmensbereiche sowie auf Konzernebene. Das Risikomanagement folgt somit einem ganzheitlichen, integrativen Ansatz zum systematischen Umgang mit Risiken. Der konzernweite Risikomanagementprozess umfasst auch relevante Risiken aus den Bereichen Umwelt und Soziales.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Unser Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die Erfordernisse angepasst. Im Jahr 2021 haben wir Anpassungen in Bezug auf den Risikoberichterstattungsprozess eingeführt.

Bei den nachfolgend erläuterten kurzfristigen Risiken führen wir eine Risikoaggregation mittels einer Monte-Carlo-Simulation durch und vergleichen den resultierenden „Value-at-Risk“ (VaR) mit unserer Risikotragfähigkeit. In unserer Risikoberichterstattungssoftware quantifizieren wir nun für alle kurzfristigen Risiken die Risikobewertung nach Maßnahmen (netto) und erheben weitere Informationen zu den Maßnahmen.

In Ergänzung zu unserem kurzfristigen Risikoberichterstattungsprozess haben wir eine Dokumentation der strategischen Risikoanalyse für langfristige Risiken mit einem Betrachtungszeitraum von zehn Jahren eingeführt. Unter langfristigen Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse außerhalb des Prognosezeitraums von einem Jahr, die einzeln oder im Zusammenwirken potenziell zu einer Bestandsgefährdung führen könnten. Die langfristigen Risiken werden einmal jährlich identifiziert und qualitativ bewertet sowie durch ausgewählte interne Fachexpert:innen überprüft. Anschließend werden die Risiken gesamthaft betrachtet und vor dem Hintergrund unserer langfristigen Risikotragfähigkeit unter Berücksichtigung des Henkel-spezifischen Risikoumfelds beurteilt.

Unter kurzfristigen Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung von unserer Prognose führen können. Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von über 50 Prozent werden in der Prognose beziehungsweise Kurzfristplanung berücksichtigt. Risiken schätzen wir in der Regel für den einjährigen Prognosehorizont ein. Der jährliche kurzfristige Risikoberichterstattungsprozess beginnt damit, dass wir wesentliche Risiken nach definierten Risikofeldern mithilfe von Checklisten identifizieren. Die Risiken bewerten wir hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe nach wirksamen Gegenmaßnahmen (netto). In die Berichterstattung fließen Risiken ein, deren Schadenshöhe 1 Mio Euro oder 10 Prozent des jeweiligen Nettoumsatzes eines Landes übersteigt und denen eine Eintrittswahrscheinlichkeit größer als null zugeordnet wird. Dies umfasst auch sogenannte „Tail-Event-Risiken“, deren Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr gering eingeschätzt wird, aber deren Schadenshöhe sehr hoch sein kann. Der kurzfristige Risikoberichterstattungsprozess wird durch eine Software unterstützt. Sie stellt eine transparente Kommunikation im gesamten Konzern sicher. Wir ermitteln im ersten Schritt, soweit möglich, das Bruttoreisiko und im zweiten Schritt das Nettorisiko nach Gegenmaßnahmen. Ausgangspunkt ist eine dezentrale Erfassung der Risiken auf Länderebene. Sie wird von den Regionalverantwortlichen unterstützt. Die lokal erhobenen Risiken werden anschließend von den Expert:innen der Unternehmensbereiche und Zentralfunktionen analysiert. In einzelnen Bereichen wie Corporate Treasury werden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen beziehungsweise des VaR ermittelt. Danach werden die Risiken für die jeweiligen Führungsgremien der Unternehmensbereiche und Zentralfunktionen aufbereitet und schließlich als bereichsspezifisches Risikoinventar verabschiedet. Für den Henkel-Konzern aggregieren wir dann die inventarisierten Risiken mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Zwecks Bestimmung der Bestandsfestigkeit stellen wir den VaR unserer Risikotragfähigkeit gegenüber.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Im Anschluss berichten wir an unser Compliance & Risk Committee, den Vorstand und die Aufsichtsgremien über die Risikosituation. Über unvorhergesehene wesentliche Veränderungen werden der Finanzvorstand und das Compliance & Risk Committee unverzüglich informiert. Die Koordination des gesamten Risikoberichterstattungsprozesses sowie die Analyse der inventarisierten Risiken obliegen dem Bereich Corporate Accounting.

Unsere Interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktion unseres Risikomanagementsystems. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2021 hat der Abschlussprüfer gemäß Paragraf 317 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) geprüft, ob der Vorstand die nach Paragraf 91 Absatz 2 Aktiengesetz (AktG) geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Form getroffen hat und ob das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Nachfolgend beschreiben wir gemäß Paragraf 315 Absatz 4 HGB die wesentlichen Merkmale unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse. Entsprechend der Definition unseres Risikomanagementsystems liegt dessen Ziel hinsichtlich der Rechnungslegungsprozesse in der Identifizierung, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die einer regelkonformen Erstellung unseres Jahres- und Konzernabschlusses entgegenstehen. Dementsprechend ist es Aufgabe des hierauf bezogenen internen Kontrollsystems, durch Implementierung entsprechender Grundsätze, Verfahren und Kontrollen den regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. In der Organisation des internen Kontrollsystems nimmt der Vorstand eine übergreifende Zuständigkeit auf Konzernebene wahr. Die aufeinander abgestimmten Teilsysteme des internen Kontrollsystems liegen in der Verantwortung der Bereiche Corporate Accounting, Controlling, Corporate Treasury, Compliance und Regional Finance. Innerhalb dieser Bereiche greift eine Vielzahl von Kontrollebenen ineinander. Diese werden durch umfangreiche Wirksamkeitstests der Internen Revision regelmäßig geprüft. Von den vielfältigen Kontrollprozessen in der Rechnungslegung sind einige als wesentlich hervorzuheben.

Basis für sämtliche Rechnungslegungsprozesse ist der Corporate Standard „Accounting“; er enthält detaillierte Anweisungen für die Bilanzierung und das Reporting für alle wesentlichen Sachverhalte. Dies umfasst zum Beispiel klare Vorgaben für den Prozess der Vorratsbewertung oder die Transferpreisbestimmung im Rahmen der konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen. Dieser Corporate Standard ist für den gesamten Konzern verbindlich und wird regelmäßig überarbeitet sowie vom Finanzvorstand freigegeben. Die lokalen Presidents und Finanzleiter aller konsolidierten Tochterunternehmen müssen die Einhaltung dieses Corporate Standards jährlich bestätigen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Weitere weltweit verbindliche Verfahrensanweisungen mit Wirkung auf die Rechnungslegung enthalten vor allem unsere Corporate Standards „Treasury“ und „Investments“. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit der Begrenzung von Zugriffsberechtigungen auf unsere Informationssysteme stellen wir in den Rechnungslegungssystemen eine Aufgabentrennung zwischen Eingaben von Vorgängen sowie deren Prüfung und Freigabe sicher. Prozessdokumentationen der operativen Abschlussprozesse gewährleisten, dass wichtige Aufgaben – etwa die Abstimmung von Forderungen und Verbindlichkeiten durch Saldenbestätigungen – klar zugeordnet sind. Darüber hinaus sind die strikten Verfügungsberechtigungen im Rahmen der Autorisierung von Verträgen, Gutschriften und Ähnlichem ebenso zu nennen wie das durchgehend implementierte Vier-Augen-Prinzip. Dies ist ebenfalls in konzernweiten Corporate Standards fixiert.

Die für Henkel wesentlichen Risiken und die entsprechenden Kontrollen in Bezug auf die regelkonforme Erstellung unseres Jahres- und Konzernabschlusses sind in einer Dokumentation zentral erfasst. Diese Dokumentation wird jährlich durch die Prozessverantwortlichen überprüft und aktualisiert. Die eingerichteten Systeme überprüfen wir regelmäßig auch hinsichtlich ihrer Optimierungs- und Weiterentwicklungspotenziale. Wir erachten diese Systeme als angemessen und funktionsfähig.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt unter Berücksichtigung der genannten Corporate Standards entweder lokal durch die Gesellschaft oder durch ein Shared Service Center. Die Einzelabschlüsse werden in unser zentrales Konsolidierungssystem transferiert. Auf Konzernebene wird die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Tochterunternehmen berichteten Einzelabschlüsse überprüft. Nach dem Finalisieren aller Konsolidierungsschritte wird der Konzernabschluss durch Corporate Accounting unter Einbeziehung von Fachabteilungen erstellt. Die Erstellung des zusammengefassten Lageberichts wird durch Investor Relations in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unternehmensbereichen und Zentralfunktionen koordiniert. Die Aufstellung des Konzernabschlusses, des Jahresabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA und des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichts erfolgt durch den Vorstand, der diese Unterlagen anschließend dem Aufsichtsrat zur Billigung vorlegt.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Darstellung der wesentlichen Risikofelder

Kurz- und langfristige Risiken werden unter Zugrundelegung von strategischen Analyseverfahren wie der PESTEL-Analyse oder dem Fünf-Kräfte-Modell von Porter („Porter’s Five Forces“) nach Einflussfaktoren gruppiert. Unterschieden wird in (geo-)politische, makroökonomische, soziokulturelle, technologische, ökologische, rechtliche und unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifische Risiken. Da sich makroökonomische Risiken sowohl auf unsere unternehmens- und geschäftsbereichsspezifischen Risiken als auch auf unsere finanzwirtschaftlichen Risiken auswirken, unterteilen wir diese Einflussfaktoren in zwei verschiedene Risikofelder. Langfristige Risiken werden separat von den kurzfristigen Risiken zusammengestellt und qualitativ beurteilt. Kurzfristige Risiken, die sich auf unseren einjährigen Prognosezeitraum auswirken, werden im Rahmen der kurzfristigen Risikoberichterstattung erfasst und quantitativ beurteilt. Hierbei werden folgende Bewertungskategorien zugrunde gelegt.

Bewertungskategorien der kurzfristigen Risiken in aufsteigender Reihenfolge

Eintrittswahrscheinlichkeit	
Niedrig	1–9%
Moderat	10–24%
Hoch	≥ 25%
Mögliche finanzielle Auswirkung	
Unwesentlich	1–49 Mio Euro
Moderat	50–99 Mio Euro
Wesentlich	≥ 100 Mio Euro

In der Darstellung der kurzfristigen Risiken sind die jeweiligen Maßnahmen zur Risikobegrenzung berücksichtigt (Nettobetrachtung).

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Übersicht über die wesentlichen Risikofelder und quantitative Beurteilung der kurzfristigen Risiken

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung
Geopolitische Risiken	Niedrig	Wesentlich
Unternehmens- bzw. geschäftsbereichsspezifische Risiken		
Beschaffungsmarktrisiken	Moderat	Wesentlich
Produktionsrisiken	Moderat	Wesentlich
Umfeld- und Branchenrisiken	Hoch	Wesentlich
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Ausfallrisiken	Niedrig	Wesentlich
Liquiditätsrisiken	Niedrig	Unwesentlich
Währungsrisiken	Moderat	Wesentlich
Zinsrisiken	Moderat	Unwesentlich
Risiken aus Pensionsverpflichtungen	Niedrig	Unwesentlich
Risiken aus Pensionsverpflichtungen (Einfluss auf das Eigenkapital)	Hoch	Wesentlich
Soziokulturelle Risiken		
Personalrisiken	Moderat	Unwesentlich
Risiken in Verbindung mit der Reputation des Unternehmens und der Marken	Niedrig	Wesentlich
Technologische Risiken (IT- und Cyberrisiken)	Niedrig	Wesentlich
Ökologische Risiken (Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken)	Moderat	Wesentlich
Rechtliche und regulatorische Risiken	Moderat	Wesentlich

Bei der folgenden Darstellung der Risikofelder wird auf langfristige Risiken gesondert eingegangen, wenn sich hieraus zusätzliche relevante Aussagen ergeben.

Geopolitische Risiken

Risikobeschreibung: Unter die (geo-)politischen Risiken fallen alle Risiken, die sich für Henkel aus der weltweiten Geschäftstätigkeit in den jeweiligen Absatz- und Beschaffungsmärkten ergeben, und die auf politische Einflussfaktoren wie Handelsbeschränkungen, Maßnahmen zur Verstaatlichung oder Enteignung von Vermögenswerten, Kapitaltransferverbote, Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber staatlichen Institutionen, Krieg, terroristische Anschläge sowie sonstige Unruhen zurückzuführen sind.

Im kurzfristigen Prognosezeitraum ist Henkel als weltweit operierender Konzern dem Risiko ausgesetzt, dass wesentliche politische Ereignisse in einzelnen Ländern oder Regionen zu einem Verlust von Vermögenswerten führen können.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

Zusammengefasster Lagebericht

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Langfristige Risiken ergeben sich hierbei insbesondere aus der Zunahme von Handelsbeschränkungen, zukünftigen Entwicklungen innerhalb der Europäischen Union (EU) sowie der Zunahme von regionalen Konflikten wie beispielsweise in Afrika/Nahost oder in Asien. Diese Risiken haben einen wesentlichen Einfluss auf unsere Absatz- und Beschaffungsmärkte und werden daher unter den unternehmens- bzw. geschäftsbereichsspezifischen Risiken beschrieben.

Maßnahmen: Wir führen ein enges Monitoring der Länder auch unter Einbeziehung externer Ratings durch und stellen eine risikooptimierte Finanzierung und Repatriierung aktuell nicht benötigter Liquidität sicher. Auch werden Investitionsvorhaben unter Berücksichtigung politischer Risiken bewertet und mit entsprechenden Renditeanforderungen versehen. Bei Eintreten eines wesentlichen politischen Ereignisses werden frühzeitig und zielgerichtet die Risiken analysiert und ihnen wird entgegengewirkt.

Unternehmens- bzw. geschäftsbereichsspezifische Risiken (einschließlich makroökonomischer Risiken)

Die unternehmens- bzw. geschäftsbereichsspezifischen Risiken umfassen alle Risiken, die sich für Henkel aus Einflussfaktoren wie neuen Marktteilnehmern und Entwicklungen an den Absatz- und Beschaffungsmärkten ergeben. Wir unterscheiden hierbei in Beschaffungsmarktrisiken, Produktions- sowie Umfeld- und Branchenrisiken. Makroökonomische Risiken, wie weltwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklungen, beeinflussen diese Risiken in wesentlichem Umfang und fallen daher auch unter dieses Risikofeld, soweit sie nicht eher eine Auswirkung auf unsere finanzwirtschaftlichen Risiken haben.

Beschaffungsmarktrisiken

Risikobeschreibung: Für unsere Beschaffungsmärkte gehen wir für das Jahr 2022 davon aus, dass die Preise für direkte Materialien gegenüber dem Niveau des Vorjahres im niedrigen Zehn-Prozent-Bereich ansteigen werden. Es ist zu erwarten, dass geopolitische Herausforderungen, Ungleichgewichte bei Angebot und Nachfrage, logistische Einschränkungen und klimatische Unsicherheitsfaktoren sich fortsetzen und auch innerhalb des Jahres 2022 zu Schwankungen führen werden. Die weiterhin starke Nachfrage verbunden mit niedrigen Lagerbeständen, instabilen Lieferketten und erheblichen logistischen Einschränkungen wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt zu signifikanten Materialpreisanstiegen in allen Regionen führen. Die Unsicherheiten in Bezug auf die COVID-19-Pandemie bleiben bestehen. Daher sehen wir, gegenüber dem prognostizierten Anstieg im niedrigen Zehn-Prozent-Bereich, Risiken bei wichtigen Rohstoffen und Verpackungsmaterialien sowie bezogenen Waren.

Die Segmente im Industriegüterbereich sind von Preisrisiken aus der Entwicklung globaler Rohstoffmärkte stärker betroffen als die einzelnen Segmente im Konsumgüterbereich. Aufgrund von möglichen nachfrage- oder produktionstechnisch bedingten Engpässen in den Beschaffungsmärkten bestehen zusätzliche Preis- und Lieferrisiken, die sich auch langfristig auswirken können. Auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle kann langfristig dazu führen, dass es zu Engpässen in den Lieferketten kommt.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Maßnahmen: Die getroffenen Maßnahmen beinhalten eine aktive Steuerung des Lieferantenportfolios durch unser global operierendes, bereichsübergreifendes Einkaufsmanagement und den Einsatz von Strategien zur Preis- und Volumenabsicherung sowohl über Verträge als auch – wo sinnvoll und möglich – mithilfe von finanziellen Sicherungsinstrumenten. Weiterhin arbeiten wir mit interdisziplinären Teams in der Forschung und Entwicklung, im Supply-Chain-Management und im Einkauf an alternativen Formulierungen und Verpackungen, um auf unvorhergesehene Schwankungen bei Rohstoffpreisen flexibel reagieren zu können. Zudem achten wir darauf, nicht von einzelnen Lieferanten abhängig zu werden, um die von uns benötigten Güter und Dienstleistungen jederzeit beschaffen zu können. Eine außerordentlich wichtige Rolle in unserem Risikomanagement nimmt schließlich die enge Zusammenarbeit mit unseren strategischen Lieferanten ein. Auf die Risikobewertung von Lieferanten im Hinblick auf deren finanzielle Stabilität gehen wir im Kapitel „Beschaffung“ auf den Seiten 125 bis 127 näher ein. Die Basis für das Risikomanagement liefert ein umfassendes Einkaufsinformationssystem. Es soll die permanente Transparenz über unser Einkaufsvolumen sicherstellen. Langfristig passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an, um auf Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten und auf Erfordernisse aus neuen Geschäftsmodellen zu reagieren und Engpässe in den Lieferketten vermeiden zu können.

Produktionsrisiken

Risikobeschreibung: Risiken im Produktionsbereich bestehen für Henkel im Fall von zu niedriger Kapazitätsauslastung aufgrund von Volumenrückgängen sowie im Fall von ungeplanten Betriebsunterbrechungen, insbesondere bei sogenannten Single-Source-Standorten. Risiken aus ungeplanten Betriebsunterbrechungen können auch aufgrund von Cyberangriffen auf IT-Systeme oder Extremwetterereignissen entstehen. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie bestehen weiterhin Risiken in Form von Unterbrechungen unserer Lieferketten, regionaler und nationaler Beschränkungen der Produktionsabläufe sowie einer reduzierten Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle kann langfristig dazu führen, dass es zu Engpässen in den Produktionsketten kommt.

Maßnahmen: Die negativen Auswirkungen möglicher Produktionsausfälle können wir durch flexible Produktionssteuerung auffangen und durch Versicherungsverträge – soweit wirtschaftlich sinnvoll – absichern. Hohe Mitarbeiterqualifikation, klar definierte Sicherheits- und Hygienestandards und die regelmäßige Wartung der Anlagen minimieren solche Produktionsrisiken. Entscheidungen über Investitionen in Sachanlagen richten sich nach festgelegten und differenzierten Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozessen. Sie beziehen alle relevanten Fachgebiete ein und sind in einer internen Richtlinie geregelt. Dabei analysieren wir Investitionen im Vorfeld detailliert auf Risikoaspekte. Projektbegleitende Prüfungen dienen als Grundlage für die Projektsteuerung und Risikoreduzierung. Auch im Produktionsbereich passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an, um auf Erfordernisse aus neuen Geschäftsmodellen zu reagieren und Engpässe vermeiden zu können.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Umfeld- und Branchenrisiken

Risikobeschreibung: Vor dem Hintergrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung sind wir weiteren Umfeldrisiken ausgesetzt. Ein umfassendes Risiko besteht weiterhin aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Für unser Geschäft ergeben sich hieraus Risiken insbesondere im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung. So kann ein Produktionsrückgang bei unseren Kunden aus dem Industriebereich mit einer geringeren Nachfrage nach unseren Lösungen verbunden sein. Im Konsumentenbereich können ebenfalls nachfragebedingte Volumentrübungen sowie veränderte Kaufgewohnheiten Risiken für unseren Umsatz begründen. Darüber hinaus sehen wir geopolitische Risiken vor allem im Zusammenhang mit einer weiteren Zunahme von Konflikt-herden. Zudem gefährden die Auswirkungen der globalen Handelskonflikte das weltwirtschaftliche Klima. Für den Industriebereich stellt insbesondere eine verschlechterte makroökonomische Entwicklung ein Risiko dar. Für die Segmente im Konsumgüterbereich ist eine Verschlechterung des Konsumklimas relevant. Ein weiteres zentrales Risiko ergibt sich aus der zunehmenden Intensivierung des Wettbewerbs, da diese zu einem Anstieg des Preis- und Promotionsdrucks im Konsumgüterbereich führen könnte. Darüber hinaus werden wir aufgrund der stark steigenden Materialpreise unsere Preise gegenüber dem Handel erhöhen, was zu einer verringerten Nachfrage führen beziehungsweise auch einen weiteren Anstieg des Promotionsdrucks zur Folge haben könnte. Die weiter fortschreitende Konsolidierung im Handel und der wachsende Anteil von Handelsmarken können den Verdrängungswettbewerb im Konsumgüterbereich weiter verstärken. Darüber hinaus besteht das Risiko der Produktsubstitution, das grundsätzlich alle Unternehmensbereiche betrifft. Technologischer Wandel im Rahmen der Digitalisierung kann mit Risiken für den Erfolg unserer Produkte und Prozesse verbunden sein. Zudem können Akquisitionen und ihre Integration zu Risiken für unsere Geschäfte führen.

Auch für die Analyse von langfristigen Entwicklungen sind die beschriebenen Risiken relevant. Insbesondere langfristige konjunkturelle Entwicklungen, wie Rezessionen in China oder innerhalb der EU, beeinflussen unsere künftige Geschäftsentwicklung. Durch neue Geschäftsmodelle, neue Wettbewerber oder ein sich änderndes Nachfrageverhalten können ebenfalls Risiken für unser Geschäft entstehen.

Maßnahmen: Unser Fokus liegt auf einer kontinuierlichen Überwachung des Marktumfelds, um unser Portfolio und unsere Kostenstrukturen flexibel an dynamische Entwicklungen anzupassen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die Stärkung unserer Marken (siehe gesonderte Risikobeschreibung auf der Seite 161) und die konsequente Entwicklung von Innovationen. Innovative Produkte und Prozesse erachten wir als wesentlichen Erfolgsfaktor unseres Unternehmens, um uns von Wettbewerbern abzugrenzen. Darüber hinaus führen wir gezielte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen durch, beispielsweise Werbung oder Promotionsaktivitäten. Zentral ist hierbei auch das Vorantreiben der Digitalisierung etwa durch eine gezielte Vermarktung unserer Produkte über eine eigene E-Commerce-Plattform für unsere Industriekunden. Auch im Konsumgütergeschäft arbeiten wir daran, unseren E-Commerce- und Direct-to-Consumer-Anteil zu stärken und auszubauen (weitere Informationen finden Sie unter „Marketing und Vertrieb“ auf den Seiten 137 bis 141). Zudem können wir auf mögliche Umsatzrückgänge kurzfristig mit einer flexiblen Produktionssteuerung reagieren. Dem Entstehen neuer Geschäftsmodelle, dem Auftreten neuer Wettbewerber oder einem sich ändernden Nachfrageverhalten begegnen wir durch

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

strategische Maßnahmen wie Anpassung unserer Strukturen und unseres Portfolios sowie Akquisitionen und Divestments. Akquisitions- und Integrationsrisiken begrenzen wir durch Wirtschaftlichkeitsrechnungen sowie ein umfassendes Projekt- beziehungsweise Integrationsmanagement.

Finanzwirtschaftliche Risiken (Einfluss Makroökonomie)

Ausfallrisiken

Risikobeschreibung: Das Ausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Schuldner der Begleichung von Zins- und Tilgungszahlungen nicht in vollem Umfang zeitgerecht nachkommt. Der Henkel-Konzern ist insbesondere dem Ausfallrisiko von Kunden im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sowie dem Risiko einer Nichterfüllung der Vertragspartei im Rahmen finanzieller Investments. Weiterhin kann es abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung – auch bedingt durch die COVID-19-Pandemie – zu erhöhten Ausfällen insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen.

Maßnahmen: Um das aus dem operativen Geschäft des Henkel-Konzerns resultierende Ausfallrisiko zu reduzieren, werden die Kreditrisiken unserer Kunden im Rahmen unseres Kreditrisikomanagements, das auf Basis einer weltweit gültigen „Credit Policy“ operiert, permanent überwacht. Neben der Minimierung von Forderungsverlusten durch festgelegte Kreditlimits, kundenindividuelle Bonitätsanalysen, Risikoklassifizierungen sowie eine kontinuierliche Überwachung der Forderungsrisiken werden globale sowie zusätzlich selektiv länder- und kundenspezifische Absicherungsmaßnahmen vorgenommen. Diese umfassen Kreditversicherungen wie die globale Excess-of-Loss-Kreditversicherung, Akkreditive im Exportgeschäft sowie beispielsweise Bürgschaften, Garantien und Deckungszusagen.

Ausfallrisiken aus finanziellen Investments werden durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Bonität und Anlagelimits werden kontinuierlich überwacht, um bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte für Ratings und Credit Default Swaps (CDS) Maßnahmen ergreifen zu können. Unsere finanziellen Investments sind sowohl auf unterschiedliche Kontrahenten als auch auf verschiedene Finanzanlagen breit diversifiziert. Des Weiteren bestehen Netting-Vereinbarungen zur Aufrechnung bilateraler Forderungen und Verbindlichkeiten und es wurden mit den wesentlichen Bankpartnern sogenannte Collateral-Vereinbarungen abgeschlossen.

Liquiditätsrisiken

Risikobeschreibung: Das Liquiditätsrisiko ist definiert als Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht jederzeit nachkommen kann.

Maßnahmen: In der langfristigen Steuerung begegnen wir diesem Risiko dadurch, dass wir Finanzierungsinstrumente in Form von ausgegebenen Anleihen mit unterschiedlich gestaffelten Laufzeiten von bis zu elf Jahren und unterschiedlichen Währungen einsetzen. Mithilfe unseres bestehenden „Debt-Issuance“-Programms und unseres „Sustainable Finance Framework“ zur Begabe von nachhaltigen Finanzierungen ist dies auch kurzfristig und flexibel möglich. Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen Standard & Poor's und

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Moody's bewertet. Wir streben weiterhin im Rahmen der Ratingeinstufung an, den „Single A“-Zielkorridor beizubehalten. Unsere Geldanlagen erfolgen überwiegend in finanzielle Vermögenswerte, für die ein liquider Markt vorhanden ist, so dass diese zur Beschaffung von liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung jederzeit verkauft werden können. Für die kurzfristige Steuerung nutzen wir darüber hinaus unser Commercial-Paper-Programm in US-Dollar und Euro. Um die finanzielle Flexibilität von Henkel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, wird die Liquidität im Konzern über Cash Pools weitgehend zentralisiert und gesteuert. Darüber hinaus verfügt der Henkel-Konzern über fest zugesagte Kreditlinien.

Währungsrisiken

Risikobeschreibung: Aus der globalen Geschäftstätigkeit resultieren zwei Arten von Währungsrisiken. Das Transaktionsrisiko entsteht durch mögliche Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen. Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- sowie der Gewinn- und Verlust-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung.

Maßnahmen: Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft werden teilweise dadurch reduziert, dass wir unsere Produkte in den Ländern produzieren, in denen wir sie verkaufen. Verbleibende Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft steuern wir aktiv durch Corporate Treasury. Wir beurteilen das spezifische Währungsrisiko und entwickeln eine Sicherungsstrategie. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist der Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Da wir potenzielle Verluste limitieren, sind negative Auswirkungen auf das Ergebnis begrenzt. Das Transaktionsrisiko aus wesentlichen bilanziell erfassten operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus Finanzforderungen und -verbindlichkeiten wird weitestgehend gesichert. Zur Steuerung der Risiken setzen wir hauptsächlich Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ein. Die Risiken aus der Umrechnung von Ergebnissen der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen und aus Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden nur in Ausnahmefällen gesichert.

Zinsrisiken

Risikobeschreibung: Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen und zukünftiger Berichtsperioden. Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage des Henkel-Konzerns findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Maßnahmen: Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten das Zinsänderungsrisiko zu steuern. Die Zinsstrategie von Henkel ist darauf ausgerichtet, das Zinsergebnis des Henkel-Konzerns zu optimieren. Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement sind die zur Liquiditätssicherung emittierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Commercial Paper, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie andere zinstragende Finanzinstrumente. In Abhängigkeit von der Zinserwartung begibt Henkel variable oder fixe Finanz-

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

instrumente oder schließt zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab – im Wesentlichen Zinsswaps.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Risikobeschreibung: Unsere Pensionsverpflichtungen sind verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich hierbei im Wesentlichen auf Änderungen bei den Marktzinsen, der Inflation und der Langlebigkeit. Die Risiken der Pensionsvermögen beziehen sich auf allgemeine Marktpreisrisiken.

Maßnahmen: Wir wirken den zuvor genannten Risiken durch den Grad der Ausfinanzierung sowie die Ausgestaltung der Pensionszusagen entgegen. Das interne Pensionsrisiko-Management überwacht die Risiken aller Pensionspläne konzernweit unter Einhaltung der lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Im Rahmen der Überwachung werden Richtlinien über die Steuerung und das Risikomanagement erlassen und stetig weiterentwickelt, die im Wesentlichen auf die Ausfinanzierung, Portfoliostruktur und versicherungsmathematische Annahmen abzielen. Des Weiteren berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien im Selektionsprozess unserer externen Asset Manager. Die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen bestimmten Mittel werden auf Basis einer Asset-Liability-Studie angelegt, die auf den jeweiligen erwarteten Zahlungsströmen der länderspezifischen Pensionsverpflichtungen basiert. Die Finanzierungsstrategie innerhalb des Konzerns verfolgt das Ziel, eine 90- bis 100-prozentige Deckung des Anwartschaftsbarwerts der fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen durch das Pensionsvermögen zu gewährleisten.

Soziokulturelle Risiken

Bei den soziokulturellen Risiken handelt es sich um Risiken, die sich aus der Bevölkerungsentwicklung oder aus veränderten Lebensgewohnheiten ergeben und die sich beispielsweise in einem Wettbewerb um Arbeitskräfte, in geändertem Konsumverhalten oder zunehmendem Druck auf Gesundheits- und Altersversorgungssysteme widerspiegeln. Auch Reputationsrisiken fallen hierunter.

Personalrisiken

Risikobeschreibung: Die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen stellen einen zentralen Treiber des wirtschaftlichen Erfolgs von Henkel dar. Daher ist es strategisch wichtig, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Bei der Auswahl und Einstellung von Talenten stehen wir insbesondere langfristig im weltweiten, verstärkten Wettbewerb um die besten Talente und spüren die Auswirkungen des demografischen Wandels in vielen unserer Märkte. Hierdurch ergeben sich Risiken durch den Verlust wertvoller Mitarbeiter:innen oder die Nichtgewinnung relevanter Fach- und Führungskräfte.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Maßnahmen: Mit gezielter Mitarbeiterförderung und Anreizsystemen wirken wir dem Risiko entgegen, wertvolle Mitarbeiter:innen zu verlieren. Dafür sorgen ein fundierter, jährlicher Evaluierungsprozess, darauf individuell ausgerichtete und zukunftsfähige Qualifizierungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme. Im Zentrum der Weiterentwicklung unserer Führungskultur stehen die Leadership Commitments, mit denen wir unseren kulturellen Wandel vorantreiben wollen. Weitere Schwerpunkte der Personalarbeit liegen auf einem weltweiten Gesundheitsmanagement und auf der Unterstützung flexibler Arbeitsmodelle zur besseren Vereinbarkeit von beruflichen Herausforderungen und privaten Lebensumständen.

Dem Risiko der Nichtgewinnung der relevanten Fach- und Führungskräfte begegnet Henkel durch den kontinuierlichen Ausbau der Employer-Reputation-Initiativen und eine zielgerichtete Zusammenarbeit mit Hochschulen in allen Regionen, in denen wir tätig sind. Zudem werden Talente gezielt durch soziale Medien mit authentischen Informationen aus dem täglichen Umfeld unserer Mitarbeiter:innen angesprochen. Verstärkt wird unsere Attraktivität als Arbeitgeber durch eine fokussierte Nachwuchsförderung und spezielle Entwicklungsprogramme.

Weitergehende Informationen zu unseren Mitarbeiter:innen finden Sie auf den Seiten 119 bis 124.

Risiken in Verbindung mit der Reputation des Unternehmens und der Marken

Risikobeschreibung: Als globales Unternehmen ist Henkel dem Risiko ausgesetzt, dass die Reputation der Unternehmensmarke Henkel oder unserer Produktmarken – insbesondere im Konsumgüterbereich – im Fall negativer medialer Berichterstattung, auch in sozialen Medien, Schaden nehmen kann. Dies kann unter Umständen auch zu Umsatzeinbußen führen.

Maßnahmen: Diesen Risiken begegnen wir mit den unter den rechtlichen und regulatorischen Risiken dargestellten Maßnahmen (siehe Seiten 164 bis 167). So soll zum einen gewährleistet sein, dass unsere Produktionsanlagen und Produkte sicher sind, zum anderen stärken wir durch unsere aktive Kommunikationsarbeit die Reputation der Unternehmensmarke und unserer Produktmarken. Diese Maßnahmen werden durch ein globales Kommunikationsnetzwerk sowie internationale und lokale Krisenmanagementsysteme mit regelmäßigen Trainings unterstützt.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Technologische Risiken (IT- und Cyberrisiken)

Technologische Risiken ergeben sich insbesondere aus der zunehmenden Digitalisierung.

Risikobeschreibung: Informationstechnologie (IT) ist von strategischer Bedeutung für Henkel. Unsere Geschäftsprozesse hängen in hohem Maß von internen und externen IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Infrastruktursystemen ab. Wesentliche Risiken sind für uns der Ausfall oder die Störung wichtiger IT-Dienste sowie die Manipulation oder der Verlust von Daten zum Beispiel durch unautorisierten Zugriff. Dabei betrachten wir unterschiedliche interne oder externe Akteure und Bedrohungsarten wie Vorsatz, Fehler oder Naturereignisse. Ein Ausfall oder eine Störung wichtiger IT-Dienste kann dazu führen, dass entscheidende Geschäftsprozesse beeinträchtigt werden. Durch den Verlust vertraulicher Daten, beispielsweise von Rezepturen, Kundendaten oder Preislisten, könnten für uns Nachteile gegenüber Wettbewerbern oder rechtliche Verpflichtungen entstehen. Die Reputation von Henkel könnte dabei ebenfalls geschädigt werden.

Maßnahmen: Technische und organisatorische Maßnahmen der Informations- und Cybersicherheit bei Henkel richten sich nach den internationalen Normen ISO 27001 und 27002. Wesentliche Bestandteile sind die Klassifizierung von Informationen und IT-Applikationen nach Anforderungen der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität und des Datenschutzes sowie dementsprechende Maßnahmen zur Risikoreduzierung. Darüber hinaus hat Henkel technische und organisatorische Maßnahmen zur Prävention, Aufdeckung und Behandlung von Cyberangriffen getroffen. Henkel steht in regelmäßigem Austausch mit anderen Großunternehmen, Verbänden und spezialisierten Dienstleistern, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Unsere kritischen Geschäftsprozesse werden auf redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen betrieben, Datensicherungsverfahren entsprechen dem Stand der Technik. Wir überprüfen regelmäßig unsere Restore- und Disaster-Recovery-Prozesse.

Zutritt zu Gebäuden und Räumlichkeiten mit IT-Systemen und Zugriffsberechtigungen zu unseren Informationssystemen sind auf das Mindestmaß beschränkt. In wesentlichen Geschäftsprozessen werden erforderliche Funktionstrennungen („Segregation of Duties“) technisch erzwungen.

Unsere IT-Dienste sind gegen unbefugten Zugriff von außen geschützt und werden auf dem aktuellen Stand gehalten. Unsere Systeme entwickeln wir nach bewährten Projektmanagement- und Programmänderungsverfahren weiter.

Wir unterweisen und trainieren unsere Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Arbeitsaufgaben in der sicheren und ordnungsgemäßen Nutzung und dem Betrieb von Informationssystemen. Von unseren IT-Dienstleistern verlangen wir ein vergleichbares Niveau der IT- und Cybersicherheit.

Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird laufend von unserer Internen Revision, anderen internen Einheiten sowie unabhängigen Dritten überprüft.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Ökologische Risiken (Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken)

Risikobeschreibung: Henkel ist ein globales, produzierendes Unternehmen und mit dieser Geschäftstätigkeit sind Risiken in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit verbunden, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und Reputation führen könnten. Beispielsweise können Bodenkontaminationen und damit verbundene Sanierungskosten sowie Leckagen oder anderes technisches Versagen direkte Kosten für das Unternehmen hervorrufen. Darüber hinaus können in diesem Zusammenhang durch Strafen, Schadensersatzforderungen oder Reputationsschäden weitere indirekte Kosten entstehen.

Gesundheit und Sicherheit der Kunden, Konsument:innen und Mitarbeiter:innen haben für uns höchste Priorität. Trotz der weltweiten Fortschritte bei den Impfungen und der strikten Hygienekonzepte kann es bedingt durch die COVID-19-Pandemie dennoch weiterhin zu gesundheitlichen Risiken und damit verbunden auch zu Personalengpässen kommen.

Langfristige Risiken ergeben sich insbesondere aus einem beschleunigten Klimawandel, Wasserknappheit und Beschränkungen von Einweg- und insbesondere Kunststoffverpackungen sowie Inhaltsstoffen.

Eine Beschleunigung des Klimawandels könnte insbesondere durch die Zunahme der Häufigkeit und die Schwere von Extremwetterereignissen negative Auswirkungen auf eine Vielzahl von Ländern haben. Neben den physischen Risiken können sich aus dieser Entwicklung auch sozioökonomische, sogenannte „Transitionsrisiken“, ergeben, zum Beispiel durch politische Maßnahmen wie Regulierungen und Steuern. Eine ausführlichere Darstellung relevanter potenzieller klimabedingter Risiken finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 61 bis 63. Dabei orientieren wir uns an den Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD).

Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie potenziell auch Auswirkungen des Klimawandels können in verschiedenen Regionen die Wasserknappheit verschärfen. Ein akuter, lokaler Wassermangel oder rechtliche Beschränkungen für die Nutzung von Wasser können direkte Auswirkungen auf die Aktivitäten unserer Lieferanten, unsere eigenen Aktivitäten sowie auf unsere Kunden und Konsument:innen haben. Regulierungen zum Schutz von Gewässern sowie veränderte Erwartungen von Kunden und Konsument:innen könnten sich auf unser Rohstoff- und Produktportfolio auswirken. Beschränkungen von Einweg- und insbesondere Plastikverpackungen sowie zunehmende Auflagen für die Inverkehrbringer und Hersteller von Kunststoffverpackungen, beispielsweise im Rahmen der „erweiterten Herstellerverantwortung“, aber auch für den Einsatz von Rezyklat sowie die Rezyklierbarkeit von Verpackungen, könnten Auswirkungen auf die Vermarktungsfähigkeit und Profitabilität des aktuellen Produkt- und Verpackungsportfolios haben.

Maßnahmen: Wir wirken diesen Risiken mit spezifischen Maßnahmen (siehe Maßnahmen zu rechtlichen und regulatorischen Risiken auf den Seiten 164 bis 167) sowie mit Auditierungen, Beratungen und Schulungen entgegen. Diese vorbeugenden Maßnahmen aktualisieren wir stetig und sichern dadurch den Fortbestand von Anlagen, Sachwerten und Reputation. Durch die Einhaltung hoher technischer Standards und unserer Verhaltensregeln sowie durch die Umsetzung der relevanten rechtlichen Vorgaben sorgen wir für den Erhalt unserer Güter und setzen unsere Unternehmenswerte, zu denen auch Nachhaltigkeit gehört, um. Um der COVID-19-Pandemie zu begegnen,

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

haben wir ein weltweites Krisenmanagement etabliert, das Vorgaben wie strikte Hygieneregeln, Tests und Schutzkonzepte an allen unseren Standorten festlegt. Wir versorgen unsere Mitarbeiter:innen weltweit mit Schutzausrüstung, ermöglichen Tätigkeiten im Remote-Work-Modus und haben Arbeitsplätze und Gemeinschaftsbereiche auf Basis von strengen Abstandsregelungen optimiert. Die flächendeckende Impfung unserer Mitarbeiter:innen ist ein entscheidender Beitrag zum Schutz unserer betrieblichen Abläufe. Wir erzielen eine hohe Inanspruchnahme durch intensive Kommunikations-, Informations- und Impfangebote sowie Erleichterungen des Zugangs zu Impfungen. Auf Basis von Mitarbeiterbefragungen werden zielgerichtete Maßnahmen für Gesundheitsschutz und -förderung umgesetzt.

Mithilfe unserer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, von mittel- und langfristigen Zielen sowie den dazugehörigen Konzepten und Maßnahmen verringern wir mögliche langfristige Risiken. So hat Henkel beispielsweise wissenschaftsbasierte Ziele zur Emissionsreduzierung sowohl für die eigenen Treibhausgasemissionen wie auch für die Treibhausgasemissionen von gekauften Waren und Dienstleistungen definiert, die die Anforderungen zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens erfüllen. Den CO₂-Fußabdruck unserer eigenen Standorte verringern wir insbesondere durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Energieeffizienz und die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Quellen. Darüber hinaus ersetzen wir auch zunehmend die von unseren Standorten genutzten Brennstoffe durch CO₂-ärmere oder CO₂-freie Alternativen. Zentrale Ansatzpunkte für die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der von uns genutzten Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sind die Umstellung auf alternative Materialien mit einem niedrigeren Fußabdruck, beispielsweise recycelte Kunststoffe, und der Dialog mit unseren Lieferanten, um den Fußabdruck der von ihnen gelieferten Rohstoffe und Verpackungsmaterialien gemäß unserer Zielsetzung zu reduzieren. Wo relevant, ist das Management von Wetter- und Georisiken etabliert. Klare Vorgaben in unseren Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie umfassende Programme in den Unternehmensbereichen verbessern die Umweltverträglichkeit unserer Produkte. Mit einer umfassenden Verpackungsstrategie fördern wir die Kreislaufwirtschaft insbesondere durch die verbesserte Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen, den verstärkten Einsatz von recycelten Kunststoffen und die Entwicklung von neuen Verpackungskonzepten. Mit dem Fokus auf zentrale Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung in unserer Forschung und Produktentwicklung schaffen wir eine wichtige Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Risikobeschreibung: Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegen wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir zurzeit beteiligt sind oder in Zukunft beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Produktfehler, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Datenschutz, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz und Altlasten. Auch verfügen wir über ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten, Patenten und Marken, die Ziel von Angriffen und Verletzungen sein können. Wir können nicht ausschließen, dass in bestehenden Verfahren für uns negative Entscheidungen ergehen und weitere Verfahren eröffnet werden. Auch bei abgeschlossenen Verfahren ist wegen langer oder teilweise fehlender Verjährungsfristen nicht auszuschließen, dass wir auf Grundlage

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

desselben Sachverhalts noch mit Ansprüchen Dritter konfrontiert werden. Darüber hinaus könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld in manchen Regionen die Möglichkeit einschränken, unsere Rechte durchzusetzen.

Als Unternehmen mit globalem Geschäft sind wir insbesondere unterschiedlichen umweltrechtlichen, gesundheits- oder produkt- beziehungsweise sicherheitsbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Unser Geschäft unterliegt den jeweiligen nationalen Vorschriften sowie – im Rahmen der EU – zunehmend auch harmonisierten, EU-weit geltenden Regelungen. Darüber hinaus bestehen in einigen Teilbereichen Auflagen aus Genehmigungsbescheiden oder Erlaubnissen. Im Rahmen der Herstellung der Produkte unterliegen wir insbesondere Vorschriften in Bezug auf Registrierung, Evaluierung, Verwendung, Lagerung, Transport und Handhabung bestimmter Substanzen sowie in Bezug auf Emissionen, Abwässer und Abfälle. Für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen sind rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen – einschließlich Vorschriften über die Sanierung von Altlasten – zu beachten. Die für uns relevanten produktbezogenen Vorschriften betreffen vor allem Inhaltsstoffe sowie die Sicherheit bei der Herstellung und im Umgang mit Produkten und deren Inhaltsstoffen, bei deren Verpackung sowie Vermarktung. Dabei handelt es sich insbesondere um stoffrechtliche Vorschriften, Verwendungsverbote und -beschränkungen, um Prüf-, Kennzeichnungs- und Warnvorschriften sowie produkthaftungsrechtliche Regelungen. Verstöße gegen solche Regulierungen können entsprechende Verfahren auslösen beziehungsweise unsere künftige Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren können eventuell auch wesentliche Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eventuelle Reputationsschäden sind nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt. Es kann zudem nicht gewährleistet werden, dass Henkel auch in Zukunft einen adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Darüber hinaus können Änderungen vorgenannter Regelungen sowie weitere Veränderungen im regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir tätig sind, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen und andere Handelsregulierungen sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen, unsere Geschäfte in verschiedenen Märkten beeinflussen beziehungsweise eine Anpassung unserer Tätigkeit erfordern und damit unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.

Ferner besteht das Risiko, dass unsere Unternehmenswerte, Anforderungen an Ethik, Compliance und Nachhaltigkeit nicht adäquat durch unsere Vertragspartner berücksichtigt werden. Auch wenn für unsere Partner in der Lieferkette entsprechende Vorgaben bestehen, können Verstöße, die gegebenenfalls zu Ansprüchen Dritter führen oder unserer Reputation schaden, nicht ausgeschlossen werden.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Auch stehen wir als weltweit tätiges Unternehmen in Geschäftsbeziehungen zu Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen. Veränderungen dieser Regulierungen beziehungsweise neue oder ausgeweitete Sanktionen sowie entsprechende Initiativen von institutionellen Investor:innen oder nicht staatlichen Organisationen könnten zu einer Einschränkung unserer Geschäftstätigkeit in diesen Ländern oder mittelbar in anderen Ländern führen beziehungsweise uns daran hindern, Kunden und Lieferanten zu gewinnen oder zu halten.

Langfristige Risiken sehen wir beispielsweise bei steuerrechtlichen Entwicklungen sowie Anforderungen, die sich aus dem verstärkten Fokus auf Menschenrechte ergeben. Denn nationale und internationale Gesetze zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und damit verbundene Sanktionen für potenzielle Verstöße könnten aufgrund des Prüfungs- und Dokumentationsaufwandes, möglicher Haftungsrisiken, aber auch widersprüchlicher Anforderungen in unterschiedlichen Rechtsräumen internationale Beschaffungs- und Vertriebsaktivitäten erheblich erschweren und zu signifikanten Kostensteigerungen führen.

Maßnahmen: Unsere internen Standards, Leitlinien, Verhaltensanweisungen und Schulungsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass die vorgenannten regulatorischen Anforderungen eingehalten werden und beispielsweise die Produktionsanlagen und Produkte sicher sind. Diese Vorgaben setzen wir auch im Rahmen unserer Managementsysteme um und überprüfen sie regelmäßig. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu beobachten und zu bewerten.

Compliance im Sinn des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu beobachten und zu bewerten. Darüber hinaus hat Henkel eine unternehmensweite Compliance-Organisation mit lokal beziehungsweise regional verantwortlichen Compliance Officers eingerichtet, die vom General Counsel & Chief Compliance Officer mit weltweiter Zuständigkeit geführt wird und die entsprechende Risikoanalysen sowie risikoreduzierende Maßnahmen, wie Schulungen, durchführt oder interne Prüfungen durch die Interne Revision anstößt (Details finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance auf den Seiten 44 bis 70). Ferner steht unsere zentrale Rechtsabteilung in ständigem Kontakt mit lokalen Anwälten; laufende Verfahren und potenzielle Risiken werden in einem gesonderten Berichtssystem erfasst. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir Versicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die wir als angemessen und branchenüblich ansehen. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist jedoch vor allem in solchen Fällen mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, in denen die Anspruchsteller substantielle oder unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen. Im Hinblick darauf können wir keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus einem solchen Verfahren eventuell ergeben könnten.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Mit unserem umfassenden Konzept für eine verantwortungsvolle Beschaffung fördern wir bereits heute nachhaltige Praktiken und die Achtung der Menschenrechte in unserer Lieferkette. Ein zentrales Element unseres strategischen Risikomanagements und Compliance-Ansatzes ist unser sechsstufiger „Responsible Sourcing Process“. Dieser ist ein integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten und umfasst sowohl zu Beginn einer Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten als auch im wiederkehrenden Zyklus Pre-Checks und Risikobewertung, Überprüfung, Analyse und kontinuierliche Verbesserung. Mithilfe dieses Prozesses zur Überprüfung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten decken wir mehr als 90 Prozent unseres Einkaufsvolumens in den Bereichen Verpackung, Rohstoffe und Lohnhersteller ab.

Darstellung der wesentlichen Chancenfelder

Unternehmerische Chancen werden auf Konzernebene und in den einzelnen Unternehmensbereichen erhoben, bewertet und im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse berücksichtigt. Unter den im Folgenden dargestellten Chancen verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserer Prognose führen können. Für die marktpreisbezogenen Beschaffungsmarkt- und finanzwirtschaftlichen Chancen bewerten wir dabei auch Wahrscheinlichkeiten.

Beschaffungsmarktchancen

Chancenbeschreibung: Den unter Beschaffungsmarkttrisiken genannten Risiken auf den Seiten 155 und 156 stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln.

Auswirkung: Mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Umfeld- und Branchenchancen

Chancenbeschreibung: Sollte sich die unsichere geopolitische und makroökonomische Situation in einigen Regionen beziehungsweise die wirtschaftliche Lage in einzelnen Branchen deutlich positiver als erwartet entwickeln – beispielsweise im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie –, sehen wir zusätzliche Geschäftschancen.

Auswirkung: Die beschriebenen Chancen können zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebnisprognose führen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Finanzwirtschaftliche Chancen

Chancenbeschreibung: Den unter finanzwirtschaftlichen Risiken genannten Währungs- und Zinsrisiken sowie Risiken aus Pensionsverpflichtungen auf den Seiten 158 bis 160 stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln.

Auswirkung: Die finanzwirtschaftlichen Chancen stufen wir wie folgt ein:

- die Währungschancen mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit von wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- die Zinschancen mit einer als moderat eingestuften Wahrscheinlichkeit von unwesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- die Chancen aus Pensionsverpflichtungen mit einer als niedrig eingestuften Wahrscheinlichkeit von unwesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose sowie mit einer als hoch eingestuften Wahrscheinlichkeit von wesentlichen Auswirkungen auf unser Eigenkapital.

Chancen aus Akquisitionen

Chancenbeschreibung: Akquisitionen sind integraler Bestandteil unserer Strategie.

Auswirkung: Große Akquisitionen können zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

Chancen aus Forschung und Entwicklung

Chancenbeschreibung: Chancen aus überwiegend kontinuierlichen Innovationen sind integraler Bestandteil unserer Strategie und in unserer Prognose bereits berücksichtigt. Darüber hinaus bestehen Chancen einer Marktakzeptanz bei Produkteinführungen, die über die Erwartungen hinausgeht, sowie in der Entwicklung bisher nicht berücksichtigter überlegener Innovationen.

Auswirkung: Innovationen aus künftigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten können zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebnisprognose führen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand der Henkel AG & Co. KGaA, eines wesentlichen einbezogenen Unternehmens oder des Konzerns gefährden könnten.

Kurzfristig bleiben die Unsicherheiten bezüglich des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft trotz der weltweiten Fortschritte beispielsweise bei den Impfungen bestehen. Die Situation an den Beschaffungsmärkten hat sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr nachteilig entwickelt, insbesondere durch eine infolge der wirtschaftlichen Erholung deutlich anziehende Nachfrage nach Rohstoffen bei gleichzeitig beeinträchtigten Lieferketten.

Gegenüber der quantitativen Beurteilung der kurzfristigen Risiken 2020 haben sich insbesondere die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die mögliche finanzielle Auswirkung bei den Risikofeldern Beschaffungs-, Umfeld- und Branchenrisiken erhöht. Innerhalb der Bewertungskategorien ergibt sich im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2020 bei den Währungsrisiken eine Reduzierung von einer hohen auf eine moderate und bei den Risiken aus Pensionsverpflichtungen (Einfluss auf das Ergebnis) eine Reduzierung von einer moderaten auf eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit. Bei den rechtlichen und regulatorischen Risiken hat sich die Eintrittswahrscheinlichkeit von niedrig auf moderat verändert. Darüber hinaus gab es im Gesamtbild keine grundlegenden Änderungen der Risiko- beziehungsweise Chancenlage. In Bezug auf die bei Henkel vorgenommene Kategorisierung in Risikofelder liegt der Schwerpunkt der Risiken auf den Beschaffungsmarkt-, Umfeld- und Branchen- sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken, auf die wir mit den beschriebenen Gegenmaßnahmen reagieren.

Ebenfalls wird keines der identifizierten langfristigen Risiken innerhalb des Risikohorizonts von zehn Jahren als bestandsgefährdend für Henkel eingestuft. Auch bei dem als sehr unwahrscheinlich eingestuften Fall, dass mehrere dieser Risiken gleichzeitig auftreten, werden für den Henkel-Konzern aufgrund des soliden Risikoprofils, der geografischen und der Portfolio-Diversifikation und entsprechender Gegenmaßnahmen keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Der Vorstand ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige geschäftliche Entwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen für eine Nutzung der Chancen zur Verfügung stellt.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft beruht auf Angaben von IHS Markit.

Überblick:

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von etwa 4 Prozent

Nach der ausgeprägten konjunkturellen Erholung im Jahr 2021 wird erwartet, dass sich das globale Wirtschaftswachstum auch im Jahr 2022 fortsetzen wird, wenn auch in abgeschwächter Form. IHS Markit geht von einem spürbaren Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von etwa 4 Prozent aus, der damit leicht unterhalb der Wachstumsdynamik des Vorjahres liegen dürfte.

Für die reifen Märkte wird mit einem Wachstum von rund 4 Prozent gerechnet. Sowohl die nordamerikanische als auch die westeuropäische Wirtschaft werden voraussichtlich um rund 4 Prozent wachsen, die japanische Konjunktur um etwa 3,5 Prozent.

Die Wachstumsmärkte werden 2022 voraussichtlich einen merklichen Anstieg des Wirtschaftswachstums von etwa 5 Prozent verzeichnen. In Asien (ohne Japan) und Afrika/Nahost wird eine spürbare Steigerung der Wirtschaftsleistung um etwa 5 Prozent erwartet. Für die Region Osteuropa wird ein Wachstum von etwa 4 Prozent prognostiziert, für Lateinamerika von etwa 2 Prozent.

Inflation:

Weiterhin weltweiter Inflationsdruck

Die Inflation soll 2022 weltweit bei etwa 4 Prozent, leicht über dem Niveau des Vorjahres, liegen. Für die reifen Märkte erwartet IHS Markit eine Inflation von rund 3 Prozent. In den Wachstumsmärkten wird mit einer Inflation von etwa 5 Prozent gerechnet.

Direkte Materialien:

Weiterer deutlicher Anstieg des Preisniveaus

Wir gehen davon aus, dass die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) im Vergleich zum Durchschnittswert des Vorjahres im niedrigen Zehn-Prozent-Bereich ansteigen werden. Es ist zu erwarten, dass eine weiterhin starke Nachfrage verbunden mit niedrigen Lagerbeständen, instabilen Lieferketten und erheblichen logistischen Einschränkungen auch während des Jahres 2022 zu signifikanten Materialpreisanstiegen in allen Regionen führen wird – bei fortgesetzt hoher Unsicherheit.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

Zusammengefasster Lagebericht

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Währungen:**Weiterhin hohe Volatilität**

Wir erwarten weiterhin eine hohe Volatilität auf den Währungsmärkten. Im Jahresdurchschnitt 2022 gehen wir im Vergleich zum Jahr 2021 von einer gemischten Entwicklung der bedeutenden Währungen in den Wachstumsmärkten aus. Wir erwarten einen leicht stärkeren US-Dollar gegenüber dem Euro.

Branchenentwicklung

Konsum und Einzelhandel:**Zuwachs von etwa 4 Prozent**

IHS Markit erwartet, dass der private Konsum im Jahr 2022 weltweit um etwa 4 Prozent steigen wird. Dabei wird in den reifen Märkten mit einer Steigerung von etwa 4 Prozent gerechnet. Für die Wachstumsmärkte wird ein Wachstum des privaten Konsums um rund 4 Prozent prognostiziert.

Index der Industrieproduktion:**Wachstum von etwa 4,5 Prozent**

Für den Index der Industrieproduktion wird von IHS Markit ein Wachstum von etwa 4,5 Prozent erwartet. In den reifen Märkten wird mit einem Anstieg der Industrieproduktion um etwa 4 Prozent gerechnet. Die Wachstumsmärkte sollen einen Anstieg von etwa 5 Prozent verzeichnen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Ausblick des Henkel-Konzerns für 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 wird nach aktueller Einschätzung von einer weiteren Belebung der industriellen Nachfrage ausgegangen sowie von einer sich weiter normalisierenden Konsumentennachfrage in für Henkel wesentlichen Bereichen des Konsumgütergeschäfts. Zudem dürften Henkel und einige wichtige Abnehmerindustrien weiterhin durch die Knappheit an den Rohstoffmärkten beeinträchtigt sein. Gleichzeitig besteht Unsicherheit über den Verlauf der COVID-19-Infektionsraten sowie den Fortschritt der Impftätigkeit und damit verbunden der Entwicklung der pandemiebedingten Einschränkungen. Unserer Prognose liegt dabei die Annahme zugrunde, dass sich die pandemische Lage im Jahresverlauf verbessert und es zu keinen weitreichenden Geschäfts- und Produktionsschließungen in Industrie und Handel kommen wird.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren erwarten wir für den Henkel-Konzern im Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum von 2,0 bis 4,0 Prozent.

Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies gehen wir von einem organischen Umsatzwachstum in der Bandbreite von 5,0 bis 7,0 Prozent aus. Für den Unternehmensbereich Beauty Care erwarten wir aus heutiger Sicht eine organische Umsatzentwicklung von -5,0 bis -3,0 Prozent, wobei der Rückgang im Wesentlichen bedingt ist durch bereits entschiedene und in Umsetzung befindliche Maßnahmen zur Verbesserung des Portfolios, einschließlich der Einstellung von Aktivitäten, die nicht zum künftigen Kerngeschäft gehören werden. Für Laundry & Home Care geht Henkel von einem organischen Umsatzwachstum in der Bandbreite von 2,0 bis 4,0 Prozent aus.

Aus den im Jahr 2021 getätigten Akquisitionen und Divestments erwarten wir einen leicht negativen Einfluss auf das Wachstum der nominalen Umsatzerlöse des Henkel-Konzerns. Effekte aus zusätzlichen Veräußerungen und Einstellungen von Geschäftsaktivitäten, Marken und Kategorien im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements über die bereits in Umsetzung befindlichen Einstellungen von Aktivitäten im Unternehmensbereich Beauty Care hinaus sind in der Prognose nicht abgebildet. Aus der Umrechnung von Umsatzerlösen in Fremdwährung erwarten wir einen positiven Einfluss im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Auf die Ergebnisentwicklung von Henkel dürfte sich im Jahr 2022 insbesondere der gegenüber 2021 im Durchschnitt nochmals erhebliche Anstieg der Preise für direkte Materialien und Logistik auswirken. Vor dem Hintergrund weiterhin angespannter Lieferketten und begrenzter Kapazitäten an den Rohstoff- und Logistikmärkten sowie hoher Unsicherheit und Volatilität erwarten wir für diese im Mittel einen Anstieg im niedrigen Zehn-Prozent-Bereich gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2021. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass wir diese Belastungen im Unternehmensbereich Adhesive Technologies nahezu, in den Unternehmensbereichen Beauty Care und Laundry & Home Care jedoch nur teilweise durch erwartete Preissteigerungen in Kombination mit unserer strikten Kostendisziplin kompensieren können.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Angesichts dieser erwarteten Entwicklungen gehen wir für den Henkel-Konzern von einer bereinigten Umsatzrendite (EBIT-Marge) in der Bandbreite von 11,5 bis 13,5 Prozent aus. Für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies erwarten wir eine bereinigte Umsatzrendite zwischen 15,0 und 17,0 Prozent, für Beauty Care zwischen 7,5 und 10,0 Prozent und für Laundry & Home Care in der Bandbreite von 10,5 bis 13,0 Prozent.

Für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) bei konstanten Wechselkursen erwarten wir eine Entwicklung in der Bandbreite von -15 bis +5 Prozent.

Darüber hinaus haben wir für 2022 die folgenden Erwartungen:

- Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 200 bis 250 Mio Euro. Dies beinhaltet keine Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care.
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte zwischen 700 und 800 Mio Euro.

Dividende

Die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022 soll – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie des Finanzbedarfs des Unternehmens – zwischen 30 und 40 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen betragen.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2022 planen wir Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte in der Bandbreite von 700 bis 800 Mio Euro. Wir haben bedeutende Investitionen für die Stärkung unserer Innovationskraft sowie für den Ausbau und die Rationalisierung der Produktion und der Logistik vorgesehen. Zudem stärken wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und treiben die Digitalisierung von Henkel durch gezielte IT-Investitionen voran.

Konzernabschluss

176	Konzernbilanz	201	Konzernanhang – Erläuterungen zur Konzernbilanz
178	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	202	Geschäfts- oder Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte
179	Konzerngesamtergebnisrechnung	207	Sachanlagen
180	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	211	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
181	Konzernkapitalflussrechnung	212	Übrige Vermögenswerte
183	Konzernanhang – Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen	213	Latente Steuern
185	Konzernanhang – Berichterstattung nach Regionen	213	Vorräte
186	Konzernanhang – Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	215	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
		216	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
		216	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
		218	Gezeichnetes Kapital
		219	Kapitalrücklage
		219	Eigene Aktien
		220	Gewinnrücklagen
		220	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals
		220	Nicht beherrschende Anteile
		221	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
		234	Sonstige Rückstellungen
		235	Finanzschulden
		237	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
		238	Übrige Verbindlichkeiten
		238	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
		239	Ertragsteuerverbindlichkeiten
		239	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

268	Konzernanhang – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	294	Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften
268	Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung	295	Bezüge der Gremien
269	Kosten der umgesetzten Leistungen	297	Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex
269	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	297	Konzerngesellschaften und Beteiligungen
270	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	298	Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers
270	Verwaltungsaufwendungen	299	Konzernanhang – Nachtragsbericht
271	Sonstige betriebliche Erträge	300	Vorschlag für die Feststellung des Jahres- abschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
271	Sonstige betriebliche Aufwendungen	301	Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
272	Finanzergebnis		
273	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
278	Nicht beherrschende Anteile		
279	Konzernanhang – Weitere Angaben		
279	Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen		
280	Personalaufwand und Personalstruktur		
281	Aktienbasierte Vergütungsprogramme		
284	Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung		
288	Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)		
289	Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung		
292	Eventualverbindlichkeiten		
293	Sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen		
293	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen		

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2020 ^{1,2}	%	31.12.2021	%
Geschäfts- oder Firmenwerte	1	12.379	40,9	13.153	40,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1	3.616	12,0	3.490	10,7
Sachanlagen	2	3.688	12,2	3.909	12,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	99	0,3	161	0,5
Übrige Vermögenswerte	4	236	0,8	352	1,1
Aktive latente Steuern	5	887	2,9	1.194	3,7
Langfristige Vermögenswerte		20.906	69,1	22.259	68,1
Vorräte	6	2.188	7,2	2.629	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	3.106	10,3	3.456	10,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	1.372	4,5	1.209	3,7
Ertragsteuererstattungsansprüche		209	0,7	340	1,0
Übrige Vermögenswerte	4	503	1,7	601	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	1.727	5,7	2.116	6,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9	228	0,8	58	0,2
Kurzfristige Vermögenswerte		9.332	30,9	10.410	31,9
Aktiva insgesamt		30.238	100,0	32.669	100,0

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

² Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden sämtliche Ertragsteuererstattungsansprüche und Forderungen aus ertragsteuerlichen Nebenleistungen als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Konzernbilanz

Passiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2020 ^{1,2}	%	31.12.2021	%
Gezeichnetes Kapital	10	438	1,4	438	1,3
Kapitalrücklage	11	652	2,2	652	2,0
Eigene Aktien	12	-91	-0,3	-91	-0,3
Gewinnrücklagen	13	19.150	63,3	20.360	62,3
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	14	-2.373	-7,8	-1.644	-5,0
Eigenkapital der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA		17.776	58,8	19.715	60,3
Nicht beherrschende Anteile	15	95	0,3	79	0,2
Eigenkapital		17.870	59,1	19.794	60,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	551	1,8	510	1,6
Sonstige Rückstellungen	17	314	1,0	321	1,0
Finanzschulden	18	1.666	5,5	1.543	4,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	804	2,7	501	1,5
Übrige Verbindlichkeiten	20	24	0,1	14	0,0
Passive latente Steuern	5	628	2,1	717	2,2
Langfristige Verbindlichkeiten		3.988	13,2	3.607	11,0
Sonstige Rückstellungen	17	1.931	6,4	2.064	6,3
Finanzschulden	18	1.418	4,7	1.295	4,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	3.953	13,1	4.385	13,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	264	0,9	416	1,3
Übrige Verbindlichkeiten	20	352	1,2	412	1,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten		462	1,5	697	2,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		8.380	27,7	9.268	28,4
Passiva insgesamt		30.238	100,0	32.669	100,0

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

² Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden neben sämtlichen Ertragsteuerverbindlichkeiten auch alle Rückstellungen und Verbindlichkeiten für ertragsteuerliche Nebenleistungen als kurzfristige Rückstellungen beziehungsweise kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in Mio Euro	Anhang	2020 ¹	%	2021	%	+/-
Umsatzerlöse	24	19.250	100,0	20.066	100,0	4,2%
Kosten der umgesetzten Leistungen	25	-10.378	-53,9	-11.092	-55,3	6,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz		8.871	46,1	8.975	44,7	1,2%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	26	-5.377	-27,9	-5.186	-25,8	-3,6%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	27	-501	-2,6	-727	-3,6	45,0%
Verwaltungsaufwendungen	28	-950	-4,9	-955	-4,8	0,5%
Sonstige betriebliche Erträge	29	115	0,6	210	1,0	82,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30	-139	-0,7	-103	-0,5	-25,8%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		2.019	10,5	2.213	11,0	9,6%
Zinsertrag		29	0,2	28	0,1	-3,5%
Zinsaufwand		-70	-0,4	-46	-0,2	-33,9%
Sonstiges Finanzergebnis		-53	-0,3	-46	-0,2	-12,3%
Beteiligungsergebnis		0	0,0	0	0,0	>100%
Finanzergebnis	31	-94	-0,5	-64	-0,3	-31,5%
Ergebnis vor Steuern		1.925	10,0	2.149	10,7	11,6%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	-501	-2,6	-519	-2,6	3,6%
Steuerquote		26,0		24,2		
Jahresüberschuss		1.424	7,4	1.629	8,1	14,5%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	33	16	0,1	-5	-0,0	<-100%
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend		1.408	7,3	1.634	8,1	16,1%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert		3,23		3,76		16,4%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert		3,25		3,78		16,3%

¹ Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt der Ausweis von Zinserträgen und -aufwendungen aus Devisentermingeschäften im Zinsertrag und Zinsaufwand anstatt im Sonstigen Finanzergebnis. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe auch Textziffer 31 auf den Seiten 272 und 273).

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Konzerngesamtergebnisrechnung

Erläuterungen unter den Textziffern 16 und 23

in Mio Euro	2020	2021
Jahresüberschuss	1.424	1.629
Zukünftig möglicherweise zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.290	761
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage)	50	-59
Gewinne/Verluste aus Fremdkapitalinstrumenten	-3	0
Ertragsteuern auf diese Posten	-9	11
Zukünftig nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	76	170
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten	2	15
Ertragsteuern auf diese Posten	1	-7
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-1.173	892
Gesamtergebnis der Periode	251	2.521
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	4	-6
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	247	2.527

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

Erläuterungen unter den Textziffern 10 bis 15

	Gezeichnetes Kapital			Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals				Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Kapitalrücklage			Währungs-umrechnung	Hedge-Rücklage	Rücklage „Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente“	Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA			
in Mio Euro												
Stand 1.1.2020	260	178	652	-91	18.659	-928	-204	-3	18.523	88	18.611	
Jahresüberschuss	-	-	-	-	1.408	-	-	-	1.408	16	1.424	
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-	77	-1.278	40	0	-1.161	-12	-1.173	
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	1.485	-1.278	40	0	247	4	251	
Ausschüttungen	-	-	-	-	-798	-	-	-	-798	-13	-811	
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	14	-	-	-	14	-	14	
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen ¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	16	
Sonstige neutrale Veränderungen ¹	-	-	-	-	-210	-	-	-	-210	-	-210	
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern	-	-	-	-	-994	-	-	-	-994	3	-991	
Stand 31.12.2020/1.1.2021¹	260	178	652	-91	19.150	-2.206	-164	-3	17.776	95	17.870	
Jahresüberschuss	-	-	-	-	1.634	-	-	-	1.634	-5	1.629	
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-	163	762	-48	16	893	-1	892	
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	1.797	762	-48	16	2.527	-6	2.521	
Ausschüttungen	-	-	-	-	-798	-	-	-	-798	-11	-809	
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	3	-	-	-	3	-	3	
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sonstige neutrale Veränderungen ¹	-	-	-	-	206	-	-	-	206	-	206	
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern	-	-	-	-	-589	-	-	-	-589	-11	-600	
Stand 31.12.2021	260	178	652	-91	20.360	-1.445	-212	13	19.715	79	19.794	

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen unter Textziffer 39

in Mio Euro	2020 ¹	2021
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.019	2.213
Gezahlte Ertragsteuern	-618	-651
Abschreibungen/Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.096	978
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus Divestments	-15	-46
Veränderung der Vorräte	-141	-391
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102	-351
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	-90	-100
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295	328
Veränderung anderer Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstiger Passiva	431	159
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.080	2.141
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	-715	-647
Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-452	-164
Investitionen in assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	-18	-23
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen	53	257
Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	20	23
Einzahlungen aus Finanzforderungen an Dritte	-	1
Veränderung der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-149	74
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.261	-479
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-798	-798
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	-13	-11
Erhaltene Zinsen	33	29
Gezahlte Zinsen ²	-94	-60
<i>Dividenden und gezahlte und erhaltene Zinsen</i>	-872	-839
Emission von Anleihen	518	720
Rückzahlung von Anleihen	-534	-700
Sonstige Veränderung der Finanzschulden	-544	-460
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-139	-138

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

in Mio Euro	2020 ¹	2021
Zuführungen an Pensionsfonds	-67	-39
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	155	130
Sonstige Finanzierungsvorgänge	7	33
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.475	-1.294
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	344	368
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-77	21
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267	389
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	1.460	1.727
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	1.727	2.116

Freiwillige Zusatzinformation: Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	2020 ¹	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.080	2.141
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	-715	-647
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-139	-138
Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	20	23
Zinssaldo	-61	-30
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	155	130
Free Cashflow	2.340	1.478

¹ Analog zur Anpassung in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden seit dem Geschäftsjahr 2021 auf das Zinsergebnis bezogene Ein- und Auszahlungen aus Devisentermingeschäften nicht mehr unter den Sonstigen Veränderungen der Finanzschulden, sondern im Zinssaldo ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe auch Textziffer 39 auf den Seiten 289 und 290).

² Inklusiv der für Leasingverbindlichkeiten gezahlten Zinsen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen

	Adhesive Technologies	Beauty Care	Laundry & Home Care	Summe operative Unternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro						
Umsatz 2021	9.641	3.678	6.605	19.924	142	20.066
Anteil am Konzernumsatz	48%	18%	33%	99%	1%	100%
Umsatz 2020	8.684	3.752	6.704	19.140	110	19.250
Veränderung gegenüber Vorjahr	11,0%	-2,0%	-1,5%	4,1%	29,7%	4,2%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	13,5%	0,6%	3,9%	7,6%	-	7,7%
Organisch	13,4%	1,4%	3,9%	7,7%	-	7,8%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2021	1.524	77	797	2.398	-185	2.213
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2020	1.248	246	688	2.181	-162	2.019
Veränderung gegenüber Vorjahr	22,2%	-68,8%	15,9%	9,9%	-	9,6%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2021	15,8%	2,1%	12,1%	12,0%	-	11,0%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2020	14,4%	6,6%	10,3%	11,4%	-	10,5%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT) 2021	1.561	351	904	2.815	-128	2.686
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT) 2020	1.320	377	1.004	2.701	-122	2.579
Veränderung gegenüber Vorjahr	18,2%	-6,9%	-10,0%	4,2%	-	4,2%
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) 2021	16,2%	9,5%	13,7%	14,1%	-	13,4%
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) 2020	15,2%	10,0%	15,0%	14,1%	-	13,4%
Eingesetztes Kapital 2021¹	8.879	4.218	6.984	20.080	96	20.175
Eingesetztes Kapital 2020 ¹	9.304	4.405	7.473	21.182	142	21.325
Veränderung gegenüber Vorjahr	-4,6%	-4,3%	-6,6%	-5,2%	-	-5,4%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) 2021	17,2%	1,8%	11,4%	11,9%	-	11,0%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) 2020	13,4%	6,2%	9,3%	10,4%	-	9,6%

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

	Adhesive Technologies	Beauty Care	Laundry & Home Care	Summe operative Unternehmensbereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro						
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte 2021²	338	323	296	958	21	978
Davon Wertminderungen 2021	10	212	46	269	-	269
Davon Zuschreibungen 2021	-0	-	-2	-2	-1	-3
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte 2020 ²	346	206	502	1.053	43	1.096
Davon Wertminderungen 2020	16	90	251	357	22	378
Davon Zuschreibungen 2020	-	-	-	-	-	-
Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten 2021	311	129	494	934	19	953
Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten 2020	561	473	356	1.390	12	1.402
Operatives Bruttovermögen 2021³	11.969	6.002	10.432	28.403	538	28.941
Operative Verbindlichkeiten 2021	3.547	1.978	3.181	8.706	442	9.148
Operatives Vermögen 2021³	8.422	4.025	7.251	19.697	96	19.793
Operatives Bruttovermögen 2020 ³	11.693	5.803	10.627	28.123	576	28.699
Operative Verbindlichkeiten 2020	3.118	1.840	3.048	8.005	434	8.439
Operatives Vermögen 2020 ³	8.575	3.963	7.579	20.117	142	20.260

¹ Mit Geschäfts- oder Firmenwerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen.

² Inklusive der Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

³ Mit Geschäfts- oder Firmenwerten zu Nettobuchwerten.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Berichterstattung nach Regionen

Berichterstattung nach Regionen

in Mio Euro	West-europa	Ost-europa	Afrika/Nahost	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien/Pazifik	Corporate	Konzern
Umsatz 2021¹	5.990	3.114	1.208	5.028	1.211	3.374	142	20.066
Umsatz 2020 ¹	5.782	2.919	1.208	5.173	1.090	2.968	110	19.250
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,6%	6,7%	-0,0%	-2,8%	11,0%	13,7%	-	4,2%
Organisch	3,2%	14,0%	20,3%	1,2%	14,4%	13,7%	-	7,8%
Anteil am Konzernumsatz 2021	30%	16%	6%	25%	6%	17%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2020	30%	15%	6%	27%	6%	15%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2021	1.544	171	33	27	66	557	-185	2.213
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2020	1.457	228	31	-88	69	484	-162	2.019
Veränderung gegenüber Vorjahr	6,0%	-25,1%	4,0%	130,8%	-4,2%	15,0%	-	9,6%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,7%	-9,9%	60,6%	141,7%	4,8%	14,4%	-	12,4%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2021	25,8%	5,5%	2,7%	0,5%	5,5%	16,5%	-	11,0%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2020	25,2%	7,8%	2,6%	-1,7%	6,3%	16,3%	-	10,5%

¹ Nach Sitz der Gesellschaft.

Die in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen einschließlich der Henkel AG & Co. KGaA erzielten im Jahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 2.370 Mio Euro (Vorjahr: 2.281 Mio Euro). Von den in den USA ansässigen Tochterunternehmen wurden im Jahr 2021 Umsätze in Höhe von 4.671 Mio Euro (Vorjahr: 4.819 Mio Euro) erzielt. Die in China ansässigen Tochterunternehmen erzielten im Jahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 1.611 Mio Euro (Vorjahr: 1.368 Mio Euro). In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent der Gesamtumsätze.

Von den insgesamt zum 31. Dezember 2021 im Henkel-Konzern bilanzierten langfristigen Vermögenswerten (ohne Finanzinstrumente, Aktive latente Steuern und die Überdeckung von Pensionsverpflichtungen) in Höhe von 20.905 Mio Euro (Vorjahr: 19.944 Mio Euro) entfielen 2.750 Mio Euro (Vorjahr: 2.751 Mio Euro) auf die in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen einschließlich der Henkel AG & Co. KGaA. Die in den USA ansässigen Tochterunternehmen bilanzierten zum 31. Dezember 2021 langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente, Aktive latente Steuern und die Überdeckung von Pensionsverpflichtungen) in Höhe von 11.344 Mio Euro (Vorjahr: 10.450 Mio Euro).

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Angaben

Die Henkel AG & Co. KGaA (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 4724), ist das Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Ihr Unternehmenssitz hat die Adresse Henkelstraße 67, 40589 Düsseldorf, Deutschland. Der Konzern ist in den drei Unternehmensbereichen Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care tätig. Details zu den Aktivitäten der Unternehmensbereiche erläutern wir im Konzernanhang in Textziffer 37 auf den Seiten 284 bis 287 sowie im Lagebericht auf den Seiten 72 bis 74.

Der Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2021 ist aufgestellt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung Nummer 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie unter Beachtung des Paragraphen 315e Handelsgesetzbuch (HGB). Dem Abschluss liegt der Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 der Henkel AG & Co. KGaA erstellt.

Die Abschlussprüfer PwC beziehungsweise andere beauftragte Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geprüft. Der Vorstand der Henkel Management AG – die persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA – hat den Konzernabschluss am 30. Januar 2022 aufgestellt sowie zur Weitergabe an den Aufsichtsrat und zur Veröffentlichung freigegeben.

Die funktionale Währung der Henkel AG & Co. KGaA und die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio Euro) angegeben. Alle Werte sind jeweils für sich gerundet; bei der Addition der Werte kann es daher zu Abweichungen von den angegebenen Summen kommen. Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, werden sowohl in der Konzernbilanz als auch in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie in der Konzerngesamtergebnisrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstem Mutterunternehmen 23 inländische und 183 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA aufgrund von Verträgen oder Rechten zur Bestellung von Gremien Beherrschung im Sinn des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ besitzt.

Die Henkel AG & Co. KGaA stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, dem die Henkel AG & Co. KGaA sowie deren Tochterunternehmen angehören.

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Änderungen des Konsolidierungskreises:

Konsolidierungskreis

Stand 1. Januar 2021	216
Zugänge	3
Verschmelzungen	-5
Abgänge	-7
Stand 31. Dezember 2021	207

Weitere Details hierzu erläutern wir im folgenden Kapitel „Akquisitionen und Divestments“.

Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungen an entsprechenden Tochterunternehmen werden vereinfachend mit ihren Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen angesetzt. Die gesamten Bilanzsummen dieser Gesellschaften ergeben weniger als 1 Prozent der Konzernbilanzsumme; die Summe der Umsatzerlöse und der Ergebnisse nach Steuern beläuft sich ebenfalls auf unter 1 Prozent des Konzernergebnisses.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Akquisitionen und Divestments

Akquisitionen

Mit Wirkung zum 23. Juli 2021 hat Henkel sämtliche Anteile an der Swania International S.A. mit Sitz in Luxemburg, Luxemburg, erworben. Die Akquisition der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften umfasst insbesondere das Geschäft mit den schnell wachsenden ökologischen Wasch- und Reinigungsmittelmarken Maison Verte und You auf dem französischen Markt. Der Kaufpreis, einschließlich zum Transaktionsdatum abgelöster externer Verbindlichkeiten, betrug 166 Mio Euro und wurde aus Barmitteln beglichen. Aus der Akquisition wird kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert der Akquisition repräsentiert sowohl das Wachstumspotenzial des erworbenen Geschäfts als auch durch den Erwerb entstandene offensive sowie defensive Synergien.

Die Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Vermögenswerten und Schulden entsprechend IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ für die mit Wirkung zum 23. Juli 2021 erworbene Swania International S.A. ist, da bestimmte bewertungsrelevante Informationen noch nicht vorliegen, noch nicht final abgeschlossen. Dabei ist auch und vor allem die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen der Akquisition erworbenen sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Rückstellungen und latenten Steuern sowie des daraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts noch nicht finalisiert. Der Prozess der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfordert Ermessensentscheidungen bei der Festlegung entsprechender Annahmen und Schätzungen. Diese vorläufigen Schätzungen basieren auf aktuell verfügbaren Informationen und werden während des Bewertungszeitraums, der zwölf Monate ab dem Erwerbszeitpunkt nicht überschreiten darf, auf Basis durchgeführter Bewertungen unabhängiger Dritter, zusätzlich verfügbarer Informationen sowie weiterführender Analysen aktualisiert.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind aus den Verträgen und den uns zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt vorliegenden Eröffnungsbilanzen ermittelt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Henkel-Konzerns wurden angewandt.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Akquisitionen 2021

in Mio Euro	Beizulegender Zeitwert
Geschäfts- oder Firmenwerte	119
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	43
Sachanlagen	0
Übriges langfristiges Vermögen	–
Langfristige Vermögenswerte	162
Vorräte	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8
Flüssige Mittel	2
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	2
Kurzfristige Vermögenswerte	17
Aktiva insgesamt	179
Nettovermögen	166
Langfristige Verbindlichkeiten	5
Übrige kurzfristige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9
Passiva insgesamt	179

Überleitung vom Kaufpreis zum vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert

in Mio Euro	2021
Akquisitionen 2021	
Kaufpreis	166
Beizulegender Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (vorläufig)	47
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert	119

Wäre der Erwerb der zuvor genannten Akquisition bereits zum 1. Januar 2021 erfolgt und wären somit seitdem die Geschäftsaktivitäten einbezogen gewesen, hätten diese im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 die Umsatzerlöse des Henkel-Konzerns um 36 Mio Euro und das Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung von Akquisitionsnebenkosten um 2 Mio Euro erhöht.

Tatsächlich trug das Geschäft mit 16 Mio Euro zu den Umsatzerlösen und 6 Mio Euro zum Ergebnis nach Steuern bei. Die Akquisitionsnebenkosten betragen 1 Mio Euro.

Divestments

Ein wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung des Henkel-Konzerns liegt in einem aktiven Portfoliomanagement. Dazu gehören als integraler Bestandteil unserer Strategie sowohl Akquisitionen als auch der Verkauf von Markenrechten und Geschäften.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Im Zuge dessen haben wir im Unternehmensbereich Adhesive Technologies mit Wirkung zum 1. Mai 2021 das globale Geschäft mit isolierten Metallsubstraten veräußert und am 7. Mai 2021 den Verkauf unseres globalen Geschäfts für Verschlussdichtungsmaterialien vollzogen.

Im Bereich Beauty Care hat der Henkel-Konzern zum 31. März 2021 das Konsumentengeschäft mit den Marken Scorpio sowie Mont St. Michel, die im Wesentlichen in Europa angeboten werden, veräußert. Daneben wurde mit Wirkung zum 1. Juni 2021 der Verkauf des Geschäfts mit den beiden Konsumentenmarken Right Guard und Dry Idea abgeschlossen. Die Marken werden vor allem in Nordamerika sowie in Großbritannien vertrieben.

Im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements veräußerte der Unternehmensbereich Laundry & Home Care im ersten Halbjahr 2021 einzelne kleine, nicht zum Kerngeschäft gehörende europäische Konsumgütermarken und -geschäfte. Daneben wurden mit Wirkung zum 13. Dezember 2021 einige Randmarken aus der Akquisition der Swania International S.A. sowie kleine französische Konsumgütermarken verkauft.

Aus den Geschäftsabgängen resultiert kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben wir unter Beachtung einheitlich geltender Ansatz- und Bewertungsvorschriften auf den einheitlichen Bilanzstichtag des Konzerns aufgestellt. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse, die aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und in das Vorratsvermögen stammen, werden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Diese Methode schreibt vor, dass bei Unternehmenszusammenschlüssen im Rahmen einer Neubewertung zum Erwerbszeitpunkt sämtliche stillen Reserven und stillen Lasten des übernommenen Unternehmens aufgedeckt und alle identifizierbaren Immateriellen Vermögenswerte gesondert ausgewiesen werden. Dies ist der Fall, wenn sie eindeutig abgrenzbar sind oder ihr Ansatz auf einem vertraglichen oder anderen Recht basiert. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag zwischen Akquisitionskosten und (anteiligem) Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die den Tochterunternehmen zuzuordnen sind, werden in deren funktionaler Währung geführt.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis werden deren Beteiligungsbuchwerte bei der jeweiligen Muttergesellschaft mit den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verrechnet. Bedingte Kaufpreisbestandteile („Contingent Consideration“) werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Spätere Wertänderungen führen nicht zu einer Anpassung

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

der Bewertung zum Erwerbszeitpunkt. (Anschaffungsneben-)Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen stehen, werden nicht in den Kaufpreis einbezogen. Stattdessen werden sie in der Periode ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst.

Bei der Bilanzierung von Erwerben von weniger als 100 Prozent der Anteile an einem Unternehmen werden die nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen bilanzierten Nettovermögens bewertet. Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile werden im Henkel-Konzern nach der sogenannten „Present Access Method“ bilanziert, sofern wirtschaftlich nicht bereits ein Erwerb der ausstehenden Minderheitsanteile vorliegt. Im Rahmen der Methode wird für die Verpflichtung aus der gewährten Put-Option eine finanzielle Verbindlichkeit angesetzt und über das Eigenkapital folgebewertet. Die nicht beherrschenden Anteile werden in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung weiterhin ausgewiesen.

Anteilsveränderungen bei Tochterunternehmen, durch die sich die Beteiligungsquote des Konzerns ohne Verlust der Kontrolle vermindert oder erhöht, bilden wir als erfolgsneutrale Transaktion zwischen Eigenkapitalgebern ab.

Sobald die Kontrolle über ein Tochterunternehmen nicht mehr besteht, werden alle Vermögenswerte und Schulden sowie die nicht beherrschenden Anteile und die kumulierten Währungsgewinne beziehungsweise -verluste ausgebucht. Wenn Henkel an der nicht konsolidierten Gesellschaft weiterhin nicht beherrschende Anteile besitzt, werden diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Ergebnis der Entkonsolidierung wird in den Sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich vermutet, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 Prozent oder mehr hält. Soweit ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen durchführt, werden daraus resultierende Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich gemäß der Equity-Methode bilanziert. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden vereinfachend mit ihren Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen angesetzt.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden im Henkel-Konzern keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse einschließlich der im Rahmen der Erwerbsmethode aufgedeckten stillen Reserven und Lasten der Konzerngesellschaften sowie die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte und die Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der jeweiligen Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden werden zu Stichtagskursen sowie die Aufwendungen und Erträge zum Transaktionskurs – approximiert durch Jahresdurchschnittskurse – umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen geführt. Der Unterschiedsbetrag, der sich gegenüber den Stichtagskursen ergibt, wird im Eigenkapital gesondert unter dem Posten „Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals“ beziehungsweise „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen und bleibt ohne Auswirkung auf den Jahresüberschuss, bis die Anteile an der Konzerngesellschaft veräußert werden.

Transaktionen in fremder Währung werden in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden erfolgswirksam zum Stichtagskurs bewertet. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern haben wir folgende Wechselkurse für einen Euro zugrunde gelegt:

Währungen

	ISO-Code	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31. Dezember	
		2020	2021	2020	2021
Chinesischer Yuan	CNY	7,87	7,63	8,02	7,19
Mexikanischer Peso	MXN	24,52	23,99	24,42	23,14
Polnischer Zloty	PLN	4,44	4,57	4,56	4,60
Russischer Rubel	RUB	82,66	87,16	91,47	85,30
Türkische Lira	TRY	8,05	10,50	9,11	15,23
US-Dollar	USD	1,14	1,18	1,23	1,13

Die Bilanzierungsvorschriften von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ wurden aufgrund des nur unwesentlichen Effekts auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht angewendet.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Bilanzposten	Bewertungsmethode
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Niedrigerer Wert aus dem Zugangswert bei Akquisitionen nach IFRS 3 und einem sich infolge eines Wertminderungstests auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergebenden Vergleichswert („Impairment only“-Ansatz)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Mit unbestimmter Nutzungsdauer	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag („Impairment only“-Ansatz)
Mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen
Finanzielle Vermögenswerte (Kategorien nach IFRS 9)	
„Fortgeführte Anschaffungskosten“	Fortgeführte Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode
„Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
„Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral“	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ¹
Übrige Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Passiva	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verbindlichkeiten	Barwert der zukünftigen Verpflichtungen („Projected Unit Credit“-Methode)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag
Finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IFRS 9)	
„Fortgeführte Anschaffungskosten“	Fortgeführte Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode
„Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag

¹ Abgesehen von Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Kreditverluste und von Effekten aus der Fremdwährungsbewertung.

Unsere im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden detailliert im Rahmen der Erläuterung der einzelnen Bilanzposten im Anhang beschrieben. Darüber hinaus werden die für den Henkel-Konzern relevanten Angaben zu den Finanzinstrumenten nach Klassen gemäß IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ sowie zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und zu den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten (Textziffer 23 auf den Seiten 239 bis 267) dargestellt. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Änderungen in den International Financial Reporting Standards werden im Kapitel „Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)“ auf den Seiten 196 bis 198 erläutert. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund von überarbeiteten und neuen Standards erfolgen rückwirkend, sofern der Effekt

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

wesentlich und keine abweichende Regelung vorgesehen ist. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des Vorjahres und die Eröffnungsbilanz dieser Vergleichsperiode werden so angepasst, als ob die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden schon immer angewandt worden wären.

Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses müssen wir Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen. Diese haben Einfluss auf die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen berücksichtigen wir in der Periode der Änderung, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft. Beurteilungen des Vorstands hinsichtlich der Anwendung der IFRS, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, werden insbesondere bei den erläuternden Angaben zu den Geschäfts- oder Firmenwerten und Sonstigen immateriellen Vermögenswerten (siehe Textziffer 1 auf den Seiten 202 bis 206), zu den in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechten an Leasinggegenständen (siehe Textziffer 2 auf den Seiten 207 bis 211), zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (siehe Textziffer 16 auf den Seiten 221 bis 233), zu den Sonstigen Rückstellungen (siehe Textziffer 17 auf den Seiten 234 und 235), zu den Finanzinstrumenten (siehe Textziffer 23 auf den Seiten 239 bis 267), zu den Umsatzerlösen (siehe Textziffer 24 auf den Seiten 268 und 269), zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (siehe Textziffer 22 auf Seite 239 sowie Textziffer 32 auf den Seiten 273 bis 278) sowie zu den Aktienbasierten Vergütungsprogrammen (siehe Textziffer 36 auf den Seiten 281 bis 284) dargestellt.

Aufgrund der weiterhin weltweit bestehenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie und die resultierenden wirtschaftlichen Auswirkungen unterliegen die im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses erforderlichen Schätzungen in einigen Bereichen größeren Unsicherheiten. Besonders betroffen hiervon sind Schätzungen im Rahmen der Ermittlung möglicher Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte, wie der Geschäfts- oder Firmenwerte und Sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die wir unter Textziffer 1 auf den Seiten 202 bis 206 erläutern, die Segmentberichterstattung, die wir unter Textziffer 37 auf den Seiten 284 bis 287 erläutern, sowie die Bestimmung der Nutzungsdauer von Marken- und sonstigen Rechten, die auf Seite 201 dargestellt wird. Bei gewährten Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile ist eine Einschätzung erforderlich, ob die Anteile wirtschaftlich dem Henkel-Konzern bereits zuzurechnen sind oder nicht – und damit, ob die sogenannte „Present Access Method“ Anwendung findet.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Anpassungen von Vorjahreszahlen

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Zuordnung des Kaufpreises für den Erwerb der im Geschäftsjahr 2020 erworbenen Anteile an der Henkel Beauty & IB Holding GmbH, deren Tochtergesellschaften das Geschäft mit den Marken HelloBody, Banana Beauty und Mermaid+Me betreiben, sowie des erworbenen Geschäfts mit Dichtstoffen für Konsument:innen unter der lizenzierten Marke GE finalisiert. Infolgedessen wurden die Vorjahreswerte angepasst. Im Rahmen der Anpassung wurden die Immateriellen Vermögenswerte um 16 Mio Euro und die Vorräte um 1 Mio Euro verringert. Die Vorjahreswerte der langfristigen Übrigen Vermögenswerte wurden um 5 Mio Euro erhöht. Im Gegenzug wurde das Eigenkapital inklusive der Anteile, die auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, um 8 Mio Euro und der Wert der Passiven latenten Steuern um 8 Mio Euro verringert. Bei Ertragsteuerverbindlichkeiten wurde eine Erhöhung des Vorjahreswerts um 5 Mio Euro reflektiert.

Anpassungen in der Konzernbilanz

in Mio Euro	31.12.2020 berichtet	Anpassungen	31.12.2020 angepasst
Geschäfts- oder Firmenwerte	12.359	20	12.379
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.652	-36	3.616
Übrige Vermögenswerte	240	5	245
Langfristige Vermögenswerte	20.925	-11	20.914
Vorräte	2.189	-1	2.188
Kurzfristige Vermögenswerte	9.325	-1	9.324
Aktiva insgesamt	30.250	-12	30.238
Gewinnrücklagen	19.152	-2	19.150
Nicht beherrschende Anteile	101	-6	95
Eigenkapital	17.879	-8	17.870
Passive latente Steuern	636	-8	628
Langfristige Verbindlichkeiten	4.015	-8	4.006
Ertragsteuerverbindlichkeiten	454	5	459
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.357	5	8.362
Passiva insgesamt	30.250	-12	30.238

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IFRS 4 (Amendment) „Vorübergehende Befreiung von der Anwendung von IFRS 9“	1. Januar 2021
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (Amendment) „Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2“	1. Januar 2021
IFRS 16 (Amendment) „Covid-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021“	1. Januar 2021

IFRS 4 (Amendment)

Mit der Anpassung an IFRS 4 „Versicherungsverträge“ wird es Versicherungsunternehmen gestattet, vorübergehend weiterhin IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ anstelle von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ für die Bilanzierung von Finanzinstrumenten anzuwenden, bis die Anwendung von IFRS 17 „Versicherungsverträge“ erfolgt. Im Henkel-Konzern liegen keine Anwendungsfälle von IFRS 4 beziehungsweise IFRS 17 vor. IFRS 9 wird daher bereits vollständig für die Bilanzierung von Finanzinstrumenten angewandt.

IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (Amendment)

Im Rahmen der Phase 2 des Projekts des International Accounting Standards Board (IASB) zur sogenannten IBOR-Reform wurden weitere Erleichterungen hinsichtlich zinstragender originärer Finanzinstrumente sowie Erleichterungen bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen beschlossen. Im Gegensatz zur Phase 1 des Projekts, die im Wesentlichen Vereinfachungsregelungen für den Nachweis des hochwahrscheinlichen Eintritts einer zukünftigen Transaktion im Rahmen von Cashflow Hedges beinhaltete, beziehen sich die weitergehenden Änderungen an den bestehenden Standards IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ im Rahmen der Phase 2 auf die Auswirkungen des tatsächlichen Austauschs der Referenzzinssätze. So ist beispielsweise als Erleichterung bei der Bilanzierung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten der Austausch des Referenzzinssatzes über eine Anpassung des Effektivzinssatzes abbildbar. Daneben dürfen zum Beispiel im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen designierte Grund- und Sicherungsgeschäfte im Hinblick auf den geänderten Referenzzinssatz angepasst werden. Im Henkel-Konzern bestand im Geschäftsjahr kein Anwendungsfall für die Vereinfachungsregeln, sodass die Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten.

IFRS 16 (Amendment)

Mit der Änderung an IFRS 16 hat der Standardsetter die bereits im Vorjahr veröffentlichten zeitlich begrenzt gültigen Vereinfachungsregelungen für die Berücksichtigung von unmittelbar aufgrund der COVID-19-Pandemie erhaltenen Mietkonzessionen, wie beispielsweise Zahlungserlassen oder Stundungen von Leasingzahlungen, verlängert. Damit kann auch bei Mietkonzessionen, die nach dem 30. Juni 2021 erhalten wurden, auf eine eventuell

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

erforderliche Behandlung als Modifikation des Leasingvertrags verzichtet werden. Stattdessen können die Veränderungen in den Zahlungsströmen in der Regel wie variable Leasingzahlungen behandelt werden. Die Ausnahme von der Anwendung der allgemeinen Regelungen zu Modifikationen ist allerdings weiterhin zeitlich begrenzt und bezieht sich nur auf Mietkonzessionen für Leasingzahlungen, die am oder vor dem 30. Juni 2022 fällig sind. Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Vorjahr hat der Henkel-Konzern entsprechende Mietkonzessionen erhalten.

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Rechnungslegungsvorschriften wurden bereits in EU-Recht übernommen („Endorsement“), sind jedoch im Geschäftsjahr 2021 noch nicht anzuwenden oder wurden vom Henkel-Konzern nicht freiwillig vorzeitig angewandt:

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
Improvements to IFRSs 2018–2020	1. Januar 2022
IFRS 3 (Amendment) „Verweise auf das Rahmenkonzept“	1. Januar 2022
IAS 16 (Amendment) „Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung“	1. Januar 2022
IAS 37 (Amendment) „Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages“	1. Januar 2022
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ (inklusive Amendments)	1. Januar 2023

Aus den noch nicht angewandten Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen an bestehenden Standards sind insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

Improvements to IFRSs 2018–2020

Durch die jährlichen Verbesserungen des Zyklus 2018–2020 der IFRS werden vier Standards geändert.

Die Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ sehen vor, dass in Fällen, in denen ein Tochterunternehmen die IFRS erst nach seinem Mutterunternehmen erstmalig im Einzelabschluss anwendet, neben den Vermögenswerten und Schulden auch die kumulierten Umrechnungsdifferenzen mit den Werten übernommen werden können, wie sie im Konzernabschluss angesetzt werden. Allerdings sind diese um Konsolidierungsanpassungen sowie etwaige Anpassungen, die das Mutterunternehmen im Rahmen der Anwendung von IFRS 3 beim Erwerb des Tochterunternehmens vorgenommen hat, zu bereinigen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Mit den Änderungen an IFRS 9 stellt der Standardsetter klar, welche Gebühren in den sogenannten 10-Prozent-Test einzubeziehen sind, mit dem festgestellt werden kann, ob eine Veränderung der Zahlungsströme aus einer finanziellen Verbindlichkeit eine substanzielle Modifikation darstellt, die zur Ausbuchung der Verbindlichkeit führt. Die einzubeziehenden Gebühren umfassen demnach ausschließlich Gebühren und Kosten, die vom Schuldner an den Gläubiger oder umgekehrt gezahlt werden beziehungsweise deren Zahlung im Namen der beiden Parteien erfolgt.

Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen wurde zudem ein Beispiel in den Illustrative Examples zu IFRS 16 angepasst, das bislang vielfach zu Missverständnissen hinsichtlich der Klassifizierung von Zahlungen des Leasinggebers an den Leasingnehmer im Zusammenhang mit Mietereinbauten geführt hatte. Die Verweise auf vom Leasinggeber geleistete Zahlungen wurden in dem Beispiel gestrichen, sodass gemäß den allgemeinen Regelungen des Standards entsprechende Zahlungen nur dann einen Leasinganreiz darstellen, wenn es sich bei den Mietereinbauten um einen Vermögenswert des Leasingnehmers handelt.

Des Weiteren wurden Änderungen an IAS 41 „Landwirtschaft“ vorgenommen, die sich auf die Berücksichtigung von Steuern bei Erst- und Folgebewertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse beziehen.

IFRS 3 (Amendment)

Bedingt durch das bereits im Jahr 2018 veröffentlichte überarbeitete Rahmenkonzept der IFRS wurden entsprechende Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS 3 angepasst sowie eine Klarstellung vorgenommen, dass im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Eventualforderungen nicht anzusetzen sind. Die Änderungen haben eher redaktionellen Charakter.

IAS 16 (Amendment)

Das IASB hat eine Änderung an IAS 16 „Sachanlagen“ vorgenommen, die verdeutlicht, dass Erlöse aus dem Verkauf von Gütern, die produziert werden, während eine Sachanlage zu dem Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird, nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlage abgezogen werden dürfen, sondern erfolgswirksam zu erfassen sind.

IAS 37 (Amendment)

Durch die vorgesehenen Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ wird präzisiert, welche Kosten unter die Kosten der Vertragserfüllung fallen, die im Rahmen der Prüfung, ob ein Vertrag belastend ist, zu bestimmen sind. Demnach umfassen diese Kosten sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die dem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind, wie zum Beispiel Fertigungslöhne oder Materialkosten, aber auch anteilige Gemeinkosten, wie etwa die Abschreibung bestimmter Sachanlagen.

IFRS 17 (inklusive Amendments)

Mit IFRS 17 erfolgt eine umfassende Neuregelung der Bilanzierung von Versicherungsverträgen beim Versicherungsgeber. Der Standard wird den bisher geltenden IFRS 4 ersetzen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2021 hat das IASB die folgenden für Henkel relevanten Standards und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht erfordert:

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IAS 1 (Amendment I) „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“ und „Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts“	1. Januar 2023
IAS 1 (Amendment II) „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“	1. Januar 2023
IAS 8 (Amendment) „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1. Januar 2023
IAS 12 (Amendment) „Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen“	1. Januar 2023
IFRS 17 (Amendment) „Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen“	1. Januar 2023

Aus den noch nicht in EU-Recht übernommenen Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen an bestehenden Standards sind insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

IAS 1 (Amendment I)

Mit den Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ stellt das IASB klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten und Pflichten am Bilanzstichtag richtet. Etwaige Erwartungen des Managements oder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Fristigkeit haben können, sind nicht zu berücksichtigen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat das IASB eine Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts dieser Änderung vom 1. Januar 2022 auf den 1. Januar 2023 beschlossen.

IAS 1 (Amendment II)

Gegenüber der bisher geltenden Fassung von IAS 1 sollen Unternehmen nicht mehr sämtliche bedeutenden, sondern nur noch ihre wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben. Für die Identifizierung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, das heißt der Methoden, die Abschlussadressaten benötigen, um andere wesentliche Informationen im Abschluss zu verstehen, werden dabei ergänzende Hinweise und Beispiele gegeben. Klargestellt wird außerdem, dass die Wesentlichkeit nicht nur quantitativ interpretiert werden darf. So können Methoden auch aufgrund ihrer Art wesentlich sein.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

IAS 8 (Amendment)

Mit den Änderungen an IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ nimmt das IASB eine positive Definition der rechnungslegungsbezogenen Schätzung in den Standard auf. Als solche gelten demnach monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Eine Rechnungslegungsmethode kann vorschreiben, dass Posten im Abschluss durch Bewertungstechniken und Inputfaktoren zu ermitteln sind, die zu einer Bewertungsunsicherheit führen. Es wird klargestellt, dass neue Informationen oder neue Entwicklungen, die zu einer Anpassung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung führen, keine Korrektur eines Fehlers darstellen. Gleiches gilt für die Änderungen von Inputparametern oder Bewertungstechniken, die einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung zugrunde liegen, wenn sie nicht aus der Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden resultieren. Damit wirken sich Änderungen einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung nur auf das Ergebnis der aktuellen Periode beziehungsweise zukünftiger Perioden aus.

IAS 12 (Amendment)

Die Änderung des IAS 12 „Ertragsteuern“ stellt klar, dass die Ausnahme vom Ansatz latenter Steuerforderungen und -verbindlichkeiten nicht auf Transaktionen anzuwenden ist, bei denen im Rahmen des erstmaligen Ansatzes von Vermögenswerten und Schulden sowohl abzugsfähige als auch zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen. Insoweit sind beispielsweise beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten und Schulden aus Leasingverhältnissen latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zu erfassen.

IFRS 17 (Amendment)

Die geringfügige Änderung an IFRS 17 bezieht sich auf die Darstellung von Vergleichsinformationen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Bilanzposten werden unter der jeweiligen Textziffer erläutert.

Anlagevermögen

Das abnutzbare Anlagevermögen wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern überprüfen wir jährlich. Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Impairment), wird der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, wird eine Wertminderung vorgenommen. Die Wertminderungen, wie auch die planmäßigen Abschreibungen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung den Funktionen zugeordnet.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden gegenüber dem Vorjahr unveränderten, einheitlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer

in Jahren	
Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	3 bis 20
Wohngebäude	50
Geschäftsgebäude	40
Forschungs-/Fabrikationsgebäude, Werkstätten, Lager- und Sozialgebäude	25 bis 33
Betriebsvorrichtungen	10 bis 25
Maschinen	7 bis 10
Geschäftsausstattungen	10
Fahrzeuge	5 bis 10
Betriebsausstattungen/Einrichtungen für Forschung	2 bis 5

Bei Immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer handelt es sich im Wesentlichen um Marken- und sonstige Rechte, bei denen keine zeitliche Begrenzung der Generierung von Zahlungseingängen absehbar ist. Aufgrund der Beständigkeit und Stärke der Marken wird eine unbestimmte Nutzungsdauer angenommen und es erfolgt somit keine planmäßige Abschreibung der Immateriellen Vermögenswerte. Stattdessen wird, wie auch bei Geschäfts- oder Firmenwerten, jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wertminderungen auf Marken- und sonstige Rechte werden in den Vertriebsaufwendungen erfasst, während Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

1 Geschäfts- oder Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungswerte

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 1.1.2020	3.296	1.964	567	287	12.984	19.098
Akquisitionen ¹	64	28	-	-	395	486
Divestments	-	-	-	-	-29	-29
Zugänge	-	7	7	52	-	66
Abgänge	-	-62	-6	-	-	-68
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-372	-21	-	-	-65	-458
Umbuchungen	-	4	38	-41	-	-
Währungsänderungen	-190	-94	-8	-	-893	-1.185
Stand 31.12.2020/1.1.2021¹	2.798	1.827	597	298	12.390	17.910
Akquisitionen	42	-	-	-	119	162
Divestments	-14	-	-	-	-6	-20
Zugänge	-	4	5	54	-	64
Abgänge	-0	-59	-2	-	-	-61
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-14	-2	-1	-	-11	-29
Umbuchungen	-	6	91	-97	-	-
Währungsänderungen	159	48	8	5	672	892
Stand 31.12.2021	2.971	1.823	699	260	13.165	18.919

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 1.1.2020	11	1.494	331	-	12	1.848
Divestments	-	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-	100	55	-	-	155
Wertminderungen	268	1	19	-	31	318
Abgänge	-	-60	-6	-	-	-66
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-217	-7	-	-	-31	-255
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Währungsänderungen	-	-79	-6	-	-	-84
Stand 31.12.2020/1.1.2021	62	1.449	393	-	12	1.915
Divestments	-	-	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-	89	62	-	-	150
Wertminderungen	21	0	1	204	0	226
Abgänge	-0	-59	-2	-	-	-61
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-10	-2	-1	-	-0	-13
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Währungsänderungen	9	41	8	-	-	58
Stand 31.12.2021	82	1.517	460	204	12	2.275

Nettobuchwerte

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 31.12.2021	2.889	306	239	56	13.153	16.643
Stand 31.12.2020 ¹	2.736	378	204	298	12.379	15.995

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Geschäfts- oder Firmenwerte stellen den künftigen wirtschaftlichen Nutzen der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen und nicht einzeln identifizierbaren und separat angesetzten Vermögenswerte sowie die erwarteten Synergien dar. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergibt sich der Geschäfts- oder Firmenwert als positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs und der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden und gemäß IFRS 3 bewerteten Beträge der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Entgeltlich erworbene Marken- und sonstige Rechte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte Software wird zu Herstellungskosten aktiviert.

Die Zugänge zu den Immateriellen Vermögenswerten in Entwicklung betreffen zum Großteil die Investitionen zur Konsolidierung und Digitalisierung unserer IT-Systemlandschaft. Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund der im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen stellen wir im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 188 bis 190 dar.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterziehen wir jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten einem Werthaltigkeitstest („Impairment only“-Ansatz), der vorrangig auf Grundlage des sogenannten Fair-Value-Less-Cost-Of-Disposal-Ansatzes durchgeführt wird. Der jeweils beizulegende Zeitwert (vor Abzug der Veräußerungskosten) wird anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt und dem Level 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (siehe Textziffer 23 auf den Seiten 239 bis 267). Die geschätzten zukünftigen Cashflows werden aus der von den zuständigen Gremien verabschiedeten Planung, die dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegt, abgeleitet. Die den wesentlichen Planungsparametern zugrunde liegenden Annahmen spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit wider und wurden übereinstimmend mit den externen Informationsquellen getroffen.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird auf Ebene globaler zahlungsmittelgenerierender Einheiten getestet. Die hierfür relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den jeweils zum Bilanzstichtag enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerten zu Buchwerten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die Beschreibung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten findet sich unter Textziffer 37 auf den Seiten 284 bis 287 sowie im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 98 bis 109.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten in Mio Euro	31.12.2020 ¹			31.12.2021		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Ewige Wachstumsrate	Kapital- kostensätze (nach Steuern)	Geschäfts- oder Firmenwerte	Ewige Wachstumsrate	Kapital- kostensätze (nach Steuern)
Automobil & Metall	887	1,50%	6,50%	931	1,50%	6,75%
Elektronik & Industrie	1.708	1,40%	6,50%	1.801	1,40%	6,75%
Handwerk, Bau & Gewerbe	877	1,00%	6,50%	889	1,00%	6,75%
Verpackungen & Konsumgüter	1.909	1,50%	6,50%	1.983	1,50%	6,75%
Adhesive Technologies gesamt	5.381			5.604		
Konsumentengeschäft	1.445	1,00%	5,00%	1.519	1,00%	5,00%
Friseurgeschäft	1.168	1,00%	5,00%	1.257	1,00%	5,00%
Beauty Care gesamt	2.613			2.777		
Waschmittel	3.314	1,00%	5,00%	3.575	1,00%	5,00%
Reinigungsmittel	1.071	1,00%	5,00%	1.197	1,00%	5,00%
Laundry & Home Care gesamt	4.385			4.772		

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

Die Planung basiert auf einem Planungshorizont von vier Jahren. Für die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Laundry & Home Care gehen wir davon aus, dass diese trotz der fortgesetzten globalen COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten das im Geschäftsjahr 2021 wieder erreichte Vorkrisenniveau der Umsatzerlöse nicht mehr unterschreiten werden. Die erwartete durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Adhesive Technologies während der vierjährigen Detailplanungsperiode liegt zwischen 3 bis 5 Prozent (Vorjahr: 2 bis 6 Prozent). Im Unternehmensbereich Laundry & Home Care gehen wir von einer durchschnittlichen Umsatzsteigerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der vierjährigen Detailplanungsperiode zwischen 3 bis 4 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) aus, was mit der Erwartung leicht steigender Marktanteile einhergeht. Der von der COVID-19-Pandemie stark betroffene Unternehmensbereich Beauty Care liegt im Geschäftsjahr 2021 noch leicht unter dem Umsatzniveau vor Beginn der Pandemie. Das durchschnittliche Umsatzwachstum der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Beauty Care beträgt im vierjährigen Planungshorizont jährlich -2 bis 5 Prozent (Vorjahr: 4 bis 7 Prozent), wobei der Rückgang im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen durch geplante Maßnahmen zur Verbesserung des Portfolios, einschließlich der Einstellung von Aktivitäten, die nicht zum künftigen Kerngeschäft gehören werden, bedingt ist. Für den verbleibenden Planungshorizont erwarten wir positive Wachstumsraten.

Für die Zwecke der Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte wird für den Zeitraum nach dem vierjährigen Detailplanungshorizont eine Wachstumsrate der Cashflows in einer Bandbreite zwischen 1 und 2 Prozent (Vorjahr: 1 und 2 Prozent) angesetzt, die insbesondere die Übertragung der erwarteten Inflation abbildet. Die Cashflows werden unter Berücksichtigung spezifischer Steuerwirkungen mit nach Unternehmensbereichen differenzierten Kapitalkostensätzen von 6,75 Prozent (Vorjahr: 6,5 Prozent) nach Steuern für Adhesive Technologies sowie 5,0 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent) nach Steuern für Beauty Care und Laundry & Home Care abgezinst.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Der Werthaltigkeitstest der Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt auf Ebene von globalen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Adhesive Technologies) oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf regionaler Ebene (Beauty Care und Laundry & Home Care).

Der Hauptteil der Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer ist zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnen. Für die regionale zahlungsmittelgenerierende Einheit Laundry & Home Care Waschmittel Nordamerika liegt der Buchwert der Marken- und sonstigen Rechte zum 31. Dezember 2021 bei 1,2 Mrd Euro (Vorjahr: 1,1 Mrd Euro). Der im Rahmen des Werthaltigkeitstests angewandte Kapitalkostensatz liegt bei 5,0 Prozent nach Steuern (Vorjahr: 5,0 Prozent), die ewige Wachstumsrate bei 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Die durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit während der vierjährigen Detailplanungsperiode beträgt 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent). Der Buchwert der Marken- und sonstigen Rechte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Beauty Care Friseurgeschäft Nordamerika beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 338 Mio Euro (Vorjahr: 307 Mio Euro). Für den Werthaltigkeitstest werden ein Kapitalkostensatz von 5,0 Prozent nach Steuern (Vorjahr: 5,0 Prozent) und eine ewige Wachstumsrate von 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent) verwendet. Die durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung während der vierjährigen Detailplanungsperiode liegt bei 5 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent).

Unter gleichzeitiger Berücksichtigung einer fortgeführten aktiven Gestaltung des Portfolios gehen wir davon aus, in allen Unternehmensbereichen ab dem Geschäftsjahr 2023 zumindest stabile Bruttomargen zu erzielen. Für das Jahr 2022 erwarten wir einen leichten Rückgang der Bruttomargen vor dem Hintergrund erheblicher Anstiege der Preise für direkte Materialien und Logistik, die nur teilweise durch erwartete Preissteigerungen kompensiert werden können.

Die im Geschäftsjahr 2021 auf Sonstige immaterielle Vermögenswerte erfassten Wertminderungen in Höhe von insgesamt 226 Mio Euro beziehen sich mit 201 Mio Euro auf die vollständige Wertminderung einer unter den Immateriellen Vermögenswerten in Entwicklung ausgewiesenen Technologie, die vom Unternehmensbereich Beauty Care erworben wurde, deren künftige Nutzbarkeit ungewiss ist. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Wertminderungsbedarf für Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 31 Mio Euro).

Die Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer mit einem Nettobuchwert von insgesamt 2.889 Mio Euro (Vorjahr: 2.736 Mio Euro) sind in ihren Märkten etabliert und werden auch in Zukunft weiterhin intensiv beworben. Daneben liegen keine sonstigen rechtlichen, regulatorischen oder wettbewerbsbedingten Faktoren vor, die die Nutzung der Markennamen begrenzen.

Für die mit bestimmter Nutzungsdauer ausgewiesenen Marken- und sonstigen Rechte besteht auf Seiten des Unternehmens die Absicht der fortwährenden Nutzung. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich für diese Vermögenswerte ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro).

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

2 Sachanlagen

Anschaffungswerte

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 1.1.2020	2.921	4.004	1.216	451	8.591
Akquisitionen	3	1	-	-	4
Divestments	-	-	-	-	-
Zugänge bestehendes Geschäft	50	156	70	374	649
Zugänge Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	139	17	26	-	182
Abgänge	-51	-116	-71	-2	-241
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-18	-34	-9	-	-61
Umbuchungen	68	190	45	-304	-
Währungsänderungen	-168	-231	-61	-21	-481
Stand 31.12.2020/1.1.2021	2.944	3.986	1.216	499	8.644
Akquisitionen	0	0	0	-	0
Divestments	-	-	-	-	-
Zugänge bestehendes Geschäft	69	125	73	309	576
Zugänge Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	111	10	30	-	151
Abgänge	-60	-92	-89	-0	-242
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-2	-19	-5	-1	-27
Umbuchungen	146	213	56	-414	-
Währungsänderungen	96	96	29	-3	219
Stand 31.12.2021	3.304	4.318	1.310	389	9.320

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 1.1.2020	1.290	2.609	917	–	4.816
Divestments	–	–	–	–	–
Zuschreibungen	–	–	–	–	–
Abschreibungen	167	260	136	–	563
Wertminderungen	9	44	2	–	56
Abgänge	-46	-105	-69	–	-221
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-10	-28	-9	–	-47
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Währungsänderungen	-49	-123	-38	–	-209
Stand 31.12.2020/1.1.2021	1.360	2.658	938	–	4.956
Divestments	–	–	–	–	–
Zuschreibungen	–	-3	–	–	-3
Abschreibungen	169	266	128	–	563
Wertminderungen	5	22	2	3	32
Abgänge	-54	-88	-86	–	-227
Umgliederungen in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-1	-17	-4	–	-22
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Währungsänderungen	35	57	22	–	114
Stand 31.12.2021	1.514	2.895	999	3	5.411

Nettobuchwerte

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 31.12.2021	1.790	1.423	311	386	3.909
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	480	21	43	–	544
Stand 31.12.2020	1.584	1.328	278	499	3.688
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	437	23	40	–	500

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Sachanlagen umfassen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Nutzungsrechte an entsprechenden Leasinggegenständen und Anlagen im Bau. Besonderheiten im Hinblick auf die Bilanzierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen sowie gesonderte Angaben zu Leasingverhältnissen werden im folgenden Abschnitt „Zusätzliche Angaben zu Leasingverhältnissen“ dargelegt.

Die Zugänge sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Letztere umfassen Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte nach IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ werden derzeit aufgrund der geringen Materialität nicht aktiviert. Investitionszuschüsse und -zulagen mindern die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagegüter. Zum 31. Dezember 2021 sind 35 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro) an Investitionszuschüssen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt, die mitunter an die Erfüllung bestimmter Bedingungen wie Standortgarantien geknüpft sind. Über die Erfüllung dieser Bedingungen besteht dabei angemessene Sicherheit. Anschaffungsnebenkosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden aktiviert. Eine Übersicht über die wesentlichen Investitionsprojekte des Geschäftsjahres wird im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 110 bis 112 gegeben.

Zum 31. Dezember 2021 sind Sachanlagen mit einem Buchwert von 0 Mio Euro als Sicherheiten für bestehende Verbindlichkeiten verpfändet (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Die Abschreibungszeiträume entsprechen den auf Seite 201 genannten Nutzungsdauern. Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in den Umsatzkosten, den Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entsprechend der Nutzung des Vermögenswerts enthalten. Zuschreibungen werden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Zusätzliche Angaben zu Leasingverhältnissen

Henkel geht als Leasingnehmer im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedene Leasingverhältnisse ein. Bei den zugrunde liegenden Vermögenswerten handelt es sich vor allem um Bürogebäude und -einrichtungen, Produktionsgebäude und Läger, die innerhalb der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte und Bauten ausgewiesen werden, technische Anlagen und Maschinen sowie den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung zugeordnete Pkw und IT-Ausstattung.

Der erstmalige Ansatz von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen erfolgt mit dem Wert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich bei oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize. Des Weiteren enthalten die Zugänge alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die geschätzten Kosten, die am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses für Demontagen, die Rückversetzung des Leasinggegenstands in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand und Ähnliches entstehen werden. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, nimmt der Henkel-Konzern das Wahlrecht in Anspruch, von dem Ansatz eines Nutzungsrechts sowie einer Leasingverbindlichkeit abzusehen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Henkel-Konzern Zugänge von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen in den Sachanlagen von insgesamt 151 Mio Euro (Vorjahr: 182 Mio Euro) erfasst, welche im Wesentlichen auf Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten entfielen. Aus Akquisitionen ergaben sich im Geschäftsjahr keine Zugänge (Vorjahr: 3 Mio Euro). Den Zugängen standen planmäßige Abschreibungen von 134 Mio Euro (Vorjahr: 136 Mio Euro) gegenüber. Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen auf 544 Mio Euro (Vorjahr: 500 Mio Euro).

Die im Geschäftsjahr in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfassten Abschreibungen getrennt nach den verschiedenen Kategorien des Anlagevermögens sowie weitere Angaben zu den Aufwendungen und Erträgen, die im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen stehen, die Henkel als Leasingnehmer eingegangen ist, sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Auswirkungen von Leasingverhältnissen, die als Leasingnehmer eingegangen wurden, auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in Mio Euro	2020	2021
Abschreibungen im Geschäftsjahr	136	134
Davon auf Nutzungsrechte an Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten	95	95
Davon auf Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	12	12
Davon auf Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	29	27
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	16	14
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	20	16
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	4	6
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen außerhalb der Bewertung der Leasingverbindlichkeit	-	2
Erträge aus Unterleasing	-	1

Insgesamt hat Henkel für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2021 Zahlungen in Höhe von 171 Mio Euro (Vorjahr: 180 Mio Euro) getätigt.

Die Diskontierung der Leasingzahlungen im Rahmen der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt im Henkel-Konzern mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Dieser wird auf Basis am Markt beobachtbarer länderspezifischer Zinssätze ermittelt, die im Hinblick auf Laufzeit- und Ausfallrisiken angepasst werden. Sofern für entsprechende Laufzeiten keine Zinssätze beobachtbar sind, werden diese linear interpoliert.

Eine Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten des Henkel-Konzerns ist unter den Angaben zu den Finanzinstrumenten in Textziffer 23 auf den Seiten 239 bis 267 zu finden. Zusätzlich zu den dort aufgeführten künftigen Auszahlungen aus Leasingverhältnissen bestehen zum Stichtag keine Zahlungsverpflichtungen aus für den Henkel-Konzern wesentlichen bereits eingegangenen, aber noch nicht begonnenen und somit noch nicht aktivierten Leasingverhältnissen (Vorjahr: 6 Mio Euro).

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Henkel geht teilweise Leasingverhältnisse über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein, die optionale Mietperioden umfassen. Vertraglich vereinbarte Zahlungen in diesen optionalen Mietperioden, die keinen Eingang in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit gefunden haben, weil die optionalen Mietperioden nicht hinreichend sicher eingegangen werden, bewegen sich wie im Vorjahr im mittleren dreistelligen Millionenbereich.

3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2020			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen	–	0	0	–	0	0
Finanzforderungen an Fremde	15	208	223	16	208	224
Derivative Finanzinstrumente	7	99	106	30	99	129
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	6	–	6	4	–	4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	–	0	0	–	0
Sonstige Beteiligungen	57	–	57	97	–	97
Forderung gegen den Henkel Trust e.V.	–	497	497	–	407	407
Wertpapiere und Terminanlagen	0	422	422	0	276	276
Davon kurzfristig monetarisierbar	0	408	408	0	263	263
Gestellte finanzielle Sicherheiten	–	74	74	–	147	147
Übrige finanzielle Vermögenswerte	14	72	86	14	73	86
Gesamt	99	1.372	1.471	161	1.209	1.370

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind mit Ausnahme von Beteiligungen, Derivaten, Wertpapieren und Terminanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Von den Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen entfallen wie im Vorjahr 0 Mio Euro auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

Von den kurzfristigen Finanzforderungen an Fremde beziehen sich 200 Mio Euro (Vorjahr: 200 Mio Euro) auf Forderungen aus Swap-Geschäften von EU-Emissionsberechtigungen gegenüber Dritten, die Henkel im Rahmen des Liquiditätsmanagements abgeschlossen hat.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Die Forderung gegen den Henkel Trust e.V. betrifft von der Henkel AG & Co. KGaA verauslagte Rentenzahlungen an Pensionäre, für die ein Erstattungsanspruch gegenüber dem Henkel Trust e.V. besteht.

Die Wertpapiere und Terminanlagen umfassen im Wesentlichen Terminanlagen sowie Anteile an Investmentfonds und sind in der Regel kurzfristig im Rahmen unserer Finanzdisposition verfügbar. Eine Ausnahme bilden Wertpapiere und Terminanlagen, die zur Deckung von Pensionsverbindlichkeiten gehalten werden und aufgrund dieser Zweckbindung nicht kurzfristig monetarisierbar sind.

Die Übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten unter anderem Forderungen an Versicherungen.

Die Übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen zum Beispiel:

- Forderungen aus Depotstellungen/Kautionen in Höhe von 22 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro),
- Forderungen an Lieferanten in Höhe von 23 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro),
- Forderungen an die Belegschaft in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro).

4 Übrige Vermögenswerte

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2020 ¹			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Steuerforderungen ²	0	315	316	0	428	429
Geleistete Anzahlungen	-	71	71	-	90	90
Überdeckung von Pensionsverpflichtungen	114	-	114	227	-	227
Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit Leistungen an Mitarbeiter:innen	105	13	118	112	13	125
Abgrenzungen	13	78	91	10	47	56
Sonstige übrige Vermögenswerte	4	26	30	4	24	28
Gesamt	236	503	739	352	601	954

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

² Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden sämtliche Forderungen aus ertragsteuerlichen Nebenleistungen als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

5 Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporär abweichende Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz, für steuerliche Verlustvorträge sowie für noch nicht genutzte Steueranrechnungsguthaben angesetzt. Dies gilt auch für temporär abweichende Wertansätze, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, mit der Ausnahme von Passiven latenten Steuern auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Passive latente Steuern auf zu versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen werden in dem Umfang angesetzt, in dem eine Umkehr dieser Differenz in absehbarer Zukunft zu erwarten ist oder nicht gesteuert werden kann.

Veränderungen der Latenten Steuern in der Bilanz führen zu Latentem Steueraufwand beziehungsweise -ertrag, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt nicht direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst worden ist. Für die unmittelbar im Sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalte wird auch die darauf entfallende Latente Steuer entsprechend im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Bewertung, der Ausweis sowie die Aufteilung der Latenten Steuern auf die verschiedenen Bilanzposten sind unter den Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Textziffer 32 auf den Seiten 273 bis 278 dargestellt.

6 Vorräte

Unter den Vorräten sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang vorgesehen sind (fertige Erzeugnisse und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Vorräten werden ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen.

Im Rahmen von Sicherungsbeziehungen, die unter IFRS 9 nach den Regeln des Cashflow Hedge Accounting bilanziert werden, werden Bewertungseffekte aus Sicherungsgeschäften für den Erwerb nichtfinanzieller Vermögenswerte zunächst in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfasst und gehen bei Erwerb der Vermögenswerte in deren Anschaffungskosten ein. Die unter den Vorräten gezeigte IFRS-9-Basis-Anpassung betrifft die Ergebnisse aus der Währungssicherung der Beschaffung von Vorräten in Fremdwährung sowie der Absicherung bestimmter Rohstoffeinkäufe gegen Marktpreisrisiken. Weiterführende Informationen hierzu sind in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten in Textziffer 23 auf den Seiten 239 bis 267 zu finden.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Bewertung der Vorräte kommen die „First In First Out“ (FIFO)- und die Durchschnittsmethode zum Ansatz. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten (zum Beispiel Wareneingang, Rohstofflager, Abfüllung, Kosten bis zum Fertigwarenlager) sowie herstellungsbezogene Verwaltungskosten, Kosten der Altersversorgung der Mitarbeiter:innen, die im Produktionsprozess beschäftigt sind, und fertigungsbedingte Abschreibungen. Die Zuschläge für Gemeinkosten werden auf Basis von durchschnittlichen Auslastungen ermittelt. Nicht enthalten sind hingegen Zinsaufwendungen, die auf den Herstellungszeitraum entfallen.

Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter Verkaufspreis abzüglich der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert werden vorgenommen, wenn am Bilanzstichtag die Buchwerte der Vorräte über den niedrigeren Marktwerten liegen. Die bestehende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2021 beträgt 200 Mio Euro (Vorjahr: 167 Mio Euro). Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 601 Mio Euro (Vorjahr: 447 Mio Euro). Im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr wurden keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

Struktur des Vorratsvermögens

in Mio Euro	31.12.2020 ¹	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	544	740
Unfertige Erzeugnisse	114	142
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.503	1.734
Geleistete Anzahlungen auf Waren	27	16
IFRS-9-Basis-Anpassung	1	-3
Gesamt	2.188	2.629

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 3.456 Mio Euro (Vorjahr: 3.106 Mio Euro). Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Ausfallrisiken unserer Kunden werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufwendungen für die Bildung dieser Wertberichtigungen sowie Erträge aus deren Auflösung werden in den Vertriebskosten ausgewiesen. Aufgrund der fortschreitenden Erholung der Märkte von der COVID-19-Pandemie gehen wir zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Ende des Vorjahres im Allgemeinen von einem geringeren Risiko von Zahlungsausfällen bei unseren Kunden aus. Details zur Ermittlung der Wertberichtigungen und zum Risikomanagement werden auf den Seiten 255 bis 267 erläutert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio Euro	31.12.2020	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	3.229	3.560
Abzüglich: kumulierte Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123	104
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	3.106	3.456

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio Euro	2020	2021
Wertberichtigungen am 1. Januar	91	123
Zuführungen/Auflösungen	47	-18
Ausbuchung von Forderungen	-9	-6
Währungsumrechnungseffekte	-8	3
Sonstige Änderungen	1	1
Wertberichtigungen am 31. Dezember	123	104

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden Bargeld, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und andere finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ausgewiesen. Unter die Zahlungsmitteläquivalente werden zudem entsprechend IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ Anteile an Geldmarktfonds gefasst, die aufgrund ihrer erstklassigen Bonität und der Anlage in äußerst kurzfristige Geldmarktpapiere nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und jederzeit innerhalb eines Tages in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gezeigt.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.727 Mio Euro auf 2.116 Mio Euro erhöht. Davon entfallen 1.718 Mio Euro (Vorjahr: 1.504 Mio Euro) auf Zahlungsmittel und 397 Mio Euro (Vorjahr: 223 Mio Euro) auf Zahlungsmitteläquivalente. Die Veränderung wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.

9 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei den Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten handelt es sich um Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Die Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in Betracht kommen. Dabei kann es sich um einzelne Vermögenswerte, um Gruppen von Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen) oder um Unternehmensbestandteile (aufgegebene Geschäftsbereiche) handeln. Unmittelbar vor der Umgliederung etwaiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden die für den Bilanzposten einschlägigen Bewertungsvorschriften letztmalig angewandt. Bei nichtfinanziellen Vermögenswerten impliziert dies auch die Durchführung eines Werthaltigkeitstests gemäß IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“. Etwaige in diesem Zusammenhang erfasste Wertminderungen werden entsprechend den für den Bilanzposten formulierten Regeln in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Nach der Umklassifizierung werden für die Vermögenswerte keine planmäßigen Abschreibungen mehr erfasst. Stattdessen werden sie mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Level 3) angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergibt sich in der Regel aus laufenden Kaufpreisverhandlungen mit potenziellen Käufern. Der Aufwand aus etwaigen Abwertungen auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Ein wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung des Henkel-Konzerns liegt in einem aktiven Portfoliomanagement. In diesem Zusammenhang wurden im Geschäftsjahr Vermögenswerte veräußert, was zu einer Reduktion der Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahr um 170 Mio Euro auf 58 Mio Euro geführt hat. Die abgehenden Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie anteilige Geschäfts- oder Firmenwerte. Sie stehen in Verbindung mit den im Geschäftsjahr getätigten Divestments, die auf Seite 189 näher erläutert werden. Im Zuge weiterer geplanter Veräußerungen von Geschäften wurden auch im Geschäftsjahr 2021 Vermögenswerte in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Zum Teil sind die Geschäfte am 31. Dezember 2021 bereits veräußert worden.

Bei drei der im Geschäftsjahr 2020 in die Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgegliederten Geschäfte konnte der Verkauf bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen werden. Es besteht weiterhin die Absicht, diese Geschäfte zu veräußern. Am Ende des Geschäftsjahres 2021 wurden die Vermögenswerte mit einem Wert von 34 Mio Euro (Vorjahr: 44 Mio Euro) ausgewiesen.

Die Abschreibung von bereits als Zur Veräußerung gehalten eingestufteten Vermögenswerten auf einen unterhalb des Buchwerts liegenden beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten führte im Geschäftsjahr 2021 zu einem Aufwand in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro).

Am 31. Dezember 2021 bestanden wie auch am Ende des Vorjahres keine Zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio Euro	31.12.2020	31.12.2021
Geschäfts- oder Firmenwerte	34	26
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	165	18
Sachanlagen	23	14
Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	0
Nettovermögen	228	58

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

10 Gezeichnetes Kapital

Gezeichnetes Kapital

in Mio Euro	31.12.2020	31.12.2021
Inhaber-Stammaktien	260	260
Inhaber-Vorzugsaktien	178	178
Grundkapital	438	438

Stückelung: 259.795.875 Stammaktien, 178.162.875 Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht).

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die Stamm- und Vorzugsaktien sind Aktien ohne Nennbetrag, die auf den Inhaber lauten, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Der Liquidationserlös ist für alle Aktien identisch. Die Zahl der ausgegebenen Stammaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Zahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr gleichfalls nicht verändert und belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 174.482.323 Stück.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 besteht ein genehmigtes Kapital (Artikel 6 Absatz 5 der Satzung). Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16. Juni 2025 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu 43.795.875 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den jeweils bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen, gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Dabei ist den Aktionär:innen ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch die persönlich haftende Gesellschafterin zu bestimmenden Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinn von Paragraph 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär:innen zum Bezug anzubieten.

Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats hiervon und von Paragraph 60 Absatz 2 AktG abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Darüber hinaus ist die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. April 2019 ermächtigt, bis zum 7. April 2024 Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Hierbei kann der Erwerb auch unter Einsatz von Eigen-

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

kapitalderivaten (Put- und/oder Call-Optionen und/oder Terminkäufe oder eine Kombination aus solchen Derivaten) erfolgen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals zur Zeit der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der eigenen Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 7. April 2024 erfolgen kann.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder der Beteiligung von Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den aktuellen Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Eigene Aktien können auch Mitarbeiter:innen der Gesellschaft sowie Mitarbeiter:innen und Mitgliedern von Geschäftsleitungsorganen Verbundener Unternehmen zum Erwerb angeboten beziehungsweise an diese übertragen werden, insbesondere im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen, einschließlich des Long Term Incentive Plan 2020*. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.

11 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die in den Vorjahren bei der Ausgabe von Vorzugsaktien und Optionsschuldverschreibungen durch die Henkel AG & Co. KGaA über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

12 Eigene Aktien

Der Bestand eigener Aktien hat sich im Berichtsjahr nicht geändert und belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 3.680.552 Stück Vorzugsaktien (Vorjahr: 3.680.552). Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,84 Prozent des Grundkapitals).

Details zu den aktienbasierten Vergütungsprogrammen, bei denen eine Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten erfolgt, werden in Textziffer 36 auf den Seiten 281 bis 284 erläutert.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

13 Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind enthalten:

- die in den früheren Geschäftsjahren bei der Henkel AG & Co. KGaA gebildeten Beträge,
- Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Konzerns abzüglich des auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses,
- Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf eigener Aktien,
- die erfolgsneutrale Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten,
- die Veränderung der Rücklagen aufgrund der Bilanzierung aktienbasierter Vergütungsprogramme,
- der Erwerb oder die Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle,
- Bewertungseffekte infolge der Anwendung der „Present Access Method“,
- Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS.

14 Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Unter diesem Posten sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen sowie die Auswirkungen aus der im Gesamtergebnis erfassten Bewertung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ und von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Cashflow Hedges und Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe bilanziert werden. Der auf die Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallende Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung reduzierte sich zum 31. Dezember 2021 von -2.206 Mio Euro um 762 Mio Euro auf -1.445 Mio Euro.

15 Nicht beherrschende Anteile

Die Nicht beherrschenden Anteile enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Charakterisierung der Pensionspläne

Mitarbeiter:innen von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stehen Ansprüche aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zu. Diese weist je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern unterschiedliche Formen auf. Die Höhe der Versorgungsleistungen richtet sich grundsätzlich nach der Beschäftigungsdauer und den Bezügen der begünstigten Mitarbeiter:innen. Die Details zu den Versorgungszusagen der Mitglieder des Vorstands sind in den Erläuterungen des Vergütungssystems und im separat veröffentlichten Vergütungsbericht aufgeführt.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen („Defined Benefit Plans“) werden Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen berechnet („Projected Unit Credit“-Methode). Bei diesem versicherungsmathematischen Verfahren werden auch künftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends mit einbezogen.

Die Mehrheit der Versorgungsempfänger:innen der Pensionspläne befindet sich in Deutschland und den USA. Die Pensionsverpflichtungen werden überwiegend durch verschiedene externe Treuhandvermögen und Pensionsfonds ausfinanziert, die von Henkel rechtlich unabhängig sind.

Aktive Mitarbeiter:innen von Henkel in Deutschland nehmen an einer im Geschäftsjahr 2004 neu gestalteten, beitragsorientierten Versorgungsordnung „Altersversorgung 2004 (AV 2004)“ teil. Die AV 2004 ist eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die die persönliche Einkommensentwicklung der Mitarbeiter:innen während ihres Henkel-Berufslebens widerspiegelt und somit eine leistungsgerechte Altersversorgung gewährleistet. Henkel gewährt auf die Unternehmensbeiträge eine Garantieverzinsung. Die Versorgungsleistung besteht grundsätzlich aus einer Rentenzahlung bei Erreichen der Regelaltersgrenze zuzüglich einer Kapitalzahlung, sofern die Rentenschwelle der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters in ihrer/seiner aktiven Dienstzeit überschritten wird. Die zugesagten Leistungen beinhalten neben Alters- und Erwerbsminderungspensionen ebenfalls Witwen- und Witwerpensionen sowie Waisenspensionen.

Mitarbeiter:innen von Henkel in Deutschland, die nach dem 1. April 2011 in unser Unternehmen eingetreten sind, nehmen an der Versorgungsordnung „Altersversorgung 2011 (AV 2011)“ teil. Die AV 2011 ist eine arbeitgeberfinanzierte, fondsgebundene Versorgungszusage, die mit von der Einkommensentwicklung der Mitarbeiter:innen abhängigen Beiträgen finanziert wird. Henkel sichert seinen Mitarbeiter:innen zu, dass zum Rentenbeginn ein Kapital zur Verfügung steht, das mindestens der Höhe der von Henkel eingezahlten Kapitalbeiträge entspricht. Der Versorgungsbeitrag wird von Henkel in das für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung eingerichtete Sondervermögen eingebracht. Bei Erreichen der Regelaltersgrenze können die Mitarbeiter:innen zwischen einer lebenslangen Rente durch Übertragung des Alterskapitals in einen Pensionsfonds oder einer Einmalzahlung wählen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Um die Pensionsansprüche der Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA in Deutschland auf privatrechtlicher Basis gegen Insolvenz zu sichern, haben wir die Mittel aus der im Jahr 2005 begebenen Anleihe sowie weitere Vermögenswerte auf den Henkel Trust e.V. übertragen. Der Treuhänder investiert die ihm übertragenen Barmittel am Kapitalmarkt nach Maßgabe der im Treuhandvertrag vereinbarten Anlagegrundsätze. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir die Ansprüche eines Großteils der Pensionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA und deren Hinterbliebenen in Deutschland auf einen externen Pensionsfonds übertragen. Korrespondierend wurde Planvermögen vom Henkel Trust e.V. auf den externen Pensionsfonds übertragen. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland nach IFRS. Umgestellt wurden lediglich die primäre Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen sowie der Durchführungsweg der Leistungserbringung. Der nicht versicherungsförmig gestaltete Pensionsfonds unterliegt dem deutschen Versicherungsaufsichtsgesetz und damit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Darüber hinaus bezuschussen wir medizinische Leistungen für aktive sowie pensionierte Mitarbeiter:innen, die im Wesentlichen in den USA ansässig sind. Im Rahmen dieser Programme wird den Pensionär:innen ein bestimmter Prozentsatz der erstattungsfähigen medizinischen Aufwendungen gewährt. Wir bilden über die aktive Dienstzeit der begünstigten Mitarbeiter:innen Rückstellungen und zahlen die zugesagten Leistungen bei Inanspruchnahme aus. Die auf aktive Mitarbeiter:innen entfallenden Zuschüsse für medizinische Leistungen werden als laufender Aufwand erfasst und sind nicht in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten.

Die beitragsorientierten Versorgungspläne („Defined Contribution Plans“) sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis zahlt, ohne mit der Zahlung eine weitere Leistungsverpflichtung gegenüber den Arbeitnehmer:innen einzugehen. Die Beiträge für die beitragsorientierten Versorgungspläne ohne Multi-Employer-Plans belaufen sich für das Berichtsjahr auf 123 Mio Euro (Vorjahr: 114 Mio Euro).

Multi-Employer-Plans

Henkel gewährt leistungsorientierte Pensionszusagen, die von mehr als einem Arbeitgeber finanziert werden. Im Henkel-Konzern stehen den Mitarbeiter:innen in den USA Leistungen aus Multi-Employer-Plans zu. Der Multi-Employer-Plan in den USA wird wie ein beitragsorientierter Versorgungsplan behandelt, da für eine leistungsorientierte Bilanzierung aufgrund der geringen Anteile am Beitragsvolumen des Plans keine ausreichenden Informationen für die jeweiligen finanzierenden Unternehmen bereitgestellt werden können. Bei einem kurzfristigen Austritt aus dem Multi-Employer-Plan würde ein einmaliger Aufwand von rund 19 Mio Euro (Vorjahr: rund 18 Mio Euro) entstehen. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir 1 Mio Euro in den Multi-Employer-Plan eingezahlt (Vorjahr: 1 Mio Euro). Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir Beiträge in Höhe von rund 1 Mio Euro. Der Anteil von Henkel am Gesamtplan liegt bei unterhalb von 1 Prozent.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Annahmen

Die Verpflichtungen aus unseren Pensionsplänen werden konzernweit von einem externen unabhängigen Aktuar zum Ende des Geschäftsjahres bewertet. Den Berechnungen zum Geschäftsjahresende liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde. Diese werden als das gewichtete Mittel dargestellt. Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf publizierten Statistiken und Erfahrungswerten im jeweiligen Land. In Deutschland basieren die Annahmen im Geschäftsjahr und im Vorjahr auf der Sterbetabelle „Heubeck 2018G“. In den USA liegt jeweils die modifizierte Sterbetabelle „Pri-2012“ den Annahmen zugrunde. Für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland wurde im Wesentlichen ein Rententrend von 1,8 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent) unterstellt.

Der Diskontierungszinssatz wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für hochrangige Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Pensionsverpflichtungen überein.

Versicherungsmathematische Annahmen

in Prozent	Deutschland		USA		Andere Länder ¹	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Diskontierungszinssatz	1,00	1,30	2,30	2,80	1,40	1,90
Einkommensentwicklung	3,00	3,00	3,00 ²	3,50²	2,90	2,60
Rententrend	1,70	1,80	–	–	2,30	2,60
Erwartete Kostensteigerung für medizinische Leistungen	–	–	5,70	6,10	3,50	3,70

in Jahren	Deutschland		USA		Andere Länder ¹	
Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren zum Bewertungsstichtag für eine heute						
65-jährige Person	22,1	22,2	21,0	22,0	22,8	22,6
40-jährige Person	25,2	25,3	23,0	23,0	24,9	24,8

¹ Es handelt sich um das gewichtete Mittel.

² Es handelt sich um die Einkommensentwicklung, die dem Altersdurchschnitt der Pläne in den USA entspricht. Die tatsächlichen Annahmen zur Einkommensentwicklung werden altersabhängig berücksichtigt.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen 2020

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2020	3.218	1.145	1.301	5.664
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	1	1
Währungsänderungen	-	-101	-45	-146
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	134	108	71	313
Davon: aufgrund von Veränderungen bei demografischen Annahmen	-	-5	-32	-37
Davon: aufgrund von Veränderungen bei finanziellen Annahmen	133	115	120	368
Davon: aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	1	-2	-17	-18
Dienstzeitaufwand	39	12	26	77
Arbeitnehmerbeiträge	21	-	1	22
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Beendigung, Kürzungen und Änderungen von Plänen	-8	-	-8	-16
Zinsaufwand	41	34	22	97
Gezahlte Versorgungsleistungen aus dem Pensionsvermögen	-127	-65	-34	-226
Zahlungen des Arbeitgebers für Pensionsverpflichtungen	-4	-25	-9	-38
Sonstige Veränderungen	2	-	-26	-24
Endbestand 31.12.2020	3.316	1.108	1.300	5.724
Davon: nicht durch Pensionsvermögen gedeckte Verpflichtungen	108	107	123	338
Davon: durch Pensionsvermögen gedeckte Verpflichtungen	3.208	883	1.177	5.268
Davon: durch Erstattungsansprüche gedeckte Verpflichtungen	-	118	-	118

Entwicklung des Pensionsvermögens 2020

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2020	3.020	938	1.172	5.130
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Währungsänderungen	-	-85	-35	-120
Beiträge des Arbeitgebers	50	-	17	67
Arbeitnehmerbeiträge	21	-	1	22
Gezahlte Versorgungsleistung aus dem Pensionsvermögen	-127	-65	-34	-226
Planertrag Pensionsvermögen	39	28	19	86
Erfolgsneutrale Neubewertung	167	119	82	368
Sonstige Veränderungen	-	-	-26	-26
Endbestand 31.12.2020	3.170	935	1.196	5.301

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Entwicklung der Vermögenswertbegrenzung 2020

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2020	-	-	18	18
Zinskosten für die Vermögenswertbegrenzung	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Veränderung	-	-	-4	-4
Endbestand 31.12.2020	-	-	14	14

Entwicklung der Nettoverpflichtung 2020

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Nettoverpflichtung 1.1.2020	197	207	148	552
Erfolgswirksam erfasst				
Dienstzeitaufwand	39	12	26	77
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Beendigung, Kürzungen und Änderungen von Plänen	-8	-	-8	-16
Zinsaufwand	2	6	3	11
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst				
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	134	108	71	313
Erfolgsneutrale Neubewertung	-167	-119	-82	-368
Veränderung der Auswirkung der Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	-	-	-4	-4
Andere erfolgsneutrale Vorgänge				
Zahlungen des Arbeitgebers	-54	-25	-26	-105
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	1	1
Währungsänderungen	-	-16	-10	-26
Sonstige Veränderungen	2	-	-	2
Nettoverpflichtung 31.12.2020	145	173	119	437
Überdeckung von Pensionsverpflichtungen	-	58	56	114
Bilanzierte Rückstellung 31.12.2020	145	231	175	551

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen 2021

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2021	3.316	1.108	1.300	5.724
Veränderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	0
Währungsänderungen	0	86	44	131
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-71	-51	-52	-174
Davon: aufgrund von Veränderungen bei demografischen Annahmen	–	3	-19	-16
Davon: aufgrund von Veränderungen bei finanziellen Annahmen	-57	-48	-27	-132
Davon: aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-14	-6	-6	-26
Dienstzeitaufwand	41	11	22	74
Arbeitnehmerbeiträge	22	–	1	23
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Beendigung, Kürzungen und Änderungen von Plänen	–	–	-8	-8
Zinsaufwand	33	25	18	76
Gezahlte Versorgungsleistungen aus dem Pensionsvermögen	-128	-94	-164	-386
Davon: Zahlungen für Planabgeltungen	–	–	-127	-127
Zahlungen des Arbeitgebers für Pensionsverpflichtungen	-3	-27	-9	-39
Sonstige Veränderungen	3	–	-0	3
Endbestand 31.12.2021	3.213	1.058	1.154	5.424
Davon: nicht durch Pensionsvermögen gedeckte Verpflichtungen	103	103	116	322
Davon: durch Pensionsvermögen gedeckte Verpflichtungen	3.110	829	1.036	4.976
Davon: durch Erstattungsansprüche gedeckte Verpflichtungen	–	125	–	125

Entwicklung des Pensionsvermögens 2021

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2021	3.170	935	1.196	5.301
Veränderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Währungsänderungen	0	74	45	120
Beiträge des Arbeitgebers	25	–	14	39
Arbeitnehmerbeiträge	22	–	1	23
Gezahlte Versorgungsleistung aus dem Pensionsvermögen	-128	-94	-164	-386
Davon: Zahlungen für Planabgeltungen	–	–	-127	-127
Planertrag Pensionsvermögen	31	21	16	69
Erfolgsneutrale Neubewertung	18	-32	11	-4
Sonstige Veränderungen	–	–	-0	-0
Endbestand 31.12.2021	3.139	904	1.118	5.161

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Entwicklung der Vermögenswertbegrenzung 2021

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anfangsbestand 1.1.2021	-	-	14	14
Zinskosten für die Vermögenswertbegrenzung	-	-	-	-
Erfolgsneutrale Veränderung	-	-	7	7
Endbestand 31.12.2021	-	-	20	20

Entwicklung der Nettoverpflichtung 2021

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Nettoverpflichtung 1.1.2021	145	173	119	437
Erfolgswirksam erfasst				
Dienstzeitaufwand	41	11	22	74
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Beendigung, Kürzungen und Änderungen von Plänen	-	-	-8	-8
Zinsaufwand	1	4	2	7
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst				
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-71	-51	-52	-174
Erfolgsneutrale Neubewertung	-18	32	-11	4
Veränderung der Auswirkung der Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	-	-	7	7
Andere erfolgsneutrale Vorgänge				
Zahlungen des Arbeitgebers	-28	-27	-22	-78
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	0
Währungsänderungen	0	12	-0	12
Sonstige Veränderungen	3	-	-0	3
Nettoverpflichtung 31.12.2021	74	154	57	283
Überdeckung von Pensionsverpflichtungen	43	75	108	227
Bilanzierte Rückstellung 31.12.2021	117	229	165	510

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Entwicklung der Erstattungsansprüche

in Mio Euro	2020	2021
Anfangsbestand 1.1.	121	118
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-
Währungsänderungen	-11	9
Beiträge des Arbeitgebers	1	-
Arbeitnehmerbeiträge	-	-
Gezahlte Versorgungsleistung	-9	-12
Zinserträge	4	3
Erfolgsneutrale Neubewertung	12	7
Endbestand 31.12.	118	125

Bei der Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts und des Pensionsvermögens sind in den gezahlten Versorgungsleistungen aus Pensionsvermögen im Geschäftsjahr 2021 auch Zahlungen für Planabgeltungen in Höhe von 127 Mio Euro enthalten. Diese resultieren aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen in den Niederlanden auf eine externe Versicherung. Die Pensionsverpflichtungen wurden durch Pensionsvermögen in derselben Höhe abgegolten. Es entstanden keine Gewinne oder Verluste.

Von dem gesamten Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation – DBO) entfielen:

- 1.903 Mio Euro (Vorjahr: 2.011 Mio Euro) auf aktive Mitarbeiter:innen,
- 983 Mio Euro (Vorjahr: 1.007 Mio Euro) auf ehemalige Mitarbeiter:innen mit unverfallbaren Pensionsansprüchen und
- 2.537 Mio Euro (Vorjahr: 2.706 Mio Euro) auf Pensionär:innen.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung beträgt für Deutschland 14 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre), für die USA 8 Jahre (Vorjahr: 9 Jahre) und für die anderen Länder 18 Jahre (Vorjahr: 17 Jahre).

In der Überleitung auf die Nettoschuld berücksichtigen wir Beträge, die aufgrund ihrer Vermögenswertabgrenzung nicht angesetzt werden. Übersteigt der Marktwert des Pensionsvermögens die Verpflichtung aus der Pensionszusage, wird ein Aktivposten nur ausgewiesen, sofern das bilanzierende Unternehmen auch einen wirtschaftlichen Nutzen aus diesen Vermögenswerten ziehen kann, zum Beispiel in Form von Rückflüssen oder künftigen Beitragsermäßigungen („Asset Ceiling“ gemäß IAS 19.58 ff.). Im Berichtszeitraum weisen wir einen Betrag in Höhe von 20 Mio Euro als Asset Ceiling aus (Vorjahr: 14 Mio Euro).

Innerhalb unserer Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Dienstzeitaufwendungen auf Basis der Umsatzkosten den jeweiligen Kostenzeilen zugeordnet. Lediglich der Saldo aus Zinsaufwendungen für den Anwartschaftsbarwert und Zinserträgen für das Pensionsvermögen wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Sämtliche Gewinne/Verluste aus Beendigungen, Kürzungen und Änderungen von Plänen wurden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen erfasst. Beiträge des Arbeitgebers für staatliche Altersversorgung sind als „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung“ unter Textziffer 35 auf Seite 280 enthalten. Im Jahr 2021

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

betrug die Einzahlung in das Pensionsvermögen 39 Mio Euro (Vorjahr: 67 Mio Euro). Im Geschäftsjahr 2022 werden voraussichtlich 51 Mio Euro in Pensionspläne eingezahlt.

Bei den auf einen Teil der Pensionsverpflichtungen in den USA entfallenden Erstattungsansprüchen handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht gegen Insolvenz geschützt sind und somit nicht als Planvermögen im Sinn von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ klassifiziert werden können.

Die ausgewiesenen Erstattungsansprüche stehen dem Konzern zur Verfügung, um die Ausgaben zur Erfüllung der jeweiligen Pensionsverpflichtungen zu decken. In der Bilanz sind die Erstattungsansprüche und die jeweiligen Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 unsaldiert auszuweisen.

Zusammensetzung des Pensionsvermögens

	31.12.2020			31.12.2021		
	Quotierung auf aktiven Märkten	Keine Quotierung auf aktiven Märkten	Summe	Quotierung auf aktiven Märkten	Keine Quotierung auf aktiven Märkten	Summe
in Mio Euro						
Aktien	1.154	–	1.154	1.150	–	1.150
Europa	377	–	377	397	–	397
USA	215	–	215	241	–	241
Sonstige	562	–	562	513	–	513
Anleihen und Sicherungsinstrumente	3.727	123	3.850	3.440	120	3.560
Staatsanleihen	1.909	–	1.909	1.754	–	1.754
Unternehmensanleihen	1.818	–	1.818	1.686	–	1.686
Derivate	–	123	123	–	120	120
Alternative Investments	–	418	418	–	470	470
Barvermögen	–	213	213	–	238	238
Verbindlichkeiten¹	–	-497	-497	–	-407	-407
Andere Vermögenswerte	–	163	163	–	150	150
Gesamt	4.881	420	5.301	4.590	571	5.161

¹ Verbindlichkeit gegenüber der Henkel AG & Co. KGaA aus der Übernahme der Pensionszahlungen für den Henkel Trust e.V.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Die Anlagestrategie der globalen Pensionsvermögen basiert auf dem Ziel der langfristigen Sicherung der Pensionszahlungen. Dies wird durch ein ganzheitliches Risikomanagement unter Berücksichtigung der Vermögens- und Verpflichtungsbestände der leistungsorientierten Pensionspläne sichergestellt. Henkel verfolgt zur Erreichung des Anlageziels einen Liability-Driven-Investment-(LDI)-Ansatz. Dieser Ansatz berücksichtigt die Struktur der Pensionsverpflichtungen und steuert die Deckungsquote der Pensionspläne. Zur Verbesserung dieser Quote investiert Henkel das Pensionsvermögen in ein diversifiziertes Portfolio, dessen erwartete Rendite langfristig oberhalb der Zinskosten der Pensionsverpflichtungen liegt.

Um die Risiken aus Gehaltstrends und Langlebigkeit abzudecken sowie die Deckungslücke zwischen Pensionsvermögen und Pensionsverpflichtungen langfristig zu schließen, investieren wir als Beimischung in ein sogenanntes Return-Enhancing-Portfolio. Es enthält Anlageklassen wie Aktien, Private Equity und Immobilien. Grundsätzlich wird die Ziel-Portfolio-Struktur des Pensionsvermögens in Asset-Liability-Studien festgelegt. Diese Studien werden regelmäßig mithilfe von externen Beratern durchgeführt, die Henkel bei der Anlage des Pensionsvermögens unterstützen. Sie untersuchen die tatsächliche Portfoliostruktur unter Berücksichtigung der aktuellen Kapitalmarktbedingungen, der Anlagegrundsätze und der Verpflichtungsstruktur und können Portfolioanpassungen empfehlen.

Die erwartete langfristige Rendite für das einzelne Pensionsvermögen wird aus der Ziel-Portfolio-Struktur und den erwarteten langfristigen Renditen für die einzelnen Anlageklassen abgeleitet.

Risiken der Pensionsverpflichtungen

Das interne Pensionsrisiko-Management überwacht die Risiken aller Pensionspläne konzernweit unter Einhaltung der lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Im Rahmen der Überwachung werden Richtlinien über die Steuerung und das Risikomanagement erlassen und stetig weiterentwickelt, die im Wesentlichen auf die Ausfinanzierung, Portfoliostruktur und versicherungsmathematische Annahmen abzielen. Die Finanzierungsstrategie innerhalb des Konzerns verfolgt das Ziel, eine 90- bis 100-prozentige Deckung des Anwartschaftsbarwerts der fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen durch das Pensionsvermögen zu gewährleisten. Die Beitragszahlungen und Investmentstrategien sollen eine nahezu vollständige Deckung der Pläne über die Duration der Pensionsverpflichtungen sicherstellen.

Die Pensionsverpflichtungen von Henkel sind verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch den Grad der Ausfinanzierung sowie die Ausgestaltung der Pensionszusagen entgegengewirkt. Die Risiken beziehen sich hierbei im Wesentlichen auf Änderungen bei den Marktzinsen, der Inflation und der Langlebigkeit sowie auf allgemeine Marktschwankungen. Bei den auf vertraglichen Regelungen basierenden Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich zum größten Teil um lebenslange Rentenleistungen, die im Fall der Invalidität, des Todes und bei Erreichen der Altersgrenze erbracht werden.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Um den Risiken aus der Zahlung von lebenslangen Leistungen sowie der Inflation entgegenzuwirken, wurden die Pensionszusagen seit 2004 schrittweise auf sogenannte Bausteinzusagen mit einer Verrentungsoption umgestellt. Dabei wurde zunächst die Zusage in einen Renten- und Kapitalteil aufgeteilt. Neu eintretende Mitarbeiter:innen erhalten seit 2011 eine Zusage, die primär auf Kapitalleistungen abstellt. Grundsätzlich können die Kapitalleistungen über einen Pensionsfonds auch als Rente ausgezahlt werden. Alle Zusagen in Deutschland werden über ein für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung eingerichtetes Sondervermögen (Vorsorgefonds) ausfinanziert. Die Leistungen für Neueintritte seit 2011 sowie für einen Teil der seit 2004 erdienten Ansprüche sind an die Wertentwicklung dieses Sondervermögens gekoppelt, was zu einer Reduzierung des unternehmerischen Gesamtrisikos führt. Die genannten Anpassungen innerhalb der Versorgungsstruktur führen zu einer Abnahme des finanziellen Risikos aus den Versorgungszusagen in Deutschland. Durch die Kopplung der Zusage an die Kapitalanlagen werden zudem die Nettorisiken weitgehend eliminiert. Eine Steigerung der langfristigen Inflationsannahme würde sich vornehmlich auf den erwarteten Rententrend und die erwartete Steigerung der pensionsfähigen Gehälter auswirken.

Die Pensionsverpflichtungen in den USA basieren im Wesentlichen auf drei Versorgungszusagen, die allesamt für Neueintritte geschlossen sind. Neu eingestellte Mitarbeiter:innen erhalten hierbei Versorgungszusagen im Rahmen eines Beitragsplans („Defined Contribution Plan“). Die Pensionszusagen haben grundsätzlich eine Kapitaloption, von der in der Regel Gebrauch gemacht wird. Bei einer Rentenleistung wird die Höhe der einmal gewährten Renten auf Basis aktueller Marktzinsen ermittelt. Daraus resultiert, dass Effekte aus einer Änderung des Rechnungszinses im Vergleich zu Pensionszusagen mit lebenslangen Leistungen niedrig sind. Darüber hinaus werden in den USA einmal gezahlte Renten der Höhe nach nicht angepasst, wodurch während der Rentenzahlperiode keine direkten Risiken aus anstehenden Rentenanpassungen entstehen. Die Inflationsrisiken resultieren daher hauptsächlich aus den gewährten Gehaltsanpassungen.

Die Auswirkungen von Annahmenänderungen der medizinischen Leistungen an Arbeitnehmer:innen und Pensionär:innen in den USA stellen wir in der Übersicht unserer Sensitivitäten dar.

Die Analyse unserer konzernweiten Pensionsverpflichtungen ergab keine außergewöhnlichen Risiken.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Kapitalfluss und Sensitivitäten

In den kommenden fünf Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen die folgenden Zahlungen erwartet:

Zukünftige Auszahlungen für Versorgungsleistungen

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
2022	145	100	40	285
2023	149	93	38	280
2024	152	93	41	286
2025	159	93	44	296
2026	156	87	44	287

Die zukünftige Höhe des Finanzierungsstatus und damit der Pensionsverpflichtungen ist unter anderem abhängig von der Entwicklung des Abzinsungsfaktors. Der Anteil der in Deutschland und den USA ansässigen Gesellschaften an unseren Pensionsverpflichtungen beträgt 79 Prozent. In den Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Zusagen unserer Tochtergesellschaften in den USA werden die medizinischen Kosten für Mitarbeiter:innen, die nach deren Eintritt in den Ruhestand anfallen, ebenfalls ausgewiesen. Für die medizinischen Kosten wurde eine Steigerungsrate von 6,1 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent) zugrunde gelegt. Wir erwarten, dass sich diese Steigerungsrate schrittweise bis zum Jahr 2047 auf 4,0 Prozent (Vorjahr: 4,5 Prozent bis zum Jahr 2037) reduziert. Die Auswirkungen einer Änderung wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert stellen sich wie folgt dar:

Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2020

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	3.316	1.108	1.300	5.724
bei				
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5pp	3.123	1.061	1.187	5.371
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 0,5pp	3.535	1.156	1.412	6.103
Erhöhung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	3.317	1.111	1.319	5.747
Verminderung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	3.316	1.103	1.278	5.697
Erhöhung des Rententrends um 0,5pp	3.458	1.107	1.355	5.920
Verminderung des Rententrends um 0,5pp	3.187	1.107	1.236	5.530
Erhöhung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	3.316	1.109	1.298	5.723
Verminderung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	3.316	1.106	1.298	5.720

pp = Prozentpunkte

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2021

in Mio Euro	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung bei	3.213	1.058	1.154	5.424
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5pp	3.039	1.019	1.060	5.118
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 0,5pp	3.424	1.101	1.261	5.786
Erhöhung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	3.213	1.062	1.173	5.448
Verminderung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	3.213	1.053	1.135	5.401
Erhöhung des Rententrends um 0,5pp	3.342	1.058	1.201	5.601
Verminderung des Rententrends um 0,5pp	3.095	1.058	1.106	5.259
Erhöhung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	3.213	1.059	1.154	5.426
Verminderung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	3.213	1.056	1.154	5.423

 pp = Prozentpunkte

Eine Verlängerung der Lebenserwartung in Deutschland um ein Jahr würde zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 4 Prozent (Vorjahr: 4 Prozent) führen. In den USA würde die Verlängerung der Lebenserwartung um ein Jahr zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 2 Prozent (Vorjahr: 2 Prozent) führen.

Bei den dargestellten Sensitivitäten ist zu berücksichtigen, dass aufgrund finanzmathematischer Effekte die prozentuale Veränderung nicht linear verläuft beziehungsweise verlaufen muss. Daher reagieren die prozentualen Erhöhungen und Verminderungen nicht mit dem gleichen Absolutbetrag. Jede Sensitivität wird unabhängig berechnet und keine unterliegt einer Szenariobetrachtung.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

17 Sonstige Rückstellungen

Entwicklung 2021

	Endbestand 31.12.2020 ¹	Akquisitionen	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Sonstige Veränderungen	Endbestand 31.12.2021
in Mio Euro							
Restrukturierungsrückstellungen	228	-	-113	-4	122	-1	233
Davon langfristig	87	-	-15	-4	19	5	92
Davon kurzfristig	141	-	-98	0	103	-6	141
Vertriebsrückstellungen	1.215	2	-860	-110	1.012	15	1.274
Davon langfristig	6	-	-0	0	1	-0	6
Davon kurzfristig	1.209	2	-860	-110	1.011	16	1.269
Personalrückstellungen	438	0	-297	-34	433	8	548
Davon langfristig	69	-	-6	-0	16	-3	75
Davon kurzfristig	370	0	-292	-34	417	12	473
Übrige Rückstellungen	363	0	-86	-48	96	4	330
Davon langfristig	153	-	-4	-3	5	-2	148
Davon kurzfristig	211	0	-82	-45	92	7	182
Gesamt	2.245	2	-1.356	-196	1.664	27	2.386
Davon langfristig	314	-	-25	-7	40	-1	321
Davon kurzfristig	1.931	2	-1.331	-189	1.623	28	2.064

¹ Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden sämtliche Rückstellungen für ertragsteuerliche Nebenleistungen als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht sowie wenn der Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die voraussichtliche Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurde die bestmögliche Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind, zugrunde gelegt („best estimate“). Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein. Rückstellungen, bei denen der Zinseffekt wesentlich ist, werden mit einem Vorsteuerzinssatz auf den Bilanzstichtag diskontiert. Für die Verpflichtungen in Deutschland haben wir einen Zinssatz zwischen 0,1 und 1,3 Prozent (Vorjahr: 0,0 und 1,4 Prozent) angesetzt.

Sonstige Veränderungen von Rückstellungen umfassen Veränderungen des Konsolidierungskreises, Währungsänderungen, Aufzinsungseffekte sowie die Berücksichtigung von Änderungen der Fristigkeit im Zeitablauf.

Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen oder dieser bereits kommuniziert wurde. Die Zuführung zu den Restrukturierungsrückstellungen bezieht sich auf die Optimierung unserer Produktions- und Logistik- sowie unserer Vertriebsstrukturen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Die Vertriebsrückstellungen decken erwartete Belastungen aus Rückvergütungen an Kunden und für Risiken aus schwebenden Geschäften ab. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden führen zu Zahlungsmittelabflüssen in der Folgeperiode.

Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen des Konzerns für erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Übrige Rückstellungen umfassen beispielsweise Gewährleistungsrückstellungen im Bereich Produktion und Technik. Darüber hinaus sind hierin Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren enthalten, die neben den Zahlungsmittelabflüssen in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme auch die erwarteten Verfahrenskosten, zum Beispiel bei zivilrechtlichen Verfahren, umfassen. Die anhängigen gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren beziehungsweise behördlichen Verfahren betreffen insbesondere die Bereiche Produkthaftung, Produktfehler, Wettbewerbsrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz und Altlasten.

Prognosen zum Verlauf und zu den Ergebnissen von Rechtsstreitigkeiten sind mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheiten verbunden. Wesentliche künftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind auf Basis des heutigen Kenntnisstands nicht zu erwarten.

18 Finanzschulden

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2020			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	1.666	704	2.370	1.543	957	2.500
Commercial Paper ¹	-	690	690	-	276	276
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ²	0	24	24	0	61	62
Gesamt	1.666	1.418	3.084	1.543	1.295	2.838

¹ Aus dem Euro- und dem US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd US-Dollar und 2 Mrd Euro).

² Verpflichtungen mit variabler Verzinsung oder Zinsbindung unter 1 Jahr.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Anleihen

Emittent	Art	Nominalwert	Buchwerte ohne Einschluss aufgelaufener Zinsen		Marktwerte ohne Einschluss aufgelaufener Zinsen ¹		Marktwerte einschließlich aufgelaufener Zinsen ¹		Zinssatz p.a.		Fälligkeit
			31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	2020	2021	
in Mio Euro											
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	700 Mio Euro	700	–	701	–	701	–	0,0%	0,0%	13.09.2021
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	300 Mio GB-Pfund ²	333	357	337	357	338	358	0,875%	0,875%	13.09.2022
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	400 Mio GB-Pfund ²	445	476	451	477	452	478	1,0%	1,0%	30.09.2022
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	100 Mio GB-Pfund ²	111	119	113	119	113	119	1,0%	1,0%	30.09.2022
		330 Mio Schweizer Franken ²									
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	Schweizer Franken ²	305	319	310	322	311	323	0,2725%	0,2725%	28.04.2023
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	70 Mio US-Dollar ²	57	62	57	60	57	61	1,042%	1,042%	07.07.2025
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	25 Mio Euro	25	25	25	25	25	25	0,12%	0,12%	10.07.2025
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	350 Mio GB-Pfund ²	389	416	407	418	408	419	1,25%	1,25%	30.09.2026
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	250 Mio US-Dollar ²	–	220	–	220	–	220	–	1,75%	17.11.2026
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	500 Mio Euro	–	500	–	494	–	494	–	0,5%	17.11.2032
Gesamt			2.366	2.495	2.403	2.492	2.407	2.498			

¹ Vom Börsenkurs abgeleiteter Marktwert der Anleihen am Bilanzstichtag.

² Die Zins- und Tilgungszahlungen der in britischen Pfund, Schweizer Franken und US-Dollar denominierten Anleihen werden durch Zinswährungsswaps beziehungsweise Devisentermingeschäfte in Euro-Zahlungen umgewandelt.

Im November 2021 hat Henkel zwei Sustainability-Linked Bonds mit einem Nominalwert von 250 Mio US-Dollar beziehungsweise 500 Mio Euro emittiert, die unter den langfristigen Finanzschulden erfasst wurden. Mit der Begebung der Anleihen hat sich Henkel dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2025 beziehungsweise 2030 bestimmte Sustainability Performance Targets zu erfüllen, die die Nachhaltigkeit unserer Verpackungen sowie die Reduktion der Emission von Treibhausgasen betreffen. Sollte Henkel diese Ziele nicht erfüllen, würde dies zu einer prospektiven Erhöhung des Zinssatzes der Anleihen führen. Für die auf den US-Dollar lautende Anleihe ergäbe sich ein Aufschlag auf den Zinssatz von 0,25 beziehungsweise 0,5 Prozentpunkten, je nachdem ob ein Ziel oder beide Ziele nicht erreicht wurden. Für die in Euro denominierte Anleihe beträgt der Aufschlag 0,375 beziehungsweise 0,75 Prozentpunkte.

Daneben wurden bereits im September drei Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 800 Mio britische Pfund aufgrund gesunkener Restlaufzeiten von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert. Weitere Veränderungen der kurzfristigen Finanzschulden ergaben sich aus der planmäßigen Rückzahlung einer Anleihe mit einem Nominalwert von 700 Mio Euro im September 2021 sowie der Verringerung der ausstehenden Verbindlichkeiten aus Commercial Paper von 690 Mio Euro am Ende des Vorjahres auf 276 Mio Euro am 31. Dezember 2021.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

19 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2020			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	443	117	560	483	121	604
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	–	5	5	–	2	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	58	58	–	67	67
Derivative Finanzinstrumente	44	75	119	1	108	109
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	317	10	326	17	118	135
Gesamt	804	264	1.068	501	416	917

Die Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr um 44 Mio Euro auf 604 Mio Euro. Weitergehende Erläuterungen zur Bewertung der Leasingverbindlichkeiten sind in Textziffer 2 auf den Seiten 209 bis 211 zu finden.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entfallen 2 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

Die Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten für die den nicht beherrschenden Anteilen an unseren Tochterunternehmen eSalon.com LLC und Henkel Beauty & IB Holding GmbH eingeräumten Put-Optionen in Höhe von insgesamt 117 Mio Euro (Vorjahr: 313 Mio Euro). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte aus der Folgebewertung der Verbindlichkeiten auf Basis der aktuellen Erwartung für die Zahlungsverpflichtung und deren Aufzinsung.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

20 Übrige Verbindlichkeiten

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2020 ¹			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Andere Steuerverbindlichkeiten ²	0	189	189	0	241	241
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	4	37	41	4	24	28
Verbindlichkeiten aus Abgaben für Arbeitnehmer:innen	11	46	57	–	46	46
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	17	17	0	19	19
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	9	63	73	9	82	91
Gesamt	24	352	377	14	412	425

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

² Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden sämtliche Verbindlichkeiten für ertragsteuerliche Nebenleistungen als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In den Sonstigen übrigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen verschiedene periodische Abgrenzungen von Erträgen in Höhe von 43 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro) sowie erhaltene Anzahlungen, das heißt Vertragsverbindlichkeiten im Sinn von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) ausgewiesen.

21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 3.953 Mio auf 4.385 Mio Euro gestiegen. Sie betreffen neben Eingangsrechnungen auch Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen auf erhaltene Lieferungen und Leistungen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Rahmen des strategischen Lieferantenmanagements bietet Henkel weltweit ausgewählten Lieferanten die Teilnahme an Supplier-Financing-Programmen an. Diese Programme ermöglichen es dem Lieferanten, Forderungen gegen Henkel bereits vor Fälligkeit vorzufinanzieren und dabei von günstigen Finanzierungsbedingungen zu profitieren. Supplier Financing hat daher eine Änderung der rechtlichen Gläubigerstruktur zur Folge, die Verbindlichkeiten tragen aber für Henkel weiterhin die Charakteristika von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Am 31. Dezember 2021 waren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,8 Mrd Euro Teil von Supplier-Financing-Programmen (Vorjahr: 0,7 Mrd Euro).

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

22 Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten Steuerverpflichtungen sowie unsichere Steuerpositionen. Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen ist mitunter von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängig. Sofern es als wahrscheinlich erachtet wird, dass eine Steuerbehörde eine Steuerposition nicht akzeptiert, wird dies bei der Ermittlung der Ertragsteuerverbindlichkeiten und anderen steuerlichen Posten unter Beachtung des wahrscheinlichsten Werts oder des erwarteten Werts berücksichtigt (Regelungen IAS 12 und Interpretation IFRIC 23). Die Annahmen für die Bilanzierung von unsicheren Steuerpositionen werden konsistent für laufende und latente Steuern angewandt.

Unsichere Steuerpositionen können sich auch aus der Anwendung von neuen steuerlichen Vorschriften oder aus einer geänderten Interpretation von bestehenden steuerlichen Vorschriften ergeben. Bezogen auf die latenten Ertragsteueransprüche ergibt sich in diesem Zusammenhang zum 31. Dezember 2021 ein Steuerrisiko im niedrigen dreistelligen Millionenbetrag. Des Weiteren ergibt sich bezogen auf die laufenden Ertragsteuern in diesem Zusammenhang zum 31. Dezember 2021 ein Steuerrisiko im hohen zweistelligen Millionenbetrag. Die jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten werden als nicht überwiegend wahrscheinlich eingestuft. Wertberichtigungen oder Risikovorsorgen waren daher nicht zu bilanzieren.

23 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Informationen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Im Henkel-Konzern werden Finanzinstrumente in den Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“, „Finanzschulden“, „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sowie „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.

Finanzinstrumente werden erfasst, wenn Henkel Vertragspartei des Finanzinstruments wird und damit Rechte aus dem Finanzinstrument erwirbt oder vergleichbare Pflichten eingeht. Die Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag; ausgenommen hiervon sind derivative Finanzinstrumente, die zum Handelstag erfasst werden. Alle Finanzinstrumente werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne bedeutsame Finanzierungskomponente werden zum Transaktionspreis im Sinn des IFRS 15 angesetzt. Transaktionskosten werden nur aktiviert, wenn die Folgebewertung der Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

IFRS 9 sieht drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte vor:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet,
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den Bewertungskategorien erfolgt zunächst auf Basis der Struktur der vertraglichen Zahlungsströme. Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme zu festgelegten Zeitpunkten anfallen und ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell, im Rahmen dessen sie gehalten werden, klassifiziert.

Finanzinstrumente, die gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Sämtliche finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, der Sonstigen Beteiligungen und bestimmter innerhalb der Wertpapiere und Terminanlagen und der Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesener Geldanlagen erfüllen diese Kriterien und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sofern das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten der Vermögenswerte vorsieht, allerdings auch Veräußerungen vorgenommen werden, falls dies beispielsweise zur Deckung eines Liquiditätsbedarfs notwendig ist, werden entsprechende Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Finanzinstrumente, deren Zahlungsströme ausschließlich Zinsen und Tilgung darstellen, die jedoch nicht innerhalb eines der beiden genannten Geschäftsmodelle gehalten werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ist darüber hinaus eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditausfälle zu erfassen. Ergänzende Informationen hierzu sind in den Erläuterungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Seite 215 und des Ausfallrisikos auf den Seiten 256 bis 261 zu finden.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dies trifft bei Henkel auf derivative finanzielle Vermögenswerte und Anteile an offenen Investmentfonds zu, die zur Liquiditätssteuerung gehalten werden. Für Eigenkapitalinstrumente macht Henkel im Regelfall von dem Wahlrecht Gebrauch, diese Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass regelmäßig nicht die Absicht besteht, kurzfristige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts durch Verkäufe zu realisieren. Wenn diese Eigenkapitalinstrumente trotzdem veräußert oder aus anderen Gründen ausgebucht werden, werden die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgsneutral erfassten Bewertungseffekte in die Gewinnrücklagen umgebucht und nicht in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung gezeigt.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Finanzielle Verbindlichkeiten sind den folgenden Bewertungskategorien zuzuordnen:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im Regelfall werden finanzielle Verbindlichkeiten bei Henkel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eine Ausnahme bilden derivative finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Um Ergebnisschwankungen aus Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten zu vermeiden, wird in Einzelfällen – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – Hedge Accounting angewandt. Nach Art des Grundgeschäfts und des zu sichernden Risikos werden im Konzern Fair Value und Cashflow Hedges oder Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designiert. Details zu den im Konzern abgeschlossenen Sicherungsgeschäften und zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind auf den Seiten 249 bis 255 zu finden.

Die Fair Value Option wird von Henkel derzeit weder für finanzielle Vermögenswerte noch für finanzielle Verbindlichkeiten ausgeübt. Im Fall von bereits kontrahierten zukünftigen Käufen nichtfinanzieller Posten, die eingebettete Derivate enthalten, wird fallweise das Wahlrecht in Anspruch genommen, den gesamten Vertrag erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuordnung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten und stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den beizulegenden Zeitwerten gegenüber:

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Gegenüberstellung der Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio Euro		31.12.2020	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2021
	Klasse von Finanzinstrumenten (Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.106		3.456	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.471		1.370	
Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	0		0	
Finanzforderungen an Fremde	Fortgeführte Anschaffungskosten	223		224	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	67	67	68	68
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 2)	39	39	61	61
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	6		4	
Sonstige Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral (Level 3)	57	57	97	97
Forderungen gegen den Henkel Trust e.V.	Fortgeführte Anschaffungskosten	497		407	
Wertpapiere und Terminanlagen	Fortgeführte Anschaffungskosten	5		8	
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral (Level 1)	2	2	246	246
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 1)	14	14	13	13
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	401	401	9	9
Gestellte finanzielle Sicherheiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	74		147	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	86		86	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.566		1.766	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	161	161	350	350
Gesamt		6.303		6.942	

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Gegenüberstellung der Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio Euro		31.12.2020	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2021
	Klasse von Finanzinstrumenten (Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzschulden		3.084		2.838	
Anleihen	Fortgeführte Anschaffungskosten (Level 1)	2.370	2.407	2.500	2.498
Sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	714		338	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.953		4.385	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.068		917	
Leasingverbindlichkeiten	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	560		604	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	5		2	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Fortgeführte Anschaffungskosten	58		67	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	64	64	82	82
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 2)	55	55	27	27
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 3)	-	-	-	-
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten (Level 3)	313	322	117	120
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	13		17	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 3)	-11	-11	-12	-12
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	12		13	
Gesamt		8.106		8.140	

Nach den Vorschriften des IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ stellt der beizulegende Zeitwert einen Preis dar, der am Hauptmarkt beziehungsweise, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste. Der beizulegende Zeitwert soll durch Verwendung möglichst marktnaher Bewertungsparameter als Inputfaktoren ermittelt werden. Die Bewertungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) priorisiert die in die Bewertungsverfahren eingehenden Inputfaktoren, in Abhängigkeit von der Marktnähe, in drei absteigende Stufen:

- Level 1: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten bestimmt werden.
- Level 2: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von Parametern bestimmt werden, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem Markt zur Verfügung stehen.
- Level 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Parametern bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Der beizulegende Zeitwert der dem Level 1 zugeordneten Wertpapiere und Terminanlagen basiert auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Wertpapieren und Terminanlagen sowie Zahlungsmitteläquivalenten des Level 2 werden beobachtbare Marktdaten verwendet. Liegen Geld- und Briefkurse vor, wird der Mittelkurs zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Bei Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts werden die vertraglich bestimmten Zahlungsströme unter Anwendung währungsspezifischer Zinskurven diskontiert. Bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden zur Bestimmung des Kreditrisikos finanzielle Vermögenswerte, Schulden sowie erhaltene und gestellte Sicherheiten, je Kontrahent, saldiert, um das Netto-Kreditexposure zu bestimmen. Details zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf den Seiten 249 bis 255 beschrieben.

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren beizulegender Zeitwert dem Level 3 zugeordnet wird, wird im Folgenden die Veränderung der Werte im Berichtszeitraum dargestellt:

Entwicklung der in Level 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 2020

in Mio Euro	Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Sonstige Beteiligungen	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Verträge mit eingebetteten Derivaten
Buchwert 1.1.2020	-0	36	8	-
Käufe	-	20	-	12
Erfolgswirksam im operativen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	-	-	-8	-0
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallend	-	-	-8	-0
Erfolgsneutral in den Sonstigen neutralen Veränderungen im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	0	3	-	-
Währungseffekte/Sonstige Veränderungen	-	-2	-	-
Buchwert 31.12.2020	-	57	-	11

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Entwicklung der in Level 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 2021

in Mio Euro	Derivative Finanz- instrumente mit Hedge-Beziehung	Sonstige Beteiligungen	Bedingte Kaufpreis- verpflichtungen	Verträge mit eingebetteten Derivaten
Buchwert 1.1.2021	-	57	-	11
Käufe	-	23	-	-
Erfolgswirksam im operativen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	-	-	-	-1
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallend	-	-	-	-1
Erfolgsneutral in den Sonstigen neutralen Veränderungen im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-	14	-	-
Währungseffekte/Sonstige Veränderungen	-	3	-	1
Buchwert 31.12.2021	-	97	-	12

Bei den dem Level 3 zugeordneten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Warentermingeschäfte, die im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert werden. Der beizulegende Zeitwert wird mangels am Markt quotierter Terminkurse mithilfe von Angeboten für den Neuabschluss ähnlicher Produkte ermittelt, die von mehreren Banken eingeholt werden.

Veränderungen in den auf diese Art ermittelten beizulegenden Zeitwerten werden in voller Höhe im Gesamtergebnis in der Hedge-Rücklage gezeigt. Die Reklassifizierung der entsprechenden Beträge in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte erfolgt mit Realisation der Derivate. Dies entspricht dem Zeitpunkt, zu dem die gesicherten Vorräte bilanziell erfasst werden. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir keine Absicherungen mit entsprechenden Derivaten vorgenommen.

Bei den Sonstigen Beteiligungen handelt es sich um Beteiligungen an Unternehmen und an Investmentfonds, deren Veräußerung derzeit nicht beabsichtigt ist. Die Buchwerte der Beteiligungen an Unternehmen betragen insgesamt 27 Mio Euro (Vorjahr: 23 Mio Euro). Die Anteile an Investmentfonds betragen 70 Mio Euro (Vorjahr: 34 Mio Euro). Der beizulegende Zeitwert der Sonstigen Beteiligungen basiert entweder auf abgeleiteten Informationen aus kürzlich durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen, auf einer kostenbasierten Methode oder auf einer Bewertung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren unter Berücksichtigung der Free Cashflows des Beteiligungsunternehmens. Die Diskontierung im Rahmen des Discounted-Cashflow-Verfahrens erfolgt unter Anwendung entsprechender risikoadjustierter Kapitalkosten.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Die einzelnen Sonstigen Beteiligungen sind im Hinblick auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage des Henkel-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Die Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass sich bei einer für realistisch gehaltenen Veränderung der Bewertungsparameter Änderungen in den beizulegenden Zeitwerten ergeben, die in Summe einen mittleren einstelligen Millionenbetrag nicht übersteigen. Diese würden in voller Höhe im Gesamtergebnis in den Sonstigen neutralen Veränderungen gezeigt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden im Eigenkapital erfasste Bewertungsergebnisse in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des erfolgsabhängigen Kaufpreisbestandteils im Zusammenhang mit dem Erwerb der ausstehenden nicht beherrschenden Anteile unseres Tochterunternehmens in den Vereinigten Arabischen Emiraten erfolgte im Geschäftsjahr 2020 anhand der erwarteten Entwicklung des für die Zahlung des bedingten Kaufpreisbestandteils relevanten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen (EBITDA). Wesentlicher Bewertungsparameter neben dem EBITDA war der Wechselkurs des Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate.

Zum 31. Dezember 2020 betrug der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung bereits 0 Mio Euro. Der Ertrag aus der Reduktion der Verpflichtung wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Mit dem Ablauf des Geschäftsjahres 2020 ist die Zahlungsverpflichtung erloschen.

Das im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingegangene Virtual Power Purchase Agreement wird aufgrund des darin eingebetteten Derivats insgesamt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der dem Level 3 zugeordnete beizulegende Zeitwert wird als Barwert der erwarteten Zahlungsströme aus dem Vertrag ermittelt. Wesentliche Bewertungsparameter sind hierbei die erwarteten Strompreise sowie der zur Diskontierung verwendete US-Dollar-Zinssatz.

Wären die erwarteten Strompreise zum Bewertungsstichtag um 10 Prozent höher beziehungsweise niedriger gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert des Vertrags um 0 Mio Euro höher beziehungsweise niedriger gewesen. Eine Erhöhung des US-Dollar-Zinssatzes um 100 Basispunkte würde zu einer Verringerung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 1 Mio Euro führen, eine entsprechende Verringerung zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts um 1 Mio Euro.

Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes lag der beizulegende Zeitwert des Vertrags über dem Transaktionspreis. Der entsprechende Unterschiedsbetrag in Höhe von 13 Mio Euro wurde abgegrenzt. Ab der Inbetriebnahme des dem Virtual Power Purchase Agreement zugrunde liegenden Windparks wird der Unterschiedsbetrag pro rata temporis über die Laufzeit des Vertrags als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufgrund der noch nicht erfolgten Inbetriebnahme des Windparks wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Erträge erfasst. In der Bilanz wird der abgegrenzte Differenzbetrag gemeinsam mit dem positiven oder negativen beizulegenden Zeitwert des Vertrags unter den Übrigen finanziellen Vermögenswerten oder den Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts sowie des Abgrenzungsbetrags werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Sonstigen betrieblichen Erträgen oder den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Die in den Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten für die Andienungsrechte der Minderheitsgesellschafter der eSalon.com LLC und der Henkel Beauty & IB Holding GmbH werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die im Anhang angegebenen beizulegenden Zeitwerte, die dem Level 3 zuzuordnen sind, entsprechen jeweils dem Barwert der erwarteten Zahlungsverpflichtung. Die Verbindlichkeiten wurden anhand von Multiple-Verfahren bezogen auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft sowie Anpassungen für das Net Working Capital errechnet und mit dem aktuellen Marktzinssatz für vergleichbare Fremdkapitalinstrumente diskontiert. Wesentlicher Bewertungsparameter neben dem Umsatz der Gesellschaft ist die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse, auf deren Basis der Multiplikator bestimmt wird. Im Fall der Verbindlichkeit gegenüber den Minderheitsgesellschaftern der eSalon.com LLC ist darüber hinaus der Wechselkurs des US-Dollar ein wesentlicher Bewertungsparameter.

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vergleichsperiode wurden Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien beziehungsweise Klassen nach IFRS 7 oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2020

	Zinsen	Wert- berichtigungen	Einzahlungen für abgeschrie- bene und ausgebuchte Finanz- instrumente	Gebühren	Sonstige erfolgswirksam erfasste Effekte	Erfolgsneutral erfasste Bewertungs- effekte	Reklassifizie- rungen erfolgsneutral erfasster Bewertungs- effekte	Summe Nettoergebnisse
in Mio Euro								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	12	-61	1	-	6	-	-	-43
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)	0	-	-	-	-	1	-	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-	-	-	-	-	2	-	2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ¹	-11	-	-	-	-52	63	-24	-23
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-44	-	-	-3	-13	-	-	-61
Summe Nettoergebnisse 2020	-44	-61	1	-3	-59	66	-24	-124

¹ Inklusive designierter Sicherungsinstrumente.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2021

	Zinsen	Wert- berichtigungen	Einzahlungen für abgescr- iebene und ausgebuchte Finanz- instrumente	Gebühren	Sonstige erfolgswirksam erfasste Effekte	Erfolgsneutral erfasste Bewertungs- effekte	Reklassifizie- rungen erfolgsneutral erfasster Bewertungs- effekte	Summe Nettoergebnisse
in Mio Euro								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	12	11	1	-	0	-	-	24
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)	0	-	-	-	-	-1	-	-1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-	-	-	-	-	29	-	29
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ¹	12	-	-	-	20	-100	47	-21
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-43	-	-	-5	-11	-	-	-58
Summe Nettoergebnisse 2021	-19	11	1	-5	9	-72	47	-28

¹ Inklusive designierter Sicherungsinstrumente.

Überleitung der Nettoergebnisse zum Finanzergebnis

in Mio Euro	2020	2021
Summe Nettoergebnisse	-124	-28
Abzüglich/zuzüglich im betrieblichen Ergebnis oder erfolgsneutral erfasster Ergebnisse	10	12
Währungseffekte	21	-40
Zinsaufwand Pensionsverpflichtungen abzüglich Zinserträge aus Pensionsvermögen und Erstattungsansprüchen	-8	-5
Sonstiges Finanzergebnis (nicht auf Finanzinstrumente entfallend)	8	-5
Finanzergebnis	-94	-64

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Erfassung der aus Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Gewinne und Verluste ist davon abhängig, ob die Regelungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting) anwendbar sind. Hierbei stellt der Konzern sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen zur Anwendung kommt.

Sofern der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar kompensierende Marktwertänderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüberstehen oder die Anforderungen an das Hedge Accounting nicht erfüllt sind, wird für die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente kein Hedge Accounting angewandt. Die Marktwertänderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, erfassen wir unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bei Anwendung von Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente entweder als Instrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts („Fair Value Hedge“), als Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen („Cashflow Hedge“) oder als Instrumente zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb („Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation“) klassifiziert. Bei Abschluss der Transaktion dokumentiert Henkel die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und den gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien der Sicherungsgeschäfte. Es werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifischen, fest zugesagten und geplanten Transaktionen verknüpft. Henkel ermittelt die Effektivität der Sicherungsbeziehungen sowie etwaige Ineffektivitäten durch den Einsatz anerkannter Methoden wie der „Dollar-Offset-Methode“ oder der „Hypothetical-Derivative-Methode“.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Konzern eingesetzten bilanzierten derivativen Finanzinstrumente und deren Marktwerte:

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Derivative Finanzinstrumente

in Mio Euro	Nominalwert		Positiver Marktwert ²		Negativer Marktwert ²	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Währungsrisiko						
Devisentermingeschäfte ¹	7.279	7.668	99	72	-75	-106
Davon zur Absicherung konzerninterner Darlehen	3.159	2.451	21	42	-39	-29
Davon als Cashflow Hedge designiert	1.996	2.062	32	4	-11	-24
Zinswährungsswaps ³	1.642	1.750	7	54	-44	-3
Davon als Cashflow Hedge designiert	1.642	1.750	7	54	-44	-3
Zinsrisiko						
Zinsswaps ⁴	-	265	-	3	-	-
Davon als Cashflow Hedge designiert	-	265	-	3	-	-
Rohstoffpreisrisiko						
Warentermingeschäfte	-	-	-	-	-	-
Davon als Cashflow Hedge designiert	-	-	-	-	-	-
Summe derivative Finanzinstrumente	8.921	9.683	106	129	-119	-109

¹ Laufzeit kürzer als 1 Jahr.

² Marktwerte einschließlich aufgelaufener Zinsen und ohne Berücksichtigung der für das Ausfallrisiko der Kontraktpartner gebildeten Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

³ Nominalwert im Berichtsjahr sowie im Vorjahr 1.150 Mio britische Pfund, 330 Mio Schweizer Franken und 70 Mio US-Dollar.

⁴ Nominalwert im Berichtsjahr 300 Mio US-Dollar (Vorjahr: 0 Mio US-Dollar).

Für Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ermitteln wir den beizulegenden Zeitwert auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden aktuellen Referenzkurse der Europäischen Zentralbank. Hierbei berücksichtigen wir Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Devisenkurs. Zinssicherungsinstrumente bewerten wir auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows. Dabei legen wir Marktzinssätze zugrunde, die für die Restlaufzeit der Kontrakte gelten. Diese sind für die beiden wichtigsten Währungen in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Sie zeigt die jeweils zum 31. Dezember am Interbanken-Markt quotierten Zinssätze.

Zinssätze in Prozent pro Jahr

Laufzeiten jeweils zum 31.12.	Euro		US-Dollar	
	2020	2021	2020	2021
1 Monat	-0,55	-0,58	0,14	0,10
3 Monate	-0,55	-0,57	0,24	0,21
6 Monate	-0,53	-0,55	0,26	0,34
1 Jahr	-0,53	-0,48	0,19	0,54
2 Jahre	-0,52	-0,30	0,20	0,94
5 Jahre	-0,46	0,02	0,43	1,37
10 Jahre	-0,26	0,30	0,92	1,58

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente wird das Ausfallrisiko des Vertragspartners durch eine Anpassung der unbesicherten Marktwerte auf der Basis von Kreditrisikoprämien berücksichtigt. Die im Berichtsjahr 2021 bestehende Anpassung beträgt 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Veränderungen des Ausfallrisikos werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

In Abhängigkeit vom Marktwert und von der Fristigkeit am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als kurz- oder langfristiger finanzieller Vermögenswert (bei positivem Marktwert) oder als kurz- oder langfristige finanzielle Verbindlichkeit (bei negativem Marktwert) ausgewiesen.

Der überwiegende Teil der Devisentermingeschäfte wurde zur Sicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzernfinanzierungen abgeschlossen.

Fair Value Hedges

Ein Fair Value Hedge ist die Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden oder bilanzunwirksamer fester Verpflichtungen gegen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente sowie die Marktwertänderung des Grundgeschäfts, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, werden zeitgleich erfolgswirksam erfasst.

Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Vorjahr bestanden im Henkel-Konzern Fair Value Hedges.

Cashflow Hedges

Ein Cashflow Hedge ist die Absicherung gegen Schwankungen von Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden, bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden erwarteten Transaktionen, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind. Im Henkel-Konzern werden auf diese Weise Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken abgesichert. Der effektive Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente eines Cashflow Hedge wird zunächst in der Rücklage für Cashflow Hedges im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil der Wertänderung wird je nach Grundgeschäft unmittelbar erfolgswirksam im Finanzergebnis oder im operativen Ergebnis gezeigt. Henkel macht von dem Wahlrecht Gebrauch, die Wertänderungen nicht designierter Komponenten von Sicherungsinstrumenten, wie beispielsweise der Terminkomponente und Währungsbasis-Spreads von Devisentermingeschäften sowie die Währungsbasis-Spreads von Zinswährungsswaps, ebenfalls zunächst im Eigenkapital in der Rücklage für Hedging-Kosten zu erfassen. Die in den Rücklagen erfassten Beträge werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst, zu dem die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst. Im Fall einer Absicherung von Zahlungsströmen, die zum Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswerts führt, werden die im Eigenkapital erfassten Beträge bei Ansatz des Vermögenswerts als Teil der Anschaffungskosten berücksichtigt („Basis Adjustment“).

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Rücklage für Cashflow Hedges (nach Berücksichtigung Latenter Steuern)

	Stand 1.1.	Sicherungser- gebnisse	Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	Umgliederungen in die Vorräte (Basis Adjustment)	Stand 31.12.
in Mio Euro					
2021	-192	47	-104	3	-247
2020	-224	70	-39	1	-192

Rücklage für Hedging-Kosten von Cashflow Hedges (nach Berücksichtigung Latenter Steuern)

	Stand 1.1.	Sicherungser- gebnisse	Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	Umgliederungen in die Vorräte (Basis Adjustment)	Stand 31.12.
in Mio Euro					
2021	-7	-7	12	2	-1
2020	-15	-8	16	0	-7

Der im Eigenkapital ausgewiesene Bestand der Rücklagen entfällt im Wesentlichen auf Währungssicherungsgeschäfte für getätigte Akquisitionen und geplante Materialeinkäufe sowie für unsere in Fremdwährung begebenen Anleihen. Am 31. Dezember 2021 betraf die Rücklage für Cashflow Hedges in Höhe von -205 Mio Euro (Vorjahr: -237 Mio Euro) Ergebnisse aus Sicherungsinstrumenten, auf die kein Hedge Accounting mehr angewandt wurde.

Währungsrisiko

Im Rahmen des Risikomanagements werden im Henkel-Konzern die Schwankungen der Zahlungsströme geplanter Umsatzerlöse und Materialeinkäufe in Fremdwährung gegen das Währungsrisiko abgesichert. Zur Absicherung werden Devisentermingeschäfte oder bilanziell erfasste Forderungen und Verbindlichkeiten eingesetzt, die jeweils innerhalb eines Jahres fällig sind. Im Fall von Devisentermingeschäften designiert der Konzern lediglich die Kassakomponente des Instruments als Sicherungsinstrument, so dass keine Ineffektivitäten auftreten. Die Veränderung der nicht designierten Komponenten der Derivate wird während der Laufzeit in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Die Sicherungsquote wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Strategie pro Währung individuell festgelegt. Die Sicherungskurse für die wesentlichen Währungen werden im Folgenden dargestellt:

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

 Sicherungskurse Umsatzerlöse und Materialeinkäufe

in Mio Euro	2021	
	Nominal	Gewichteter Sicherungskurs
US-Dollar	700	1,16
Kanadischer Dollar	53	1,47
Britisches Pfund	39	0,85
Chinesischer Yuan	40	7,90
Polnischer Zloty	31	4,63

Ein Zugang zu den Rücklagen nach Berücksichtigung Latenter Steuern in Höhe von -72 Mio Euro (Vorjahr: 56 Mio Euro) betrifft die Währungssicherung geplanter Materialeinkäufe sowie die Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse gegen Schwankungen der Kassakurse. Aus den im Eigenkapital erfassten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente wurden im Berichtsjahr 4 Mio Euro (Vorjahr: 35 Mio Euro) erfolgsneutral in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte oder im Rahmen der Sicherung geplanter Umsatzerlöse erfolgswirksam ins operative Ergebnis umgliedert. Die positiven und negativen Marktwerte der zur Währungssicherung geplanten Materialeinkäufe sowie die zur Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse abgeschlossenen Derivate betragen 4 Mio Euro (Vorjahr: 32 Mio Euro) beziehungsweise -24 Mio Euro (Vorjahr: -11 Mio Euro). Die Cashflows aus diesen Währungsderivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Materialeinkäufen und den gesicherten Umsatzerlösen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten und sich mit Verbrauch der Vorräte beziehungsweise Realisierung der Umsatzerlöse auf das operative Ergebnis auswirken.

Als Sicherungsinstrumente für geplante Umsatzerlöse werden neben Währungsderivaten auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung designiert. Der Buchwert der als Sicherungsinstrumente designierten Verbindlichkeiten beträgt 629 Mio Euro (Vorjahr: 472 Mio Euro). Die Cashflows aus diesen Verbindlichkeiten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Umsatzerlösen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten und sich auf das operative Ergebnis auswirken. Aus der Absicherung ergeben sich keine Ineffektivitäten.

Darüber hinaus werden Währungsrisiken aus Zins- und Tilgungszahlungen in Fremdwährung im Rahmen der Finanzierung des Konzerns mit Zinswährungsswaps oder rollierend über Devisentermingeschäfte abgesichert. Die fixen Zahlungen in Fremdwährung werden durch Zinswährungsswaps in fixe Euro-Zahlungen gewandelt. Die Sicherungskurse der in Fremdwährung emittierten Anleihen werden in der folgenden Tabelle aufgeführt:

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

 Sicherungskurse Anleihen

Fälligkeit der Anleihe	2021	
	Nominal	Gewichteter Sicherungskurs in Euro
13.09.2022	300 Mio GB-Pfund	0,84
30.09.2022	400 Mio GB-Pfund	0,88
30.09.2022	100 Mio GB-Pfund	0,85
28.04.2023	330 Mio Schweizer Franken	1,05
07.07.2025	70 Mio US-Dollar	1,12
30.09.2026	350 Mio GB-Pfund	0,88
17.11.2026	250 Mio US-Dollar	1,14

Die Sicherungsinstrumente wurden in der Weise abgeschlossen und designiert, dass im Rahmen der Absicherung keine Ineffektivitäten auftreten. Die Veränderung der nicht designierten Währungsbasis-Spreads wird während der Laufzeit in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Die auf die Zinszahlungen entfallenden Cashflows aus dem Zinswährungsswap wurden ratierlich im Geschäftsjahr erfolgswirksam als Zinsaufwand erfasst. Die Laufzeit der Zinswährungsswaps entspricht der Laufzeit der jeweiligen Anleihe.

Zinsrisiko

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir einen Teil des Zinsänderungsrisikos aus unserem Commercial-Paper-Programm über Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 300 Mio US-Dollar abgesichert, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert wurden. Aufgrund der revolvingenden Commercial-Paper-Aufnahme sind die US-Dollar-Zinszahlungen variabel und wurden mithilfe des Zinsswaps in feste Zinszahlungen gewandelt.

Rohstoffpreisisiko

Auszahlungen für geplante Einkäufe von Rohstoffen werden selektiv gegen Schwankungen aufgrund von Veränderungen der Materialeinkaufspreise abgesichert. Als Sicherungsinstrumente werden Warentermin-geschäfte eingesetzt. Diese sind innerhalb eines Jahres fällig. Hierbei designiert der Konzern lediglich die Rohstoffkomponente der geplanten Rohstoffeinkäufe. Andere Preiskomponenten, zum Beispiel Transportkosten, werden nicht designiert. Folglich treten keine Ineffektivitäten auf.

Während des Geschäftsjahres 2021 hat der Henkel-Konzern keine Absicherungen des Rohstoffpreisisikos vorgenommen.

Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe („Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“) gegen das sogenannte Translationsrisiko werden wie Cashflow Hedges behandelt. Der Gewinn oder Verlust aus dem effektiven Teil des Sicherungsgeschäfts wird in der Rücklage für die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe erfasst. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Henkel macht von dem Wahlrecht Gebrauch, die Wertänderungen der nicht als

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Sicherungsinstrument designierten Währungsbasis-Spreads der Devisentermingeschäfte ebenfalls im Eigenkapital zu erfassen. Die erfolgsneutral erfassten Gewinne oder Verluste der Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe verbleiben bis zum Abgang oder Teilabgang der Nettoinvestition im Eigenkapital. Die im Eigenkapital erfassten Veränderungen der nicht designierten Währungsbasis-Spreads werden über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung pro rata temporis in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert.

Die Rücklage für Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe betrifft im Wesentlichen Translationsrisiken von Nettoinvestitionen in Schweizer Franken, US-Dollar, chinesischen Yuan, russischen Rubel, thailändischen Baht und britischen Pfund, bei denen die entsprechenden Sicherungsgeschäfte bereits in Vorjahren ausgelaufen sind.

Rücklage für die Absicherung von Nettoinvestitionen (nach Berücksichtigung Latenter Steuern)

in Mio Euro	Stand 1.1.	Zugang (erfolgsneutral)	Abgang (erfolgswirksam)	Stand 31.12.
2021	36	-	-	36
2020	35	1	0	36

Rücklage für Hedging-Kosten der Absicherung von Nettoinvestitionen (nach Berücksichtigung Latenter Steuern)

in Mio Euro	Stand 1.1.	Zugang (erfolgsneutral)	Abgang (erfolgswirksam)	Stand 31.12.
2021	-0	0	-	-
2020	-	-0	0	-0

Risiken aus Finanzinstrumenten und Risikomanagement

Henkel ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und sonstigen Preisrisiken) ausgesetzt. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die aus den operativen Geschäften entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer und nicht derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen. Henkel verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für Zwecke des Risikomanagements. Ohne deren Verwendung wäre Henkel höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Änderungen von Wechselkursen, Zinssätzen oder Rohstoffpreisen können zu signifikanten Schwankungen der Marktwerte der eingesetzten Derivate führen. Diese Marktwertschwankungen sind nicht isoliert von den gesicherten Grundgeschäften zu betrachten, da Derivate und Grundgeschäft hinsichtlich ihrer gegenläufigen Wertentwicklung eine Einheit bilden.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Die Steuerung der Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken basiert auf der vom Vorstand verabschiedeten, konzernweit gültigen Treasury-Richtlinie. Darin werden die Ziele, Prinzipien und Kompetenzen der Organisationseinheit Corporate Treasury definiert. Diese Richtlinie beschreibt die Verantwortungsbereiche und legt deren Verteilung auf Corporate Treasury und die Tochtergesellschaften fest. Der Vorstand wird über alle wesentlichen Risiken sowie über die bestehenden Sicherungsgeschäfte regelmäßig umfassend informiert. Die Ziele und Grundlagen des Kapitalmanagements beschreiben wir im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 117 und 118. Bedeutende Risikokonzentrationen lagen im Berichtsjahr nicht vor. Details hierzu werden bei der Beschreibung der einzelnen Risiken erläutert.

Ausfallrisiko

Der Henkel-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit mit Dritten grundsätzlich einem weltweiten Ausfallrisiko ausgesetzt, das sich sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus finanziellen Investments ergeben kann. Dieses Risiko resultiert aus der möglichen Nichterfüllung der Vertragspartei.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte, die nicht unter die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 fallen, – ohne Berücksichtigung etwaiger hierfür erhaltener Sicherheiten – wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben und stellt sich wie folgt dar:

Maximale Risikoposition

in Mio Euro	31.12.2020	31.12.2021
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	642	439
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	39	61
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	57	97
Summe Buchwerte	738	597

Aufgrund von erhaltenen Sicherheiten sind die tatsächlichen Ausfallrisiken deutlich geringer und werden nachfolgend im Einzelnen erläutert. Innerhalb der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird die Forderung gegen den Henkel Trust e.V. in Höhe von 407 Mio Euro (Vorjahr: 497 Mio Euro) ausgewiesen. Diese stellt die größte Einzelposition innerhalb der finanziellen Vermögenswerte dar. Das Ausfallrisiko ist aufgrund der Anlagestruktur und -vorgaben des Henkel Trust e.V. als sehr gering einzuschätzen. Weitere Details zu Risikokonzentrationen werden im Folgenden dargestellt.

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste („Expected-loss-Modell“) für sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente erfasst.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Grundsätzlich sieht IFRS 9 hierfür ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird (Stufe 3). Für den Großteil der finanziellen Vermögenswerte, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wird jedoch ein vereinfachtes Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt.

Zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste werden Kontrahenten in Gruppen ähnlicher Kreditrisiken zusammengefasst. Bei Vorliegen entsprechender einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Es werden sowohl vergangenheitsbezogene Daten, zum Beispiel historische Ausfallquoten, als auch zukunftsbezogene Informationen, zum Beispiel individuelle und makroökonomische Gegebenheiten, in die Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen einbezogen. Wird die Bonität eines Kontrahenten als beeinträchtigt eingeschätzt, zum Beispiel bei auffälligen Veränderungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung, führt dies zur Wertberichtigung sämtlicher offenen Positionen mit dem Kontrahenten. Hierbei wird die Höhe des erwarteten Ausfalls auf Basis einer individuellen Beurteilung bestimmt. Die Bildung und Erhöhung von Wertberichtigungen erfolgen stets aufwandswirksam. Reduzieren sich die erwarteten Kreditausfälle, wird die gebildete Risikovorsorge im entsprechenden Maß erfolgswirksam aufgelöst.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung davon auszugehen ist, dass die Zahlungsströme hieraus ganz oder teilweise nicht mehr realisierbar sind, zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder in Abhängigkeit anderer lokalrechtlicher Gegebenheiten. Wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird eine bereits erfasste Wertberichtigung in Anspruch genommen und der verbliebene Nettoforderungsbetrag aufwandswirksam ausgebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte im operativen Geschäft

Im operativen Geschäft sieht sich Henkel grundsätzlich mit einer fortschreitenden Konzentration auf der Abnehmerseite konfrontiert, was sich entsprechend in den Forderungspositionen von Einzelkunden ausdrückt. Zum 31. Dezember 2021 war die höchste Risikokonzentration auf Länderebene in den USA und in China zu beobachten. Das ausstehende Volumen an Forderungen aus Lieferungen an Kunden mit Sitz in den USA betrug 17 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag. Der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Kunden mit Sitz in China belief sich auf 12 Prozent. Auf Ebene einzelner Kunden ergab sich eine deutlich niedrigere Risikokonzentration. Kundenforderungen mit hohem Kreditrisiko machten circa 6 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag aus. Diese Risiken werden regelmäßig auf globaler und regionaler Ebene überwacht und Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Unser Kreditrisikomanagement mit einer weltweit gültigen „Credit Policy“ sorgt für eine permanente Überwachung der Kreditrisiken und minimiert die Forderungsverluste. Sie regelt für bestehende Kundenbeziehungen und Neukunden die Vergabe und Einhaltung von Kreditlimits, kundenindividuelle Bonitätsanalysen unter Nutzung interner und externer Finanzinformationen, die Risikoklassifizierung sowie die kontinuierliche Überwachung der Forderungsrisiken auf lokaler Ebene. Des Weiteren überwachen wir unsere wichtigsten Kundenbeziehungen auch auf regionaler und globaler Ebene. Darüber hinaus werden selektiv länder- und kundenspezifische Absicherungsmaßnahmen innerhalb und außerhalb des Euroraums vorgenommen.

Erhaltene Sicherheiten beziehungsweise Absicherungsmaßnahmen betreffen die länder- und kundenspezifische Absicherung durch Kreditversicherungen, Akkreditive im Exportgeschäft sowie beispielsweise Bürgschaften, Garantien und Deckungszusagen. Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zudem weltweit über eine sogenannte Excess-of-Loss-Kreditversicherung reduziert. Die Versicherung umfasst Forderungen aus Lieferungen ab einer bestimmten Höhe und sieht einen Selbstbehalt in Höhe des sogenannten Aggregate First Loss sowie einen geringen prozentualen Selbstbehalt vor.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikokategorien am 31.12.2020

	Entspricht S&P-Rating	Ausfallwahrscheinlichkeit ¹	Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatz- steuer in Mio Euro	Nettobasis zur Ermittlung der Wert- berichtigung in Mio Euro	Wert- berichtigung in Mio Euro
Risikokategorien					
Geringes Risiko	A- bis AA	0,1%	1.632	694	8
Mittleres Risiko	BB- bis BBB+	0,3% bis 0,8%	867	391	7
Hohes Risiko	C bis B+	3,6% bis 23,3%	342	212	22
Individuell beurteilt	n/a	individuell	18	13	9
Ausfall	D	100%	72	69	68
Kleinunternehmen und Mikrogeschäft	n/a	5,2%	139	116	7
Gesamt			3.070	1.495	123

¹ Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit vor Einzelfallbetrachtung und Anpassungen aufgrund der COVID-19-Pandemie.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikokategorien am 31.12.2021

Risikokategorien	Entspricht S&P-Rating	Ausfallwahrscheinlichkeit	Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatz- steuer in Mio Euro	Nettobasis zur Ermittlung der Wert- berichtigung in Mio Euro	Wert- berichtigung in Mio Euro
Geringes Risiko	A- bis AA	0,1%	1.566	636	3
Mittleres Risiko	BB- bis BBB+	0,3% bis 0,8%	1.370	696	6
Hohes Risiko	C bis B+	3,4% bis 23,2%	203	93	14
Individuell beurteilt	n/a	individuell	25	17	9
Ausfall	D	100%	73	69	68
Kleinunternehmen und Mikrogeschäft	n/a	3,0%	135	109	3
Gesamt			3.372	1.621	104

Von der Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatzsteuer in Höhe von 3.372 Mio Euro (Vorjahr: 3.070 Mio Euro) werden insgesamt Positionen in Höhe von 1.751 Mio Euro (Vorjahr: 1.575 Mio Euro) abgezogen, für die keine Wertberichtigungen erforderlich sind. Hiervon entfallen 1.508 Mio Euro (Vorjahr: 1.341 Mio Euro) auf erhaltene Sicherheiten und 243 Mio Euro (Vorjahr: 233 Mio Euro) auf erstattungsfähige Umsatzsteuer. Die Nettobasis zur Ermittlung der Wertberichtigungen beträgt somit 1.621 Mio Euro (Vorjahr: 1.495 Mio Euro).

Der Buchwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Fälligkeit neu verhandelt worden ist, weil sie ansonsten mehr als 30 Tage überfällig wären, beträgt 4 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro). Forderungen in Höhe von 68 Mio Euro (Vorjahr: 68 Mio Euro) sind vollständig wertberichtigt, aber noch nicht ausgebucht, da sie weiterhin einem Inkassoverfahren unterliegen.

Für Sonstige finanzielle Vermögenswerte im operativen Geschäft, mit Ausnahme der Finanzforderungen an Fremde in Höhe von 224 Mio Euro (Vorjahr: 223 Mio Euro), bestehen keine Wertberichtigungen, da das Kreditrisiko als sehr gering eingeschätzt wird. Für Finanzforderungen an Fremde besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 17 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro).

Finanzielle Investments

Ausfallrisiken entstehen auch aus finanziellen Investments, zum Beispiel Bankguthaben, Wertpapieren und dem positiven Marktwert von Derivaten. Solche Risiken werden von unseren Expert:innen im Bereich Corporate Treasury durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Im Rahmen der Geldanlage und des Derivatehandels mit deutschen und internationalen Banken schließen wir Geschäfte nur mit Kontrahenten mit hoher Bonität ab. Wir investieren primär in Wertpapiere von Emittenten, die als „Investment Grade“ eingestuft sind. Die Geldanlagen sind kurzfristig liquidierbar. Unsere finanziellen Investments sind sowohl auf unterschiedliche Kontrahenten als auch auf verschiedene Finanzanlagen breit diversifiziert. Bonität und Anlagelimiten werden kontinuierlich überwacht und bei Überschreiten festgelegter

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Schwellenwerte für Ratings und Credit Default Swaps (CDS) werden Maßnahmen ergriffen. Zur Minimierung des Ausfallrisikos schließen wir mit den Kontrahenten Netting-Vereinbarungen zur Aufrechnung bilateraler Forderungen und Verbindlichkeiten. Zudem bestehen mit den wesentlichen Bankpartnern sogenannte Collateral-Vereinbarungen. In deren Rahmen werden gegenseitige Sicherheitszahlungen zur Absicherung der Marktwerte abgeschlossener Derivate sowie sonstiger Ansprüche und Verpflichtungen halbmonatlich geleistet. Die Netting-Vereinbarungen sehen lediglich einen bedingten Anspruch auf Verrechnung von mit einer Vertragspartei getätigten Geschäften vor. Eine Verrechnung der dazugehörigen Beträge kann demnach nur unter bestimmten Umständen wie etwa bei Insolvenz einer der Vertragsparteien vorgenommen werden. Die Netting-Vereinbarungen erfüllen damit nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen:

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen

	In der Bilanz ausgewiesener Bruttobetrag ¹		Verrechnungsfähiger Betrag		Erhaltene/gestellte finanzielle Sicherheiten		Nettobetrag	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
jeweils zum 31.12. in Mio Euro								
Finanzielle Vermögenswerte	106	129	76	67	17	27	13	35
Finanzielle Verbindlichkeiten	119	109	76	67	74	117	-31	-75

¹ Marktwerte ohne Berücksichtigung der für das Ausfallrisiko der Kontraktpartner gebildeten Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Neben den Netting- und Collateral-Vereinbarungen werden zur Minimierung des Ausfallrisikos Anlagelimits entsprechend den Ratings der Kontrahenten vergeben sowie regelmäßig überprüft und angepasst. Darüber hinaus ziehen wir bei der Festsetzung der Limits weitere Indikatoren wie die Notierung der Credit Default Swaps der Banken hinzu. Zur Abdeckung des verbleibenden Ausfallrisikos aus den positiven Marktwerten der Derivate besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Für finanzielle Vermögenswerte, die Henkel im Rahmen von Swap-Geschäften von EU-Emissionsberechtigungen hält, werden dem Henkel-Konzern die dem Swap zugrunde liegenden Emissionsberechtigungen als Sicherheit gestellt. Diese dürfen auch ohne Zahlungsverzug des Schuldners verwertet werden, da lediglich eine Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsberechtigungen in gleicher Anzahl und Spezifikation besteht. Der Marktwert der als Sicherheit gehaltenen nichtfinanziellen Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2021 205 Mio Euro (Vorjahr: 232 Mio Euro). Aufgrund der vollständigen Besicherung der finanziellen Vermögenswerte wurde das Kreditrisiko als absolut gering eingestuft und es wurde keine Wertberichtigung gebildet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht jederzeit nachkommen kann. Diesem Risiko begegnen wir in der langfristigen Steuerung dadurch, dass wir Finanzierungsinstrumente in Form von ausgegebenen Anleihen mit unterschiedlich gestaffelten Laufzeiten von bis zu sechs Jahren und unterschiedlichen Währungen einsetzen. Mithilfe unseres bestehenden „Debt-Issuance“-Programms mit einem Gesamtvolumen von 10 Mrd Euro ist dies auch kurzfristig und flexibel möglich. Unsere Geldanlagen erfolgen überwiegend in finanzielle Vermögenswerte, für die ein liquider Markt vorhanden ist, so dass diese zur Beschaffung von liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung jederzeit verkauft werden können. Für die kurzfristige Steuerung nutzen wir darüber hinaus unser Commercial-Paper-Programm in US-Dollar und Euro. Um die finanzielle Flexibilität von Henkel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, wird die Liquidität im Konzern über Cash Pools weitgehend zentralisiert und gesteuert. Darüber hinaus verfügt der Henkel-Konzern über eine fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd Euro. Diese Kreditlinie hat eine Laufzeit bis 2025. Die einzelnen Tochtergesellschaften verfügen zusätzlich über bilaterale Kreditzusagen mit einer revolving Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von 0,1 Mrd Euro. Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's bewertet. Wir streben weiterhin im Rahmen der Ratingeinstufung an, den „Single A“-Zielkorridor beizubehalten.

Das Liquiditätsrisiko ist daher als sehr gering einzustufen.

Die Fälligkeitsstruktur der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7, basierend auf undiskontierten Cashflows, und somit die Risikokonzentration im Rahmen der Liquiditätsrisiken stellen sich wie folgt dar:

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2020

in Mio Euro	31.12.2020 Buchwerte	Restlaufzeit			31.12.2020 Cashflow insgesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Anleihen	2.370	713	1.318	393	2.424
Commercial Paper ¹	690	690	-	-	690
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	24	0	-	24
Leasingverbindlichkeiten	560	132	294	204	629
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.953	3.953	-	-	3.953
Sonstige Finanzinstrumente ²	389	73	320	-	393
Originäre Finanzinstrumente	7.987	5.584	1.933	597	8.114
Erwartete Einzahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	44	12	1.267	-	1.279
Erwartete Auszahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps		2	1.309	-	1.311
Sonstige derivative Finanzinstrumente	75	75	-	-	75
Derivative Finanzinstrumente	119	65	42	-	107
Gesamt	8.106	5.649	1.975	597	8.221

¹ Aus dem Euro- und US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd Euro und 2 Mrd US-Dollar).

² In den Sonstigen Finanzinstrumenten sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungswechseln enthalten.

Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2021

in Mio Euro	31.12.2021 Buchwerte	Restlaufzeit			31.12.2021 Cashflow insgesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Anleihen	2.500	971	1.104	515	2.591
Commercial Paper ¹	276	276	-	-	276
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62	61	0	-	62
Leasingverbindlichkeiten	604	134	303	228	665
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.385	4.385	-	-	4.385
Sonstige Finanzinstrumente ²	103	203	17	-	220
Originäre Finanzinstrumente	7.930	6.032	1.425	743	8.199
Erwartete Einzahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	3	361	64	-	425
Erwartete Auszahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps		359	62	-	421
Sonstige derivative Finanzinstrumente	106	106	-	-	106
Derivative Finanzinstrumente	109	108	1	-	110
Gesamt	8.039	6.140	1.426	743	8.309

¹ Aus dem Euro- und US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd Euro und 2 Mrd US-Dollar).

² In den Sonstigen Finanzinstrumenten sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungswechseln enthalten.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen vor allem das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und das Rohstoffpreisrisiko.

Corporate Treasury steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. Handel, Treasury Controlling und Abwicklung (Front-, Middle- und Back-Office) sind räumlich und organisatorisch getrennt. Kontraktpartner sind deutsche und internationale Banken, die in Übereinstimmung mit den Treasury-Richtlinien des Henkel-Konzerns regelmäßig in Bezug auf Bonität und Qualität der Quotierungen überprüft werden. Der Einsatz von Finanzderivaten zur Steuerung der Währungs-, Zins- und sonstigen Preisrisiken aus dem operativen Geschäft sowie der daraus resultierenden Finanzerfordernisse erfolgt ebenfalls in Übereinstimmung mit den Treasury-Richtlinien. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Das Währungs- und Zinsrisikomanagement des Konzerns wird durch ein integriertes Treasury-System unterstützt, das zur Identifizierung, Bewertung und Analyse der Währungs- und Zinsrisiken dient. Integriert bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Gesamtprozess vom Abschluss der Finanztransaktionen bis zu deren Buchung abgedeckt ist. Ein großer Teil des Devisenhandels erfolgt über internetbasierte, multibankfähige Handelsplattformen. Die abgeschlossenen Devisengeschäfte werden automatisch in das Treasury-System übergeleitet. Die im Rahmen eines standardisierten Berichtswesens von allen Tochtergesellschaften gemeldeten Währungs- und Zinsrisiken werden durch einen Datentransfer in das Treasury-System integriert. Hierdurch sind sowohl alle konzernweiten Währungs- und Zinsrisiken als auch die zur Sicherung dieser Risiken abgeschlossenen Derivate jederzeit abrufbar und bewertbar. Das Treasury-System erlaubt den Einsatz verschiedener Risikokonzepte.

Das Marktrisiko wird mittels Sensitivitätsanalysen sowie Value-at-Risk-Berechnungen überwacht. Sensitivitätsanalysen erlauben die Abschätzung potenzieller Verluste, künftiger Erträge, beizulegender Zeitwerte oder von Cashflows marktrisikosensitiver Instrumente, die sich aus einer oder mehreren ausgewählten hypothetischen Veränderungen der Wechselkurse, Zinssätze, Rohstoffpreise und sonstiger relevanter Marktsätze oder Preise in einem bestimmten Zeitraum ergeben. Im Henkel-Konzern nutzen wir die Sensitivitätsanalyse, weil sie angemessene Risikoeinschätzungen auf der Basis direkter Annahmen (zum Beispiel einer Zinserhöhung) ermöglicht. Value-at-Risk-Berechnungen zeigen im Sinn einer Maximalbetrachtung den potenziellen künftigen Verlust eines bestimmten Portfolios über einen vorgegebenen Zeitraum, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Währungsrisiko

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen mit sich.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Dieses Transaktionsrisiko entsteht durch mögliche Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres zentralen Risikomanagements. Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft werden teilweise dadurch reduziert, dass wir unsere Produkte in den Ländern produzieren, in denen wir sie verkaufen. Verbleibende Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft steuern wir aktiv durch unser Corporate Treasury. Wir beurteilen das spezifische Währungsrisiko und entwickeln eine Sicherungsstrategie. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Da wir potenzielle Verluste limitieren, sind negative Auswirkungen auf das Ergebnis begrenzt. Das Transaktionsrisiko aus wesentlichen Finanzforderungen und -verbindlichkeiten wird weitestgehend gesichert. Zur Steuerung der Risiken setzen wir hauptsächlich Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ein. Die Derivate werden als Cashflow Hedges designiert und entsprechend bilanziert oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Das im Konzern bestehende Währungsrisiko in Form des Transaktionsrisikos wirkt sich bei Cashflow Hedges zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital aus, während sämtliche Wertänderungen der übrigen Derivate unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Die folgende Tabelle stellt das Währungsrisikoexposure für die wesentlichen Währungen des Henkel-Konzerns dar. Das Risiko entsteht im Wesentlichen durch Im- und Exporte der Henkel AG & Co. KGaA sowie der ausländischen Tochtergesellschaften. Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Henkel-Konzerns handelt es sich um ein Portfolio aus mehr als 50 verschiedenen Währungen.

Währungsrisikoexposure¹

	31.12.2020			31.12.2021		
	Gesamtes Währungs-exposure vor Währungs-sicherung	Davon aus geplanten Positionen	Netto-Währungs-exposure nach Währungs-sicherung	Gesamtes Währungs-exposure vor Währungs-sicherung	Davon aus geplanten Positionen	Netto-Währungs-exposure nach Währungs-sicherung
in Mio Euro						
US-Dollar	362	649	26	304	762	71
Russischer Rubel	135	87	52	153	103	77
Chinesischer Yuan	141	103	53	116	80	40
Kanadischer Dollar	91	88	44	113	106	56
Mexikanischer Peso	90	70	43	103	77	55
Sonstige	927	743	635	997	795	573
Gesamt	1.745	1.740	853	1.786	1.922	871

¹ Transaktionsrisiko.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Der sogenannte Value-at-Risk des Transaktionsrisikos des Henkel-Konzerns betrug zum Stichtag 31. Dezember 2021 nach Sicherung 59 Mio Euro (Vorjahr: 42 Mio Euro). Der Value-at-Risk zeigt das höchste zu erwartende Verlustrisiko eines Jahres aufgrund von Währungsschwankungen. Im Rahmen der internen Risikoberichterstattung verwenden wir einen Value-at-Risk mit einem angenehmen Zeithorizont von einem Jahr und einem einseitigen Konfidenzintervall von 95 Prozent, da dieser das Risiko eines Geschäftsjahres umfassend abbildet. Als Berechnungsgrundlage verwenden wir den sogenannten Varianz-Kovarianz-Ansatz. Volatilitäten und Korrelationen werden auf Basis historischer Daten ermittelt. Grundlage der Value-at-Risk-Berechnung sind die operativen Buchpositionen, die derivativen Finanzinstrumente und die Planpositionen in Fremdwährung mit einem Planungshorizont von bis zu zwölf Monaten.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen und zukünftiger Berichtsperioden. Aus sich verändernden Kapitalmarktzinsen resultiert bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ein Fair-Value-Risiko, da die beizulegenden Zeitwerte in Abhängigkeit der Kapitalmarktzinssätze schwanken. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten besteht ein Cashflow-Risiko, da die Zinszahlungen in der Zukunft Schwankungen unterliegen.

Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage des Henkel-Konzerns findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos dürfen ausschließlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen.

Die Zinsstrategie von Henkel ist darauf ausgerichtet, das Zinsergebnis des Henkel-Konzerns zu optimieren. Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement sind die zur Liquiditätssicherung emittierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Commercial Paper, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie andere zinstragende Finanzinstrumente. Die einem Zinsrisiko unterliegenden Finanzinstrumente sind insbesondere in Euro und in US-Dollar denominated.

In Abhängigkeit von der Zinserwartung schließt Henkel zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab – im Wesentlichen Zinsswaps. Bei einem erwarteten Anstieg des Zinsniveaus schützt sich Henkel durch den Abschluss zusätzlicher Zinsderivate vor steigenden Zinsen. Neben den Zinsverpflichtungen aus der festverzinslichen US-Dollar-Anleihe wandelt Henkel die Zinsen auf die auf das britische Pfund lautenden Anleihen sowie die auf Schweizer Franken lautende Anleihe mittels Zinswährungsswaps in festverzinsliche Eurozinsverpflichtungen um. Finanzinstrumente mit einer Zinsbindung von unter zwölf Monaten gehen zeitanteilig gewichtet in die Berechnung ein. Alle weiteren Finanzinstrumente sind variabel verzinst. Zu den Bilanzstichtagen stellte sich das einem Zinsrisiko unterliegende Exposure wie folgt dar:

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Zinsrisikoexposition

in Mio Euro	Buchwerte			
	31.12.2020		31.12.2021	
	Zinsrisikoexposition vor Zinssicherung	Zinsrisikoexposition nach Zinssicherung	Zinsrisikoexposition vor Zinssicherung	Zinsrisikoexposition nach Zinssicherung
Festverzinsliche Finanzinstrumente				
Euro	-2.169	-2.169	-1.592	-1.592
US-Dollar	-75	-75	-644	-909
Gesamt	-2.244	-2.244	-2.236	-2.501
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente				
Euro	2.064	2.064	2.050	2.050
US-Dollar	-1.809	-1.809	-1.262	-997
Chinesischer Yuan	264	264	258	258
Polnischer Zloty	210	210	15	15
Sonstige	827	827	1.084	1.084
Gesamt	1.556	1.556	2.145	2.410

Grundlage für die Berechnung des Zinsrisikos sind Sensitivitätsanalysen unter Annahme einer Parallelverschiebung der Zinskurven aller Währungen um 100 Basispunkte (Basis Points). Bei der Analyse des Fair-Value-Risikos ermitteln wir die hypothetische Marktwertänderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten festverzinslichen Finanzinstrumente zum Stichtag.

In der folgenden Tabelle wird im Rahmen der oben beschriebenen Basis-Point-Value-(BPV)-Analyse das Risiko von Zinsschwankungen für das Ergebnis des Henkel-Konzerns dargestellt.

Zinsrisiko

in Mio Euro	2020	2021
Auf Basis einer Zinsänderung in Höhe von jeweils 100 Basispunkten	17	25
Davon:		
Cashflow erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	16	24
Fair Value erfolgsneutral durch die Gesamtergebnisrechnung	1	1

Mit der Begabe der Sustainability-Linked Bonds hat sich Henkel zudem dazu verpflichtet, bestimmte Sustainability Performance Targets zu erfüllen. Sollte Henkel diese Ziele nicht erfüllen, würde dies zu einer prospektiven Erhöhung des Zinssatzes der Anleihen führen (siehe Textziffer 18 auf den Seiten 235 und 236).

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Rohstoffpreisisiko

Die Unsicherheit in Bezug auf die Rohstoffpreisentwicklung hat Auswirkungen auf den Konzern. Die Einkaufspreise für Rohstoffe können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Henkel beeinflussen. Die von der Konzernleitung vorgesehene Risikomanagementstrategie hinsichtlich des Beschaffungsmarktrisikos und seines Ausgleichs wird im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 155 und 156 näher beschrieben. Im Rahmen dieser Risikomanagementstrategie werden auf der Grundlage von Prognosen des erforderlichen Einkaufsbedarfs in geringem Umfang auch Waretermingeschäfte mit Barausgleich zur Absicherung künftiger Unsicherheiten in Bezug auf die Rohstoffpreisentwicklung abgeschlossen. Der Einsatz von Waretermingeschäften mit Barausgleich erfolgt bei Henkel nur bei Vorliegen einer direkten Sicherungsbeziehung zwischen Waretermingeschäft und physischem Grundgeschäft. Henkel wendet für solche Sicherungsmaßnahmen Hedge Accounting an, so dass temporäre Preisrisiken aufgrund des Haltens von Waretermingeschäften limitiert sind. Die Entwicklung der Marktwerte und die daraus resultierenden Risiken werden laufend überwacht.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

24 Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf Erlöse aus den Verträgen mit Kunden und liegen mit 20.066 Mio Euro (Vorjahr: 19.250 Mio Euro) über dem Niveau des Vorjahres.

Umsatzerlöse umfassen die Übertragung von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um direkte Erlöschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte, Rückvergütungen und übrige Entgelte. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Verfügungsmacht an den Waren übertragen oder die Dienstleistung erbracht wurde. Der Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsmacht an den Waren auf den Kunden übertragen wird, wird durch die vertragliche Grundlage und die dortigen Lieferbedingungen oder durch internationale Handelsklauseln determiniert.

Die Umsatzerlöse umfassen den Gegenwert, den Henkel für die Übertragung von Waren beziehungsweise die Erbringung von Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Dabei muss es wahrscheinlich sein, dass keine wesentliche Korrektur der kumulativ erfassten Umsatzerlöse stattfindet.

Für jene Waren, mit deren Rückgabe gerechnet wird, erfasst Henkel gemäß IFRS 15 keine Umsatzerlöse. Zudem hat der Kunde in bestimmten Fällen aufgrund empirischer Erfahrungen die berechnete Erwartung, dass der Rechnungsbetrag gekürzt wird. In Höhe dieser erwarteten Erstattungen werden ebenfalls keine Umsatzerlöse erfasst. Für die Bestimmung erwarteter Rückgaben und Erstattungen greift Henkel auf in der Vergangenheit beobachtbare Rückgabe- und Erstattungsquoten zurück, die getrennt nach Unternehmensbereichen und rechtlichen Einheiten fortlaufend bestimmt und angepasst werden. Dabei wurden finanzmathematische Schätzungen und Annahmen unter anderem hinsichtlich des zugrunde liegenden Betrachtungszeitraums zur Bestimmung der Rückgabequoten und der Umsatzerlöse, auf die die Rückgabequote angewandt wird, sowie der beobachtbaren Volatilitäten getroffen.

Henkel vereinbart branchenübliche Zahlungsziele; wesentliche Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden nicht enthalten.

Gewährleistungsverpflichtungen stellen keine separate Leistungsverpflichtung dar und werden gemäß IAS 37 als Rückstellung erfasst.

☰ Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Dienstleistungen werden in der Regel in Verbindung mit dem Verkauf von Produkten erbracht und erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Die Höhe der Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen spielt dabei im Vergleich zu den Umsatzerlösen aus der Übertragung von Gütern eine untergeordnete Rolle.

Für Informationen zu Eröffnungs- und Schlussalden sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden im Geschäftsjahr 2021 verweisen wir auf die Berichterstattung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Textziffer 7 auf der Seite 215.

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen und Regionen verweisen wir auf die Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen auf den Seiten 183 und 184 sowie auf die Angaben zur regionalen Entwicklung auf Seite 185.

Henkel nimmt das Wahlrecht in Anspruch, keine Angaben über etwaige verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreise zu veröffentlichen, da die zugrunde liegenden Verträge eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr haben.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalertrags und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt. Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

25 Kosten der umgesetzten Leistungen

Die Kosten der umgesetzten Leistungen betragen 11.092 Mio Euro (Vorjahr: 10.378 Mio Euro).

Sie setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Kosten der umgesetzten Leistungen indirekte Gemeinkosten der Produktion einschließlich der fertigungsbezogenen Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

26 Marketing- und Vertriebsaufwendungen

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen haben sich von 5.377 Mio Euro auf 5.186 Mio Euro verringert.

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Marketing- und Vertriebsaufwendungen vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden, Abschreibungen auf Forderungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Marken- und sonstige Rechte werden unter diesem Posten ausgewiesen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[**Konzernabschluss**](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

27 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen mit 727 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 501 Mio Euro). Darin enthalten sind einmalige Aufwendungen in Höhe von 201 Mio Euro für die Wertminderung einer Technologie im Unternehmensbereich Beauty Care, deren künftige Nutzbarkeit ungewiss ist. Demnach betragen die den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten direkt zurechenbaren Aufwendungen 504 Mio Euro (Vorjahr: 495 Mio Euro).

Für Forschungskosten besteht ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind zu aktivieren, wenn kumulativ alle Ansatzkriterien erfüllt sind, die Forschungsphase eindeutig von der Entwicklungsphase getrennt werden kann und entstehende Kosten den einzelnen Projektphasen überschneidungsfrei zuzuordnen sind. Aufgrund zahlreicher Interdependenzen innerhalb von Produkt- und Technologieentwicklungen sowie der Schwierigkeit der Einschätzung, welche Produkte letztlich Marktreife erreichen, sind derzeit nicht alle Aktivierungskriterien des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ für Produkt- und Technologieentwicklungen erfüllt.

28 Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betragen 955 Mio Euro (Vorjahr: 950 Mio Euro).

In den Verwaltungsaufwendungen werden die Personal- und Sachkosten aus den Funktionen Konzernsteuerung, Personal, Einkauf, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen sowie die Kosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen der Unternehmensbereiche.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

29 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio Euro	2020	2021
Gewinne aus Anlagenabgängen und der Veräußerung von Geschäften	22	65
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20	31
Versicherungsentschädigungen	13	17
Übrige betriebliche Erträge	60	97
Gesamt	115	210

Die Übrigen betrieblichen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen aus dem operativen Geschäft, zum Beispiel Zuschüsse, Steuererstattungen für indirekte Steuern und ähnliche Erträge.

30 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio Euro	2020	2021
Verluste aus Anlagenabgängen und der Veräußerung von Geschäften	-7	-19
Wertminderung auf Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-4	-10
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-31	-0
Übrige betriebliche Aufwendungen	-98	-74
Gesamt	-139	-103

Die Übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von Einzelposten aus dem operativen Geschäft, beispielsweise Gebühren, Vorsorge für Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche Dritter, Sonstige Steuern und ähnliche Aufwendungen.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

31 Finanzergebnis

Finanzergebnis

in Mio Euro	2020 ¹	2021
Zinsergebnis	-41	-18
Sonstiges Finanzergebnis	-53	-46
Beteiligungsergebnis	0	0
Gesamt	-94	-64

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Zinsergebnis

in Mio Euro	2020 ¹	2021
Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten	12	12
Zinsergebnisse aus Devisentermingeschäften zur Absicherung finanzieller Vermögenswerte	17	16
Zinsertrag	29	28
Zinsen an Dritte	-55	-27
Zinsergebnisse aus Devisentermingeschäften zur Absicherung finanzieller Verbindlichkeiten	-15	-19
Zinsaufwand	-70	-46
Gesamt	-41	-18

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Sonstiges Finanzergebnis

in Mio Euro	2020 ¹	2021
Zinsergebnis aus Nettoverpflichtung (Pensionen)	-11	-7
Zinserträge der Erstattungsansprüche (IAS 19)	4	3
Aufwendungen aus Währungsverlusten	-105	-144
Erträge aus Währungsgewinnen	70	124
Sonstige Finanzaufwendungen	-29	-42
Sonstige Finanzerträge	19	21
Gesamt	-53	-46

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Für eine transparentere Darstellung der Ertragslage werden seit dem 1. Januar 2021 die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Terminkomponente von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des Währungsrisikos finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzt werden, im Zinsergebnis und nicht mehr im Sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Die Terminkomponente eines Devisentermingeschäfts spiegelt die Zinsdifferenz zwischen zwei Währungen zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäfts wider und hat damit Zinscharakter. Durch Ausweis dieser Effekte als Zinsertrag oder Zinsaufwand vermittelt das Zinsergebnis ein präziseres Bild der Finanzierungskosten des Konzerns. Die Ergebnisse aus der Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts der übrigen Komponenten der Devisentermingeschäfte, insbesondere der Kassakomponente, werden weiterhin als Währungsgewinne oder -verluste im Sonstigen Finanzergebnis gezeigt.

Die Änderungen wurden gemäß IAS 8 retrospektiv angewandt und führten zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen.

Zu den Nettoergebnissen der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 7 und zur Überleitung dieser zum Finanzergebnis verweisen wir auf die Seiten 247 und 248 in Textziffer 23.

32 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertragsteueraufwand/-ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis vor Steuern und Steueraufteilung

in Mio Euro	2020	2021
Ergebnis vor Steuern	1.925	2.149
Laufende Steuern	686	759
Latente Steuern	-185	-239
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	501	519
Steuerquote	26,0%	24,2%

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Komponenten des Steueraufwands und -ertrags

in Mio Euro	2020	2021
Laufender Steueraufwand im Berichtsjahr	659	761
Laufende Steueranpassungen für Vorjahre	27	-2
Laufende Steuern	686	759
Latenter Steuerertrag aus temporären Differenzen	-171	-281
Latenter Steuerertrag aus Verlustvorträgen und sonstigen Vorträgen	-20	-127
Latenter Steueraufwand/ -ertrag aus Steueranrechnungsguthaben	4	-6
Latenter Steueraufwand/ -ertrag aus geänderten Steuersätzen	-3	5
Erhöhung der Wertberichtigung auf latente Steueransprüche	5	170
Latente Steuern	-185	-239

Latenter Steueraufwand nach Bilanzpositionen

in Mio Euro	2020	2021
Immaterielle Vermögenswerte	-19	-259
Sachanlagen	-41	17
Finanzanlagen	-18	13
Vorräte	1	4
Andere Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	-8	51
Steuerliche Sonderposten	1	-1
Rückstellungen	-90	65
Verbindlichkeiten	-1	-10
Steueranrechnungsguthaben	-	1
Verlustvorträge und sonstige Vorträge	-10	-120
Gesamt	-185	-239

In der folgenden Überleitungsrechnung fassen wir die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammen. Dabei wird der erwartete Steueraufwand, berechnet mit dem Steuersatz der Henkel AG & Co. KGaA (31,2 Prozent), auf den ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Steuerüberleitungsrechnung

in Mio Euro	2020	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.925	2.149
Ertragsteuersatz (einschließlich Gewerbesteuer) der Henkel AG & Co. KGaA	31,2%	31,2%
Erwarteter Steueraufwand	601	671
Steuerminderungen aufgrund von abweichenden ausländischen Steuersätzen	-134	-165
Steuerminderungen für Vorjahre	-8	-17
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund von Steuersatzänderungen	-3	5
Steuermehrungen aufgrund der Bewertung von Aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und sonstige Vorträge sowie temporäre Differenzen	5	170
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge und sonstiger Posten	-95	-302
Steuerminderungen aufgrund von Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-6	-11
Steuermehrungen aufgrund von Quellensteuern	61	41
Steuermehrungen aufgrund von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	80	127
Ausgewiesener Steueraufwand	501	519
Steuerquote	26,0%	24,2%

Die Ermittlung der Latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die in den einzelnen Ländern am Bilanzstichtag gelten oder die bereits rechtskräftig beschlossen worden sind. In Deutschland gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Gesamtsteuersatz von 31,2 Prozent. Aktive und Passive latente Steuern werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und denselben Steuergläubiger betreffen.

Der Bestand an Aktiven und Passiven latenten Steuern entfällt zum Bilanzstichtag auf folgende Bilanzpositionen, Verlustvorträge und Steueranrechnungsguthaben:

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Zuordnung der Latenten Steuern

in Mio Euro	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020 ¹	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	289	514	805	820
Sachanlagen	35	35	123	149
Finanzanlagen	-	1	48	62
Vorräte	24	23	1	3
Andere Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	83	39	90	102
Steuerliche Sonderposten	-	-	25	24
Rückstellungen	781	753	89	110
Verbindlichkeiten	171	187	33	21
Steueranrechnungsguthaben	2	2	-	-
Verlustvorräte und sonstige Vorräte	88	214	-	-
Saldierungen	-586	-574	-586	-574
Bilanzposten	887	1.194	628	717

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

Die Aktiven latenten Steuern in der Bilanzposition „Rückstellungen“ in Höhe von 753 Mio Euro (Vorjahr: 781 Mio Euro) resultieren hauptsächlich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei Pensionsverpflichtungen. Von den Aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte und sonstige Vorräte entfallen 164 Mio Euro auf sonstige Vorräte (Vorjahr: 26 Mio Euro) und 50 Mio Euro auf Verlustvorräte (Vorjahr: 62 Mio Euro). Die auf Immaterielle Vermögenswerte entfallenden Passiven latenten Steuern in Höhe von 820 Mio Euro (Vorjahr: 805 Mio Euro) sind im Wesentlichen auf Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen. Es wurden Passive latente Steuern in Höhe von 62 Mio Euro (Vorjahr: 36 Mio Euro) für einbehaltene Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften angesetzt, da diese Gewinne im Jahr 2022 ausgeschüttet werden.

Ein Überhang an Aktiven latenten Steuern wird nur insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass die jeweilige Gesellschaft zukünftig ausreichend positive steuerpflichtige Ergebnisse erzielen wird, mit denen die abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet sowie steuerliche Verlustvorräte genutzt werden können. Für steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 586 Mio Euro (Vorjahr: 558 Mio Euro) wurden keine Latenten Steuern angesetzt, da deren Nutzung durch positive steuerliche Ergebnisse nicht wahrscheinlich ist. Diese Verlustvorräte entfallen mit 473 Mio Euro (Vorjahr: 470 Mio Euro) ausschließlich auf Verlustvorräte für „US State Taxes“ (Steuersatz rund 6,1 Prozent [Vorjahr: 6,1 Prozent]). Von den Verlustvorräten, auf die keine Aktive latente Steuer angesetzt wurde, verfallen 529 Mio Euro (Vorjahr: 515 Mio Euro) nach mehr als drei Jahren. Unverfallbar sind 56 Mio Euro (Vorjahr: 41 Mio Euro).

In der nachfolgenden Übersicht fassen wir die Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorräte und von Steueranrechnungsguthaben zusammen.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und von Steueranrechnungsguthaben (Tax Credits)

in Mio Euro	Steuerliche Verlustvorträge		Steueranrechnungs- guthaben	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Verfallsdatum innerhalb von				
1 Jahr	6	4	-	-
2 Jahren	-	-	-	-
3 Jahren	-	-	-	-
nach 3 Jahren	698	695	17	24
Unbegrenzt vortragsfähig	213	145	-	-
Gesamt	917	844	17	24

Diese Übersicht enthält Verlustvorträge aus Veräußerungsverlusten in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro), die unbegrenzt vortragsfähig sind. Veräußerungsverluste unterliegen in manchen Ländern anderen Steuersätzen als operative Gewinne und können gegebenenfalls nur gegen Veräußerungsgewinne verrechnet werden. Von den Verlustvorträgen entfallen 553 Mio Euro (Vorjahr: 545 Mio Euro) auf Verluste US-amerikanischer Tochtergesellschaften. Davon entfallen 540 Mio Euro (im Vorjahr: 527 Mio Euro) ausschließlich auf „State Taxes“. Die vortragsfähigen Steueranrechnungsguthaben in Höhe von 24 Mio Euro (Vorjahr: 17 Mio Euro) entfallen auf US-amerikanische Tochtergesellschaften. Zusätzlich zu den in der vorherigen Übersicht aufgeführten Verlustvorträgen sind Zinsvorträge in Höhe von 46 Mio Euro (Vorjahr: 37 Mio Euro) vorhanden, die in Höhe von 30 Mio Euro (Vorjahr: 37 Mio Euro) ausschließlich auf „State Taxes“ unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaften entfallen. Auf Zinsvorträge in Höhe von 46 Mio Euro (Vorjahr: 37 Mio Euro) wurden keine Aktiven latenten Steuern angesetzt. Von den Zinsvorträgen verfallen 30 Mio Euro (Vorjahr: 37 Mio Euro) nach mehr als drei Jahren und 16 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) sind unverfallbar. Darüber hinaus sind andere vortragsfähige Aufwendungen in Höhe von 548 Mio Euro (Vorjahr: 106 Mio Euro) vorhanden, die sämtlich unverfallbar sind.

In China wurden für eine Gesellschaft, die im laufenden und im vorangegangenen Jahr Verluste erzielt hat, Aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 58 Mio Euro (Vorjahr: 54 Mio Euro) auf andere vortragsfähige Aufwendungen, temporäre Differenzen sowie steuerliche Verlustvorträge, angesetzt, ohne dass diesen entsprechende Passive latente Steuern gegenüberstehen. Zudem wurde für eine Gesellschaft in Deutschland, die im vorangegangenen Jahr Verluste erzielt hat, ein Aktivüberhang an Latenten Steuern in Höhe von insgesamt 717 Mio Euro (Vorjahr: 284 Mio Euro) auf temporäre Differenzen, andere vortragsfähige Aufwendungen sowie steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Des Weiteren wurde ein Aktivüberhang an Latenten Steuern in Höhe von insgesamt 129 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen einer niederländischen Gesellschaft angesetzt, die im laufenden Jahr einen steuerlichen Verlust erlitten hat. Es wurden Maßnahmen eingeleitet, um zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen sicherzustellen, so dass wir derzeit davon ausgehen, dass die Aktiven latenten Steuern realisiert werden können.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Im Sonstigen Ergebnis wurden Erträge aus Latenten Steuern in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: Aufwendungen von 8 Mio Euro) erfasst. Diese Latenten Steuern resultieren mit einem Aufwand von 7 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro Ertrag) aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten bei Pensionsverpflichtungen. Latente Steuern aus der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken haben sich mit einem Ertrag von 11 Mio Euro auf das sonstige Ergebnis ausgewirkt (Vorjahr: Aufwand von 9 Mio Euro).

33 Nicht beherrschende Anteile

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die anderen Gesellschaftern von konsolidierten Tochterunternehmen zustehen.

Die Verluste im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf 5 Mio Euro (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 16 Mio Euro).

Die zum Jahresende 2021 in den Henkel-Konzern einbezogenen Nicht beherrschenden Anteile beeinflussen unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich. Joint Operations sowie nicht konsolidierte, strukturierte Unternehmen bestehen im Konzern nicht.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Weitere Angaben

34 Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio Euro	2020	2021	+/-
Betriebliches Ergebnis (EBIT) (wie berichtet)	2.019	2.213	9,6%
Einmalige Erträge	-5	-13	-
Einmalige Aufwendungen	328	259	-
Restrukturierungsaufwendungen	237	227	-
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	2.579	2.686	4,2%
Bereinigte Umsatzrendite	in % 13,4	13,4	Opp
Finanzergebnis	-94	-64	-31,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (bereinigt)	-625	-654	4,6%
Bereinigte Steuerquote	in % 25,2	25,0	-0,2pp
Bereinigter Jahresüberschuss	1.860	1.968	5,8%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	17	-5	<-100%
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.843	1.973	7,1%
Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie	in Euro 4,24	4,54	7,1%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro 4,26	4,56	7,0%
Bei konstanten Wechselkursen			9,2%

Die Einmaligen Erträge im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 13 Mio Euro stehen in Zusammenhang mit der Veräußerung unseres globalen Geschäfts mit Verschlussdichtungsmaterialien im Bereich Adhesive Technologies.

Die Einmaligen Aufwendungen betreffen in Höhe von 201 Mio Euro die Wertminderung einer Technologie im Unternehmensbereich Beauty Care, deren künftige Nutzbarkeit ungewiss ist. Weitere 33 Mio Euro entfallen auf Wertminderungen auf zu veräußernde Geschäftstätigkeiten und Verluste im Rahmen von Divestments. Darüber hinaus enthalten die Einmaligen Aufwendungen 15 Mio Euro im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten sowie Aufwendungen in Höhe von 9 Mio Euro aus der Optimierung unserer IT-Systemlandschaft zur Steuerung der Geschäftsprozesse (Vorjahr: 11 Mio Euro). Ein Betrag von 2 Mio Euro bezieht sich auf Akquisitionskosten (Vorjahr: 2 Mio Euro).

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Restrukturierungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen und außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlage- und Vorratsvermögen. Sie entfallen im Geschäftsjahr 2021 mit 93 Mio Euro auf Kosten der umgesetzten Leistungen (Vorjahr: 119 Mio Euro) und mit 86 Mio Euro auf Marketing- und Vertriebsaufwendungen (Vorjahr: 74 Mio Euro). Weiterhin entfallen 22 Mio Euro auf Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Vorjahr: 7 Mio Euro) sowie 27 Mio Euro auf Verwaltungsaufwendungen (Vorjahr: 37 Mio Euro).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 654 Mio Euro (Vorjahr: 625 Mio Euro) sind die steuerlichen Wirkungen der im Betrieblichen Ergebnis (EBIT) vorgenommenen Bereinigungen erfasst.

35 Personalaufwand und Personalstruktur

Personalaufwand¹

in Mio Euro	2020	2021
Löhne und Gehälter	2.687	2.801
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	454	469
Aufwendungen für Altersversorgung	166	180
Gesamt	3.307	3.450

¹ Ohne personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 109 Mio Euro (Vorjahr: 102 Mio Euro).

Personalstruktur nach Zahl der Mitarbeiter:innen¹

	2020	2021
Produktion und Technik	28.700	27.800
Marketing/Vertrieb	13.200	13.750
Forschung und Entwicklung	2.600	2.650
Verwaltung	8.100	8.250
Gesamt	52.600	52.450

¹ Basis: Jahresdurchschnittszahlen des Stammpersonals ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten. Werte sind gerundet.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

36 Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2020⁺

Zum 1. Januar 2017 wurde der Global-LTI-Plan 2020⁺ eingeführt und ersetzte den zuvor implementierten Global-LTI-Plan 2013. Bis zur Auszahlung der letzten Tranche des Global-LTI-Plans 2013 im Jahr 2020 existierten beide Programme parallel. Seit dem 1. Januar 2017 wurden neu berechnete Mitarbeiter:innen jedoch nur noch in den Global-LTI-Plan 2020⁺ aufgenommen.

Der Global-LTI-Plan 2020⁺ sieht eine aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich in Vorzugsaktien der Henkel AG & Co. KGaA vor. Diese eigenen Aktien werden unter der Bedingung gewährt, dass die Begünstigten vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der eigenen Aktien und die darauf folgenden drei Kalenderjahre. Zu Beginn jedes vierjährigen Zyklus wird den berechtigten Mitarbeiter:innen ein leistungsabhängiger Investmentbetrag zugesagt. Zum Ablauf des ersten Kalenderjahres wird die Zielerreichung festgelegt und der Investmentbetrag des Zyklus bestimmt. Auf Basis des Investmentbetrags, gegebenenfalls nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben, werden zu Beginn des zweiten Kalenderjahres über die Börse eigene Aktien erworben und an die Mitarbeiter:innen übertragen. Die Zahl der den einzelnen Mitarbeiter:innen auf Basis des Investmentbetrags zu übertragenden Aktien wird durch den tatsächlichen Kaufpreis (Börsenpreis) der Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt. Die Aktien unterliegen einer Haltefrist, die mit Ablauf des oben genannten vierjährigen Zyklus endet und während der die Mitarbeiter:innen an der Aktienkursentwicklung partizipieren. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien den Mitarbeiter:innen zur freien Verfügung. Mitarbeiter:innen, die die Berechtigung zur Teilnahme am Global-LTI-Plan 2020⁺ erst nach Beginn des jeweiligen Zyklus erlangen, partizipieren anteilig an den bereits laufenden Zyklen. Die während der Haltefrist auf die Aktien entfallenden Dividenden werden in Vorzugsaktien reinvestiert.

Der im ersten Zyklusjahr auf Basis der Zielerreichung festgelegte Investmentbetrag wird rätierlich über den vierjährigen Zeitraum der Leistungserbringung im Personalaufwand erfasst. Da der Global-LTI-Plan 2020⁺ einen Ausgleich in eigenen Aktien vorsieht, werden die Zuführungen im Eigenkapital erfasst. Die Gewährung der eigenen Aktien nach Ablauf der Leistungsmessperiode führt zu einer entsprechenden erfolgsneutralen Eigenkapitalminderung. Zusätzliche Arbeitgeberbeiträge und sonstige Abgaben, die nicht Bestandteil des Investmentbetrags sind und nicht in eigenen Aktien ausgeglichen werden, werden unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Für den aktuellen Zyklus 2021 bis 2024 würde sich auf Basis eines derzeit angenommenen Zielerreichungsgrads von 157 Prozent zum 31. Dezember 2021 ein Bruttoinvestmentbetrag in Höhe von 77 Mio Euro ergeben. Die finale Höhe des Investmentbetrags wird 2022 auf Basis des dann festgestellten Zielerreichungsgrads bestimmt und abzüglich von Steuern und Abgaben für die Sozialversicherung in Aktien für die Mitarbeiter:innen investiert.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Für den Zyklus 2020 bis 2023 wurde auf Basis der Zielerreichung ein Bruttoinvestmentbetrag von 32 Mio Euro festgelegt. Im Berichtsjahr 2021 wurden nach Abzug von Steuern und Abgaben für die Sozialversicherung 229.532 Aktien im Wert von insgesamt 22 Mio Euro erworben, die den Mitarbeiter:innen zum 1. Januar 2024 zur freien Verfügung stehen. Die Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Kurs von 97,75 Euro erworben. Die Zahlung des Bruttoinvestmentbetrags wurde eigenkapitalmindernd erfasst.

Entwicklung der Anzahl der Aktien für den Global-LTI-Plan 2020*

	2020	2021
Ausstehende Ansprüche am Ende des Vorjahres	271.426	380.954
Am 1. Januar zur freien Verfügung stehende Ansprüche	-	-212.746
Im Geschäftsjahr gewährte Ansprüche	134.684	202.606
Im Geschäftsjahr verfallene Ansprüche	-22.574	-21.810
Im Geschäftsjahr in Aktien umgewandelte Dividendenzahlungen	6.332	5.089
Im Geschäftsjahr unverfallbar gewordene Ansprüche	-8.914	-7.163
Ausstehende Ansprüche 31. Dezember	380.954	346.930

Im Geschäftsjahr 2021 wurden aus dem Global-LTI-Plan 2020* 30 Mio Euro eigenkapitalerhöhend (Vorjahr: 28 Mio Euro eigenkapitalerhöhend) im Personalaufwand erfasst.

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2013

Der zum 1. Januar 2017 durch den Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2020* ersetzte Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2013 sah eine aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich vor. Im Rahmen des Plans wurden den teilnahmeberechtigten Mitarbeiter:innen Cash Performance Units (CPUs) unter der Bedingung gewährt, dass die Begünstigten vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezog sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der CPUs und die darauffolgenden drei Kalenderjahre.

Der Wert einer CPU entsprach dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie jeweils 20 Börsenhandelstage nach der dem Bemessungszeitraum folgenden Hauptversammlung. Der Gesamtwert der an die Führungskräfte zu zahlenden Barvergütung, der durch ein Auszahlungs-Cap begrenzt wurde, wurde an jedem Bilanzstichtag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der CPU neu ermittelt und als Personalaufwand durch eine entsprechende Erhöhung der Rückstellung über den Zeitraum der Leistungserbringung durch die Begünstigten verteilt. Alle Änderungen aus der Bewertung der Rückstellung wurden im Personalaufwand gezeigt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Barvergütung aus dem letzten Zyklus des Plans, dem Zyklus 2016 bis 2019, auf Basis des Durchschnittskurses der Henkel-Vorzugsaktie in den 20 Börsenhandelstagen nach der Hauptversammlung 2020 von 83,21 Euro an die Mitarbeiter:innen ausbezahlt.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Aktiendeferral des Short Term Incentive (STI) im Rahmen der Vorstandsvergütung

Die im Rahmen der Vorstandsvergütung gewährte jährliche variable Vergütung (Short Term Incentive, STI) ist von den Vorstandsmitgliedern auf Grundlage der Share Ownership Guideline zu 35 Prozent langfristig in Henkel-Vorzugsaktien anzulegen (Aktienferral). Da diese Vergütungskomponente aus Sicht der Vorstandsmitglieder eine Vergütung in Eigenkapitalinstrumenten darstellt, wird das Aktienferral als anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten im Sinn von IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ bilanziert.

Der finale Wert der gemäß den Vergütungsbedingungen zugesagten beziehungsweise gewährten jährlichen variablen Vergütung hängt von der Zielerreichung im Geschäftsjahr (Bemessungszeitraum) ab. Über den einjährigen Bemessungszeitraum, der dem Leistungszeitraum entspricht, wird der mit dem Aktienferral korrespondierende Personalaufwand ratiertlich als Zuführung im Eigenkapital erfasst. Nach dem Ende des Bemessungs- und Leistungszeitraums wird der Nettobetrag des Aktienferrals zum Erwerb von Henkel-Vorzugsaktien an die Vorstandsmitglieder übertragen und Steuern sowie Sozialabgaben werden abgeführt. Das Eigenkapital wird korrespondierend erfolgsneutral gemindert. Die Anzahl der im Rahmen des STI gewährten Aktien hängt damit vom tatsächlichen Kaufpreis (Börsenpreis) der Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs ab. Die Aktien unterliegen einer Haltefrist, die mit Ablauf des 31. Dezember des vierten auf das Vergütungsjahr folgenden Kalenderjahres endet.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde den Vorstandsmitgliedern im Rahmen des STI eine anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 6 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) zugesagt. Der zugesagte Betrag wurde auf Basis der erwarteten Zielerreichung zum Zeitpunkt der Gewährung bestimmt. Der im Geschäftsjahr 2021 für das Aktienferral erfasste Personalaufwand betrug 6 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro).

Mitarbeiter-Aktienprogramm

Seit 2001 bietet Henkel seinen Mitarbeiter:innen weltweit ein Aktienprogramm an, im Rahmen dessen die Mitarbeiter:innen auf freiwilliger Basis bis zu 4 Prozent des Gehalts, jedoch maximal 4.992 Euro pro Jahr in Henkel-Vorzugsaktien investieren können. Wie auch im Vorjahr hat Henkel im Jahr 2021 jeden investierten Euro der Mitarbeiter:innen mit einem Bonus von 33 Eurocent gefördert, die ebenfalls in Henkel-Vorzugsaktien investiert wurden. Diese sogenannten Bonus-Aktien stehen den Mitarbeiter:innen am Ende einer dreijährigen Sperrfrist zur freien Verfügung, sofern sie während dieser Zeit bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften ungekündigt beschäftigt waren. Das Mitarbeiter-Aktienprogramm stellt ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm im Sinn von IFRS 2 dar, das über Eigenkapitalinstrumente erfüllt wird.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Henkel-Konzern seinen Mitarbeiter:innen im Rahmen dieses Programms einen Bonus in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro) in Henkel-Vorzugsaktien ausgezahlt. Dieser wurde aufgrund des revolving Charakters des Programms vereinfachend unmittelbar im Personalaufwand erfasst. Die Veräußerung von Bonus-Aktien, bei denen der Anspruch der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters verfallen ist, führte im Jahr 2021 zu einer Minderung des Personalaufwands in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die ausstehenden Ansprüche der Mitarbeiter:innen aus Bonus-Aktien im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr.

Entwicklung der Anzahl der Aktien für das Mitarbeiter-Aktienprogramm

	2020	2021
Ausstehende Ansprüche 1. Januar	209.188	229.015
Im Geschäftsjahr gewährte Ansprüche	87.964	93.225
Im Geschäftsjahr verfallene Ansprüche	-3.420	-6.159
Im Geschäftsjahr in Aktien umgewandelte Dividendenzahlungen	662	314
Im Geschäftsjahr unverfallbar gewordene/zur freien Verfügung stehende Ansprüche	-65.378	-6.078
Ausstehende Ansprüche 31. Dezember	229.015	310.316

37 Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung

Im Rahmen der Konzernsegmentberichterstattung werden die Aktivitäten des Henkel-Konzerns nach Geschäftssegmenten und darüber hinaus nach Regionen abgegrenzt. Die Segmentberichterstattung entspricht hierbei der im Geschäftsjahr 2021 gültigen internen Steuerung des operativen Geschäfts sowie der internen Berichterstattung des Henkel-Konzerns.

Im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ wurden im Geschäftsjahr 2021 die drei Unternehmensbereiche Adhesive Technologies, Beauty Care und Laundry & Home Care als Geschäftssegmente identifiziert. Die Geschäftssegmente stellen gleichzeitig auch die berichtspflichtigen Segmente dar.

Berichtssegmente

Adhesive Technologies

Das Geschäftssegment Adhesive Technologies bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen. Es umfasst die vier Geschäftsfelder Automobil & Metall, Verpackungen & Konsumgüter, Elektronik & Industrie sowie Handwerk, Bau & Gewerbe.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

Konzernabschluss

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Im Geschäftsfeld Automobil & Metall bieten wir unseren globalen Kunden aus der Automobil- und metallverarbeitenden Industrie maßgeschneiderte, hochwirksame und zukunftsorientierte Systemlösungen entlang der Wertschöpfungskette, ein umfassendes Technologieportfolio und spezialisierten technischen Service.

Im Geschäftsfeld Verpackungen & Konsumgüter beliefern wir sowohl kleine und mittlere Markenartikelhersteller als auch große internationale Firmen der Konsumgüter-, Verpackungs- und Möbelindustrie. Wir sind führend in der Entwicklung innovativer Lösungen, die globale Verbrauchertrends wie die wachsende Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten adressieren, und fördern aktiv eine Kreislaufwirtschaft.

Im Geschäftsfeld Elektronik & Industrie sind wir weltweit führend und bieten unseren Großkunden ein spezialisiertes Portfolio von innovativen Hochtechnologieklebstoffen, Materialien für Mikrochips und Elektronikbaugruppen sowie für die industrielle Fertigung. In Verbindung mit technischem Know-how sowie umfassender Forschungsexpertise unterstützen wir unsere Kunden bei der Realisierung innovativer Designs weltbekannter Produkte. Darüber hinaus werden unsere Lösungen beim Ausbau der digitalen Infrastruktur eingesetzt.

Im Geschäftsfeld Handwerk, Bau & Gewerbe vertreiben wir ein umfangreiches Sortiment an Markenprodukten für private Verbraucher:innen, Heimwerker:innen, Handwerker:innen und den Handel sowie für Wartungs- und Montagefachkräfte aus mehr als 800 verschiedenen Industriezweigen. Wir beliefern unsere Kunden mit Kleb- und Dichtstoffen für den Einsatz im privaten Haushalt, mit Klebe-, Dicht- und Dämmsystemen sowie Baumaterialien für die Verarbeitung im Baugewerbe sowie mit einem umfassenden Portfolio an hochwirksamen Lösungen für die Montage und Wartung von Maschinen.

Beauty Care

Das Geschäftssegment Beauty Care ist weltweit tätig im Geschäftsfeld Konsumentengeschäft – in den Bereichen Haarkosmetik, Körperpflege, Hautpflege und Mundpflege – sowie im Geschäftsfeld Friseurgeschäft. Beide Geschäftsfelder verfügen über ein fokussiertes Markenportfolio und bieten verbraucherrelevante Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsument:innen schaffen.

Laundry & Home Care

Das Geschäftssegment umfasst das weltweite Markenartikelgeschäft für Wasch- und Reinigungsmittel. Das operative Segment Waschmittel (Laundry Care) schließt neben Universal- und Spezialwaschmitteln auch Weichspüler, Waschkraftverstärker und Wäschepflegemittel ein. Im operativen Segment Reinigungsmittel (Home Care) finden sich Hand- und Maschinengeschirrspülmittel, Reiniger für Bad und WC sowie Haushalts-, Glas- und Spezialreiniger. Daneben bieten wir in ausgewählten Regionen Lufterfrischer sowie Insektenschutzmittel für den Haushalt an.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Grundsätze der Konzernsegmentberichterstattung

Bei der Ermittlung der Vermögenswerte und Schulden wenden wir grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an wie für den Konzernabschluss. Das operative Vermögen in Fremdwährung haben wir zu Durchschnittskursen berechnet.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „bereinigtes EBIT“ bezeichnet wird. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) wird für diese Zwecke um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt (siehe Textziffer 34 auf den Seiten 279 und 280).

Von den einmaligen Erträgen entfallen 13 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro) und von den einmaligen Aufwendungen 239 Mio Euro (Vorjahr: 313 Mio Euro) auf die berichtspflichtigen Segmente. Die Restrukturierungsaufwendungen sind in Höhe von 191 Mio Euro (Vorjahr: 212 Mio Euro) den berichtspflichtigen Segmenten zuzuordnen. Von diesen Aufwendungen entfallen 46 Mio Euro (Vorjahr: 69 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Adhesive Technologies, 64 Mio Euro (Vorjahr: 43 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Beauty Care und 81 Mio Euro (Vorjahr: 100 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Laundry & Home Care.

Zur Überleitung auf den Henkel-Konzern werden unter Corporate die Aufwendungen für die Konzernsteuerung sowie die Aufwendungen und Erträge, die nicht den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordnet werden, zusammengefasst.

Zur Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern des Henkel-Konzerns verweisen wir auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und das dort ausgewiesene Finanzergebnis.

Erlöse zwischen den Segmenten bestehen nur in unwesentlicher Höhe und werden daher nicht gesondert ausgewiesen.

Operative Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Nutzung beziehungsweise Entstehung den Segmenten zugeordnet. Bei Nutzung durch beziehungsweise Entstehung in mehreren Segmenten erfolgt eine Zuordnung auf Basis angemessener Schlüssel.

Im Hinblick auf die Informationen über geografische Regionen ordnen wir die Umsätze den Ländern nach dem Herkunftslandprinzip zu. Die langfristigen Vermögenswerte ordnen wir dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft zu.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Überleitung vom operativen Vermögen/eingesetzten Kapital zu den Bilanzwerten

in Mio Euro	Operatives Vermögen		Bilanzwerte	Operatives Vermögen		Bilanzwerte
	Jahresdurchschnitt' 2020	31.12.2020	31.12.2020 ⁴	Jahresdurchschnitt' 2021	31.12.2021	31.12.2021
Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten	12.535	12.374	12.379	12.722	13.162	13.153
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (einschließlich Zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte)	7.931	7.555	7.532	7.587	7.470	7.458
Latente Steuern	-	-	887	-	-	1.194
Vorräte	2.255	2.189	2.188	2.496	2.629	2.629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	3.423	3.106	3.106	3.593	3.456	3.456
Konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.868	1.792	-	1.878	1.900	-
Andere Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche ²	686	664	2.419	666	702	2.664
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	1.727	-	-	2.116
Operatives Bruttovermögen/Aktiva gesamt	28.699	27.680	30.238	28.941	29.320	32.669
Operative Verbindlichkeiten	8.439	8.688	-	9.148	9.287	-
Davon:						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	3.864	3.953	3.953	4.226	4.385	4.385
Konzerninterne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.861	1.792	-	1.878	1.900	-
Andere Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten ² (finanziell und nichtfinanziell)	2.715	2.943	3.690	3.044	3.003	3.728
Operatives Vermögen	20.260	18.992	-	19.793	20.032	-
- Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten	12.535	-	-	12.722	-	-
+ Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungswerten ³	13.600	-	-	13.104	-	-
Eingesetztes Kapital	21.325	-	-	20.175	-	-

¹ Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatswerten gebildet.² Für die Ermittlung des operativen Vermögens berücksichtigen wir jeweils nur die der betrieblichen Sphäre zuzurechnenden Posten.³ Vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen.⁴ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

38 Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)

Ergebnis je Aktie

in Mio Euro	2020		2021	
	Berichtet	Bereinigt	Berichtet	Bereinigt
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	1.408	1.843	1.634	1.973
Dividenden Stammaktien	475	475	475	475
Dividenden Vorzugsaktien	323	323	323	323
Gesamte Dividende	798	798	798	798
Einbehaltener Gewinn Stammaktien	365	625	500	703
Einbehaltener Gewinn Vorzugsaktien	245	420	336	472
Einbehaltener Gewinn	609	1.045	836	1.175
Anzahl der Stammaktien	259.795.875	259.795.875	259.795.875	259.795.875
Dividende je Stammaktie	in Euro 1,83	1,83	1,83 ³	1,83
Davon Vorabdividende je Stammaktie ¹	in Euro 0,02	0,02	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie	in Euro 1,40	2,41	1,93	2,71
Ergebnis je Stammaktie	in Euro 3,23	4,24	3,76	4,54
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ²	174.482.323	174.482.323	174.482.323	174.482.323
Dividende je Vorzugsaktie	in Euro 1,85	1,85	1,85 ³	1,85
Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie ¹	in Euro 0,04	0,04	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie	in Euro 1,40	2,41	1,93	2,71
Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro 3,25	4,26	3,78	4,56
Anzahl Stammaktien	259.795.875	259.795.875	259.795.875	259.795.875
Dividende je Stammaktie	in Euro 1,83	1,83	1,83 ³	1,83
Davon Vorabdividende je Stammaktie ¹	in Euro 0,02	0,02	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie (nach Verwässerungseffekt)	in Euro 1,40	2,41	1,93	2,71
Ergebnis je Stammaktie verwässert	in Euro 3,23	4,24	3,76	4,54
Anzahl der potenziell im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ²	174.482.323	174.482.323	174.482.323	174.482.323
Dividende je Vorzugsaktie	in Euro 1,85	1,85	1,85 ³	1,85
Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie ¹	in Euro 0,04	0,04	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie (nach Verwässerungseffekt)	in Euro 1,40	2,41	1,93	2,71
Ergebnis je Vorzugsaktie verwässert	in Euro 3,25	4,26	3,78	4,56

¹ Siehe zusammengefasster Lagebericht, „Corporate Governance“, „Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals/Aktionärsrechte“ auf den Seiten 39 und 40.

² Gewichteter Jahresdurchschnitt der Vorzugsaktien.

³ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 4. April 2022.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

39 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Bewegungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, das heißt des Finanzmittelfonds, dargestellt, wobei entsprechend den Vorgaben von IAS 7 zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden wird. Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds werden separat dargestellt und nicht in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, den Cashflow aus Investitionstätigkeit und den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit einbezogen.

Details zur Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in Textziffer 8 auf Seite 216 zu finden. In einigen Ländern bestehen administrative Hürden, finanzielle Mittel an das Mutterunternehmen zu transferieren.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt, indem das betriebliche Ergebnis um nicht zahlungswirksame Größen bereinigt und um nicht im betrieblichen Ergebnis reflektierte Ein- und Auszahlungen ergänzt wird. Die erforderlichen Anpassungen des betrieblichen Ergebnisses umfassen im Einzelnen die Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie die Veränderungen der Rückstellungen, der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und des Nettoumlaufvermögens. Zudem werden die Auszahlungen für Ertragsteuern in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogen.

Die im Posten „Abschreibungen/Wertminderungen und Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesenen nicht zahlungswirksamen Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, um die das betriebliche Ergebnis korrigiert wurde, betragen im Geschäftsjahr 2021 269 Mio Euro (Vorjahr: 378 Mio Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode ermittelt und ergibt sich zum einen aus dem Mittelabfluss aus dem Erwerb und dem Mittelzufluss aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen. Zum anderen werden hier die Ein- und Auszahlungen aus Finanzforderungen an Dritte sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Der Mittelabfluss für die Erwerbe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten im Geschäftsjahr betraf dabei ausschließlich die im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 188 und 189 dargestellten Akquisitionen. Die Zahlungseingänge aus Erlösen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen resultierten aus dem Divestment von Geschäften.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Der ebenfalls direkt ermittelte Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst im Wesentlichen gezahlte Dividenden, gezahlte und erhaltene Zinsen sowie die Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der Aufnahme und Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten sowie der aus der Finanzierung resultierenden Veränderungen der Pensionsverpflichtungen.

Die Sonstige Veränderung der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus Ein- und Auszahlungen im Rahmen unserer revolvingen Finanzierung über kurzfristige Commercial Paper. Diese wirkte sich per saldo im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von -438 Mio Euro (Vorjahr: -705 Mio Euro) auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus. Die Sonstigen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen enthalten im Geschäftsjahr 2021 Einzahlungen in Höhe von 200 Mio Euro aus der Erstattung vorauslagter Rentenzahlungen an Pensionär:innen, für die ein Erstattungsanspruch gegen den Henkel Trust e.V. besteht. Im Vorjahr betrug diese Erstattung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 217 Mio Euro.

Eine weitergehende Erläuterung der Entwicklung der einzelnen Cashflows ist im Lagebericht im Rahmen der Erläuterung der Finanzlage des Henkel-Konzerns auf der Seite 116 zu finden.

Der Free Cashflow indiziert, welcher Cashflow für Akquisitionen und Dividendenzahlungen, für die Rückführung von Fremdfinanzierungen sowie für die Zuführungen an Pensionsfonds tatsächlich verfügbar ist.

Aufgrund der Änderung des Ausweises der Ergebnisse aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Terminkomponente bestimmter Devisentermingeschäfte innerhalb des Finanzergebnisses (siehe Textziffer 31 auf den Seiten 272 und 273) werden korrespondierend die Zahlungseingänge und -ausgänge, die sich aus den Terminkomponenten der Derivate ergeben, in den erhaltenen beziehungsweise gezahlten Zinsen und nicht mehr in den Sonstigen Veränderungen der Finanzschulden gezeigt. Die Zahlungsströme gehen damit in den Zinssaldo ein und wirken sich auf den Free Cashflow aus.

Die Änderungen wurden gemäß IAS 8 retrospektiv angewandt und führten zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen.

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva 2020

	Derivative Vermögenswerte und Verbindlich- keiten	Forderung gegen den Henkel Trust e.V. und Erstattungs- ansprüche	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Finanzschulden	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Aktiva und Passiva ¹	Summe
in Mio Euro							
Stand 1.1.2020	14	742	-635	-3.958	-551	-16	-4.404
Zahlungswirksame Veränderung (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit)	-77	-131	43	778	155	-	768
Davon:							
Zinssaldo ^{2,4}	14	-	-	37	16	-	67
Emission und Rückzahlung von Anleihen, Rückzahlung langfristiger Bankverbindlich- keiten sowie Sonstige Veränderungen der Finanzschulden ^{3,4}	-91	-	-	741	-	-	650
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	139	-	139
Zuführungen an Pensionsfonds und Sonstige Veränderungen Pensionsverpflichtungen	-	-131	43	-	-	-	-88
Zinsaufwand/Zinsertrag ⁴	-13	4	-11	-28	-16	-	-64
Zugänge von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-181	-	-181
Erwerb oder Veräußerung von Tochter- unternehmen	-	-	-	-	-3	-	-3
Währungseffekte	-	-11	26	51	39	-	105
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ⁴	42	11	55	73	-3	-	178
Übrige	-	-	-29	-	-	-	-29
Stand 31.12.2020	-34	615	-551	-3.084	-560	-16	-3.630

¹ Diese umfassen Verpflichtungen und Ansprüche aus steuerlichen Nebenleistungen.

² Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigten erhaltenen Zinsen, die auf Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und sonstige Geldanlagen entfallen, sowie Gebühren und sonstige Finanzaufwendungen für die Geld- und Kreditbeschaffung.

³ Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Währungsdifferenzen und Währungsergebnisse aus konzerninternen Finanzierungs- und Kapitalvorgängen und die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten.

⁴ Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt der Ausweis von Zinserträgen und -aufwendungen aus Devisentermingeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsertrag und Zinsaufwand anstatt im Sonstigen Finanzergebnis. Analog werden auf das Zinsergebnis bezogene Ein- und Auszahlungen aus Devisentermingeschäften in der Kapitalflussrechnung nicht mehr unter den Sonstigen Veränderungen der Finanzschulden, sondern im Zinssaldo ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (siehe auch Textziffer 31 auf den Seiten 272 und 273 sowie Textziffer 39 auf den Seiten 289 und 290).

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva 2021

	Derivative Vermögenswerte und Verbindlich- keiten	Forderung gegen den Henkel Trust e.V. und Erstattungs- ansprüche	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Finanzschulden	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Aktiva und Passiva ¹	Summe
in Mio Euro							
Stand 1.1.2021	-34	615	-551	-3.084	-560	-16	-3.630
Zahlungswirksame Veränderung (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit)	57	-103	12	404	152	-4	517
Davon:							
Zinssaldo ²	-12	-	-	29	14	-4	27
Emission und Rückzahlung von Anleihen, Rückzahlung langfristiger Bankverbindlich- keiten sowie Sonstige Veränderungen der Finanzschulden ³	69	-	-	375	-	-	444
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	138	-	138
Zuführungen an Pensionsfonds und Sonstige Veränderungen Pensionsverpflichtungen	-	-103	12	-	-	-	-91
Zinsaufwand/Zinsertrag	12	3	-7	-29	-14	-6	-41
Zugänge von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-153	-	-153
Erwerb oder Veräußerung von Tochter- unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
Währungseffekte	4	9	-12	-21	-32	-	-52
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	2	7	164	-108	3	-	67
Übrige	-	-	-116	-	-	-	-116
Stand 31.12.2021	40	531	-510	-2.838	-604	-26	-3.407

¹ Diese umfassen Verpflichtungen und Ansprüche aus steuerlichen Nebenleistungen.

² Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigten erhaltenen Zinsen, die auf Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und sonstige Geldanlagen entfallen, sowie Gebühren und sonstige Finanzaufwendungen für die Geld- und Kreditbeschaffung.

³ Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Währungsdifferenzen und Währungsergebnisse aus konzerninternen Finanzierungs- und Kapitalvorgängen und die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten.

40 Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu Rückstellungen weisen Eventualverbindlichkeiten deutlich höhere Unsicherheiten auf, da sie entweder nur eine mögliche Verpflichtung darstellen oder aber eine gegenwärtige Verpflichtung, bei der eine Zahlung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Für die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren, die nicht die Ansatzkriterien einer Rückstellung erfüllen, ist aufgrund der großen Unsicherheiten bezüglich der Wahrscheinlichkeit und Höhe des Ressourcenabflusses noch keine Schätzung der finanziellen Auswirkungen aus den Eventualverbindlichkeiten praktikabel.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Im Henkel-Konzern bestehen darüber hinaus Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen oder gegenüber Behörden übernommenen Garantien. Am 31. Dezember 2021 betrug diese Eventualverbindlichkeiten 14 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro). Für Nebenleistungen im Zusammenhang mit Ertragsteuern bestanden zudem Eventualverbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

41 Sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Bestellungen für Sachanlagen beliefen sich Ende 2021 auf 118 Mio Euro (Vorjahr: 110 Mio Euro).

Aus Verträgen über Kapitalerhöhungen und Anteilsverwerbe, die vor dem 31. Dezember 2021 geschlossen wurden, resultieren zum Bilanztag Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 15 Mio Euro (Vorjahr: 19 Mio Euro).

42 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Henkel AG & Co. KGaA und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Henkel AG & Co. KGaA beziehungsweise deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel in ihrer Gesamtheit, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, die assoziierten Unternehmen sowie die Organmitglieder der Henkel AG & Co. KGaA. Darüber hinaus sind der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. nahestehende Unternehmen im Sinn von IAS 24.

Der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, ist mitgeteilt worden, dass die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel in ihrer Gesamtheit zum Berichtsstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Henkel AG & Co. KGaA (ISIN DE0006048408) halten. Die Stimmrechte werden dabei von

- 141 Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel,
- 18 von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Stiftungen,
- drei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Trusts,
- zwei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung und 12 GmbH & Co. KGs

gemäß eines Aktienbindungsvertrags im Sinn von Paragraph 34 Absatz 2 WpHG gehalten.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Für kein Mitglied des Aktienbindungsvertrags besteht, auch bei Hinzurechnung der mit Nießbrauchverträgen ausdrücklich eingeräumten Stimmrechte, die Verpflichtung zur Mitteilung des Erreichens beziehungsweise Überschreitens der Schwelle von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA.

Bevollmächtigte der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel ist Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Deutschland.

Die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel in ihrer Gesamtheit stellen die oberste beherrschende Partei des Henkel-Konzerns im Sinn von IAS 24 dar. Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Vorjahr gab es Geschäftsvorfälle zwischen Henkel und dieser Partei.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden in Textziffer 3 auf den Seiten 211 und 212 sowie Textziffer 19 auf Seite 237 angegeben.

Ausführliche Informationen bezüglich der Vergütung der Organmitglieder sind in dem gemäß Paragraph 162 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat erstellten Vergütungsbericht zu finden. Wie im Vorjahr gab es keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands, Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses.

Der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. halten im Rahmen von sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) das Vermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland. Die gegenüber dem Henkel Trust e.V. bestehende Forderung auf Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionäre wird in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Textziffer 3 auf Seite 211) ausgewiesen. Die Forderung ist nicht verzinslich.

43 Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die folgenden in den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA einbezogenen deutschen Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2021 von Befreiungsvorschriften Gebrauch gemacht:

- Schwarzkopf Henkel Production Europe GmbH & Co. KG, Düsseldorf (Paragraf 264b Handelsgesetzbuch [HGB]),
- Henkel Loctite-KID GmbH, Hagen (Paragraf 264 Absatz 3 HGB),
- Henkel IP Management and IC Services GmbH, Monheim (Paragraf 264 Absatz 3 HGB),
- Sonderhoff Holding GmbH, Köln (Paragraf 264 Absatz 3 HGB).

Die niederländische Gesellschaft Henkel Nederland B.V., Nieuwegein, hat von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch gemacht.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

44 Bezüge der Gremien

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA beliefen sich auf 1.545.356 Euro zuzüglich Umsatzsteuer (Vorjahr: 1.562.000 Euro) respektive auf 2.350.000 Euro (Vorjahr: 2.350.000 Euro). Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9a HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6a HGB) des Vorstands beziehungsweise der Mitglieder des Vorstands der Henkel Management AG betragen 27.717.410 Euro (Vorjahr: 15.880.397 Euro).

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands besteht im Wesentlichen aus einer fixen Grundvergütung und sonstigen erfolgsunabhängigen Bezügen, einer jährlichen variablen Vergütung (Short Term Incentive, STI) sowie einer variablen, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Barvergütung (Long Term Incentive, LTI). Daneben wurden den Vorstandsmitgliedern Versorgungszusagen im Rahmen eines beitragsorientierten Pensionssystems gemacht; alternativ wird ein Versorgungsentgelt gewährt. Die nicht erfolgsbezogenen sonstigen Bezüge umfassen marktübliche Sachbezüge und Nebenleistungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit stehen.

Das erfolgsbezogene Short Term Incentive sieht eine Vergütung entsprechend der Zielerreichung im einjährigen Bemessungszeitraum bezüglich der Unternehmensperformance und der individuellen Performance der Vorstandsmitglieder vor. Die Unternehmensperformance orientiert sich dabei am organischen Umsatzwachstum (OSG) und am bereinigten Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) bei konstanten Wechselkursen, deren Zielerreichung mit gleichem Gewicht in die Ermittlung eingeht. Der Multiplikator für die individuelle Performance reflektiert die absolute und relative Performance des verantworteten Unternehmensbereichs im Vergleich zum Markt/Wettbewerb, den persönlichen Beitrag zur Umsetzung strategischer Prioritäten und Nachhaltigkeitsziele und die Erfüllung individuell vereinbarter Sonderziele. Entsprechend der Share Ownership Guideline sind die Vorstandsmitglieder dazu verpflichtet, einen Teil des Short Term Incentive in Henkel-Vorzugsaktien zu investieren und diese längerfristig zu halten. Details zu diesem Aktiendeferral erläutern wir in Textziffer 36 auf Seite 283.

Im Rahmen des Long Term Incentive wird den Vorstandsmitgliedern eine Barvergütung in Abhängigkeit von der im dreijährigen Bemessungszeitraum (Vergütungsjahr und die beiden nachfolgenden Geschäftsjahre) erzielten durchschnittlichen Zielerreichung bezüglich der bereinigten Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) gewährt. Dabei wird für jede der drei Jahresscheiben des Bemessungszeitraums ein separater Zielwert festgelegt.

Die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile berücksichtigen zudem die funktionalen Faktoren der einzelnen Vorstandsmitglieder, die die Komplexität und Bedeutung der jeweils verantworteten Unternehmensbereiche widerspiegeln. Für die einzelnen variablen Vergütungsbestandteile sowie die Gesamtvergütung inklusive der sonstigen Bezüge und der Beiträge zur Altersversorgung wurde eine Obergrenze („Cap“) festgelegt.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Henkel KGaA und den ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind 114.506.524 Euro (Vorjahr: 119.491.147 Euro) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9b HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6b HGB) dieses Personenkreises einschließlich der im Berichtsjahr an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder ausgezahlten Tranchen des Long Term Incentive oder Karenzentschädigungen sowie einer im Zusammenhang mit dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Vorstand geleisteten Ausgleichszahlung betragen im Berichtsjahr 12.955.798 Euro (Vorjahr: 7.300.068 Euro).

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses wird eine Festvergütung in bar sowie im Fall der Aufsichtsratsmitglieder zusätzlich ein Sitzungsgeld gewährt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats, die ihr Mandat als betriebliche Arbeitnehmervertreter:innen ausüben, erhalten neben der Festvergütung und dem Sitzungsgeld ein marktübliches Gehalt.

Die im Geschäftsjahr 2021 nach IFRS erfassten Aufwendungen für die Vergütung der im Geschäftsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses gliedern sich wie folgt:

Bezüge der Gremien

in Euro	2020	2021
Vergütung des Vorstands		
Kurzfristige Vergütung ¹	14.498.717	24.676.690
Davon: Aktienbasierte Vergütung (Aktiendeferral)	3.186.631	5.997.889
Andere langfristig fällige Leistungen (Long Term Incentive)	3.763.701	5.862.490
Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen	3.031.332	2.721.523
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Anstellungsverhältnisses	–	3.185.000
Summe	21.293.750	36.445.703
Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats		
Festvergütung und Sitzungsgeld ²	1.562.000	1.545.356
Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses		
Festvergütung ²	2.350.000	2.350.000
Aufwendungen Gremien gesamt	25.205.750	40.341.059

¹ Festvergütung, sonstige Bezüge, Short Term Incentive, Versorgungsentgelte, einmalige Sonderzahlungen.

² Inklusive Ausschusstätigkeit.

Der am 31. Dezember 2021 ausstehende Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation – DBO) aus Pensionsplänen für die aktiven Vorstandsmitglieder betrug 26.061.729 Euro (Vorjahr: 21.852.150 Euro). Für das Short Term Incentive und das Long Term Incentive des Vorstands bestanden am Bilanzstichtag als Rückstellung beziehungsweise im Eigenkapital erfasste Verpflichtungen in Höhe von 30.626.475 Euro (Vorjahr: 18.126.362 Euro).

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Entsprechend der Share Ownership Guideline sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, aus dem Short Term Incentive 2021 Henkel-Vorzugsaktien in einem Gesamtbetrag von 2.998.944 Euro zu erwerben. Der Erwerb der Henkel-Vorzugsaktien erfolgt über die Börse am 1. Börsenhandelstag des auf die Hauptversammlung 2022 folgenden Monats zu dem dann maßgeblichen Börsenkurs. Auf Basis des Xetra-Schlusskurses vom 30. Dezember 2021 in Höhe von 71,14 Euro je Henkel-Vorzugsaktie entspricht dies einer Anzahl von insgesamt 42.152 Henkel-Vorzugsaktien.

Zu weiteren Einzelheiten der individualisierten Bezüge der im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss verweisen wir auf den geprüften, separat veröffentlichten Vergütungsbericht.

45 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im Februar 2021 haben der Vorstand der Henkel Management AG sowie der Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA gemäß Paragraf 161 Aktiengesetz eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionär:innen dauerhaft zugänglich gemacht: www.henkel.de/ir

46 Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Henkel AG & Co. KGaA und des Henkel-Konzerns, die Teil dieses Abschlusses sind, erfolgen in einer Anlage zum Anhang, die in die vorliegende Version des Geschäftsberichts nicht mit aufgenommen ist. Die Anlage mit den Angaben zum Anteilsbesitz ist in den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen enthalten und kann hierüber eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Angaben zum Anteilsbesitz auf unserer Internetseite: www.henkel.de/berichte

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

47 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten PwC-Verbunds für das Geschäftsjahr 2021 und im Vorjahr berechneten Gesamthonorare sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Art der Honorare

in Mio Euro	2020	Davon Deutschland	2021	Davon Deutschland
Abschlussprüfungsleistungen	9,1	3,0	9,7	3,3
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1	0,2	0,2
Steuerberatungsleistungen	0,9	0,2	0,5	0,1
Sonstige Leistungen	0,6	0,5	0,3	0,3
Gesamt	10,7	3,8	10,7	3,9

Die Abschlussprüfungsleistungen bezogen sich vor allem auf die gesetzlichen Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen. Prüfungsintegriert erfolgten zudem prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betrafen die Erteilung eines Comfort Letters sowie gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen, zum Beispiel Prüfungen nach Paragraph 20 Wertpapierhandelsgesetz („European Market Infrastructure Regulation“). Daneben betrafen die anderen Bestätigungsleistungen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung und nachhaltigkeitsbezogener Angaben.

Die Steuerberatungsleistungen betrafen im Wesentlichen die Beratung im Zusammenhang mit ertrag- und umsatzsteuerrechtlichen Fragestellungen sowie steuerlichen Verrechnungsthemen.

Die Sonstigen Leistungen bezogen sich vor allem auf projektbezogene Beratungsleistungen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Nachtragsbericht

Am 28. Januar 2022 hat Henkel eine Reihe von strategischen Maßnahmen bekannt gegeben, durch die die Wettbewerbsfähigkeit und Wachstumsdynamik des Unternehmens im Rahmen seiner langfristig angelegten Agenda für ganzheitliches Wachstum weiter gestärkt werden sollen.

Henkel beabsichtigt, die Bereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in einem Unternehmensbereich „Henkel Consumer Brands“ zusammenzuführen, um das Wachstums- und Margenprofil der Konsumgütergeschäfte nachhaltig zu stärken. Dazu soll unter anderem eine konsequente Fokussierung des Portfolios auf strategische Kerngeschäfte und -marken mit attraktivem Wachstums- und Margenpotenzial erfolgen – über die bis Ende 2021 abgeschlossenen Maßnahmen zum aktiven Portfoliomanagement hinaus. Im Zuge der Integration werden auch signifikante Synergien erwartet, die zum Teil für gezielte Investitionen in strategische Prioritäten wie Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zur Stärkung des Margenprofils des Unternehmensbereichs genutzt werden sollen.

Der künftige Unternehmensbereich „Henkel Consumer Brands“ soll von Wolfgang König geleitet werden, der derzeit als Vorstandsmitglied von Henkel für den Bereich Beauty Care verantwortlich ist. Bruno Piacenza, derzeit Mitglied des Vorstands von Henkel und verantwortlich für den Bereich Laundry & Home Care, wird eng mit Wolfgang König im Übergangsprozess zusammenarbeiten und bis spätestens Ende 2022 im Unternehmen bleiben.

Der Vorstand hat zudem die Umsetzung eines Aktienrückkauf-Programms in einem Gesamtwert von bis zu 1 Mrd Euro beschlossen, das bis spätestens zum 31. März 2023 über die Börse durchgeführt werden soll.

Düsseldorf, 30. Januar 2022

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand
Carsten Knobel,
Jan-Dirk Auris, Wolfgang König, Sylvie Nicol,
Bruno Piacenza, Marco Swoboda

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1.812.292.493,32 Euro wie folgt zu verwenden:

a) Zahlung einer Dividende von 1,83 Euro je für das Geschäftsjahr 2021 dividendenberechtigte Stammaktie (Stück 259.795.875)	= 475.426.451,25 Euro
b) Zahlung einer Dividende von 1,85 Euro je für das Geschäftsjahr 2021 dividendenberechtigte Vorzugsaktie (Stück 174.482.323)	= 322.792.297,55 Euro
c) Vortrag des verbleibenden Betrags von auf neue Rechnung (Gewinnvortrag)	= 1.014.073.744,52 Euro
	<u>1.812.292.493,32 Euro</u>

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt 3.680.552 eigene Vorzugsaktien, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Vorstand unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten wurden und die gemäß Paragraf 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt sind. Sollte sich die Zahl der für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 dividendenberechtigten Stückaktien bis zur Hauptversammlung verändern, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von 1,83 Euro je dividendenberechtigte Stammaktie beziehungsweise von 1,85 Euro je dividendenberechtigte Vorzugsaktie bei entsprechender Anpassung der Beträge für die Ausschüttungssummen und den Gewinnvortrag vorsieht.

Düsseldorf, 30. Januar 2022

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Gremien/Mitgliedschaften im Sinn des Paragraphen 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz (Stand Januar 2022)

Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe: Dipl.-Ing. Albrecht Woeste

Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
 Unternehmerin, Düsseldorf
 Geb.: 10.1.1969
 Mitglied seit: 14.4.2008/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaften:

Henkel AG & Co. KGaA
 (Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
 Henkel Management AG (Vorsitz)¹
 Bayer AG¹
 Heraeus Holding GmbH¹

Birgit Helten-Kindlein*

Stellvertretende Vorsitzende,
 Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats und des
 Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA,
 Standort Düsseldorf
 Geb.: 16.2.1964
 Mitglied seit: 14.4.2008/Gewählt bis: 2023

Michael Baumscheiper*

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der
 Henkel AG & Co. KGaA und Vorsitzender
 des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA,
 Standort Hamburg
 Geb.: 3.9.1966
 Mitglied seit: 11.12.2020/Gewählt bis: 2023

Jutta Bernicke*

Mitglied des Betriebsrats der
 Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf
 Geb.: 26.1.1962
 Mitglied seit: 14.4.2008/Gewählt bis: 2023

Lutz Bunnenberg

Unternehmer, München
 Geb.: 16.11.1973
 Mitglied seit: 17.6.2020/Gewählt bis: 2024

Benedikt-Richard Freiherr von Herman

Unternehmer, Wain
 Geb.: 4.10.1972
 Mitglied seit: 11.4.2016/Gewählt bis: 2024

Timotheus Höttges

(bis 30.9.2021)
 Vorsitzender des Vorstands der
 Deutsche Telekom AG, Bonn
 Geb.: 18.9.1962
 Mitglied vom 11.4.2016 bis 30.9.2021

Mitgliedschaften:

Daimler AG¹
 FC Bayern München AG¹
 Telekom Konzern:
 Telekom Deutschland GmbH (Vorsitz)¹
 T-Mobile US, Inc. (Vorsitz), USA²

Prof. Dr. sc. nat. Michael Kaschke

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
 der Carl Zeiss AG, Oberkochen
 Geb.: 18.6.1957
 Mitglied seit: 14.4.2008/Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
 Deutsche Telekom AG¹
 Ottobock SE & Co. KGaA
 (stellvertretender Vorsitz)¹
 Robert Bosch GmbH¹

* Arbeitnehmervertreter:innen.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Barbara Kux
 Unternehmerin, Zürich
 Geb.: 26.2.1954
 Mitglied seit: 3.7.2013/Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaft:
 Firmenich S.A. (stellvertretender Vorsitz), Schweiz²

Simone Menne
 Unternehmerin, Kiel
 Geb.: 7.10.1960
 Mitglied seit: 17.6.2020/Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
 Deutsche Post AG¹
 Johnson Control International plc., Irland²
 Russel Reynolds Associates Inc., USA²

Andrea Pichottka*
 Geschäftsführerin IG BCE Bonusagentur GmbH,
 Hannover
 Geschäftsführerin IG BCE
 Bonusassekuranz GmbH, Hannover
 Geb.: 21.11.1959
 Mitglied seit: 26.10.2004/Gewählt bis: 2023

Philipp Scholz
 Lehrbeauftragter an der Humboldt-Universität
 zu Berlin, Berlin
 Geb.: 18.2.1967
 Mitglied seit: 9.4.2018/Gewählt bis: 2024

Dr. rer. nat. Martina Seiler*
 Diplom-Chemikerin, Duisburg
 Mitglied des Sprecherausschusses der
 Henkel AG & Co. KGaA
 Geb.: 14.4.1971
 Mitglied seit: 1.1.2012/Gewählt bis: 2023

Dirk Thiede*
 Mitglied des Betriebsrats der
 Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf
 Geb.: 3.12.1969
 Mitglied seit: 9.4.2018/Gewählt bis: 2023

Edgar Topsch*
 Mitglied des Gesamtbetriebsrats
 der Henkel AG & Co. KGaA und
 stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats
 der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf
 Geb.: 16.9.1960
 Mitglied seit: 1.8.2010/Gewählt bis: 2023

Michael Vassiliadis*
 Vorsitzender der Industriegewerkschaft
 IG BCE, Hannover
 Geb.: 13.3.1964
 Mitglied seit: 9.4.2018/Gewählt bis: 2023
Mitgliedschaften:
 BASF SE¹
 RAG AG (stellvertretender Vorsitz)¹
 STEAG GmbH¹
 Vivawest GmbH¹

 Ausschüsse des Aufsichtsrats

Nominierungsausschuss
Aufgaben

Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Anteilseignervertreter:innen) vor.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
 Benedikt-Richard Freiherr von Herman,
 stellvertretender Vorsitzender
 Barbara Kux

Prüfungsausschuss
Aufgaben

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance.

Mitglieder

Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender
 Simone Menne, stellvertretende Vorsitzende
 Dr. Simone Bagel-Trah
 Birgit Helten-Kindlein
 Edgar Topsch
 Michael Vassiliadis

* Arbeitnehmervertreter:innen.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

 Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
 Unternehmerin, Düsseldorf
 Geb.: 10.1.1969
 Mitglied seit: 18.4.2005/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaften:
 Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
 Henkel Management AG (Vorsitz)¹
 Bayer AG¹
 Heraeus Holding GmbH¹

Dr. rer. pol. h.c. Christoph Henkel

Stellvertretender Vorsitzender,
 Unternehmer, London
 Geb.: 11.2.1958
 Mitglied seit: 27.5.1991/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaft:
 Canyon Equity LLC, USA²

Dr. rer. pol. HSG Paul Achleitner

Vorsitzender des Aufsichtsrats
 der Deutsche Bank AG, München
 Geb.: 28.9.1956
 Mitglied seit: 30.4.2001/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaften:
 Bayer AG¹
 Deutsche Bank AG (Vorsitz)¹

Alexander Birken

Vorsitzender des Vorstands
 der Otto Group (GmbH & Co. KG),
 Hamburg
 Geb.: 13.11.1964
 Mitglied seit: 17.6.2020/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaften:
 C&A AG, Schweiz²
 Otto Group:
 Hermes Germany GmbH¹
 Crate & Barrel Holdings, Inc. (Vorsitz), USA²
 EDI Sourcing, LLC, USA²
 Euromarket Design, Inc., USA²

Johann-Christoph Frey

Unternehmer, Klostere
 Geb.: 26.11.1955
 Mitglied seit: 9.4.2018/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaften:
 Henkel Management AG¹
 Antai Venture Builder S.L., Spanien²

Dr. rer. oec. Christoph Kneip

Steuerberater, Düsseldorf
 Geb.: 8.2.1962
 Mitglied seit: 17.6.2020/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaften:
 Arenberg Schleiden GmbH²
 Arenberg Recklinghausen GmbH²
 Rheinische Bodenverwaltung AG¹

Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Lehner

(bis 16.4.2021)
 Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung
 der Henkel KGaA, Düsseldorf
 Geb.: 1.5.1946
 Mitglied vom 14.4.2008 bis 16.4.2021

Mitgliedschaften:
 Deutsche Telekom AG (Vorsitz)¹
 Porsche Automobil Holding SE¹

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische
 Motoren Werke Aktiengesellschaft, München
 Geb.: 29.5.1956
 Mitglied seit: 11.4.2011/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaften:
 Henkel Management AG¹
 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
 (Vorsitz)¹
 Siemens AG¹

James Rowan

(seit 16.4.2021)
 Chief Executive Officer Ember Consumer &
 President Ember Healthcare, Ember Tech-
 nologies, Inc., Kalifornien
 Geb.: 14.10.1965

Mitglied seit: 16.4.2021/Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
 NanoFilm Technologies International Ltd.,
 Singapur²
 PCH International Ltd., Irland²
 Sydrogen Pre Ltd. (Vorsitz), Singapur²

Konstantin von Unger

Partner, Cowen Germany AG, München
 Geb.: 5.9.1966
 Mitglied seit: 14.4.2003/Gewählt bis: 2024

Jean-François van Boxmeer

Vorsitzender des Board of Directors der
 Vodafone Group plc., London
 Geb.: 12.9.1961
 Mitglied seit: 15.4.2013/Gewählt bis: 2024

Mitgliedschaften:
 Heineken Holding N.V., Niederlande²
 Mondelez International Inc., USA²
 Vodafone Group plc. (Vorsitz),
 Großbritannien²

 Ausschüsse des
 Gesellschafterausschusses

Finanzausschuss
Aufgaben

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere
 mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Rech-
 nungslegung einschließlich Abschlussprüfung, der
 Steuer- und Bilanzpolitik, der internen Revision
 sowie des Risikomanagements des Unternehmens.

Mitglieder

Dr. Christoph Henkel, Vorsitzender
 Konstantin von Unger,
 stellvertretender Vorsitzender
 Dr. Paul Achleitner
 Dr. Christoph Kneip
 Prof. Dr. Ulrich Lehner (bis 16.4.2021)
 James Rowan (seit 16.4.2021)

Personalausschuss
Aufgaben

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere
 mit der Erörterung von Personalangelegenheiten
 der Mitglieder des Vorstands und mit Fragen der
 Personalstrategie sowie der Vergütung.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
 Johann-Christoph Frey,
 stellvertretender Vorsitzender
 Alexander Birken
 Dr. Dr. Norbert Reithofer
 Jean-François van Boxmeer

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

 Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Vorstand der Henkel Management AG*
Carsten Knobel

Vorsitzender des Vorstands

Geb.: 11.1.1969

Mitglied seit: 1.7.2012

Mitgliedschaft:

 Deutsche Lufthansa AG¹
Jan-Dirk Auris

Adhesive Technologies

Geb.: 1.2.1968

Mitglied seit: 1.1.2011

Wolfgang König

(seit 1.6.2021)

Beauty Care

Geb.: 2.5.1972

Mitglied seit: 1.6.2021

Sylvie Nicol

Personal/Infrastruktur-Services

Geb.: 28.2.1973

Mitglied seit: 9.4.2019

Mitgliedschaft:

 Henkel Central Eastern Europe GmbH,
 Österreich²
Bruno Piacenza

Laundry & Home Care

Geb.: 22.12.1965

Mitglied seit: 1.1.2011

Jens-Martin Schwärzler

(bis 30.4.2021)

Beauty Care

Geb.: 23.8.1963

Mitglied seit: 1.11.2017

Marco Swoboda

Finanzen

Geb.: 23.9.1971

Mitglied seit: 1.1.2020

Mitgliedschaften:

 Henkel Central Eastern Europe GmbH
 (Vorsitz), Österreich²

 Henkel Global Supply Chain B.V. (Vorsitz),
 Niederlande²

 Henkel South Africa (Pty.) Ltd. (Vorsitz),
 Südafrika²

Aufsichtsrat der Henkel Management AG*
Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,

Unternehmerin, Düsseldorf

Geb.: 10.1.1969

Mitglied seit: 15.2.2008/Gewählt bis 2024

Mitgliedschaften:

 Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹

Henkel AG & Co. KGaA

 (Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²

 Bayer AG¹

 Heraeus Holding GmbH¹
Johann-Christoph Frey

Stellvertretender Vorsitzender

Unternehmer, Klosters

Geb.: 26.11.1955

Mitglied seit: 22.6.2020/Gewählt bis 2024

Mitgliedschaften:

Henkel AG & Co. KGaA

 (Gesellschafterausschuss)²

 Antai Venture Builder S.L., Spanien²
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer

 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische
 Motoren Werke Aktiengesellschaft, München

Geb.: 29.5.1956

Mitglied seit: 22.6.2020/Gewählt bis 2024

Mitgliedschaften:

Henkel AG & Co. KGaA

 (Gesellschafterausschuss)²

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft

 (Vorsitz)¹

 Siemens AG¹

* Persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

Weitere Informationen

306	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
317	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
318	Umsatzentwicklung nach Quartalen
319	Mehrjahresübersicht
321	Glossar
325	Impressum
326	Kontakte
326	Finanzkalender

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. **Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie von Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer**
2. **Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie von Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer

1. Im Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA werden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von insgesamt € 13,2 Mrd (40,3 % der Konzernbilanzsumme) sowie unter dem Bilanzposten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ Marken und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von insgesamt € 2,9 Mrd (8,8 % der Konzernbilanzsumme) ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest („Impairment Test“) unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Die Impairment Tests erfolgen auf Ebene derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert bzw. die Marken und sonstigen Rechte zugeordnet sind. Im Rahmen der Impairment Tests wird der Buchwert der jeweiligen (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. der Marken und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer dem jeweils entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung. Grundlage der für Zwecke der Impairment Tests durchgeführten Bewertungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung sind dabei die Barwerte der künftigen Zahlungsströme, die sich aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2022, die für Folgejahre auf Basis von Annahmen fortentwickelt wird, ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und länderspezifische Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Größen berücksichtigt. Die Barwerte werden unter Anwendung von Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als Ergebnis der Impairment Tests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einschätzen sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen, Wachstumsraten und weiteren Annahmen. Die Bewertung ist daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrunde liegenden Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Impairment Tests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten beurteilt. Zudem haben wir beurteilt, ob die den Bewertungen zugrunde liegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse im Zusammenhang mit den verwendeten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Impairment Tests bilden. Die Angemessenheit der bei den Berechnungen verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit der fortgeschriebenen Finanzplanung des Konzerns, durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Markterwartungen sowie auf Grundlage von Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den in der Planung erfassten wesentlichen Werttreibern beurteilt. Dabei haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung von Aufwendungen für Konzernfunktionen in der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen der verwendeten Diskontierungszinssätze teilweise wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir ergänzend die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen gewürdigt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko (niedrigerer erzielbarer Betrag im Vergleich zum Buchwert) bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer sind im Konzernanhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Unterpunkt „(1) Geschäfts- oder Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ enthalten.

2. Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen

1. Im Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ Pensionsrückstellungen in Höhe von € 0,5 Mrd ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen setzen sich zusammen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 5,4 Mrd, Planvermögen in Höhe von € 5,1 Mrd und aktivisch ausgewiesenem Nettovermögen in Höhe von € 0,2 Mrd. Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method). Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Für die durchschnittliche Lebenserwartung werden zum 31. Dezember 2021 im Inland die Richttafeln der Heubeck-Richttafeln GmbH (Heubeck-Richttafeln RT 2018 G) verwendet. Für die Verpflichtungen im Ausland werden länderspezifische Sterbetafeln verwendet. Die Abzinsungssätze sind aus der Rendite hochwertiger, währungskongruenter Unternehmensanleihen mit vergleichbaren Laufzeiten abzuleiten. Dabei müssen regelmäßig Extrapolationen vorgenommen werden, da im langfristigen Laufzeitspektrum nicht ausreichend viele Unternehmensanleihen existieren. Die Bewertung des Planvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst das Vorliegen der Voraussetzungen für die Bilanzierung als leistungs- bzw. beitragsorientierte Versorgungszusagen beurteilt sowie die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrunde liegende Bewertungsverfahren auf Standardkonformität und Angemessenheit überprüft. Zudem wurde die Entwicklung der Verpflichtung und der Aufwandskomponenten gemäß versicherungsmathematischem Gutachten vor dem Hintergrund der eingetretenen Änderungen in den Bewertungsparametern und im Mengengerüst analysiert und plausibilisiert. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Pensionsvermögens haben wir Bank- und Fondsbestätigungen eingeholt sowie die der jeweiligen Bewertung zugrunde liegenden Verfahren und die angewandten Bewertungsparameter überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind im Konzernanhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Unterpunkt „(16) Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen“ enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

 ≡ Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Henkel_KA+KLB_ESEF-2022-01-30.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

(Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

 Inhalt

 Unternehmen

 Aktien und Anleihen

 Corporate Governance

 Zusammengefasster Lagebericht

 Konzernabschluss

Weitere Informationen

 Impressum

 Kontakte

 Finanzkalender

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. April 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Mai 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Reuther.

Düsseldorf, den 30. Januar 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Michael Reuther
Wirtschaftsprüfer

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 30. Januar 2022

Henkel Management AG

Der Vorstand

Carsten Knobel,

Jan-Dirk Auris, Wolfgang König, Sylvie Nicol,

Bruno Piacenza, Marco Swoboda

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Umsatzentwicklung nach Quartalen

in Mio Euro	1. Quartal		2. Quartal		1. Halbjahr		3. Quartal		4. Quartal		Gesamtjahr	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Adhesive Technologies	2.209	2.358	1.944	2.394	4.153	4.752	2.280	2.442	2.251	2.446	8.684	9.641
Veränderung zum Vorjahr	-4,3%	6,7%	-19,7%	23,1%	-12,2%	14,4%	-4,8%	7,1%	-3,6%	8,7%	-8,2%	11,0%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	-4,1%	13,5%	-17,8%	28,8%	-11,1%	20,6%	0,7%	7,5%	3,7%	6,5%	-4,5%	13,5%
Organisch	-4,1%	13,0%	-17,4%	28,5%	-10,9%	20,2%	1,3%	7,0%	3,7%	7,1%	-4,2%	13,4%
Beauty Care	935	925	883	914	1.818	1.839	999	934	934	905	3.752	3.678
Veränderung zum Vorjahr	-2,6%	-1,1%	-11,9%	3,5%	-7,4%	1,1%	3,0%	-6,5%	-1,1%	-3,2%	-3,2%	-2,0%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	-1,7%	4,3%	-10,4%	8,4%	-6,2%	6,3%	6,3%	-5,4%	4,7%	-4,2%	-0,4%	0,6%
Organisch	-3,9%	2,3%	-12,8%	8,2%	-8,5%	5,2%	4,3%	-3,0%	1,4%	-1,4%	-2,8%	1,4%
Laundry & Home Care	1.755	1.656	1.705	1.619	3.460	3.275	1.693	1.680	1.551	1.650	6.704	6.605
Veränderung zum Vorjahr	5,3%	-5,6%	2,3%	-5,1%	3,8%	-5,3%	0,7%	-0,8%	-5,4%	6,3%	0,7%	-1,5%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,5%	4,0%	4,3%	3,4%	4,9%	3,7%	7,7%	2,1%	4,9%	6,2%	5,6%	3,9%
Organisch	5,5%	4,1%	4,4%	3,6%	4,9%	3,9%	7,7%	2,0%	4,9%	5,9%	5,6%	3,9%
Corporate	29	30	26	31	55	61	26	35	29	47	110	142
Henkel-Konzern	4.927	4.968	4.558	4.958	9.485	9.926	4.999	5.092	4.765	5.047	19.250	20.066
Veränderung zum Vorjahr	-0,8%	0,8%	-11,0%	8,8%	-6,0%	4,7%	-1,5%	1,9%	-3,7%	5,9%	-4,3%	4,2%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	-0,5%	8,3%	-9,1%	15,3%	-4,9%	11,7%	4,0%	3,2%	4,3%	4,7%	-0,4%	7,7%
Organisch	-0,9%	7,7%	-9,4%	15,2%	-5,2%	11,3%	3,9%	3,5%	3,7%	5,4%	-0,7%	7,8%

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Mehrjahresübersicht

in Mio Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020 ¹	2021
Ertragslage							
Umsatz	18.089	18.714	20.029	19.899	20.114	19.250	20.066
Adhesive Technologies	8.992	8.961	9.387	9.403	9.461	8.684	9.641
Beauty Care	3.833	3.838	3.868	3.950	3.877	3.752	3.678
Laundry & Home Care	5.137	5.795	6.651	6.419	6.656	6.704	6.605
Corporate	128	121	123	128	121	110	142
Bruttomarge	48,2	47,9	46,7	46,0	45,9	46,1	44,7
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	478	463	476	484	499	501	727
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.645	2.775	3.055	3.116	2.899	2.019	2.213
Adhesive Technologies	1.462	1.561	1.657	1.669	1.631	1.248	1.524
Beauty Care	561	526	535	589	418	246	77
Laundry & Home Care	786	803	989	970	973	688	797
Corporate	-164	-115	-126	-112	-123	-162	-185
Ergebnis vor Steuern	2.645	2.742	2.988	3.051	2.811	1.925	2.149
Steuerquote	24,4%	23,7%	15,0%	23,6%	25,2%	26,0%	24,2%
Jahresüberschuss	1.968	2.093	2.541	2.330	2.103	1.424	1.629
Anteil der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA	1.921	2.053	2.519	2.314	2.085	1.408	1.634
Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS)	4,44	4,74	5,81	5,34	4,81	3,25	3,78
Nettoumsatzrendite ²	10,9%	11,2%	12,7%	11,7%	10,5%	7,4%	8,1%
Vermögenslage							
Bilanzsumme	22.323	27.951	28.339	29.562	31.409	30.238	32.669
Langfristiges Vermögen	15.406	19.738	19.864	20.879	22.279	20.906	22.259
Kurzfristiges Vermögen	6.917	8.213	8.475	8.683	9.130	9.332	10.410
Eigenkapital	13.811	15.185	15.647	16.999	18.611	17.870	19.794
Verbindlichkeiten	8.512	12.766	12.692	12.563	12.798	12.368	12.875
Eigenkapitalquote	61,9%	54,3%	55,2%	57,5%	59,3%	59,1%	60,6%
Eigenkapitalrendite ³	16,9%	15,2%	16,7%	14,9%	12,4%	7,6%	9,1%
Leverage	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	0,6	0,4

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE

 Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

in Mio Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020 ¹	2021
Finanzlage							
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.384	2.850	2.468	2.698	3.241	3.080	2.141
Investitionen	979	4.430	2.511	1.104	1.262	1.220	802
Investitionsquote	in % vom Umsatz	5,4	23,7	12,5	5,5	6,3	4,0
Aktien							
Dividende je Stammaktie	in Euro	1,45	1,60	1,77	1,83	1,83	1,83 ²
Dividende je Vorzugsaktie	in Euro	1,47	1,62	1,79	1,85	1,85	1,85 ²
Dividendensumme ³		639	704	779	805	805	798 ²
Ausschüttungsquote ³		30,2%	30,3%	30,7%	30,9%	34,2%	40,5% ²
Börsenkurs je Stammaktie am Jahresende	in Euro	88,62	98,98	100,00	85,75	84,00	68,70
Börsenkurs je Vorzugsaktie am Jahresende	in Euro	103,20	113,25	110,35	95,40	92,20	71,14
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mrd Euro	41,4	45,9	45,6	39,3	38,2	30,5
Mitarbeiter:innen							
	(Stand jeweils am						
Gesamt ⁶	31. Dezember)	49.450	51.350	53.700	53.000	52.450	52.950
Deutschland		8.350	8.250	8.300	8.500	8.550	8.700
Andere Länder		41.100	43.100	45.400	44.500	43.900	43.750

¹ Vorjahreszahlen angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 195).

² Jahresüberschuss geteilt durch Umsatz.

³ Jahresüberschuss geteilt durch Eigenkapital am Jahresanfang.

⁴ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 4. April 2022.

⁵ Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt die Berechnung bezogen auf die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien.

⁶ Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Weitere Informationen

[Impressum](#)[Kontakte](#)[Finanzkalender](#)

Glossar

Ausschüttungsquote

Sie gibt an, wie viel Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses an die Aktionär:innen ausgeschüttet werden. Dabei werden die nicht beherrschenden Anteile berücksichtigt.

Beitragsorientierte Versorgungspläne/Beitragsorientiertes Pensionssystem

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Ein Unternehmen entrichtet festgelegte Beiträge an einen eigenständigen Fonds. Weder rechtlich noch faktisch ist das Unternehmen zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet, wenn der Fonds nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen in Bezug auf Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer:innen in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen.

Bereinigtes EBIT

Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (auf Englisch abgekürzt: EBIT) wird das EBIT um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Bruttoergebnis

Es wird errechnet aus der Differenz zwischen Umsatz und Kosten der umgesetzten Leistungen.

Bruttomarge

Sie gibt an, wie viel Prozent vom Umsatz ein Unternehmen nach Abzug der Kosten der umgesetzten Leistungen erwirtschaftet – also wie das Verhältnis von Bruttoergebnis zum Umsatz ist.

Capital Employed

Englisch für: eingesetztes verzinsliches Kapital.

Compliance

Englisch für: Handeln in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften (Einhalten von Gesetzen, Recht und unternehmensinternen Richtlinien).

Compound Annual Growth Rate

Englisch für: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.

Corporate Governance

Englisch für: ein System der Leitung und Überwachung vor allem von börsennotierten Unternehmen. Corporate Governance beschreibt, welche Befugnisse die Unternehmensleitung hat, wie sie überwacht wird und inwiefern

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Weitere Informationen

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Strukturen bestehen, aufgrund derer bestimmte Interessengruppen auf die Unternehmensleitung Einfluss nehmen können.

Corporate Governance Kodex

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (abgekürzt: DCGK) sollen die in Deutschland für eine Aktiengesellschaft geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale sowie internationale Investor:innen transparent gemacht werden. Damit soll das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften gestärkt werden.

Credit Default Swap

Englisch für: Kreditausfall-Swap. Henkel nutzt dieses Instrument, um Kreditrisiken von Banken zu bewerten.

Derivat

Ein Finanzinstrument, dessen Wert von einem zugrunde liegenden Vermögenswert oder einem Index abhängt und das in der Zukunft beglichen wird. Für Derivate ist anfänglich nur eine geringfügige oder keine Investition erforderlich.

EBIT

Abkürzung für: Earnings Before Interest and Taxes – Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Das EBIT ist eine gebräuchliche Gewinnkennzahl, die eine von der Finanzstruktur des Unternehmens unabhängige Beurteilung der Ertragskraft aus der operativen Geschäftstätigkeit ermöglicht. Dadurch kann zwischen Unternehmen mit unterschiedlichen Fremdkapitalanteilen Vergleichbarkeit hergestellt werden.

EBITDA

Abkürzung für: Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization – Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen (Impairment) und Zuschreibungen.

Economic Value Added (EVA®)

Das EVA-Konzept gibt den wirtschaftlichen Mehrwert an, den ein Unternehmen in einem bestimmten Zeitraum erwirtschaftet. Ein Unternehmen erzielt einen positiven EVA, wenn das betriebliche Ergebnis die Kapitalkosten übersteigt. Die Kapitalkosten entsprechen der vom Kapitalmarkt erwarteten Verzinsung des eingesetzten Kapitals. EVA ist eine eingetragene Marke der Stern Stewart & Co.

Eigenkapitalquote

Diese finanzwirtschaftliche Kennzahl setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital. Sie drückt den Anteil am Gesamtvermögen aus, der von den Eigenkapitalgebern finanziert wird – nicht von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote dient somit zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Weitere Informationen

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Entsprechenserklärung

Diese Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach Paragraph 161 Aktiengesetz gibt an, inwieweit ein Unternehmen die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex umsetzt.

Ergebnis je Aktie (EPS)

Auf Englisch: Earnings per Share (abgekürzt EPS). Diese Kennziffer stellt das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüber. Berechnet wird das EPS nach International Accounting Standard (IAS) 33.

Free Cashflow

Der Free Cashflow zeigt, welcher Cashflow für Akquisitionen, Dividendenzahlungen sowie für die Rückführung von Fremdfinanzierungen und Zuführungen an Pensionsfonds tatsächlich verfügbar ist.

Hedge Accounting

Eine Methode zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Dabei wird der kompensatorische Effekt von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

KGaA

Abkürzung für: Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter). Die übrigen Gesellschafter sind an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionär:innen).

Kreditfazilität

Sie bezeichnet die Gesamtheit aller Kreditmöglichkeiten, die zur Deckung eines Kreditbedarfs bei einer oder mehreren Banken zur Verfügung steht und bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann.

Long Term Incentive (LTI)

Englisch für: Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung.

Nettofinanzposition

Die Nettofinanzposition ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetarisierbarer Wertpapiere und Terminanlagen und gestellter finanzieller Sicherheiten abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente.

Nettofinanzposition (erweitert)

Im Rahmen der Erweiterung werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Leasingverbindlichkeiten und die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten zur Nettofinanzposition addiert. Die Forderung gegen den Henkel Trust e.V. wird abgezogen.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

Weitere Informationen

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Nettoumlaufvermögen

Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

Nicht beherrschende Anteile

Die Dritten gehörenden Anteile am Eigenkapital von Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Bewertet werden sie zum anteiligen Nettovermögen. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Teil des Jahresüberschusses des Konzerns.

Organisches Umsatzwachstum

Es beschreibt das Umsatzwachstum nach Bereinigung der Effekte aus Akquisitionen, Divestments und der Währungsumrechnung – also das Wachstum aus dem Unternehmen heraus.

Return-Enhancing-Portfolio

Das Return-Enhancing-Portfolio enthält Investitionen in Aktien sowie alternative Investments. Dieses Portfolio dient dem Ziel, die Gesamrendite des Pensionsvermögens langfristig zu erhöhen, um den Deckungsgrad der Pensionspläne zu verbessern. Darüber hinaus wird durch ein breiteres Investitionsspektrum die Diversifikation der Anlagen erhöht.

Return on Capital Employed (ROCE)

Englisch für eine Rentabilitätskennzahl, die das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum eingesetzten Kapital (Capital Employed) in Beziehung setzt.

Swap

Englisch für: Austausch von Kapitalbeträgen in unterschiedlicher Währung (Währungsswap) beziehungsweise von verschiedenen Zinsverpflichtungen (Zinsswap) zwischen zwei Partnern – zum Beispiel Unternehmen.

Umsatzrendite (EBIT)

Operative Unternehmenskennzahl, die sich aus dem Verhältnis des EBIT zum Umsatz errechnet.

Value-at-Risk

Englisch für: eine Methode zur Berechnung des Verlustpotenzials eines Portfolios bezogen auf den Marktwert. Der Value-at-Risk gibt den höchstmöglichen künftigen Verlust an.

Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Englisch für: gewichtete, durchschnittliche Kapitalkosten. Sie werden aus einem gewichteten Durchschnitt der Fremd- und Eigenkapitalkosten errechnet und in Prozent angegeben. WACC ist die Mindestrendite, die von einem Unternehmen seitens seiner Kapitalgeber erwartet wird zur Finanzierung seiner Vermögenswerte.

 Inhalt

[Unternehmen](#)

[Aktien und Anleihen](#)

[Corporate Governance](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)

[Impressum](#)

[Kontakte](#)

[Finanzkalender](#)

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49(0)211/797-0

© 2022 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion

Corporate Communications, Investor Relations,
Corporate Accounting und Subsidiary Controlling

Koordination

Martina Flögel, Lars Korinth, Rabea Laakmann

Design und Realisierung in SmartNotes

MPM Corporate Communication Solutions,
Mainz

Fotografie

Nils Hendrik Müller; Henkel

Lektorat

Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

23. Februar 2022
PR-Nr.: 02 22 0

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Dieses Dokument wurde nur zu Informationszwecken erstellt und stellt somit weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren irgendwelcher Art dar.

☰ Inhalt

Unternehmen

Aktien und Anleihen

Corporate Governance

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Impressum

Kontakte

Finanzkalender

Kontakte

Corporate Communications

Telefon: +49(0)211/797-3533

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49(0)211/797-3937

E-Mail: info@ir.henkel.com

Alle aktuellen Zahlen und Angaben
zum Unternehmen:

www.henkel.de

Unsere Finanzpublikationen:

www.henkel.de/finanzberichte

Unsere Nachhaltigkeitsberichte:

www.henkel.de/nachhaltigkeit/berichte

Henkel App verfügbar für iOS und Android:



Henkel in Social Media:



www.linkedin.com/company/henkel

www.twitter.com/henkel

www.facebook.com/henkeldeutschland

www.instagram.com/henkel

www.youtube.com/henkel

Finanzkalender

Hauptversammlung der
Henkel AG & Co. KGaA 2022:

Montag, 4. April 2022

Veröffentlichung der
Mitteilung über das 1. Quartal 2022:

Donnerstag, 5. Mai 2022

Veröffentlichung des
Berichts über das 1. Halbjahr 2022:

Montag, 15. August 2022

Veröffentlichung der
Mitteilung über das 3. Quartal 2022:

Dienstag, 8. November 2022

Veröffentlichung des
Berichts über das Geschäftsjahr 2022:

Dienstag, 7. März 2023

Hauptversammlung der
Henkel AG & Co. KGaA 2023:

Montag, 24. April 2023